

Wiewohl isoliert, also auch nicht Teil eines Satzes, stehen die Interjektionen doch meist inhaltlich in engerem Zusammenhang mit einem Satz, und zwar dem jeweils folgenden. Dieser nennt dann den Sachverhalt, dem die emotionelle Äußerung gilt.

Generell sind in den klassischen Texten nur wenige Interjektionen anzutreffen:

嘻 ɣj̄i (hi<sup>1</sup>); 烏, 惡 ʰuo (wu<sup>1</sup>); 嗚呼, 烏乎, 惡乎 ʰuo-ɣuo (wu<sup>1</sup>-hu<sup>1</sup>); 繫 ʰiei` (i<sup>4</sup>); 嗟 tsja (tsie<sup>1</sup>); 噫 i (i<sup>1</sup>).

嗟乎, 吳朝必生荆棘矣	Lü 23,3 (301,4)	Oh weh, am Hofe von Wu wird Dornestrüpp wachsen!
嘻, 亦老且惡矣	Yen 6,24 (171,8)	Ha, die ist aber alt und häßlich!
嘻, 速駕	Tso Ting 8 (SSK 443,3)	He, rasch angespannt!
繫, 我獨無	Tso Yin 1 (SSK 2,10)	Ach, ich allein habe keine!
噫, 天喪予	Lyü 11,9 (SSK 19,12)	Ha, der Himmel zernichtet mich!
惡是何言也	Meng 2A2 (SSK 17,3)	Ah, was ist das für eine Rede!
嗚呼, 遠哉其分於道也	Chuang 86/31/7	Ach, weit hat er sich vom Wege getrennt!
烏乎	Han Fei 37 (280,5)	

NB. Von den Finalpartikeln könnte 哉 tsai (tsai<sup>1</sup>) ihren Ursprung in einer Interjektion haben, nämlich in dem implosiven "ts", mit welchem man Verwunderung und dergleichen ausdrückt.

NB. Der Wirkung einer Interjektion kommt die ausrufende Partikel 乎 hinter einer Anrede nahe.

## 1. Das Syntagma

### 1.1. Nominales Syntagma

Als solches hat jede Wortfügung zu gelten, die im Verbalsatz anstelle eines einfachen nominalen Subjekts oder Objekts und im Nominalsatz für ein einfaches nominales Subjekt oder Prädikat (Prädikatsnomen) stehen kann.

NB. Da die Präpositionen verbalen Ursprungs sind und zum Teil sogar ihren verbalen Charakter bewahrt haben, ist das von ihnen abhängige nominale Element ihr Objekt.

NB. Wenn hier von "Objekt" die Rede ist, so ist es belanglos, ob sich dieses in Normalstellung befindet oder exponiert oder anteponiert ist.

Beim nominalen Syntagma sind zu unterscheiden: Koordination (1.1.1.), Subordination (1.1.3.) und, in gewisser Weise zwischen beiden stehend, Apposition (1.1.2.).

Zur raschen Verständigung über die Auflösung eines nominalen Syntagmas werden gelegentlich Formeln gebraucht:

Koordination:  $A + B$  (A und B sind gleichgeordnet)

Subordination:  $A \text{ ---> } B$  (A ist Bestimmung zu B)

Apposition:  $A \text{ <---> } B$  (A und B bezeichnen in verschiedener Weise dasselbe, normalerweise als Appellativ und als Name)

Eine Formel wie  $A (a + b + c) \text{ ---> } B$  bedeutet: B ist durch eine dreifache Koordination bestimmt, etwa: "die Fürsten von Sung, Ts'i und Tsin".

### 1.1.1. Koordination (A + B)

Formal sind zwei Arten von Koordination möglich: mit Konjunktion (konjunkional) und ohne Konjunktion (asyndetisch). Dem Sinne nach sind zu unterscheiden: kumulative (A und B) und disjunktive (A oder B) Koordination.

#### 1.1.1.1. Koordination ohne Konjunktion (asyndetische Koordination)

##### 1.1.1.1.1. Zweigliedrige Koordination

Das Grundsätzliche der asyndetischen Koordination tritt am deutlichsten bei den zweigliedrigen Fügungen in Erscheinung. Deshalb, und weil sie einige Besonderheiten gegenüber den mehrgliedrigen aufweisen, sollen sie an erster Stelle für sich behandelt werden.

Die asyndetische Koordination ist nicht nur formal, sondern auch logisch enger als die konjunktionale (ebenso wie die direkte Subordination enger ist als die mit 之, vgl. 1.1.3.1.). Demgemäß ist sie, abgesehen von reinen Aufzählungen, die grundsätzlich asyndetisch vorgenommen werden, nicht in allen Fällen zulässig.

Die Voraussetzungen für asyndetische Koordinationen sind von verschiedener Art:

Die zu koordinierenden Glieder müssen begrifflich miteinander verwandt sein bzw. demselben Vorstellungsbereich entstammen, organisch zusammengehören, sodaß sie eine "runde" Fügung ergeben, die begrifflich nicht auseinanderstrebt. Gewissermaßen sind die zwischen den Gliedern bestehenden logischen Beziehungen die Kohäsionskräfte, die dem Ganzen Halt geben. Wegen der Enge der Verbindung haben die asyndetischen Koordinationen die Tendenz zur Konventionalisierung. Manche ergeben geradezu neue Wörter.

Damit ist zugleich gesagt, daß rein zufällig zusammentretende Begriffe, deren Kombination von geringer Wiederholbarkeit ist, im allgemeinen nicht asyndetisch zu koordinieren sind. Das gilt beispielsweise für Namen von Personen und Lokalitäten, die nur ausnahmsweise zueinander in Beziehung geraten. Asyndetische Koordination ist bei Namen im allgemeinen nur dann möglich, wenn es sich um allgemein bekannte Namen handelt, bei Personen etwa um solche, die exemplarischen Charakter angenommen haben:

堯 舜	Li, Ta-hioh 2 (SSK 231,8)	Yao und Shun die beiden großen und edlen Herrscher der Frühgeschichte
桀 紂	Meng 5A6 (SSK 55,8)	Kieh und Chou die beiden letzten und verderbten Herrscher der Hia- und der Shang- Dynastie
桓 文	Meng 1A7 (SSK 3,13)	Huan und Wen nämlich die Herzöge Huan von Ts'i und Wen von Tsin, die beiden ersten der sog. Fünf Hegemonen
孔 墨	Lü 12,5 (121,1)	K'ung und Mêh die beiden Philosophen Konfuzius und Micius, anderwärts auch: Konfuzianer und Mehisten
管 商	Lü 12,5 (122,2); 19,4 (244,4 li)	Kuan und Shang die beiden legistischen Philosophen Kuan tsï und Shang tsï
齊 魯	Chuang 81/29/21; Kyü Tsin 6 (II 26,5 li)	Ts'i und Lu die beiden Nachbarstaaten in Shan- tung

秦 楚

Meng 6B4  
(SSK 71,10)

Ts'in und Ch'u  
die beiden mächtigen Staaten im  
Westen und Süden der Ökumene

2. Neben der Begrifflichkeit der zu koordinierenden Glieder an sich spielt auch die sachlich-logische Relation derselben im Satze eine Rolle. - Dieselben Glieder, die in dem einen Satz in asyndetischer Koordination stehen, können in einem anderen konjunktional verbunden sein, zum Teil ohne erkennbaren Unterschied, zum Teil aber deutlich unterschieden. Die konjunktionale Koordination wird z.B. gern dort gewählt, wo eben über die Relation der Glieder zueinander eine Aussage gemacht werden soll.

Man vergleiche:

冬 夏	Chuang 13/5/10	Winter und Sommer
冬 與 夏 不 能 兩 刑	Lü 24,5 (313,2 li)	Winter und Sommer können nicht beide (gleichzeitig) sich bilden.
禍 福	Chuang 44/17/49	Unglück und Glück
禍 與 福 相 貫	CKT Ch'u 4 (pu-chu 17,1A5)	Unglück und Glück durchdringen sich gegenseitig.

Hierzu gehört auch, daß die asyndetischen Koordinationen grundsätzlich indifferent gegenüber dem Unterschied zwischen Kumulation (A und B) und Disjunktion (A oder B) sind, wenngleich hin und wieder die Übersetzung eine eindeutige Entscheidung erfordert:

長 短 "lang und / oder kurz", aber

二 三 "zwei oder drei", "zwei bis drei" (so immer im Falle zweier der Größe nach aufeinanderfolgender Zahlen)

Dort nun, wo der Unterschied zwischen Kumulation und Disjunktion für die Aussage relevant wird, entfällt die Möglichkeit asyndetischer Koordination. Einerseits könnte die asyndetische Koordination in solchen Fällen mißverständlich sein, andererseits aber ist auch hier das Eigengewicht der einzelnen Glieder zu groß, als daß man sie noch als bloße Teile eines Ganzen (das wären sie in asyndetischer Koordination) behandeln könnte.

Dasselbe gilt auch für den Fall, daß die Koordinationsglieder identisch sind: "Mensch und Mensch" muß, obgleich hier die begriffliche Gleichwertigkeit absolut ist, konjunktional ausgedrückt werden (人 人 hieße "Mann für Mann") - s. 1.1.1.2.1.1.

Ebenso werden Personalpronomina wohl allgemein nicht asyndetisch koordiniert - s. 1.1.1.2.1.1.

Gemäß dem unter 1. Gesagten sind vornehmlich beliebt Koordinationen von korrelierenden, antithetischen und sich ergänzenden Begriffen. Die Koordination steht dann häufig im Sinne eines Oberbegriffs.

天 地 Himmel und Erde: Natur

長 短 lang und / oder kurz: Länge

Sind hierbei die Glieder von Haus aus Nomina, die eine Person oder einen Gegenstand, zählbare Einheiten also, bezeichnen, dann ist die Koordination meist pluralisch aufzufassen, wie denn solche Bildungen, namentlich dann, wenn die begriffliche Distanz der Glieder nur gering ist (sog. "Synonym"-Komposita), überhaupt gern zur Umschreibung des Plurals verwendet werden.

兄 弟 älterer und / oder jüngerer Bruder: Brüder allgemein

賓 客 Gäste und Fremde: Gäste

Nicht selten stehen solche Bildungen pars pro toto für einen weiteren Oberbegriff:

禽 獸 Vögel und Vierfüßler: Tiere, Tierwelt

春 秋 Frühling und Herbst: Lebensjahr

堅 白 Festigkeit und Weiße: Konsistenz und Farbe

Die meisten Bildungen dieser Art sind konventionalisiert und vokabelmäßig zu lernen.

#### 1.1.1.1.1.1. Reihenfolge der Glieder

Die Reihenfolge der Glieder in einer asyndetischen Koordination ist im allgemeinen nicht beliebig, sondern richtet sich nach euphonischen Regeln.

Da die exakte Lautung der Wörter im Altchinesischen nicht bekannt ist - alle Rekonstruktionen für diese Periode haben nur, mehr oder weniger, hypothetischen Wert -, muß die mittelchinesische Lautung zugrundegelegt werden. Dabei werden Konsonantenhäufungen im Anlaut und im Auslaut, wie sie hier und da anzunehmen sind, und eventuelle Unterschiede der Vokalquantität, die immerhin existiert haben könnten, vernachlässigt. Es wird sich aus der Sammlung der Beispiele erweisen, daß die

Rückprojektion der Mittelchinesischen Lautverhältnisse auf das Altchinesische dennoch ein grundsätzlich zuverlässiges Bild ergibt.

Die bei Zugrundelegung der Mittelchinesischen Lautungen gewonnenen euphonischen Regeln berücksichtigen

1. die Konturtöne (Ebenton / Schieftön)
2. die Registertöne (Hochton / Tieftön)
3. den Auslaut (Nasal / Vokal / Tenuis).

Zwischen Tonalität (Konturtöne und Registertöne) und Silbenstruktur kann im Grunde nicht streng geschieden werden, denn die Tonalität ergibt sich weitgehend aus phonologischen Gegebenheiten - in diesem Falle liegen >gebundene Töne< vor.

Hochton und Tieftön ergeben sich aus der Art des Anlautkonsonanten:

Stimmlose Konsonanten ergeben Hochton, nämlich:

Tenues (k, f, tś, t, ts, tş, p) und Tenues aspiratae (k', f', tś', t', ts', tş', p'). Fricativae fortes (ç, ś, s, ş) und Aleph (ʿ).

Stimmhafte Konsonanten ergeben Tieftön, nämlich:

Mediae (aspiratae) (g', d̄', dź', d', dz', dz', b') und Fricativae lenes (γ/j, ź, z, ż), Nasalet (ng, n̄, n̄ź, n, m) und Liquida l sowie Halbvokal ĭ.

Der eingehende und der fallende Tön ergeben sich aus der Art des Auslautkonsonanten: -p, -t, -k bewirken eingehenden Tön; der fallende Tön geht auf ein altchinesisches -s zurück.

NB. Der einzige Tön, dessen Ursprung noch nicht verbindlich geklärt ist, ist der steigende. Er ist somit der einzige, der >frei< sein könnte. Aber auch dies ist wenig wahrscheinlich

Um das Material besser ordnen zu können, wird die silbische Struktur der Wörter auf Formeln gebracht: KAN, KA, KAK; GAN, GA, GAK. Hierbei bedeutet K im Anlaut: Hochtonkonsonant; G im Anlaut: Tieftönkonsonant; A: Vokal; K im Auslaut: Tenuis, N im Auslaut: Nasal.

Obgleich Hochton und Tiefton auf die eben angegebene Weise schon bezeichnet sind, werden sie zur zusätzlichen Verdeutlichung durch Hoch- und Tiefstellung der Tonsymbole hinter der Silbe unterschieden.

Es ergeben sich also folgende Strukturen:

KAN <sup>-</sup>	KA <sup>-</sup>	hoher ebener Ton
KAN <sup>´</sup>	KA <sup>´</sup>	hoher steigender Ton
KAN <sup>`</sup>	KA <sup>`</sup>	hoher fallender Ton
KAK <sup>^</sup>		hoher eingehender Ton
GAN <sub>-</sub>	GA <sub>-</sub>	tiefer ebener Ton
GAN <sub>´</sub>	GA <sub>´</sub>	tiefer steigender Ton
GAN <sub>`</sub>	GA <sub>`</sub>	tiefer fallender Ton
GAK <sub>^</sub>		tiefer eingehender Ton

Um Schieftöne gemeinsam bezeichnen zu können, ohne zwischen steigend, fallend und eingehend unterscheiden zu müssen, wird hier und da das Zeichen + gebraucht.

Nach den oben genannten Merkmalen der Silbenstruktur ergeben sich fünf euphonische Regeln:

1. **Ebenton geht vor Schiefton**, z.B. 妻子 ts'iei tsj<sup>´</sup>
2. **Steigender Ton geht vor fallenden Ton**, z.B. 庠豹 xuo<sup>´</sup> pau<sup>`</sup>
3. **Eingehender Ton folgt den beiden anderen Schieftönen**,  
z.B. 手足 s'jəu<sup>´</sup> tsjwok, 布帛 puo<sup>`</sup> b'ok
4. **Hochton geht vor Tiefton**, z.B. 陰陽 ʔjəm jang
5. **Nasalauslaut geht vor Vokalauslaut**, z.B. 風波 p'jəŋ puâ

NB. Man könnte die dritte Regel auch allgemeiner fassen: Eingehender Ton folgt jedem anderen Ton - aber dann überschneidet sich diese Regel mit der ersten.

Bei >gebundenen Tönen< ist nicht mit Sicherheit zu sagen, ob diese Regel primär der lautlichen oder der tonalen Besonderheit Rechnung tragen.

Wenn der fallende Ton, nach den Regeln 1 und 2, an zweiter Stelle steht, so könnte dies, lautlich interpretiert, bedeuten, daß s-Auslaut an zweiter Stelle steht.

NB: Bei Wörtern, die, bei fallendem Ton, mittelchinesisch Nasalauslaut haben, ist altchinesisch Doppelkonsonanz anzunehmen: -ngs, -ns, -ms.

Bei Wörtern, die, bei fallendem Ton, mittelchinesisch Vokalauslaut haben, ergeben sich für das Altchinesische theoretisch zwei Möglichkeiten: entweder lag auch hier Doppelkonsonanz vor: -ks, -ps, vielleicht auch -ts, oder einfach -s, ohne weiteren

Konsonanten davor. Möglicherweise hat man, da für das Altchinesische auch die Auslaute -r und -l anzunehmen sind, auch mit entsprechenden Doppelkonsonanzen -rs und -ls zu rechnen.

Wenn der eingehende Ton, nach der Regel 3, den beiden anderen Schieftönen folgt, bzw. allgemeiner, jedem anderen Ton, so könnte dies, lautlich interpretiert, bedeuten, daß Tenuis-Auslaut jedem anderen Auslaut folgt.

Die Regel 4 ließe sich auch so fassen: stimmloser Anlaut geht vor stimmhaften Anlaut.

Bei der Regel 5 kommen Fragen der Tonalität von vornherein gar nicht ins Spiel.

Von den fünf euphonischen Regeln sind Nr. 2 und 3 als Zusatzregeln zu Nr. 1 zu betrachten. Nr. 1 betrifft die zwei Tongeschlechter Eben und Schief, ist also von grundsätzlicher Art; die Zusatzregeln betreffen nur die verschiedenen Arten von Schieftönen. Man könnte aber die Regeln 1 bis 3 auch in einer einzigen zusammenfassen: Die Abfolge der einzelnen Konturtöne ist Eben - Steigend - Fallend - Eingehend.

#### 1.1.1.1.1.1. Die 1. Regel: Ebenton geht vor Schiefton

##### A. beide Wörter im Hochton

###### a) eben - steigend

KAN <sup>-</sup>	KAN <sup>'</sup>		
肝 膽	kân <sup>-</sup> tâm <sup>'</sup>	Chuang 18/6/69	Leber und Galle
聲 響	śiǎng <sup>-</sup> χiǎng <sup>'</sup>	Sün 103/28/28	Stimme und Echo
鷹 隼	ʔiǎng <sup>-</sup> sjuǎn <sup>'</sup>	Li, Yüeh-ling 61 (SSK 58,1); Lü 20,1 (256,1)	Habicht und Falke
根 本	kən <sup>-</sup> puən <sup>'</sup>	Han Fei 20 (107,1)	Wurzeln und Stamm, oder: unter- und oberirdische Wurzeln
邊 境	piwen <sup>-</sup> kɿng <sup>'</sup>	Han Fei 14 (72,10)	Rand- und Grenzgebiete / grenzen
KA <sup>-</sup>	KA <sup>'</sup>		
雞 狗	kiei <sup>-</sup> kəu <sup>'</sup>	Chuang 23/10/4	Hühner und Hunde
妻 子	ts'iei <sup>-</sup> tsi <sup>'</sup>	Tso Wen 13 (SSK 122,6); Chuang 38/14/43	Weib und Kind

規 矩	kjwiɛ̄ kju´	Sün 21/8/28; Ch'u-ts'i, Li-sao (12A7)	Zirkel und Richtmaß
箕 帚	kjī tsiəu´	Lü 9,2 (88,1)	Korb und Besen
支 體	tsiɛ̄ t'iei´	Lü 14,1 (138,7)	Gliedmaßen und Körperteile
醢 醢	χieī χai´	Li, T'an kung shang 85 (SSK 26,7)	Essig und Pökel
孤 寡	kuō kwa´	Li, Yüeh-ling 100 (SSK 61,10)	Waisen und Witwen
KAN̄	KA´		
商 賈	sianḡ kuo´	Meng 1A7 (SSK 6,4)	Kaufleute und Händler
賓 主	pīn̄ tsiu´	Meng 5B3 (SSK 60,2)	Gast und Gastgeber
江 海	kanḡ χai´	Chuang 79/28/56; Lao 32	Kiang und Meer
斤 斧	kien̄ piu´	Chuang 3/1/47	Beil und Axt
弓 矢	kjunḡ si´	Sün 2/1/16	Bogen und Pfeil
綱 紀	kaḡ kji´	Sün 2/1/29	Leitschnur und Leitfaden
鐘 鼓	tsiwonḡ kuo´	Yen 2,2 (40,1 li)	Glocken und Trommeln
生 死	ʂnḡ si´	Yen 2,20 (58,5 li)	Leben und Tod
身 體	sīn̄ t'iei´	Yen 3,6 (73,6)	Leib und Glieder

Bei der Gruppe KAN̄ KA´ ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

b) eben - fallend

KAN̄ KAN´

鍾 磬	tsiwonḡ k'ieŋ`	Tso Siang 9 (SSK 222,4); Li, T'an Kung shang 69 (SSK 24,5); Lü 5,5 (52,6 li)	Glocken und Klingsteine
-----	-----------------	---	-------------------------

楨 榦	t̃ɛng̃ kân`	Shu, Pi-shī (SSK 70,13)	Stützen und Pfosten
忠 信	t̃ɥung̃ siĕn`	Lyü 1,8 (SSK 1,9)	Treue und Zuverlässigkeit
江 漢	kāng̃ χân`	Sün 56/15/82	Kiang und Han
根 幹	kəñ kân`	Han Fei 8 (32,6 li)	Wurzel und Stamm
冰 凍	p̃ɔng̃ tung̃`	Li, Yüeh-ling 134 (SSK 64,10)	Eis und Frost
KA <sup>-</sup>	KA <sup>`</sup>		
溝 澮	kəũ kwāi`	Meng 4B18 (SSK 46,13); Sün 29/9/85	Kanäle und Gräben
鉤 帶	kəũ tai`	Sün 74/19/82	Haken und Gürtel
KAN <sup>-</sup>	KA <sup>`</sup>		
蠱 蠱	p'iwong̃ t'ai`	Tso Hi 22 (SSK 79,6); Sün 56/15/81	Wespen und Skorpione
倉 庫	ts'āng̃ k'uo`	Kyü Tsin 9 (II 56,5); Yen 7,20 (198,8)	Speicher und Arsenale
肩 背	kieñ puai`	Meng 6A14 (SSK 69,1)	Schulter und Rücken
肝 肺	kāñ p'iwoi`	Chuang 85/30/26	Leber und Lunge
冠 帶	kuāñ tai`	Lü 17,6 (210,1 li); Li, Nei-tsêh 11 (SSK 100,8)	Kappe und Gürtel
恩 愛	əñ ai`	Han Fei 46 (320,2 li)	Güte und Liebe
薑 桂	kjang̃ kiwei`	Li, T'an Kung shang 35 (SSK 19,13)	Ingwer und Zimt
羹 藪	kong̃ tsi`	Li, Nei-tsêh 26 (SSK 103,1)	Suppe und Hackfleisch

Bei der Gruppe KAN<sup>-</sup> KA<sup>`</sup> ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

c) eben - eingehend

KAN <sup>-</sup>	KAK <sup>^</sup>		
賓客	pi <sup>̣</sup> en <sup>-</sup> k'ok <sup>^</sup>	Tso Wen 12 (SSK 120,10); Kyü Tsin 4 (II 4,2 li); Lyü 5,8 (SSK 7,11)	Gäste und Fremde
兵甲	pi <sup>̣</sup> wong <sup>-</sup> kap <sup>^</sup>	Tso Siang 25 (SSK 267,5); Kyü Tsin 3 (I 108,5 li); Yen 3,5 (71,9); CKT Yen 2 (pu-chu 30,5A4)	Waffen und Panzer
親戚	ts'i <sup>̣</sup> en <sup>-</sup> ts'iek <sup>^</sup>	Meng 2B1 (SSK 21,4)	Verwandte und Nahestehende
宮室	ki <sup>̣</sup> ung <sup>-</sup> si <sup>̣</sup> et <sup>^</sup>	Meng 3B9 (SSK 37,8); Yen 2,2 (40,1 li)	Paläste und Häuser
筋骨	ki <sup>̣</sup> en <sup>-</sup> ku <sup>̣</sup> et <sup>^</sup>	Meng 6B15 (SSK 76,4); Chuang 53/20/49	Muskeln und Knochen
霜雪	si <sup>̣</sup> ang <sup>-</sup> si <sup>̣</sup> wet <sup>^</sup>	Chuang 22/9/1	Frost und Schnee
榦起	ki <sup>̣</sup> weng <sup>-</sup> ki <sup>̣</sup> wet <sup>^</sup>	Chuang 23/10/1	Riegel und Schloß
胸 (!) 腹	xi <sup>̣</sup> wong <sup>-</sup> pi <sup>̣</sup> uk <sup>^</sup>	Sün 53/15/11	Brust und Bauch
心腹	si <sup>̣</sup> em <sup>-</sup> pi <sup>̣</sup> uk <sup>^</sup>	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,4A5)	Herz und Bauch
榘質	ti <sup>̣</sup> em <sup>-</sup> ts'i <sup>̣</sup> et <sup>^</sup>	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,2A1 li)	Hackblock und Beil
方策	pi <sup>̣</sup> wang <sup>-</sup> ts'i <sup>̣</sup> et <sup>^</sup>	Li, Chung-yung 14 (SSK 200,3)	Schreibtafel und Bambusstreifen
聲色	si <sup>̣</sup> ang <sup>-</sup> si <sup>̣</sup> ek <sup>^</sup>	Li, Yüeh-ling 50 (SSK 56,11)	Klänge (Musik) und Farbe / Schönheit (Frauen)
巾櫛	ki <sup>̣</sup> en <sup>-</sup> ts'i <sup>̣</sup> et <sup>^</sup>	Li, K'üh-li shang 24 (SSK 4,13)	Kopftuch und Kamm
KA <sup>-</sup>	KAK <sup>^</sup>		
絲竹	si <sup>̣</sup> - ti <sup>̣</sup> uk <sup>^</sup>	Kyü Chou hia (I 41,4 li); Chuang 21/8/5	Seide und Bambus, d.h.: Saiten- und Blasinstrumente

溝壑	kəu <sup>-</sup> χāk <sup>^</sup>	Meng 1B12 (SSK 12,10)	Kanäle und Reservoir
妻妾	ts'iei <sup>-</sup> ts'jāp <sup>^</sup>	Meng 4B33 (SSK 51,1)	Gattin und Kebs
烏鵲	ʔuo- ts'jak <sup>^</sup>	Sün 107/31/22	Krähen (Raben) und Elstern
師法	ʃi <sup>-</sup> p̄wop <sup>^</sup>	Sün 5/2/39	Lehrer und Vorbilder / Normen
圭璧	kiwei <sup>-</sup> p̄jäk <sup>^</sup>	Li, Yüeh-ling 21 (SSK 53,11)	Jadetäfelchen und Jadering

B. beide Wörter im Tiefton

a) eben - steigend

GAN<sub>-</sub> GAN<sub>,</sub>

刑范	γieng <sub>-</sub> b'jwom <sub>/</sub>	Sün 58/16/1	Model und / oder Form (für den Metallguß)
形象	γieng <sub>-</sub> zjang <sub>/</sub>	Lü 15,5 (170,7)	Gestalt und (Ab)Bild
寒煖	γân <sub>-</sub> nuân <sub>/</sub>	Li, Wen wang shī tsī 1 (SSK 73,9)	Kalt und Warm

GAN<sub>-</sub> GA<sub>,</sub>

齊魯	dz'iei <sub>-</sub> lu <sub>/</sub>	Kyü Tsin 6 (II 26,5 li); Chuang 81/29/21	Ts'i und Lu
陶冶	d'âu <sub>-</sub> j̄a <sub>/</sub>	(SSK 30,3)	Töpfer und Gießer
牛馬	ngj̄əu <sub>-</sub> ma <sub>/</sub>	Chuang 42/17/1	Rind und Pferd
桃李	d'âu <sub>-</sub> lj̄j <sub>/</sub>	Lü 15,3 (167,5)	Pfirsiche und Pflaumen
耆老	g'ji <sub>-</sub> lâu <sub>/</sub>	Li, Wang-chī 42 (SSK 46,2)	Betagte und Alte
僚友	lieu <sub>-</sub> j̄j̄əu <sub>/</sub>	Li, K'üh-li shang 11 (SSK 2,8)	Amtsgenossen und Freunde

GAN<sub>-</sub> GA<sub>,</sub>

男女	näm <sub>-</sub> n̄jwo <sub>/</sub>	Kyü Lu hia (I 67,1 li)	Mann und Weib
雲雨	j̄j̄uən <sub>-</sub> j̄j̄u <sub>/</sub>	Shan-hai king 2 4A7	Wolken und Regen

門戶	muən_ γuo/	Meng 6B14 (SSK 76,1)	Tore und Pforten
朋友	b'əng_ j̩əu/	Meng 3A4 (SSK 31,1)	Genossen und Freunde
田野	d'ien_ i̩a/	Meng 4A1 (SSK 40,1)	Felder und Brachland
魴鱖	b'ĩwang_ z̩wo/	Li, Nei-tsêh 27 (SSK 103,4)	Brassen und ähnliche Fische

Bei der Gruppe GAN\_ GA, ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

b) eben - fallend

GAN\_ GAN,

形狀	γieng_ dz'iang、	Sün 12/5/1 (4 Glieder)	Gestalt und Aussehen
鴻雁	γung_ ngan、	Li, Yüeh-ling 2 (SSK 51,12); Meng 1A2 (SSK 1,8);(4 Glieder)	Schwäne und Wildgänse
貧賤	b'j̩en_ dz'j̩än、	Li, Chung-yung 8 (SSK 198,9)	Armut und Niedrigkeit

GA\_ GA,

臺榭	d'ai_ z̩ia、	Kyü Ch'u shang (II 68,6 li); Yen 4,15 (110,1); 7,2 (179,5 li)	Terrassen und Schießplätze
皮幣	b'j̩e_ b'j̩äi、	Meng 1B15 (SSK 13,5)	Felle und Seidenstoffe

GAN\_ GA,

盟誓	m̩wong_ z̩j̩äi、	Tso Ch'eng 13 (SSK 186,4)	Bündnisse und Schwüre
情偽	dz'j̩äng_ ngj̩wię、	Tso Hi 28 (SSK 93,5)	Ehrlichkeit und Unehrllichkeit

容貌	i̯wong_ mau_	Tso Süan 14 (SSK 155,12); Kyü Chou chung (I 21,3 li); Lyü 8,4 (SSK 14,4)	Miene und Ausdruck u.ä.
仁義	ńzi̯en_ ngjie_	Meng 1A1 (SSK 1,4)	Menschlichkeit und Rechtlichkeit
們勇	i̯eng_ ńzi̯wäi_	Meng 3A5 (SSK 32,11)	Fliegen und Mücken
名利	mi̯äng_ lji_	Chuang 82/29/58	Ruhm und Vorteil
腸胃	d'i̯ang_ jwei_	Han Fei 20 (107,1); CKT Ts'in 2 (pu-chu 4,5A8)	Darm und Magen
同異	d'ung_ i_	Sün 83/22/15; Li, K'üh-li shang 5 (SSK 1,6)	Gleichheit und Verschiedenheit

Bei der Gruppe GAN\_ GA\_ ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

c) eben - eingehend

GAN\_ GAK\_

刑罰	ɣieng_ b'i̯wɔt_	Tso Siang 21 (SSK 250,12); Meng 1A5 (SSK 3,4)	Strafen und Bußen
繩墨	dz'i̯əng_ mək_	Chuang 26/11/24	Richtschnur und Ruß (zum Einfärben der Richtschnur)
名實	mi̯äng_ dz'i̯ət_	Chuang 5/2/39	Begriff und Realität
強弱	g'i̯əng_ nzi̯ak_	Sün 54/15/22	Stärke und Schwäche
鴻鵠	ɣung_ ɣuk_	Lü 26,1 (328,2 li)	Wildgänse und Schneegänse
筵席	i̯än_ zi̯äk_	Li, Yoh-ki 23 (SSK 138,6)	Matten und "Kissen"

GA\_ GAK\_

魚肉	ngiwo_ nzi̯uk_	Tso Chao 20 (SSK 387,5)	Fisch und Fleisch
狐貉	ɣuo_ ɣäk_	Lyü 9,27 (SSK 17,4)	Fuchs und Dachs (-Pelz)

皮帛	b'jiɛ̄ b'ɔk̄	Chuang 77/28/10	Felle und Seide
濡墨	ńziū mək̄	Chuang 39/14/71	Konfuzianer und Mehisten
巫覡	mjū giēk̄	Sün 67/18/66	Schamaninnen und Schamanen
裘帛	g'jəū b'ɔk̄	Li, Nei-tsêh 52 (SSK 108,3)	Pelz und Seide

C. erstes Wort im Hochton, zweites Wort im Tiefton

Bei allen Beispielen unter C kommt auch die 4. Regel ins Spiel.

a) eben - steigend

KAN<sup>-</sup> GAN<sup>,</sup>

冠冕	kuân <sup>-</sup> miän <sup>/</sup>	Tso Chao 9 (SSK 347,7)	Kappe und Zeremonialkappe
倉廩	ts'âng <sup>-</sup> liəm <sup>/</sup>	Kyü Tsin 1 (I 91,7); Yen 2,17 (54,9)	Speicher und Kornkammer
輕重	k'jäng <sup>-</sup> d'jwong <sup>/</sup>	Meng 3A4 (SSK 32,1); Chuang 77/28/23	Leicht und Schwer: Gewicht
軒冕	χjɔn <sup>-</sup> miän <sup>/</sup>	Chuang 41/16/17	Staatswagen und Zeremonialkappe
關楗	kwan <sup>-</sup> g'jɔn <sup>/</sup>	Lao 27	Riegel und Bolzen

KA<sup>-</sup> GA<sup>,</sup>

犀兕	siei <sup>-</sup> zi <sup>/</sup>	Tso Sün 2 (SSK 135,10)	si- und si-Nashörner
夫婦	pju <sup>-</sup> b'jəu <sup>/</sup>	Tso Yin 8 (SSK 11,3); Sün 32/10/9; Li, Chung-yung 7 (SSK 197,13)	Gatte und Gattin
周魯	tíjəu <sup>-</sup> lu <sup>/</sup>	Chuang 38/14/36	Chou und Lu
師友	ʃi <sup>-</sup> jjiəu <sup>/</sup>	Sün 4/2/17	Lehrer und Freunde

KAN<sup>-</sup> GA<sup>,</sup>

經緯	kieng <sup>-</sup> jwɛi <sup>/</sup>	Tso Chao 25 (SSK 401,13)	Kette und Schuß
----	--------------------------------------	-----------------------------	-----------------

風雨	piung <sup>-</sup> jju/	Tso Hi 32 (SSK 101,5); Chuang 79/28/68 (4 Glieder); Sün 2/1/17; Yen 2,6 (44,3); Li, Li-k'i 28 (SSK 90,5)	Wind und Regen
溱洧	tʃien <sup>-</sup> jwi/	Kyü Cheng (II 57,7)	(die Flüsse) Chen und Wei
關市	kwan <sup>-</sup> ži/	Meng 1B5 (SSK 10,1); Sün 28/9/54; Yen 6,16 (166,1)	Pässe und Märkte
肩髀	kien <sup>-</sup> b'iei/	Han Fei 33 (228,10)	Schulter und Hüfte

Bei der Gruppe KAN<sup>-</sup> GA<sub>r</sub> ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

b) eben - fallend

KAN<sup>-</sup> GAN<sub>v</sub>,

安定	ʔän <sup>-</sup> d'ien <sub>v</sub> ,	Tso Chao 13 (SSK 359,8)	Ruhe und Sicherheit
昏亂	χuən <sup>-</sup> luän <sub>v</sub> ,	Tso Min 1 (SSK 51,3)	Wirrsal und Unordnung
KA <sup>-</sup> GA <sub>v</sub> ,			
災害	tsäi <sup>-</sup> γäi <sub>v</sub> ,	Kyü Chou chung (I 18,5)	Unheil und Schaden
豬彘	tʃwo <sup>-</sup> d'j'ai <sub>v</sub> ,	Sün 69/18/96	Haus(?) - Schweine und Wild(?) - Schweine
KAN <sup>-</sup> GA <sub>v</sub> ,			
天地	t'ien <sup>-</sup> d'i <sub>v</sub> ,	Tso Hi 15 (SSK 72,1); Chuang 4/2/33	Himmel und Erde
籩豆	piwen <sup>-</sup> d'əu <sub>v</sub> ,	Tso Hi 22 (SSK 80,4)	pien- und tou-Gefäße
霜露	ʃiang <sup>-</sup> lu <sub>v</sub> ,	Li, Chung-yung 30 (SSK 204,10)	Reif und Tau

Bei der Gruppe KAN<sup>-</sup> GA<sub>v</sub> ist zugleich die 5. Regel wirksam.

c) eben - eingehend

KAN <sup>-</sup>	GAK <sub>^</sub>		
堅白	kien <sup>-</sup> b'ok <sub>^</sub>	Chuang 5/2/45	Fest und Weiß: Konsistenz und Farbe
金玉	kjəm <sup>-</sup> ngi <sub>^</sub> wok <sub>^</sub>	Lao 9; Yen 2,3 (42,1); 2,13 (48,2 li)	Metall und Edelsteine
金石	kjəm <sup>-</sup> žiäk <sub>^</sub>	Yen 5,12 (132,2 li)	Metall und Stein
KA <sup>-</sup>	GAK <sub>^</sub>		
衣食	'jei <sup>-</sup> dz'jæk <sub>^</sub>	Tso Chuang 10 (SSK 35,7); Kyü Lu shang (I 48,1 li); Han Fei 20 (112,7)	Kleidung und Nahrung
枝葉	tšie <sup>-</sup> iep <sub>^</sub>	Kyü Tsin 8 (II 37,5); Sün 35/10/85; Yen 5,20 (140,8)	Zweige und Blätter
麀鹿	'jəu <sup>-</sup> luk <sub>^</sub>	Shi 180,2	Hindin und Hirsch
珠玉	tšju <sup>-</sup> ngi <sub>^</sub> wok <sub>^</sub>	Meng 1B15 (SSK 13,6)	Perlen und Edelsteine
哀樂	'ai <sup>-</sup> lâk <sub>^</sub>	Chuang 8/3/18	Trauer und Glück

1.1.1.1.1.2. Die 2. Regel: Steigender Ton geht vor fallenden Ton

A. beide Wörter im Hochton

KAN <sup>'</sup>	KAN <sup>`</sup>		
板榦	pwan <sup>'</sup> kân <sup>`</sup>	Tso Sün 11 (SSK 145,6)	Planken und Pfosten
管磬	kuân <sup>'</sup> k'ieŋ <sup>`</sup>	Sün 32/10/27 (8 Glieder)	Pfeifen und Klingsteine
KA <sup>'</sup>	KA <sup>`</sup>		
府庫	pju <sup>'</sup> k'uo <sup>`</sup>	Meng 1B12 (SSK 12,11)	Archiv und Arsenal
鳥獸	tieu <sup>'</sup> šjəu <sup>`</sup>	Chuang 61/23/11	Vögel und Vierfüßler

虎豹      xuo' pau`      Kyü Tsin 7 (II 35,4); Tiger und Panther  
 Lyü 12,8  
 (SSK 23,1);  
 Chuang 33/12/101

KAN'    KA`

長幼      t̃iang' ʹj̃eu`      Chuang 83/29/67      Alt und Jung

犬兔 (!) k'iwen' t'uo`      CKT Ts'i 3      Hund und Hase  
 (pu-chu 10,4A1 li)

Bei der Gruppe KAN'    KA` ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam

B. beide Wörter im Tiefton

GAN,    GAN,

勇悍      j̃wong/ γân,      Chuang 81/29/18      Tapferkeit und Dreistigkeit  
 (4 Glieder)

辯佞      b'j̃än/ nieng,      (wohl erst      Beredsamkeit und Wortgewandtheit  
 nachklassisch)

GA,    GA,

道路      d'âu/ luo,      Lyü 9,12      Straßen und Wege  
 (SSK 16,7);  
 Meng 1A3 (SSK 2,8);  
 Sün 63/17/34

雨露      j̃ju/ luo,      Meng 6A8      Regen und Tau  
 (SSK 66,10)

宇宙      j̃ju/ d̃'j̃eu,      Chuang 6/2/77      Raum und Zeit, d.h. Weltall

罪戾      dz'uäi/ liei,      Tso Chuang 22      Schuld und Vergehen o.ä.  
 (SSK 43,1);  
 Kyü Tsin 4 (II 12,6 li)

理義      lji/ ngjię,      Meng 6A7      Grundsätze / Ordnungsprinzipien  
 (SSK 66,9)      und Rechtlichkeit

GAN,    GA,

壤地      ñzjang/ d'i,      Kyü Lu shang (I      Grund und Boden, o.ä.  
 52,2);  
 Meng 3A3 (SSK  
 29,4);  
 CKT Chao 3  
 (pu-chu 20,6B4 li)

猛 毅	mɒŋ/ŋgɛi、	Kyü Chou chung (I 26,6)	Wildheit und Draufgängertum
-----	-----------	----------------------------	-----------------------------

Bei der Gruppe GAN, GA, ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

C. erstes Wort im Hochton, zweites Wort im Tiefton

Bei allen Beispielen unter C ist gleichzeitig die 4. Regel wirksam.

KAN' GAN、

謹 慎	kjən' zjɛn、	Sün 51/13/44	Achtsamkeit und Vorsicht
-----	-------------	--------------	--------------------------

KA' GA、

土 地	t'uo' d'i、	Chuang 65/24/23	Boden und Land
喜 怒	χji' nuo、	Chuang 5/2/39	Freude und Zorn
狗 彘	kəu' d'jɛi、	Sün 9/4/16	Hunde und Schweine
左 右	tsä' jjeu、	Passim	Links und Rechts; Entourage

KAN' GA、

粉 黛	pjuən' d'əi、	Han Fei 50 (355,1 li) (4 Glieder)	Puder und Augenbrauenschwärze
種 類	tšjwong' ljwi、	Han Fei 15 (79,1 li)	Same und Art (die Nachkommen eines Geschlechts oder Herrscherhauses)

Bei der Gruppe KAN' GA` ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

1.1.1.1.1.3. Die 3. Regel: Eingehender Ton folgt den beiden anderen Schieftönen

A. beide Wörter im Hochton

a) steigend - eingehend

KAN' KAK^

版 築	pwan' tjuk^	Meng 6B15 (SSK 76,3)	Planken und Stampfer
-----	-------------	-------------------------	----------------------

等級	təng' kɿəp^	Lü 6,1 (55,3); 10,1 (95,7)	Stufen und Grade, o.ä.
KA'	KAK^		
手足	ʃiəu' tsɿwək^	Chuang 78/28/49	Hände und Füße
黍稷	ʃiwo' tsɿək^	Kyü Tsin 4 (II 6,4); Sün 71/19/20	Shu-Hirse und Tsih-Hirse
股腳 (!)	kuo' kɿək^	Lü 20,8 (274,3)	Schenkel und Fuß
斧鑕	piu' tsɿət^	Yen 4,11 (106,3 li)	Beil und Axt

b) fallend - eingehend

KAN`	KAK^		
劍戟	kɿəm` kɿək^	Sün 69/18/97; CKT Han 1 (pu-chu 26,1B4)	Schwert und Lanze
燕雀	ʔien` tsɿək^	Li, San-nien wen 2 (SSK 223,7); Lü 20,2 (258,1 li) (var. 爵)	Schwalben und Sperlinge
寸尺	ts'uən` ts'jək^	(mehrere Glieder) Sün 25/8/123	Zoll und Fuß

KA`	KAK^		
稼穡	ka` ʃjək^	Meng 3A4 (SSK 30,12)	Saat und Ernte
過失	kuâ` ʃjət^	Tso Siang 28 (SSK 286,8)	Übertretungen und Verfehlungen: Fehler

B. beide Wörter im Tiefton

a) steigend - eingehend

GAN,	GAK^		
簟席	d'iem/ zjək^	Sün 16/6/15	Polster und Matten
橡栗	zjang/ liət^	Chuang 81/29/28	Eicheln und Kastanien

冕服	mjän/ b'juk <sub>^</sub>	Tso Siang 29 (SSK 290,11)	Ritualkappe und -kleidung
----	--------------------------	------------------------------	---------------------------

GA, GAK<sub>^</sub>

耳目	ńzi/ mjuk <sub>^</sub>	Chuang 58/22/32	Ohr und Auge
禮樂	liei/ ngäk <sub>^</sub>	Chuang 19/6/91	Riten und Musik

b) fallend - eingehend

GAN, GAK<sub>^</sub>

面目	mjän, mjuk <sub>^</sub>	Meng 3A5 (SSK 32,12)	Gesicht (und Auge)
雁鷺	ngan, muk <sub>^</sub>	CKT Yen 2 (pu-chu 30,3B3 li)	Wildgänse und Enten

GA, GAK<sub>^</sub>

事業	dz'i, ngjpp <sub>^</sub>	Chuang 22/8/21; Sün 44/12/15	Geschäfte und Aufgaben
盜賊	d'âu, dz'æk <sub>^</sub>	Chuang 24/10/7	Räuber und Banditen
幣帛	b'j'ai, b'ok <sub>^</sub>	Tso Siang 8 (SSK 217,8); Yen 7,24 (201,4 li)	Seidenstoffe - nicht genauer zu differenzieren

C. erstes Wort im Hochton, zweites Wort im Tiefton

a) steigend - eingehend

KAN' GAK<sub>^</sub>

鼎鑊	tieng' gwäk <sub>^</sub>	Chou-li T'ien-kuan, P'eng-jen (SSK 11.3)	Dreifuß und Kessel
管籥	kuân' jæk <sub>^</sub>	Meng 1B1 (SSK 7,7)	Pfeifen und Flöten
本末	puæn' muât <sub>^</sub>	Sün 71/19/29	Wurzel und Krone, Anfang und Ende
賞罰	sjang' b'iwot <sub>^</sub>	Tso Siang 27 (SSK 279,5)	Lohn und Strafe

KA' GAK^

酒肉	tsjəu' níziuk^	Meng 4A19 (SSK 44,2)	Wein und Fleisch
草木	ts'âu' muk^	Sün 28/9/69	Kräuter und Bäume
棗栗	tsâu' liët^	Kyü Lu shang (I 50,8)	Jujuben und Kastanien

b) fallend - eingehend

KAN` GAK^

旦夕	tân` zjäk^	Mêh 109/70/42	Morgen und Abend
謗讟	pwâng` d'uk^	Tso Chao 27 (SSK 413,11)	Verleumdung und Lästerung

KA` GAK^

布帛	puo` b'ok^	Tso Siang 28 (SSK 288,13); Yen 6,15 (164,1 li)	Tuch und Seide
貝玉	pwâi` ngiwok^	Kliang Yin 1 (SSK 2,5)	Kaurischnecken und Edelsteine

1.1.1.1.1.4. Die 4. Regel: Hochton geht vor Tiefton

A. beide Wörter im ebenen Ton

KAN- GAN\_

山陵	šan- liəng_	Tso Siang 10 (SSK 224,12)	Berge und Hügel
星辰	sieng- zjǎn_	Meng 4B26 (SSK 48,6); Chuang 35/13/51	Planeten und Sterne
陰陽	ʔjəm- jəng_	Chuang 17/6/49	Schatten und Licht, Yin und Yang
功名	kung- miǎng_	Chuang 40/15/6	Erfolg und Ruhm
風寒	pijung- γān_	Chuang 22/9/1	Wind und Kälte
鷹鳶	ʔjəng- iwän_	Sün 105/30/5	Habicht und Weihe
聲名	sjǎng- miǎng_	Li, Chung-yung 30 (SSK 204,9)	Ruf und Name: Ruhm

津梁	tsjĕn <sup>-</sup> liang <sub>-</sub>	Kuan 10 (= Wu-fu) (48,3)	Furten und Brücken
KA <sup>-</sup> GA <sub>-</sub>			
鬚眉	sju <sup>-</sup> mji <sub>-</sub>	Chuang 33/13/3	Bart und Augenbrauen
絲麻	si <sup>-</sup> ma <sub>-</sub>	Chuang 78/28/53	Seide und Hanf
鎰銖	tsjĭ <sup>-</sup> žju <sub>-</sub>	Chuang 48/19/19; Sün 37/10/118; Han Fei 28 (155,8); Li, Ju-hing 10 (SSK 228,11)	ein halbes Lot oder ein Skrupel
舟輿	tšjəu <sup>-</sup> jwo <sub>-</sub>	Lao 80	Boote und Wagen
戈矛	kuā <sup>-</sup> miəu <sub>-</sub>	Sün 8/4/1	Streitaxt und Hellebarde
溝渠	kəu <sup>-</sup> g'jwo <sub>-</sub>	Luh-t'ao, Lung-t'ao (SPTK 15A17)	Gräben und Kanäle
陬隅	tsəu <sup>-</sup> ngjü <sub>-</sub>	Lü 25,4 (323,9)	Winkel und Ecken
KAN <sup>-</sup> GA <sub>-</sub>			
江淮	kāng <sup>-</sup> γwäi <sub>-</sub>	Tso Ai 9 (SSK 469,11)	Kiang und Huai
江河	kāng <sup>-</sup> γā <sub>-</sub>	Chuang 72/25/61	Kiang und Ho
姦邪	kan <sup>-</sup> zja <sub>-</sub>	Sün 29/9/92	Bosheit und Schlechtigkeit
旌旗	tsjäng <sup>-</sup> g'ji <sub>-</sub>	CKT Ch'u 1 (pu-chu 14,2B4)	Fahnen und Banner o.ä.
薪柴	sjĕn <sup>-</sup> dz'äi <sub>-</sub>	Li, Yüeh-ling 131 (SSK 64,4)	Reisig und Brennholz

Bei der Gruppe KAN<sup>-</sup> GA<sub>-</sub> ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

B. beide Wörter im steigenden Ton

KAN <sup>'</sup> GAN <sub>,</sub>			
袞冕	kuən <sup>'</sup> mjän <sub>,</sub>	Kyü Chou chung (I 24,6)	Staatsgewand und Zeremonialkappe
寵辛	t'jwong <sup>'</sup> γeng <sub>,</sub>	Shi-ki 101 Ch'ao Ts'oh chuan (21,6 li)	Gunst und Glück

KA' GA,

子弟	tsi' d'iei/	Kyü Ch'u hia (II 76,3 li)	Söhne und jüngere Brüder
狗馬	kəu' ma/	Kyü Ts'i (I 79,6); Chuang 65/24/10	Hund und Pferd
口耳	k'əu' nízi/	Sün 2/1/31	Mund und Ohr
酒醴	tsjəu' liei/	Kyü Chou chung (I 21,4); Sün 71/19/20	Wein und "Most", o.ä.
表裏	piäu' lji/	Sün 72/19/39 (4 Glieder)	Außen(seite) und Innen(seite)
棗李	tsäu' lji/	Sün 33/10/48 (4 Glieder)	Jujuben und Pflaumen
祖禰	tsuo' niei/	Li, Wang-chi 22 (SSK 43,3)	(Ahnentafeln von) Großvater und Vater

KAN' GA,

犬馬	k'iwen' ma/	Chuang 77/28/10	Hunde und Pferde
畎畝	kiwen' məu/	Kyü Chou hia (I 36,4); Meng 5A1 (SSK 51,7)	Felder (offenbar verschiedenen Zuschnitts)
鼎鬲	tieng' năi/	CKT Ch'u 4 (pu-chu 17,2A5)	ting- und nai-Dreifüße - 鬲 hat auch eine Lesung im fallenden Ton

Bei der Gruppe KAN' GA, ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

C. beide Wörter im fallenden Ton

KAN` GAN、

性命	sjäng` mijwong、	Chuang 21/8/8	(menschliche) Natur und Schicksal, o.ä.
震電	tsjien` d'ien、	Ch'un-ts'iu Yin 9 (SSK 11,10)	Donner und Blitz

KA` GA、

臭味	ts'jəu` mjwei、	Sün 41/11/79; Li, Kiao t'êh sheng 27 (SSK 97,13)	Geruch und Geschmack
----	----------------	--	----------------------

寇盜	k'əu` d'âu、	Tso Siang 31 (SSK 302,4); Chuang 84/29/97	Banditen und Räuber
器械	k'ji` ɣäi、	Chuang 66/24/36; Han Fei 20 (112,8)	Geräte und Werkzeug
制度	tšj'ai` d'uo、	Sün 43/11/139	Entscheidungen und Maßregeln
晝夜	tšəu` ia、	Chuang 35/13/43	Tag und Nacht
KAN`	GA、		
凍餓	tung` ngâ、	Sün 11/4/66	Frieren und Hungern
旦暮	tân` muo、	Chuang 4/2/14	Morgen und Abend
宋衛	suong` jiwäi、	Chuang 81/29/21	Sung und Wei

Bei der Gruppe KAN` GA、 ist gleichzeitig die 5. Regel wirksam.

#### D. beide Wörter im eingehenden Ton

KAK^	GAK^		
職業	tšjək^ ngjəp^	Sün 32/10/8	Pflichten und Aufgaben
爵祿	tsjak^ luk^	Chuang 43/17/26	Rang und Gehalt
骨肉	kuət^ nziuk^	Chuang 82/29/41	Knochen und Fleisch
法術	pjəwp^ dz'juət^	Han Fei 13 (68,6)	Gesetze und Maßnahmen

#### 1.1.1.1.1.5. Die 5. Regel: Nasalauslaut geht vor Vokalauslaut

##### A. beide Wörter im Hochton

KAN-	KA-		
干戈	kân- kuâ-	Lyü 16,1 (SSK 33,10)	Schild und Streitaxt
春秋	tš'juət- ts'jəu-	Chuang 1/1/11	Frühling und Herbst
東西	tung- siei-	Chuang 43/17/32	Ost und West
風波	pjəng- puâ-	Chuang 10/4/49	Wind und Wellen
冠衣	kuân- ʔjei-	Li, K'üh-li shang 14 (SSK 3,1)	Kappe und Kleid

KAN´	KA´		
鼎俎	tieng´ tsjwo´	Kyü Chou chung (I 21,6); Chou-li, T'ien-kuan, Wai-yung (SSK 10,12)	DreifüÙe und Opfertische
犬豕	k'iwen´ sjē´	Li, Wang-chi 34 (SSK 45,3)	Hund und Schwein
KAN`	KA`		
貢稅	kung` sjwäi`	Meng 5A3 (SSK 53,2)	Leistungen und Abgaben
券契	k'jwɔn` k'iei`	CKT Ts'i 4 (pu-chu 11,1A2 li)	Kontrakte und Schuldscheine

B. beide Wörter im Tiefton

GAN_	GA_		
林池	liəm_ d'iē_	Kyü Chou chung (I 23,6)	Wälder und Teiche
神祇	dz'jēn_ g'jie_	Lyü 7,35; (SSK 13,9) Li, Wang-chi 22 (SSK 42,13)	Gottheiten des Himmels und der Erde
形骸	γieng_ γäi_	Chuang 2/1/31	Körper (und Skelett)
猿猴	jjwɔn_ γəu_	Chuang 6/2/67	Gibbon und Makak
龍魚	lijwɔng_ ngjwo_	Sün 52/14/8	Drachen und Fische
龍蛇	lijwɔng_ dz'ja_	Yen 2,15 (52,3 li)	Drachen und Schlangen
GAN,	GA,		
牝牡	b'jēn/ məu/	Sün 13/5/27	Stute und Hengst, Männchen und Weibchen
GAN、	GA、		
狀貌	dz'jang、 mau、	Chuang 60/22/66; CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,4A9)	(Erscheinung) und Aussehen

### 1.1.1.1.1.6. Gleichwertige Glieder

Bei einer Reihe von Koordinationen versagen die euphonischen Regeln, weil die beiden Glieder im Sinne dieser Regeln gleichwertig sind. Dennoch ist auch hier im allgemeinen eine bestimmte, konventionelle Reihenfolge der Glieder zu beobachten.

#### KAN<sup>-</sup> KAN<sup>-</sup>

鷹 鷂	ʔiəŋ <sup>-</sup> tsjǎn <sup>-</sup>	Tso Siang 25 (SSK 270,3)	Habicht und Falke
山 川	ʂǎn <sup>-</sup> tsjwǎn <sup>-</sup>	Kyü Chou shang (I 9,6 li)	Berge und Flüsse
宮 商	kjüŋ <sup>-</sup> sjǎŋ <sup>-</sup>	Han Fei 10 (44,6)	(die Töne) kung und shang - Dies ist freilich auch die Reihenfolge der Töne in der Skala

#### GAN<sub>-</sub> GAN<sub>-</sub>

垣 牆	jiwɔn <sub>-</sub> dz'jǎŋ <sub>-</sub>	Chuang 61/23/13	niedrige und hohe Mauern
民 神	mjǎn <sub>-</sub> dz'jǎn <sub>-</sub>	Kyü Ch'u hia (II 73,3)	Menschen und Götter

#### KA<sup>-</sup> KA<sup>-</sup>

舟 車	tsjǎu <sup>-</sup> kjwo <sup>-</sup>	Chuang 42/17/12	Schiff und Wagen
肌 膚	kji <sup>-</sup> pjü <sup>-</sup>	Chuang 2/1/28; Lü 20,1 (255,3)	Fleisch und Haut

#### GA<sub>-</sub> GA<sub>-</sub>

狐 狸	γuo <sub>-</sub> lji <sub>-</sub>	Lü 10,2 (96,2 li)	Fuchs und Wildkatze (?) / Waldhund (?)
庖 廚	b'au <sub>-</sub> d'jü <sub>-</sub>	Meng 1A7 (SSK 4,9)	Schlachthäuser und Küchen

#### KAN<sup>'</sup> KAN<sup>'</sup>

影 嚮	ʔjɔŋ <sup>'</sup> χjǎŋ <sup>'</sup>	Sün 57/15/88	Schatten und Echo
-----	-------------------------------------	--------------	-------------------

#### KA<sup>'</sup> KA<sup>'</sup>

水 土	swi <sup>'</sup> t'uo <sup>'</sup>	Yen 6,10 (159,10)	Wasser und Erde
水 火	swi <sup>'</sup> χuâ <sup>'</sup>	Sün 64/17/41	Wasser und Feuer
狗 豕	kəu <sup>'</sup> sie <sup>'</sup>	Sün 68/18/83	Hunde und Schweine

簾 簾	piu' kjwi'	Kyü Chou chung (I 21,5)	fu- und kuei-Gefäße
GA,	GA,		
戶 牖	γuo / iəu /	Lao 11	Türen und Fenster
KAK^	KAK^		
法 則	piwɔp^ tsək^	Chuang 51/20/7	Norm (Gesetz) und Regel
菽 粟	siuk^ siwɔk^	Meng 7A23 (SSK 79,8); Sün 28/9/60	Bohnen und Korn
GAK^	GAK^		
日 月	ńziət_ ngiwoɬ_	Lyü 19,21 (SSK 40,13) et passim	Sonne und Mond
木 石	muk_ žiäk_	Kyü Lu hia (I 65,3 li); Meng 7A16 (SSK 78,4); Chuang 72/25/65	Bäume und Steine, Holz und Stein
玉 帛	ngiwɔk_ b'ɔk_	Tso Ai 7 (SSK 466,4)	Edelsteine und Seide

Jedoch findet sich gerade in solchen Fällen öfters auch die umgekehrte Reihenfolge, anscheinend ohne Bedeutungsveränderung:

人 民	ńziən_ miən_	Lü 6,5 (62,7)	Menschen und Leute
民 人	miən_ ńziən_	Kyü Chou shang (I 10,6)	Leute und Menschen
聲 音	siäng_ ʔiəm_	Meng 1A7 (SSK 5,10)	Schall und Ton
音 聲	ʔiəm_ siäng_	Chuang 46/18/4; Lao 2	Ton und Schall

#### 1.1.1.1.1.7. Regelüberlagerungen und Regelkonflikte

Mit Ausnahme der unter 1.1.1.1.1.6. vorgeführten Fälle (gleichwertige Glieder) enthält der Beispielskatalog für die euphonische Abfolge der Koordinationsglieder nur Regelfälle.

Unter Beschränkung auf die Regeln 1, 4 und 5, also die Hauptregeln, ergibt sich folgendes Bild.

Auf manche Beispiele ist nur eine Regel anwendbar:

肝 膽 kân<sup>-</sup> tâm<sup>'</sup> (Ebenton geht vor Schiefton)

陰 陽 ʔiəm<sup>-</sup> iang<sub>-</sub> (Hochton geht vor Tiefton)

風 波 piung<sup>-</sup> pua<sup>-</sup> (Nasalauslaut geht vor Vokalauslaut)

Auf andere Beispiele sind zwei dieser Regeln zugleich anwendbar:

倉 廩 ts'âng<sup>-</sup> liəm / (Ebenton geht vor Schiefton, Hoch vor Tiefton)

江 海 kâng<sup>-</sup> χai<sup>'</sup> (Ebenton geht vor Schiefton, Nasalauslaut vor Vokalauslaut)

江 河 kâng<sup>-</sup> γâ<sub>-</sub> (Hochton geht vor Tiefton, Nasalauslaut vor Vokalauslaut)

Und schließlich gibt es Fälle, wo alle drei Regeln zugleich wirksam werden:

風 雨 piung<sup>-</sup> jju / (Ebenton geht vor Schiefton, Hochton, vor Tiefton,  
Nasalauslaut vor Vokalauslaut)

Oft genug aber schließen sich verschiedene Regeln gegenseitig aus.

Das folgende Schema soll zeigen, wie sich, bei Zugrundelegung der drei Hauptregeln (1, 4 und 5) sowie der Regel über den eingehenden Ton (3), also unter Vernachlässigung der 2. Regel (Abfolge "steigend / fallend") die Regelfälle (R), die gleichwertigen Fälle (O), die Regelkonflikte (X) und die unregelmäßigen Fälle (U) verteilen.

Aus der Tabelle ergibt sich:

Es sind 32 Regelfälle und entsprechend 32 unregelmäßige Fälle möglich; außerdem 10 Fälle, wo die beiden Glieder im Sinne der Regeln gleichwertig sind, und 26 (nämlich 2 x 13) Regelkonflikte, d.h. solche Fälle, wo zumindest eine von 3 Regeln vernachlässigt werden muß. In der Gruppe der Regelfälle sind auch solche Konfigurationen enthalten, bei denen mehrere Regeln gleichzeitig wirksam werden.

2.Glied→ 1.Glied↓	KAN <sup>-</sup>	KA <sup>-</sup>	KAN <sup>^</sup>	KA <sup>^</sup>	KAK <sup>^</sup>	GAN <sub>-</sub>	GA <sub>-</sub>	GAN <sub>Δ</sub>	GA <sub>Δ</sub>	GAK <sub>Δ</sub>
KAN <sup>-</sup>	O	R	R	R	R	R	R	R	R	R
KA <sup>-</sup>	U	O	X	R	R	X	R	X	R	R
KAN <sup>^</sup>	U	X	O	R	R	X	X	R	R	R
KA <sup>^</sup>	U	U	U	O	R	X	X	X	R	R
KAK <sup>^</sup>	U	U	U	U	O	X	X	X	X	R
GAN <sub>-</sub>	U	X	X	X	X	O	R	R	R	R
GA <sub>-</sub>	U	U	X	X	X	U	O	X	R	R
GAN <sub>Δ</sub>	U	X	U	X	X	U	X	O	R	R
GA <sub>Δ</sub>	U	U	U	U	X	U	U	U	O	R
GAK <sub>Δ</sub>	U	U	U	U	U	U	U	U	U	O

Von den Konfliktfällen sind zunächst diejenigen zu betrachten, wo alle drei Hauptregeln ins Spiel kommen und eine oder zwei vernachlässigt werden müssen:

1. KAN<sup>^</sup> GA<sub>-</sub> - 2 Regeln (4, 5) gegen 1 (1) gewahrt:

險夷 χjäm' i Steil und Eben

Umgekehrt - 2 Regeln (4, 5) gegen 1 (1) vernachlässigt:

塗炭 d'uo<sub>-</sub> t'ân` Meng 2A9 Schlamm und Kohle  
(SSK 20,6)

2. KA<sup>-</sup> GAN<sub>Δ</sub> - 2 Regeln (1, 4) gegen 1 (5) gewahrt:

犀象 siei<sup>-</sup> zjang / Sün 68/18/85 Nashörner und Elefanten

要領 ?jieu<sup>-</sup> ljäng / Lü 9,2 Hüfte und Hals  
(88,2)

Die umgekehrte Reihenfolge ist vorderhand nicht zu belegen.

3. GAN<sub>-</sub> KA<sup>^</sup> - 2 Regeln (1, 5) gegen 1 (4) gewahrt:

熊虎 jjung<sub>-</sub> χuo' Tso Süan 4 Bären und Tiger  
(SSK 140,2)

桐梓 d'ung<sub>-</sub> tsi' Meng 6A13 T'ung- und Katalpa-Holz  
(SSK 68,9)

寒暑 γân<sub>-</sub> síwo' Chuang 25/11/5 Kälte und Wärme

形體 γieng<sub>-</sub> t'iei' Chuang 28/11/54 Körper und Glieder

塵垢	d̄'iĕn_ kəu'	Kyü Tsin 2 (I 102,3 li)	Staub und Dreck
禽獸	g'iəm_ síəu`	Meng 1A7 (SSK 4,8)	Vögel und Vierfüßler
權園	g'iwän_ síäi`	Sün 84/22/46	Macht und Einfluß
貧富	b'iĕn_ piəu`	Meng 1B16 (SSK 14,1)	Armut und Reichtum

Umgekehrt - 2 Regeln (1, 4) gegen 1 (5) vernachlässigt:

鬼神	kjwei' dz'iĕn_	Yen 2,21 (59,2 li)	Geister und Götter
虎狼	χuo' lāng_	Han Fei 10 (44,5 li)	Tiger und Wölfe

Die Reihenfolge GAN\_ KA^ scheint der Normalfall zu sein. Die Regeln 1 (Eben vor Schief und 5 (Nasalauslaut vor Vokalauslaut) wären hier also wichtiger als die Regel 4 (Hoch vor Tief). Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß es zwei Regeln sind, die gegen eine stehen.

NB. Keineswegs ist aus dem Befund zu folgern, daß etwa der Unterschied zwischen Hoch und Tief bei den Schieftönen unerheblich wäre.

Dort, wo die 1. Regel (Eben vor Schief) entfällt, sind folgende Fälle belegt:

1. KA<sup>-</sup> GAN\_ Regel 4 gewahrt gegen Regel 5

威權	ʔjwei <sup>-</sup> g'iwän_	Kyü Tsin 8 (II 37,6)	Autorität / Majestät und Macht
丘陵	k'iəu <sup>-</sup> liəng_	Lyü 19,24 (SSK 41,5)	Höhen und Hügel
衣裳	ʔjei <sup>-</sup> zíang_	Chuang 32/12/87	(Oberteil des) Kleid(es) und Unterteil (des Kleides)
雞豚	kiei <sup>-</sup> d'uən_	Sün 98/27/68	Hühner und Schweine
淄澠	tʃi <sup>-</sup> dz'iĕng_	CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,4A4)	die Flüsse Tsī und Sheng

Umgekehrt - Regel 5 gewahrt gegen Regel 4

熊羆	jiung_ pjie <sup>-</sup>	Shu, Yü-kung (SSK 10,12)	zwei Arten von Bären
形軀	yieng_ k'iu <sup>-</sup>	Chuang 50/19/58	Gestalt und Körper
權威	g'iwän_ jwei <sup>-</sup>	Lü 17,1 (198,2 li)	Macht und Autorität / Majestät

塵埃	ḏ'j̄en_ ʔaī-	CKT Chao 1 (pu-chu 18,4A5 li); Li, K'üh-li shang 37 (SSK 8,3)	Staub und Schmutz
----	---------------	--	-------------------

Betrachtet man die Reihenfolge KA<sup>-</sup> GAN<sub>-</sub> als den Normalfall, so lassen sich von den vier Beispielen der umgekehrten Reihenfolge zwei ganz zwanglos erklären. In *yieng k'ju* passen Auslaut des ersten Wortes und Anlaut des zweiten zusammen (-ng ist der Klassennasal zu k'-); bei *j̄ung pjī* ist zu bedenken, daß der auslautende Nasal -ng in diesem Falle auf ein älteres -m zurückgeht und in dieser Form der Klassennasal zu p- ist. Vgl. 1.1.1.1.1.1.9. - Die zwei verbleibenden Beispiele sind wegen der undurchsichtigen Anlautverhältnisse bei Wörtern mit ʔ vorderhand nicht zu deuten

## 2. KA<sup>^</sup> GAN<sub>^</sub>

草莽	ts'au' mwâng /	Kyü Tsin 2 (I 101,7); Meng 5B7 (SSK 62,3)	Gras und Kraut, o.ä.
首領	śiəu' l̄äng /	Tso Siang 13 (SSK 232,1)	Kopf und Kragen
稅斂	śiwäi` l̄äm /	Meng 1A5 (SSK 3,4)	Abgaben und Erhebungen
巧佞	k'au' nieng`	Lü 2,3 (17,6)	Raffinierte und Gleisnerische

Die umgekehrte Reihenfolge ist vorderhand nicht zu belegen.

Dort, wo die 4. Regel (Hoch vor Tief) entfällt, sind folgende Fälle belegt:

### 1. KAN<sup>^</sup> KA<sup>-</sup>

本支	puən' tsī-	Shi 235,2	Wurzel und Zweige
----	-------------	-----------	-------------------

Die umgekehrte Reihenfolge ist vorderhand nicht zu belegen.

### 2. GAN<sub>^</sub> GA<sub>-</sub>

網羅	m̄iwang/ lâ_	Han Fei 20 (110,8)	zwei Arten von Netzen
----	--------------	-----------------------	-----------------------

Umgekehrt:

鳧雁	b'ju_ ngan、	Sün 33/10/50; Yen 7,8 (185,2 li)	Wildenten und Wildgänse
----	-------------	--	-------------------------

雷 電	luâi_ d'ien_	Lü 13,1 (126,4 li); CKT Ts'i 1 (pu-chu 8,5A8)	Donner und Blitz
財 用	dz'âi_ i_wong_	Li, Ta-chuan 12 (SSK 123,13)	Güter und Mittel

Dort, wo die 5. Regel (Nasal- vor Vokalauslaut) entfällt, sind folgende Fälle belegt:

1. KAN^ GAN\_

棟 梁	tung_ liang_	Chuang 11/4/77	zwei Arten von Balken - 棟 hat auch eine Lesung tung_
準 繩	t_sjuënn_ dz_iəng_	Meng 4A1 (SSK 39,9) (4 Glieder)	Wasserwaage und Richtschnur

Umgekehrt:

豚 犬	d'uənn_ k'iwenn_	Kyü Ch'u shang (II 64,2 li)	Schweine und Hunde
長 短	d_iəng_ tuān_	Meng 1A7 (SSK 5,7)	Lang und Kurz: Länge

2. KA^ GA\_

草 萊	ts'au_ l'ai_	Meng 4A14 (SSK 43,4)	Gras und Unkraut - 萊 hat auch eine Lesung l'ai_
狗 牛	kəu_ ngiəu_	Lü 14,3 (145,6 li)	Hunde und Rinder
爪 牙	t_sau_ nga_	Lü 20,1 (255,3)	Klauen und Zähne
齒 牙	t_s'i_ nga_	wohl erst nachklassisch	Schneidezähne und Reißzähne
寇 讎	k'əu_ z_iəu_	Meng 4B3 (SSK 46,1)	Räuber und Feind

Umgekehrt:

旗 鼓	g'ji_ kuo_	Kyü Tsin 5 (II 23,2)	Flagge und Trommel
河 海	γā_ χ'ai_	Meng 2A2 (SSK 18,2)	der Ho und das Meer
梧 檳	nguo_ ka_	Meng 6A14 (SSK 68,13)	Wu- und Katalpa-Holz
符 璽	b'iu_ siē_	Chuang 24/10/18	Beglaubigung und Siegel

桃 棗	d'âu_ tsâu´	Han Fei 32 (211,10)	Pfirsiche und Jujuben
淮 泗	ɣwäi_ si`	Meng 3A4 (SSK 30,10)	die Flüsse Huai und Sï

Es muß vorderhand dahingestellt bleiben, ob bei den Regelkonflikten noch ein Unterschied zwischen steigendem und fallendem Ton gemacht wird. Festzuhalten aber ist dies: Hat von den beiden Gliedern eines den eingehenden Ton, dann steht dieses fast ausnahmslos an zweiter Stelle, gleich, wie das andere strukturiert ist:

GAN\_ KAK^

牆 屋	dz'iang_ ʔuk^	Kyü Tsin 6 (II 25,4 li); Meng 4B31 (SSK 50,3)	Mauern und Dächer
松 柏	zwong_ pɔk^	Lyü 9,28 (SSK 17,5)	Kiefern und Zypressen
文 質	mjuən_ tsjët^	Lyü 6,18 (SSK 10,10)	äußerer Schmuck und innerer Wert
城 郭	ziäng_ sjët^	Meng 4A1 (SSK 40,1); Lü 25,1 (317,6)	Außenwall und Innenwall
堂 室	d'äng_ sjët^	Li, Chung Ni yen-kü 5 (SSK 189,13)	Hallen und Häuser
魂 魄	ɣuən_ p'ɔk^	Yen 2,15 (53,2)	Hauch- und Körperseele
琴 瑟	g'jəm_ sjët^	Yen 7,5 (182,8)	zwei Arten von Saiteninstrumenten: k'in und sêh

GA\_ KAK^

眉 睫	mji_ tsjäp^	Chuang 62/23/28	Augenbrauen und Wimpern
-----	-------------	-----------------	-------------------------

GA, KAK^

禍 福	ɣuâ / pjuk^	Chuang 44/17/49	Unglück und Glück
-----	-------------	-----------------	-------------------

Zwei der seltenen Ausnahmen:

甲 冑	kap^ d'jəu、	Kyü Tsin 6 (II 27,5); Lü 23,4 (302,1 li)	Panzer und Helm
腹 胃	pjuk^ jwɛi、	Han Fei 49 (339,5)	Bauch und Magen

Bei diesen beiden Koordinationen ist immerhin die Regel "Hochton vor Tieftone" gewahrt. Zu pjuk^ jwɛi、 vgl. 1.1.1.1.1.1.9.

### 1.1.1.1.1.8. Verstöße gegen alle Regeln

Neben den eben behandelten Fällen, wo der Verstoß zumindest gegen eine Regel unumgänglich ist, finden sich solche, die anscheinend grundlos allen Regeln zuwider laufen. Im Folgenden werden einige Beispiele hierfür registriert, mit Angabe der Regel, gegen die sie "verstoßen". In einigen Fällen wird sich erweisen, daß in Wirklichkeit eine Regelhaftigkeit anderer Art vorliegt.

Verstoß gegen Regel 1 (Ebenton geht vor Schiefton):

本 根	puən' kən <sup>-</sup>	Tso Yin 6 (SSK 9,10); Kyü Tsin 8 (II 37,4); Chuang 58/22/21	Stamm und Wurzeln (oder: ober- und unterirdische Wurzeln)
甲 兵	kap <sup>^</sup> pi <sub>1</sub> wog <sup>-</sup>	Tso Yin 1 (SSK 2,5); Kyü Ts'i (I 75,4 li); Meng 1A7 (SSK 5,8); Sün 28/9/46	Panzer und Waffen
腹 心	pi <sub>1</sub> uk <sup>^</sup> siəm <sup>-</sup>	Tso Süan 12 (SSK 147,1); Meng 4B3 (SSK 45,10)	Bauch und Herz
室 家	si <sub>1</sub> t <sup>^</sup> ka <sup>-</sup>	Sün 9/4/7	Haus und Heim o.ä. - Variante mit Umstellung der Glieder

Verstoß gegen Regel 2 (Steigender Ton geht vor fallenden Ton):

貌 象	mau, ziäng /	Chuang 48/19/9	Gesicht und Bild(haftigkeit) - Bestandteil einer viergliedrigen Koordination!
磬 管	k'eng` kuân'	Sün 77/20/29	Klingsteine und Pfeifen - mit Variante!

Verstoß gegen Regel 3 (Eingehender Ton folgt den beiden anderen Schieftönen):

血 氣	xiwet <sup>^</sup> k'jei`	Tso Chao 10 (SSK 349,9); Kyü Chou chung (I 21,2); Li, Chung-yung 30 (SSK 204,11)	Blut und Odem
-----	---------------------------	--	---------------

Verstoß gegen Regel 4 (Hochton geht vor Tiefton):

巫醫	mju_ ʔi <sup>-</sup>	Lyü 13,22 (SSK 26,9)	Schamanen und Ärzte
械器	ɣäi_ k'ji <sup>-</sup>	Meng 3A4 (SSK 30,3); Sün 12/4/75	Werkzeuge und Geräte
祿爵	luk_ tsjak <sup>^</sup>	Meng 2B8 (SSK 24,4)	Gehalt und Rang
名聲	miäng_ síäng <sup>-</sup>	Chuang 21/8/6	Name und Ruf: Ruhm
麻絲	ma_ si <sup>-</sup>	Li, Li-yün 6 (SSK 80,8)	Hanf und Seide

Verstoß gegen Regel 5 (Nasalauslaut geht vor Vokalauslaut):

衣冠	ʔjei <sup>-</sup> kuân <sup>-</sup>	Tso Siang 30 (SSK 300,6); Lyü 20,2 (SSK 42,7); Lü 16,7 (195,10)	Kleid und Kappe
----	-------------------------------------	---	-----------------

Nicht ganz selten verstoßen asyndetische Koordinationen sogar gleichzeitig gegen zwei Regeln.

Verstoß gegen Regeln 1 und 5:

斧斤	pju <sup>´</sup> kjiän <sup>-</sup>	Chuang 11/4/66	Axt und Beil
死生	si <sup>´</sup> şng <sup>-</sup>	Tso Chao 4 (SSK 328,5); Lyü 12,5 (SSK 22,8)	Tod und Leben
股肱	kuo <sup>´</sup> kwäng <sup>-</sup>	Tso Chao 9 (SSK 348,3)	Schenkel (Bein) und Arm
稻粱	d'âu / liang_	Sün 71/19/20	Reis und Sorghum

Verstoß gegen Regeln 2 und 4:

鼻口	b'ji_ k'əu <sup>´</sup>	Chuang 68/24/78	Nase und Mund
----	-------------------------	-----------------	---------------

Verstoß gegen Regeln 3 und 4:

鹿豕	luk_ sie <sup>´</sup>	Meng 7A16 (SSK 78,4)	Hirsche und Schweine
----	-----------------------	-------------------------	----------------------

Folgendes ist festzustellen:

1. Neben manchen der regelwidrigen Bildungen ist anderwärts die regelmäßige Reihenfolge belegt;
2. Wo beide Reihenfolgen belegt sind, ist meist die regelwidrige die geläufigere;
3. Die regelwidrigen Bildungen sind zum Teil hohen Alters, z.B. 股肱 und 稻粱, die sich bereits in den West-Chou-Inschriften finden;
4. Wo beide Reihenfolgen belegt sind, ist manchmal die regelmäßige die jüngere:

根本	wohl nicht früher als Han Fei (s.o.)
生死	wohl nicht früher als Yen (s.o.)
冠衣	wohl nicht früher als Li (s.o.).

Es wäre noch zu untersuchen, zu welcher Zeit die euphonischen Regeln ihre Gültigkeit gewinnen. Vielleicht stammen die regelwidrigen Bildungen aus einer Zeit, da die euphonischen Regeln noch nicht (oder nicht in der hier vorgeführten Form) bestanden.

Einige der vorgeführten Regelwidrigkeiten erklären sich aus dem Bestreben, homorganische Übergänge zwischen Auslaut des ersten Gliedes und Anlaut des zweiten herzustellen, z.B. 甲兵 kap p̄wong - diese Bildung bietet nicht nur keinerlei artikulatorische Härte, sondern ist ausgesprochen "elegant", da Auslaut des ersten und Anlaut des zweiten Wortes gleich sind: kap<sub>0</sub>p̄wong. Vgl. 1.1.1.1.1.9.

Bei 血氣 ist zu erwägen, ob das Zeichen 血 im Altchinesischen noch ein anderes Wort für Blut mit k-Auslaut geschrieben haben könnte (vgl. tib. k'rag "Blut"), sodaß 血氣 mit 甲兵 kap<sub>0</sub>p̄wong zusammenzustellen wäre. So mag denn überhaupt manche Unregelmäßigkeit auf noch nicht erkannten Besonderheiten der altchinesischen Lautungen beruhen.

Beispielsweise könnten Präfixe die Tonalität eines Wortes dergestalt beeinflußt haben, daß dieses bei Anwesenheit des Präfixes Hochton, bei Abwesenheit aber Tieftone hatte. Wie der Vergleich mit anderen indochinesischen Sprachen zeigt, kommen präfigierte und unpräfigierte Formen eines Wortes nicht selten nebeneinander vor; Präfixe können in Komposita wegfallen. Ein Fall dieser Art könnte vorliegen in 巫醫 mj̄<sub>0</sub> 'i<sub>0</sub>: das gemäß

der Mittelchinesischen Lautung tieftönige mju könnte eine Nebenform mit Hochton-Präfix gehabt haben, ähnlich wie es seine siamesische Entsprechung hm̄ ("Arzt") hat - vielleicht erklärt sich die hartnäckig sich haltende pekinesische Lautung wu<sup>1</sup> (statt wu<sup>2</sup>) aus der Nachwirkung eines solchen Präfixes.

Bei wieder anderen Bildungen richtet sich die Reihenfolge der Glieder z.T. sicher, z.T. möglicherweise nach ihrer Wichtigkeit:

父子	b'ju / tsj'	Han Fei 14 (69,4)	Vater und Sohn
尺寸	tšjäk^ ts'uən`	Meng 6A14 (SSK 68,11)	Fuß und Zoll
國家	kwək^ ka`	passim, z.B. Meng 2A4 (SSK 18,7)	Staat und Familie
父兄	b'ju / xjwong`	Tso Siang 27 (SSK 283,9) et alibi	Väter und ältere Brüder, die ältere Generation
牛羊	ngjəu_ jang_	Kyü Ts'i (I 77,2 li); Meng 6A8 (SSK 66,11)	Rinder und Schafe
日夜	ńziět^ ja_	Chuang 14/5/44	Tag und Nacht
子孫	tsj' suən`	Tso Süan 12 (SSK 153,3)	Söhne und Enkel

Bei 國家 ist zusätzlich, wie oben bei 甲兵, auf die Übereinstimmung von Auslaut und Anlaut in der Bildungsfuge hinzuweisen: kwək\_ka.

Während, wie oben ersichtlich, in manchen Fällen die Reihenfolge der Glieder ohne Bedeutungsveränderung umgestellt werden kann, ergeben in anderen Fällen dieselben Glieder in umgekehrter Reihenfolge eine Subordination:

風寒	pjüng` γän_ (regelmäßig)	Chuang 22/9/1	Wind und Kälte
寒風	γän_ pjüng`	Lü 13,1 (126,1); Huai-nan 4 (56,4)	kalter Wind
雲雨	jjüən_ jju / (regelmäßig)	Shan-hai king 2 4A7	Wolken und Regen
雨雲	jju / jjüən_	Lü 13,2 (127,10)	Regenwolken

子弟	tsi' d'iei / (regelmäßig)	Kyü Ch'u hia (II 76,3 li)	Söhne und jüngere Brüder
弟子	d'iei / tsi'	passim	Schüler, Jünger
魚鹽	ngiwo_ jä_m_ (unregelmäßig)	Kyü Ts'i (I 81,1 li) CKT Chao 2 (pu-chu 19,3B4)	Fische und Salz
鹽魚	jä_m_ ngiwo_		Salzfische

Im letzten Beispiel wäre die euphonische Reihenfolge in der Koordination mißverständlich gewesen.

In anderen Fällen kann dieselbe Reihenfolge sowohl Koordination als auch Subordination ausdrücken:

子女	tsi' níwo / (regelmäßig)	Kliang Hi 33 (SSK 49,1)	Söhne und Töchter
----	-----------------------------	----------------------------	-------------------

Dieselbe Bildung soll aber auch "(schöne) Mädchen" bedeuten: Tso Hi 23 (SSK 82,8); Kyü Tsin 4 (II 6,6 li); Kyü Yüeh shang (II 96,7); Mèh 33/19/54; Han Fei 9 (37,3).

女子	níwo / tsi'	Chuang 82/29/43	Mädchen, Tochter (singularisch)
梁柱	liang_ d'ju /	Chuang 82/29/44; CKT Yen 1 (pu-chu 29,2A2 li)	Brückenpfosten

Die euphonische Reihenfolge der Glieder hätte hier eine Koordination ("Balken und Pfosten") erwarten lassen.

Es wird deutlich, daß die euphonische Reihenfolge der Glieder nur Hinweis auf, aber keine Garantie für das Vorliegen einer Koordination ist, ebensowenig wie umgekehrt nicht-euphonische Reihenfolge keine Garantie für das Vorliegen einer Subordination ist. Dennoch wird man gut daran tun, den Unregelmäßigkeiten bzw. den Durchbrechungen der üblichen Reihenfolge besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Oft genug mag es sich erweisen, daß in Wirklichkeit eine Subordination vorliegt:

孺 (!) 子	níju_ tsi'	Chuang 16/6/36	Kind
---------	------------	----------------	------

Dies ist nicht ein "Synonymkompositum", sondern eine Subordination (vermutlich 孺 (!) zu 乳 níju / níju\_, also "gesäugtes Kind", "Säugling"). Ein Wort 孺 níju\_ "Kind" allein existiert nicht.

#### 1.1.1.1.1.9. Homorganische Anschlüsse

Bei einigen Belegen, die den fünf euphonischen Regeln zuwiderlaufen, war bereits angedeutet worden, daß auch die homorganische Verbindung von Auslaut und Anlaut bestimmend für die Reihenfolge der Koordinationsglieder sein kann. In solchen Fällen liegt also nicht eigentlich eine Regelwidrigkeit vor, sondern eine Regelmäßigkeit anderer Art. Sie scheint aber weniger häufig gegenüber den fünf euphonischen Regeln.

Folgende homorganische Anschlüsse lassen sich nachweisen:

-k k-	國家	kwək <sup>ˆ</sup> ka <sup>-</sup>	Meng 2A4 (SSK 18,7) et passim	Staat und Familie
	橐鞬	t'âk <sup>ˆ</sup> kjon <sup>-</sup>	Tso Hi 23 (SSK 82,11)	Bogenfutteral und Köcher
-k j(~γ)-	腹胃	pjūk <sup>ˆ</sup> jwɛi <sup>-</sup>	Han Fei 49 (339,5)	Bauch und Magen
-t t-	疾痛	dz'jēt <sup>ˆ</sup> t'ung <sup>˘</sup>	Meng 6A12 (SSK 68,7)	Schmerz und Pein
-t d'-	卒徒	twuət <sup>ˆ</sup> d'uo <sup>-</sup>	Chuang 49/19/34; 80/29/9	"Soldaten" und Gefolgsleute
	室堂	śjēt <sup>ˆ</sup> d'âng <sup>-</sup>	Li, Nei-tsêh 5 (SSK 99,13)	Haus und Halle
-t d̄'-	列陳	lijet <sup>ˆ</sup> d'jēn <sup>-</sup>	Chou-li, Hia-kuan, Ta-si-ma (SSK 78,6)	"Reih und Glied"
-p p-	甲兵	kap <sup>ˆ</sup> pjwong <sup>-</sup>	Tso Yin 1 (SSK 2,5) et alibi	Panzer und Waffen
-ng k'-	形軀	ɣieng <sup>-</sup> k'ju <sup>-</sup>	Chuang 50/19/58	Gestalt und Körper
-ng (<-m)p-	熊羆	jjung <sup>-</sup> pjje <sup>-</sup>	Shu, Yü-kung (SSK 10,12)	zwei Arten von Bären

Wahrscheinlich erklären sich auch Fälle wie die folgenden, mit rekonstruierbarem -s beim ersten Glied, aus dem Bestreben, homorganische Anschlüsse zu bilden:

貌象	mau <sup>-</sup> zjang <sup>ˆ</sup> / (mau <sup>˘</sup> < *mxs)	Chuang 48/19/9
布散	puo <sup>˘</sup> sân <sup>ˆ</sup> (puo <sup>˘</sup> < *pa(r?)s, o.ä.)	Ta Tai Li yung ping 24A6 li

1.1.1.1.1.10. Zweifelsfälle (Koordination oder Subordination?)

Durchaus nicht selten sind Zweifelsfälle, wo eine bündige Entscheidung, ob Koordination oder Subordination vorliege, nicht ohne weiteres möglich ist. Weder läßt euphonische Reihenfolge der Glieder mit Sicherheit auf eine Koordination schließen, noch uneuphonische Reihenfolge auf eine Subordination (vgl. 1.1.1.1.1.8.).

Euphonische Reihenfolge ist gegeben bei:

KAN <sup>-</sup>	GAN <sub>1</sub>		
山林	ṣǎn <sup>-</sup> liəm <sub>1</sub>	Kyü Chou hia (I 39,7)	Berge und Wälder, oder: Bergwälder?
KAN <sup>-</sup>	GAN <sub>1</sub> ,		
宮殿	kjüng <sup>-</sup> d'ien <sub>1</sub> ,	wohl erst nachklassisch	Paläste und Hallen, oder: Palasthallen? - Im Grunde gilt dieser Zweifel auch für 宮室, s.o.
KAN <sup>-</sup>	KAK <sup>^</sup>		
山谷	ṣǎn <sup>-</sup> kuk <sup>^</sup>	Lü 13,5 (132,2 li)	Berge und Täler, oder: Bergtäler?
川谷	tš'jwǎn <sup>-</sup> kuk <sup>^</sup>	Lao 32	Flüsse und Täler, oder: Flußtäler?
官職	kuân <sup>-</sup> tsjək <sup>^</sup>	Tso Siang 31 (SSK 306,3)	Ämter und Pflichten, oder: Amtspflichten?
KAN <sup>-</sup>	GA <sub>1</sub> ,		
軍旅	kjuən <sup>-</sup> liwo <sub>1</sub> ,	Kyü Lu hia (I 71,4 li); Sün 96/27/19	Armee und (Heer)zug, oder: Heerzug?
KA <sup>-</sup>	GA <sub>1</sub> ,		
郊野	kau <sup>-</sup> ja <sub>1</sub> ,	Chou-li, Ts'iu-kuan, Shi-shi (SSK 99,10)	Weichbild und Brachland (doch wohl so), oder: Brachland im Weichbild?
GAN <sub>1</sub>	GA <sub>1</sub> ,		
盟誓	mijwong <sub>1</sub> - žjǎi <sub>1</sub> ,	Tso Ch'eng 13 (SSK 187,6)	Bündnisse und Schwüre (wahrscheinlich so, s.o), oder: Bündnisschwüre?

GAN、 GA、

面貌 mǎn、 mau、 Shī tsī hia 8B1 Gesicht und Ausdruck, oder:  
Gesichtsausdruck?

Regelkonflikt liegt vor bei:

KA' GAN、

土壤 t'uo' nǐzǎng / CKT Ts'in 2 Erde und Boden, oder Erdboden?  
(pu-chu 4,1B3 li)

Unephonische Reihenfolge liegt vor bei:

GA\_ GAN\_

雷霆 luài\_ d'ieng\_ Tso Siang 14 Donnern und Grollen (o.ä.), oder:  
(SSK 237,8) Donnnergrollen? - Shī 263,3 如雷  
如霆 könnte Koordination  
nahelegen.

GAK^ GAN、

疾病 dz'jēt\_ b'jwǒng\_ Meng 1B1 (Heftigkeit =) Krankheit und Übel  
(SSK 7,12); (= Krankheit), oder: heftige  
3A3 (SSK 29,6); Krankheit?  
Sün 9/4/14  
(4 Glieder)

Ein Problem eigener Art bilden gewisse Tiernamen:

麋鹿 mji\_ luk\_ Meng 1B2 Elche (?) und Hirsche  
(SSK 8,4); (wahrscheinlich so), oder: mi-  
Chuang 6/2/68 Hirsche (Elche?)  
Yen 7,1 (177,5)

Heute ist mi-luh der Name eines Tieres. 麋 und 鹿 sind aber im antiken Schrifttum auch separat bezeugt, z.B. an der angegebenen Stelle bei Chuang, wo die beiden Wörter im selben Kontext auch formal durch 與 koordiniert erscheinen. Ab wann also ist mi-luh ein Wort?

豺狼 dz'ǎi\_ lāng\_ Tso Siang 14 Schakale (o.ä.) und Wölfe, oder:  
(SSK 233,9); Wölfe?  
Kyü Chou chung  
(I 17,5)

Der Wolf heißt heute ch'ai-lang; im antiken Schrifttum kommen ch'ai und lang auch separat vor.

狐狸	γuo_ lji_	Tso Siang 14 (SSK 233,9); CKT Ts'i 3 (pu-chu 10,3B4)	Füchse und Wildkatzen (?) / Waldhunde (?) (wahrscheinlich so, s.o.), oder: Füchse?
----	-----------	---	--

Der Fuchs heißt heute hu-li; die beiden Wörter hu und li kommen im antiken Schrifttum auch separat vor.

#### 1.1.1.1.1.11. Zweigliedrige Koordination von Syntagmata

Auch Syntagmata, statt einfacher Substantiva, finden sich gelegentlich in asyndetischer Koordination.

Die folgenden Beispiele sind alle Koordinationen von Subordinationen. (Koordinationen in Koordination, s. 1.1.1.1.2.).

##### a) gleiche Bestimmung der beiden Glieder

朝衣朝冠	Meng 2A9 (SSK 20,6)	Audienzkleidung und Audienzkappe
人君人親	Lü 4,2 (36,1)	(jeder) Fürst und (jedes) Eltern(paar)
殊類殊形	Lü 3,5 (31,9)	verschiedene Art und verschiedene Gestalt
小石小木	Chuang 42/17/10	ein kleiner Stein oder ein kleiner Baum
惡衣惡食	Lyü 4,9 (SSK 6,6)	schlechte Kleidung und schlechtes Essen
三日三夜	Lü 11,2 (107,5 li)	drei Tage und drei Nächte
一犬一彘	Mêh 89/49/25	ein Hund und ein Schwein

##### b) verschiedene Bestimmung der beiden Glieder

四支百體	Chuang 55/21/32	die vier Gliedmaßen und hundert Körperteile
高官尊爵	Chuang 77/28/14	hohes Amt und nobler Rang
窮閭隘巷	Chuang 89/32/23; CKT Chung-shan (pu-chu 33,3A5 li)	ärmliche Quartiere und enge Gassen

厚賞嚴罰	Lü 14,4 (146,10)	reiche Belohnungen und strenge Strafen
堅甲利兵	Meng 1A5 (SSK 3,5)	feste Panzer und scharfe Waffen
沽酒市脯	Lyü 10,6 (SSK 18,8)	Wein vom Kneipwirt und Fleisch vom Markt

c) gleiches Grundwort in beiden Gliedern

曹田衛田	(Kyü Tsin 4 (II 15,6)	Ländereien von Ts'ao und Ländereien von Wie
具山敖山	Kyü Tsin 9 (II 49,2 li)	der Kü-Berg und der Ao-Berg

Asyndetische Koordination von 所-Syntagmata

所憐所愛	Sün 48/12/93	woran man hängt und was man liebt
所重所愛	Lü 10,2 (96,9)	was einem wichtig ist und was man liebt

Die beiden Syntagmata können auch umfänglicher sein:

關梁之難, 盜賊之危	Méh 84/47/46	Schwierigkeiten an den Pässen und Brücken, Gefahren durch Räuber und Banditen
師法之化, 禮義之道	Sün 86/23/4	Beeinflussung durch Lehrer und Vorbilder, Anleitung zu Sittlichkeit und Rechtlichkeit
眾之所說, 民之所欲	Lü 15,1 (160,2 li)	was die Menge mag, was das Volk begehrt
滔蕩之氣, 邪慢之心	Lü 6,3 (59,5 li)	der Geist (o.ä.) des Leichtsinns und des Schwankens, die Gesinnung der Verderbtheit und der Lässigkeit

Zwei Glieder ungleicher Länge, wie sie sich z.B. dann ergeben, wenn eines davon eine Subordination ist, werden im allgemeinen nicht asyndetisch verbunden.

Ausnahmsweise findet man etwa:

士大夫	CKT Chao 1 (pu-chu 18,2A1)	Dienstlinge und Würdenträger o.ä., Beamten der Ränge shī und tai-fu
中山齊	Lü 16,1 (181,5)	Chung-shan und Ts'i

Bei dem folgenden Beispiel ist das zweite Glied mjiẹ-ɣəu (mi<sup>2</sup>-hou<sup>2</sup>) ein Wort, ein Zweisilbler (vgl. 0.1.1.2.):

猿 獼 猴	CKT Ts'i 3 (pu-chu 10,3B3)	Gibbons und Makaken
-------	-------------------------------	---------------------

#### 1.1.1.1.2. Mehrgliedrige Koordinationen

Auch mehr als zwei Glieder können asyndetisch verbunden werden, jedoch vorzugsweise Vielfache von zwei. Dabei bildet jeweils ein Paar eine kleinere Einheit. Meistens ist das einzelne Paar seinerseits schon eine geläufige Koordination. In solchen Fällen handelt es sich eigentlich um asyndetische Koordinationen von asyndetischen Koordinationen: A (A+B) + B (A+B) + C (A+B) ... .

Viergliedrige Koordinationen:

耳 目 心 腹	Kyü Chou chung (I 18,7)	ńzị / mịuḳ sịəṃ pịuḳ <sup>^</sup> Ohr und Auge, Herz und Bauch
倉 廩 府 庫	Meng 3A4 (SSK 29,13)	ts'âng̣ lịəṃ / pịu' k'uo' <sup>`</sup> Speicher und Vorrathäuser, Schatzkammern und Arsenale
日 月 星 辰	Chuang 37/14/21	ńzịjəṭ ngịwoṭ sieng̣ ẓịeṇ <sub>.</sub> Sonne und Mond, Planeten und Sterne
江 海 山 林	Chuang 33/13/9	kâng̣ χ̣ai' ş̣äṇ lịəṃ. Kiang und Meer, Berge und Wälder
春 秋 冬 夏	Chuang 46/18/18; Lü 26,3 (332,8)	ts'iụeṇ ts'ieụ tuong̣ ɣạ. Frühling und Herbst, Winter und Sommer
戈 矛 弓 矢	Sün 57/15/86	kụậ mịəụ kịung̣ ši' <sup>'</sup> Streitaxt und Hellebarde, Boden und Pfeil
金 石 珠 玉	Sün 14/5/43	kịəṃ ẓịeḳ tṣiụ ngịwoḳ <sub>.</sub> Metall und Stein, Perlen und Edelsteine

Bei den vorstehenden Beispielen sind die beiden Paare auch jeweils für sich belegt (s.o.); sie sind in sich völlig regelmäßig.

Bei den folgenden drei Beispielen sind die beiden Paare gleichfalls auch jeweils für sich belegt (s.o.); eines der beiden Paare weist aber jeweils einen Regelkonflikt auf oder ist regelwidrig:

虎豹犀象	Meng 3B9 (SSK 37,10)	χuo' pau` siei ziang/ Tiger und Panther, Nashörner und Elefanten (1. Paar regelmäßig)
雞豚狗彘	Meng 1A3 (SSK 2,7)	kiei d'uən. kəu' d'jāi, Hühner und Ferkel, Hunde und Schweine (2. Paar regelmäßig)
耳目鼻口	Chuang 65/24/18; Lü 5,4 (49,6)	ńzi / miuk, b'ji. k'əu' Ohr und Auge, Nase und Mund (1. Paar regelmäßig)

Weitere Beispiele:

犀犁兕象	Kyü Ch'u shang (II 72,5)	siei lji_ zi/ ziang/ Nashörner, Büffel (?), eine andere Art von Nashörnern (?), Elefanten
江淮河漢	Meng 3B9 (SSK 37,6)	kāng- χwāi_ γā_ χān` (die Flüsse) Kiang, Huai, Ho, Han
梓匠輪輿	Meng 7B5 (SSK 83,5)	tsi' dz'iang_ liuēn_ owo_ Holzschnitzer, Zimmermann, Radmacher und Wagner
柎梨(!)橘柚	Chuang 38/14/40	tʂa- lji_ kiueť^ iəu_ Hagebutten (?), Birnen, Orangen, Pampelmusen
瓜桃棗李	Sün 33/10/48	kwa- d'āu_ tsāu' lji_ / Melonen, Pfirsiche, Datteln, Pflaumen
蜂蠆虺蛇	Lao 55	p'iwong- t'ai` χjwei' dz'ia_ Wespen, Skorpione, Vipern, Schlangen
珠玉戈劍	Lü 5,3 (47,1 li)	tʂju- ngiwok_ kuā- kiəm` Perlen, Edelsteine, Streitäxte, Schwerter

Sechsgliedrige Koordinationen:

父 母 兄 弟 妻 子	Lü 3,4 (31,2)	b'ju/ məu/ χiwong <sup>-</sup> d'iei/ ts'iei <sup>-</sup> ts'í <sup>-</sup> Vater und Mutter, älterer und jüngerer Bruder, Weib und Kind
干 戚 鐘 鼓 竽 瑟	Yen 8,2 (207,10)	kân <sup>-</sup> ts'iek <sup>^</sup> ts'iwong <sup>-</sup> kuo <sup>-</sup> jju <sup>-</sup> s'iet <sup>^</sup> Schilde, Streitäxte, Glocken, Trommeln, Mundorgeln, Saiteninstrumente

Achtgliedrige Koordinationen:

鍾 鼓 管 磬 琴 瑟 竽 笙	Sün 32/10/27	ts'iwong <sup>-</sup> kuo <sup>-</sup> kuân <sup>-</sup> k'ieŋ <sup>-</sup> g'jəm <sup>-</sup> s'iet <sup>^</sup> jju <sup>-</sup> s'ong <sup>-</sup> Glocken, Trommeln, Pfeifen, Klingsteine, k'in und sêh (zwei Arten von Saiteninstrumenten), yü und sheng (zwei Arten von Mundorgeln)
-----------------	--------------	--

1.1.1.1.2.1. Ungeradzahlige Koordination und ihre Vermeidung

Ungeradzahlige Glieder verbindet man ungern asyndetisch. Im allgemeinen werden derartige Koordinationen nur dort nicht vermieden, wo eine ungerade Zahl von Gliedern ein Ganzes bildet:

天 地 人	CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,1A5 li)	Himmel, Erde und Mensch - die Drei Potenzen (三 才 sām dz'âi)
宮 徵 商 羽 角	Lü 3,5 (33,1)	kung, chī, shang, yü, kioh - die Fünf Töne
羽 角 宮 徵 商	Lü 14,7 (153,6 li)	yü, kioh, kung, chī, shang - dasselbe in anderer Reihenfolge (五 音 nguó <sup>-</sup> 'jəm)
牛 羊 豕 雞 狗	Tso Min 2 (SSK 53,5)	Rind, Schaf, Schwein, Huhn, Hund - die Haustiere

Ein besonderer Fall ist:

鼻 目 耳	Sün 12/5/6	Nase, Augen und Ohren
-------	------------	-----------------------

Diese Koordination wäre an sich ohne weiteres durch Einbeziehung des Mundes auf die Vierzahl zu bringen gewesen: 耳 目 鼻 口 (1.1.1.2.), jedoch ist hier die Dreigliedrigkeit wohl aus satzrhythmischen Gründen gewählt worden: das vierte Glied ist

nämlich in diesem Falle das Verb. Man sieht, daß es u.U. weniger auf die grammatische Parallelität als auf die rhythmische Viergliedrigkeit ankommt.

Dementsprechend sind Koordinationen vom Typ A+B+C (a--->b) nicht selten:

天 地 百 物	Kyü Chou shang (I 4,1 li)	Himmel, Erde und die Hundert Dinge - Doch wohl so, nicht: die Hundert Dinge von Himmel und Erde (obwohl im Kontext gesagt wird, daß der Himmel und die Erde diese vollenden)
父 兄 百 官	Meng 3A2 (SSK 27,9)	die Väter, die älteren Brüder und die Hundert Beamten
天 地 四 方	Chuang 39/14/56	Himmel, Erde und die vier Himmelsrichtungen
形 體 四 枝	Lü 3,5 (32,9)	Gestalt, Körper und die vier Gliedmaßen
王 公 大 人	Lü 4,3 (39,1)	Könige, Herzöge und Große Männer

Derartige Bildungen haben jedenfalls den Vorzug vor Koordinationen von drei einsilbigen Gliedern, die denn auch gern, sofern es zwanglos möglich ist, durch Erweiterung eines Gliedes (üblicherweise des dritten, aber auch des ersten) um ein Attribut oder durch die Wahl eines Synonymkompositums oder einer sonstigen zweisilbigen Entsprechung auf die Vierzahl gebracht werden:

人 民 禽 獸	Lü 13,1 (126,3 li)	Menschen und Tiere - Da es keinen Oberbegriff für "Tier" gibt, ist 禽 獸 notwendig, nicht aber 人 民.
孔 墨 甯 越	Lü 24,5 (314,3)	K'ung (tsi), Mèh (tsi) und Ning Yüeh
周 邵 呂 望	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,5B9)	(der Herzog von) Chou, (der Herzog von) Shao und Lü Wang (der Herzog von Ts'i)

Besonders interessant ist das folgende Beispiel:

商 農 工 賈	Tso Süan 12 (SSK 147,8)	Kaufleute, Bauern, Handwerker, Händler
---------	----------------------------	--

Formal liegen hier vier Glieder vor. Tatsächlich sind nur drei von den Vier Ständen angesprochen; um die Viergliedrigkeit erhalten zu können, ist der Stand der Kaufleute durch zwei Wörter gegeben: 商 und 賈, die sonst für sich als Koordination anzutreffen

sind. Hier aber sind sie, offenbar aus euphonischen Gründen, auseinandergerissen, wie denn überhaupt die normale Reihenfolge Dienstadel, Bauern, Handwerker, Händler durchbrochen ist. Vermutlich sollte die Vierer-Koordination mit einem Hochtonwort beginnen: śjang<sup>-</sup> nuong<sup>-</sup> kung<sup>-</sup> kuó<sup>´</sup>.

Läßt sich die Vierzahl nicht erreichen, so bietet sich konjunktionale Koordination an - s. 1.1.1.2.1.

#### 1.1.1.1.2.2. Aufzählungen

Für reine Aufzählungen, wie sie besonders im historischen Stil häufig in Form von Namenreihen vorkommen, gelten wohl kaum noch Regeln, außer der, daß sie normalerweise asyndetisch vorgenommen werden:

邊 伯 石 速 菴 國	Kyü Chou shang (I 9,3 li)	Pien pēh, Shīh Suh, Wei Kuoh
怪 力 亂 神	Lyü 7,21 (SSK 12,10)	Übernatürliches, Krafttaten, Wirrnisse, Göttliches
齋 戰 疾	Lyü 7,13 (SSK 12,3)	Fasten, Kämpfe, Krankheiten - dies allerdings geradezu ein klassisches Beispiel für die euphonischen Regeln: tšäi <sup>-</sup> tšjɛn <sup>-</sup> dz <sup>´</sup> jět <sup>ˆ</sup>

Sie werden jedoch im erzählenden und im Traktatstil gern mit einem Zahlwort, entsprechend der Anzahl der Glieder, und einem geeigneten Oberbegriff abgeschlossen:

詩 書 禮 樂 易 春 秋 六 經	Chuang 39/14/75	die sechs kanonischen Bücher Shī, Shu, Li, Yoh, Ih und Ch'un-ts'iu
子 祀 子 輿 子 犁 子 來 四 人	Chuang 17/6/45	die vier Herren tsī Sī, tsī Yü, tsī Li und tsī Lai
鮑 叔 管 仲 召 忽 三 人	Lü 15,6 (172,3 li)	Pao shuh, Kuan chung und Shao Huh, die drei Männer

Fehlt ein geeigneter Oberbegriff, kann er durch 者 ersetzt werden:

貴 富 顯 嚴 名 利 六 者	Chuang 64/23/68	Ehren, Reichtum, Ansehen, Würde (o.ä.), Ruhm und Vorteil (Privilegien) - diese sechs
-----------------	-----------------	--



### 1.1.1.2.1. Koordination mit 與 jwo' (yü<sup>3</sup>)

Die Konjunktion 與 und / oder ist mit der komitativen Präposition 與 "mit" als Wort identisch. Funktional ist gleichwohl zu scheiden. Hier, auf der syntagmatischen Ebene, ist nur das konjunktionale 與 zu behandeln. Dieses konstituiert zwischen zwei (selten mehr) Nomina, in der Form A 與 B, eine syntagmatische Einheit. Das so gebildete nominale Syntagma kann, wie jedes nominale Syntagma, grundsätzlich überall dort stehen, wo ein nominales Element seinen Platz hat, also als Subjekt im Nominalsatz und im Verbalsatz, als Prädikatsnomen im Nominalsatz, als Objekt im Verbalsatz.

In Subjektsposition ist das Syntagma A 與 B (A und B) oft nicht von den Fällen zu unterscheiden, wo auf das Subjekt ein präpositionaler Ausdruck mit komitativem 與 (A mit B) folgt:

晉侯與諸侯宴于溫	Tso Siang 16 (SSK 240,12)	Der Markgraf von Tsin hielt <u>mit</u> den (anderen) Lehnsfürsten ein Gelage in Wen. - Oder allenfalls: Der Markgraf von Tsin <u>und</u> die (anderen) Lehnsfürsten hielten ...
鄒人與楚人戰 ...	Meng 1A7 (SSK 6,1)	Wenn die Leute von Tsou <u>und</u> die Leute von Ch'u (miteinander) kämpfen ... . - Oder: Wenn die Leute von Tsou <u>mit</u> den Leuten von Ch'u kämpfen ...

Die Übersetzung hat sich in solchen Fällen nach der Wahrscheinlichkeit oder den Üblichkeiten des Deutschen zu richten. Verben z.B., die ihrer Bedeutung nach ein Miteinander implizieren ("kämpfen", "zu Rate gehen"), legen präpositionale Wiedergabe nahe.

Der Unterschied zwischen Konjunktion und Präposition wird dort formal deutlich, wo Partikeln anwesend sind, die hinter dem Subjekt bzw. vor dem präpositionalen Ausdruck zu stehen haben:

寡人固與韓且絕矣	CKT Yen 2 (pu-chu 30,1B3)	Ich werde bestimmt <u>mit</u> Han brechen.
吾不與子為昆弟矣	Han Fei 23 (140,10)	Ich bin <u>mit</u> Euch nicht mehr älterer und jüngerer Bruder.

Hingegen:

故唯東宮與西廣實 來	Kyü Ch'u shang (II 65, 4 li)	Darum kamen nur Tung-kung <u>und</u> Si-kuang. - 實 dient hier zur Wiederaufnahme des Subjekts.
---------------	---------------------------------	--

1.1.1.2.1.1. Kumulative Koordination mit 與 iwo' (yü<sup>3</sup>)

Die Konjunktion 與 verbindet sowohl gleichartige wie verschiedenartige Begriffe - vgl.

1.1.1.2.1. Pointiert kann man sagen: bei verschiedenartigen Begriffen fungiert sie als das Verbindende, bei gleichartigen als das Trennende.

#### A. Koordination gleichartiger Begriffe

Bei gleichartigen Begriffen wird 與 oft zur Betonung des Nebeneinander verwendet (betontes "und"; "sowohl ... als auch"; "einerseits ... andererseits"). Paradigmatisch hierfür ist:

草與稼不能兩成	Lü 24,5 (313,2 li)	(Un)Kraut und Saat können nicht beide (gleichzeitig, nebeneinander) gedeihen.
---------	-----------------------	---

Weitere Beispiele:

諡與族	Tso Yin 8 (SSK 11,7)	kanonischer Name und Familiennamen
才與眾	Tso Süan 15 (SSK 157,9)	Qualität und Quantität
夫人與左師	Tso Siang 26 (SSK 274,13)	die herzogliche Gemahlin und der Präzeptor zur Linken
寢與食	Tso Chao 19 (SSK 381,5)	Schlaf und Nahrung
富與貴是人之所欲 也	Lyü 4,5 (SSK 6,1)	Reichtum und Ansehen, das sind (Dinge), die die Menschen begehren.
若聖與仁則吾豈敢	Lyü 7,34 (SSK 13,7)	Weisheit und Menschlichkeit, wie dürfte ich die für mich in Anspruch nehmen?!
唯上知與下愚不移	Lyü 17,2 (SSK 35,8)	Nur höchste Weisheit und tiefste Dummheit ändern sich nicht.
唯女子與小人為難 養也	Lyü 17,23 (SSK 37,11)	Frauen und kleine Leute sind schwer zu halten.

堅 與 赤	Lü 12,4 (119,5)	Festigkeit und Röte
金 與 玉	Yen 2,3 (41,1 li)	Metall und Edelsteine - gleich darauf ohne 與!

Bei identischen Wörtern ist konjunktionale Koordination geboten:

人 與 人	Kyü Ts'i (I 76,6)	Mensch und Mensch
木 與 木 相 摩 則 然	Chuang 73/26/3	Wenn Holz und Holz einander reiben, dann brennt es.

Ebenso bei Pronomina:

我 與 爾	Lyü 7,11 (SSK 12,1)	ich und du
我 與 若	Chuang 7/2/86	ich und du
彼 與 彼	Chuang 57/22/6	jener (eine) und jener (andere)

Namen, besonders Personennamen, werden (außer in reinen Aufzählungen) gern formal koordiniert:

由 與 求	Lyü 11,22 (SSK 21,1)	Yu und K'iu (zwei Personennamen)
平 陰 與 高 邑	Yen 6,16 (165,7)	P'ing-yin und Kao-ih (zwei Ortsnamen)
據 與 款	Yen 7,7 (183,2 li)	Kü und K'uan (zwei Personennamen)
樓 昌 與 虞 卿	CKT Chao 3 (pu-chu 20,4B4)	Lou Ch'ang und Yü K'ing (zwei Personennamen)

## B. Verschieden lange Glieder

Verschiedene Länge der zu koordinierenden Glieder kommt meist derart zustande, daß das eine Glied ein einfaches Nomen und das andere ein nominales Syntagma (allenfalls auch ein Zweisilbler) ist. Die Konjunktion stellt die erwünschte Vierzähligkeit her. Ob das einsilbige Glied vorn oder hinten steht, scheint beliebig zu sein.

Beispiele:

簞 食 與 肉	Tso Süan 2 (SSK 136,12)	ein Korb Speise und Fleisch
君 與 吾 父	Tso Ch'eng 2 (SSK 165,4)	der Fürst und mein Vater

性與天道	Lyü 5,13 (SSK 8,4)	die (menschliche) Natur und die Wege des Himmels
蝸與學鳩	Chuang 1/1/8	Zikade und Gimpel
臺與無鹽	Yen 6,19 (168,6)	T'ai und Wu-yen (zwei Ortsnamen)
二君與一大夫	Tso Hi 10 (SSK 66,8)	zwei Fürsten und ein Würdenträger
寡君與其二三老	Tso Chao 19 (SSK 380,12)	unser Fürst und einige seiner "Alten"
易象與魯春秋	Tso Chao 2 (SSK 317,6)	die Bilder des Ih und die Annalen von Lu
周眾與東土之人	Kyü Cheng (II 56,4 li)	die Truppen von Chou und die Männer des Ostlandes
賢人與極言之士	Lü 16,1 (180,3 li)	tüchtige Männer und Staatsdiener, die treu bis aufs letzte Wort sind - o.ä.

### C. Drei und mehr Glieder

Entsprechend können auch drei Glieder durch 與 auf Geradzähligkeit gebracht werden. Die enger zusammengehörigen bilden dabei eine asyndetische Koordination A + B, und diese wird mit dem verbleibenden Glied konjunkional koordiniert: A (a + b) 與 B oder A 與 B (a + b).

A (a + b) 與 B:

胡沈與陳	Tso Chao 23 (SSK 397,2)	Hu, Shen und Ch'en
紀甌玉磬與地	Tso Ch'eng 2 (SSK 165,5)	das yen-Gefäß von Ki, nephrite Klingsteine und Land
耕漁與陶	Han Fei 36 (265,1)	Ackerbau, Fischerei und Töpferei

A 與 B (a + b):

湯與文武	Kyü Lu shang (I 56,4 li)	T'ang und Wen, Wu
祿與車服	Kyü Lu shang (I 55,5 li)	Einkünfte und Wagen (nebst) Kleidung (persönliche Ausrüstung)
穀與魚鼈	Meng 1A3 (SSK 2,5)	Getreide und Fische, Schildkröten

Im folgenden Beispiel ist es freilich eben 與, welches Ungeradzähligkeit schafft:

子禽祝跪與詹父	Tso Chuang 19 (SSK 41,8)	tsi K'in, chuh Kuei und Chan-fu (drei Personennamen)
---------	-----------------------------	---

Hier handelt es sich um einen einfachen Prosabericht, der keine rhetorische Wirkung anstrebt.

Daß 與 mehrfach gesetzt wird, ist selten.

3 Glieder (A 與 B 與 C):

我與若與人	Chuang 7/2/89	ich und du und der andere
-------	---------------	---------------------------

Hier ist das zwifache 與 unvermeidlich.

利與命與仁	Lyü 9,1 (SSK 15,8)	Vorteil und Schicksal und Menschlichkeit
-------	-----------------------	---

Bei diesem Beispiel sind die Glieder wohl auch begrifflich zu verschiedenartig, als daß sie asyndetisch hätten koordiniert werden können; nur jen und li stehen in konfuzianischer Auffassung als Kontraste in einer begrifflichen Relation.

4 Glieder (A, B, C 與 D):

五鹿中牟蓋與牡丘	Kyü Ts'i (I 82,2)	Wu-luh, Chung-mou, Kai und Mou-k'iu (4 Ortsnamen)
----------	----------------------	--

4 Glieder (A 與 B, C 與 D):

義與信, 和與仁	Li, King-kiai 2 (SSK 183,9)	Gerechtigkeit und Glaubwürdigkeit, Harmonie und Menschlichkeit
----------	--------------------------------	--

Koordination zweier asyndetischer Koordinationen mit 與 nach der Formel A (a + b) 與 B (c + d) ist vorderhand nicht belegbar; sie scheint nicht üblich zu sein.

D. Koordination ungleichartiger Begriffe

險與馬	Tso Chao 4 (SSK 324,13)	Unwegsamkeit und Pferde
-----	----------------------------	-------------------------

玉與馬	Tso Chao 16 (SSK 373,11)	Edelsteine und Pferde
-----	-----------------------------	-----------------------

妾與馬	Kyü Lu shang (I 59,3 li)	Konkubinen und Pferde
百金與搏黍	Lü 10,4 (102,6)	100 "Gulden" und Hirseklöße

Appellativ und Personalpronomen:

物與我	Chuang 5/2/46	die Dinge und ich
-----	---------------	-------------------

Verschieden lange Glieder:

老馬與蟻	Han Fei 22 (129,1 li)	altes Pferd und Ameisen
------	--------------------------	-------------------------

Hier waren die beiden Begriffe vorher in jeweils verschiedenen Zusammenhängen erschienen. Man kann sagen, daß "Pferd" und "Ameise", die an sich als Tiernamen begrifflich gleichartig sind, durch die Hinzufügung eines Attributs zu einem davon nicht nur formal, sondern zugleich begrifflich ungleichartig geworden sind.

Weitere Beispiele:

宮人與鶴	Lü 11,3 (109,9)	Palastdiener und Kraniche
美人與金	CKT Han 3 (pu-chu 28,3A3 li)	die Schöne(n) und das Geld
羹與一篋錦	Tso Chao 13 (SSK 363,3)	Suppe und ein Kasten Brokat

#### E. Zwei formal gleichwertige Subordinationen in Koordination

Die Gleichwertigkeit ist dadurch gegeben, daß die syntaktische Struktur der Glieder gleich ist:

鬯圭與玉磬	Kyü Lu shang (I 51,2)	Würzweinspender (o.ä., ein bestimmtes Gerät) und Nephritklingstein
屈產之乘與垂棘之璧	Tso Hi 2 (SSK 56,2)	ein Viergespann aus dem Gestüt von K'üh und das Ringjuwel von Ch'ui-kih

Dieser allgemeine Sachverhalt kann speziell auch dadurch sinnfällig werden, daß entweder die Bestimmung oder das Grundwort gleich ist.

Der erste Fall ergibt sich fast zwangsläufig dort, wo eine Bestimmung für zwei verschiedene Wörter gilt; diese wird üblicherweise wiederholt:

其名與其眾	Kyü Lu hia (I 62,2)	sein Name (Ruf) und seine Machtfülle - o.ä.; es scheint mehr gemeint zu sein als die bloße Truppenmenge; die koordinierten Begriffe sind nicht eigentlich gleichartig.
-------	------------------------	---

Kurz darauf heißt es im Kontext aber 其名與眾. 其 X 與 Y immerhin auch sonst gelegentlich, z.B. Han Fei 10 (41,5 li) 其璧與馬; .Tso Süan 12 (SSK 152,8) 其兄與叔父.

其威與其利	Lü 22,4 (290,3 li)	seine Autorität und sein Vorteil (sc. der Vorteil, den er zu bieten hat)
其兵勢與其地形	Han Fei 10 (50,8)	seine militärische Position und seine geographische Lage
吾宗與吾黨	Kyü Tsin 6 (II 30,5)	meine Sippe und meine Parteigänger
吾私與吾神	Chuang 65/24/23	meine privaten Interessen und mein Geist
父之臣與父之政	Lyü 19,18 (SSK 40,10)	die Untertanen des Vaters und die Politik des Vaters
五音與五味	Lü 24,1 (307,3 li)	die fünf Töne und die fünf Geschmäcke

Auch der zweite Fall ergibt sich fast zwangsläufig. Elliptische Wendungen des Deutschen wie "der/die/das des ..." haben im Klassischen Chinesisch keine Entsprechung; das Grundwort muß wiederholt werden:

彌子之妻與子路之妻	Meng 5A8 (SSK 56,11)	die Gemahlin des Mi tsü und die Gemahlin des tsü Lu
-----------	-------------------------	--

#### F. Koordination von Infinitiven und Sätzen mit 與

Auch Infinitive und Sätze können mit 與 koordiniert werden, wenn die Koordination ihrerseits im Satze nominalen Wert hat:

夫治身與治國一理 之術也	Lü 17,1 (198,4)	Sein Selbst in Ordnung bringen / halten und einen Staat in Ordnung bringen / halten: das sind Methoden, die auf ein- und demselben Prinzip beruhen.
-----------------	--------------------	---

人利之與我利之無 擇也      Shī tsī shang 10A10      Ob andere sie fördern oder wir selbst sie fördern - das macht keinen Unterschied.

1.1.1.2.1.2. Disjunktive Koordination mit 與 jwo' (yü<sup>3</sup>)

Auch dort, wo eindeutig ein disjunktives Verhältnis vorliegt, ist es meist belanglos, ob man 與 mit "und" oder mit "oder" übersetzt:

莒與魯孰先亡      Yen 3,8 (76,8)      Kü und Lu: welches wird zuerst untergehen? - Oder: Welches wird zuerst untergehen: Kü oder Lu?

Weitere Beispiele dieser Art unter 孰 zjuk (shuh<sup>2</sup>) (2.2.15.4.3.).

弑父與君      Lyü 11,22 (SSK 21,2)      (Geht es darum,) den Vater und / oder den Fürsten zu ermorden (dann werden sie nicht mitmachen.)

Disjunktive Wiedergabe ist jedoch unumgänglich in:

殺人以梃與刃有以異乎      Meng 1A4 (SSK 2,11)      Unterscheidet es sich irgendwie, ob man einen Menschen mit einem Knüppel oder einer Klinge tötet?

1.1.1.2.2. Koordination mit 及 g'jəp (kih<sup>2</sup>)

及 koordiniert vornehmlich Personennamen, seltener Sachbezeichnungen.

Das zweite Koordinationsglied ist oftmals das weniger wichtige. In solchen Fällen empfiehlt sich die Übersetzung "sowie", "nebst".

宋及鄭(平)      Tso Yin 7 (SSK 10,5)      Sung und Cheng (machten Frieden.) - In solchen Fällen kann man 及 getrost auch durch "mit" übersetzen.

莊公及共叔段      Tso Yin 1 (SSK 1,10)      (sie gebar) Herzog Chuang und / sowie Kung shuh Tuan

鄭子及其二子      Tso Chuang 14 (SSK 38,6)      der Freiherr von Cheng und seine beiden Söhne

虞公及其大夫井伯      Tso Hi 5 (SSK 61,6)      der Herzog von Yü und sein tai-fu Tsing pèh

王及蔡公(扞於漢中)      Lü 6,3 (58,4 li)      der König und der Herzog von Ts'ai (stürzten in den Han-Fluß)

汶陽之田及費	Tso Hi 1 (SSK 55,11)	die Ländereien von Wen-yang und (außerdem) Pi
物之情及人之情	Lü 22,6 (295,3)	etwa: die Wahrheit und die Dinge und die Wahrheit über die Menschen - ts'ing ist begrifflich sehr schillernd: 人之情 kann auch heißen "die Emotionen der Menschen"
梁及燕	CKT Chao 3 (pu-chu 20,5B1)	Liang und Yen

Doppeltes 及 (selten):

叔孫豹及諸侯之大夫及陳袁僑	Tso Siang 3 (SSK 209,2)	Shuh-sun Pao und die tai-fu der Lehnsfürsten und Yüan K'iao von Ch'en
公及楚公子嬰齊... 及齊國之大夫	Tso Ch'eng 2 (SSK 168,12)	der Herzog und Prinz Ying-ts'i von Ch'u ... (weitere Personen) ... und die tai-fu des Staates Ts'i

Asyndetische Koordination in Verbindung mit 及 -Koordination:

丕鄭祁舉及七輿大夫	Tso Hi 10 (SSK 67,3)	P'i Cheng, K'i Kü und die ts'ih-yü tai-fu
陳乞鮑牧及諸大夫	Tso Ai 6 (SSK 463,5)	Ch'en K'ih, Pao Muh und die tai-fu

In diesen beiden Beispielen gehören jeweils die namentlich genannten Personen als Individuen enger zusammen gegenüber den nur summarisch erwähnten übrigen Personen.

元咺及子適子儀	Tso Hi 30 (SSK 98,9)	Yüan Hüan und ts'i Tih, ts'i I
燕及韓魏	CKT Chao 4 (pu-chu 21,1A8)	Yen und Han, Wei - Han und Wei gehören als Nachfolgestaaten von Tsin enger zusammen.

及 im Wechsel mit 與:

甲與粟	CKT Si-Chou (pu-chu 2,1B2 li)	Panzer (Gepanzerte) und Korn - Gleich darauf (2,2A4) heißt es dann 甲及粟
-----	----------------------------------	--

NB. 及 wird auch als Präposition im Sinne von "bis" verwendet (vgl. 2.2.8.12.6.). In der Distribution / Verb / Objekt / 及 / Nomen / kann man zweifeln, ob 及 koordinierend sei, also zwei Objekte verbinde, oder ob es mit dem Folgenden zusammengehöre: Vollverb sei oder mit dem Nomen einen präpositionalen Ausdruck bilde.

... 而伐衛及南陽 Tso Wen 1 ... und griff Wei an, bis Nan-yang. -  
(SSK 105,5) Oder allenfalls auch, indem man mit  
及 einen neuen Satz beginnen läßt:  
Als er bis Nan-yang gekommen war ...

NB. Ist das Objekt eines Verbs das anaphorische 之, so kann ein weiteres, appellativisches,  
Objekt mit 及 angehängt werden:

夜獲之及欒共叔 Tso Huan 3 In der Nacht nahm man ihn und den  
(SSK 18,11) Luan Kung shuh gefangen.

Eine Koordination liegt hier wohl nicht vor.

1.1.1.2.2.1. 與 und 及 im selben Syntagma

公與大夫及莒子(盟) Tso Siang 25 der Herzog und (seine)  
(SSK 266,12) Würdenträger und der Freiherr von  
Kü (beschworen ein Bündnis)

Hier ist die yü-Koordination enger als die kih-Koordination: A (A 與 B) 及 B.

Andererseits kann man auch übersetzen "Der Herzog und ... beschworen mit ..." - vgl.

1.1.1.2.2.

陽令終與其弟完及 Tso Chao 27 Yang Ling-chung und / sowie seine  
佗與晉陳及其子弟 (SSK 412,11) jüngeren Brüder Wan und T'o, und  
Tsin Ch'en und / sowie seine Söhne  
und jüngeren Brüder

Hier ist umgekehrt die kih-Koordination enger als die yü-Koordination: A 與 B (A 及  
B).

1.1.1.2.3. Disjunktive Koordination: 若 níj<sub>1</sub>ak (joh<sup>4</sup>) und 如 níj<sub>1</sub>wo (ju<sup>2</sup>)

Als disjunktive Konjunktionen im Sinne von "oder" dienen 若 und 如. Beide sind selten,  
如 noch seltener als 若. Zur Erläuterung dieses Sachverhaltes wäre zu bemerken, daß eine  
disjunktive Konjunktion auf syntagmatischer Ebene auch kaum benötigt wird. Entweder  
nämlich wird das disjunktive Verhältnis auf der Satzebene dargestellt ("Wenn ich nicht  
komme, kommt er", etc.) oder aber es wird auf der syntagmatischen Ebene zunächst  
kumuliert und dann auf der Satzebene selektiert ("Vater und Gatte: welcher steht am  
nächsten?"). Im Deutschen verschleiern Generalisierungen wie "Man macht dieses oder  
jenes" oft das Vorliegen mehrerer Subjekte; im Chinesischen werden in solchen Fällen

zwei Sätze gebildet, etwa mit doppeltem 或 γwək (huoh<sup>4</sup>) ("Einige machen es so, einige machen es so") - von daher erklärt sich auch das nachklassische 或 im Sinne von "oder" (und das moderne 或者).

其以丙子若壬午作乎	Tso Chao 17 (SSK 376,3)	Es wird (am Tage) ping-tsi oder (am Tage) jen-wu losgehen.
請君若太子來	Tso Ai 17 (SSK 488,1)	Es möge bitte der Fürst oder der Kronprinz kommen!
請為靈若厲	Tso Siang 13 (SSK 232,2); Kyü Ch'u shang (II 64,5)	Ich möchte, bitte, (mit kanonischem Namen) Ling oder Li heißen.
... 則稱謚若字	Li, Yü-tsao 16 SSK 112,7)	(Wenn ein tai-fu gestorben ist,) dann nennt man ihn mit dem kanonischen Namen oder mit dem Mannesnamen.
幕用綌若錫	I-li, Yen-li (SSK 37,13)	Als Decke benutzt man grobes Tuch oder feines.
凡封國若家 ...	Chou-li, Ts'iu-kuan, Tsui-li (SSK 104,12)	Immer, wenn man einen Staat oder ein Haus belehnt ...
其衣若手	Lü 14,3 (144,8)	sein Kleid oder (seine) Hand
百里之地若萬戶之都	CKT Chao 4 (pu-chu 21,3B4)	ein Gebiet von 100 Meilen oder eine Großstadt von 10000 Haushalten

Die Konjunktion 若 kann auch doppelt gesetzt werden:

孟氏使半為臣若子若弟	Tso Siang 11 (SSK 227,13)	Die Familie Meng ließ die Hälfte dienen, seien es Söhne oder jüngere Brüder.
若物之外若物之內	Chuang 43/17/28	sei es außerhalb der Dinglichkeit, sei es innerhalb der Dinglichkeit

NB. Auf der Satzebene ist doppeltes 若 nicht ganz so selten wie auf der syntagmatischen.

Ein Beispiel für das seltene 如:

六七十如五六十	Lyü 11,24 (SSK 21,12)	sechzig bis siebenzig oder fünfzig bis sechzig
---------	--------------------------	--

### 1.1.2. Apposition (A <---> B)

Zu den beiden Kategorien der Koordination und der Subordination tritt als dritte der zwischen Nomina möglichen Beziehungen die Kategorie der Apposition.

In flektierenden Sprachen spricht man dort von Apposition, wo ein Substantiv ein anderes im selben Casus bestimmt. Das Fehlen morphologisch gekennzeichnete Casus macht eine solche formale Definition im Chinesischen unmöglich. Es bliebe nur die Bestimmung "Determination eines Substantives durch ein Substantiv" übrig, aber das trifft auch für den Genetiv zu. Da dieser sowohl mit als auch ohne die Subordinations("Genetiv")-Partikel 之 gebildet werden kann, reicht auch das Fehlen von 之 nicht aus, um die Apposition vom Genetiv zu unterscheiden. Die Definition muß sich daher auf die zwischen den beiden Substantiven bestehenden logischen Beziehungen beschränken.

Bei der Koordination besteht das Gemeinte aus mehreren gleichgeordneten Gliedern; bei der Subordination ist das Gemeinte zwar nicht aus mehreren (gleichwertigen) Gliedern zusammengesetzt, ergibt sich aber auch aus mehreren Bestandteilen, dergestalt, daß der eine den anderen näher bestimmt. Als Formel bietet sich an: A ---> B.

Bei der Apposition nun liegen die Dinge so, daß die beiden Glieder beide nebeneinander Gültigkeit haben, also gewissermaßen gekoppelt sind, aber doch nur eines meinen, unter verschiedenen Aspekten. Als Formel bietet sich an: A <---> B.

#### 1.1.2.1. Appellativ und Name

Der typische Fall der Apposition liegt dort vor, wo Appellativ und Name miteinander verbunden sind:

臧昭伯之從弟會	Tso Chao 25 (SSK 402,13)	der Vetter des Tsang Chao p'eh, Hui
吾先君襄公	Kyü Ts'i (I 73,2)	unser früherer Fürst, Herzog Siang
吾大夫崔子	Lyü 5,19 (SSK 8,10)	unser tai-fu Ts'ui tsi
墨者夷之	Meng 3A5 (SSK 32,4)	der Mehist I Chi

魯國之巧偽人孔丘	Chuang 80/29/11	der raffinierte Heuchler aus Lu, K'ung K'iu
三代之聖王禹湯文武	Mêh 88/49/1	die weisen Könige der Drei Dynastien, Yü, T'ang, Wen und Wu
墨者鉅子孟勝	Lü 19,3 (243,3)	der mehistische Großmeister Meng Sheng
衛姬嬰兒校師	Lü 9,3 (89,9)	das Kind der Wei Ki, Kiao-shi
楚莊王之弟春申君	Han Fei 14 (73,2)	der jüngere Bruder des Königs Chuang von Ch'u, der Herr von Ch'un-shen
中山之相樂池	Han Fei 30 (167,7)	der Kanzler von Chung-shan, Yoh Ch'ï
燕客蔡澤	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,6B5)	Ts'ai Tsêh, ein Fremdling von Yen, oder: ein Fremdling von Yen, Ts'ai Tsêh
楚使者景鯉	CKT Ts'in 4 (pu-chu 6,2A4 li)	der Gesandte von Ch'u, King Li

Seltener als Appositionen der vorstehenden Art sind durch 者 nominalisierte Verben mit Ergänzung:

為神農之言者許行	Meng 3A4 (SSK 29,8)	ein / der Vertreter der Lehre des Shen-nung, Hü Hing
從山東來者蔡澤	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,8A5)	ein aus Shan-tung Gekommener, Ts'ai Tsêh

Bei den bislang vorgeführten Beispielen charakterisiert der jeweils voranstehende Ausdruck die genannte Person. Es liegt also in der Tat eine Bestimmung zum Namen vor, und man könnte das Ganze auch als eine Subordination verstehen. Ein entscheidender Unterschied zum Normalfall der Subordination liegt aber eben darin, daß hier beide Glieder dasselbe meinen und folglich auch jedes von ihnen allein stehen könnte, ohne daß die Aussage unverständlich würde, während bei der Subordination lediglich das bestimmende Wort weggelassen werden könnte, keinesfalls aber das Grundwort. Bei den obigen Beispielen gilt also eher, daß beide Glieder sich gegenseitig ergänzen, oder, wenn man will: sich gegenseitig bestimmen. Insofern entsprechen die Beispiele der unter 1.1.2. gegebenen Bestimmung.

### 1.1.2.2. Titel und Name

Wie okkasionelle Bezeichnungen, stehen auch Titel, mit Ausnahmen, vor dem Individualnamen.

Vor dem Rufnamen:

王子頹	Tso Chuang 20 (SSK 41,13)	(der königliche) Prinz T'ui
公子無虧	Tso Min 2 (SSK 53,5)	(der herzogliche) Prinz Wu-k'uei
師曠	Tso Siang 14 (SSK 237,6)	Musikmeister K'uang

Vor dem Mannesnamen:

司馬子西	Tso Hi 26 (SSK 90,1)	Marschall ts'i Si
司城子罕	Tso Siang 6 (SSK 214,6)	Minister der Öffentlichen Arbeiten ts'i Han

Zweifelhaft ist, wie 帝舜, was man üblicherweise mit "Kaiser Shun" wiedergibt, zu verstehen sei. Möglicherweise meinten Bildungen mit 帝 tiei` (ti<sup>4</sup>) von Haus aus "der vergöttlichte Soundso".

NB. Die Ansicht, Nomina propria könnten, abgesehen von bestimmten Fällen, nicht determiniert werden, ist irrig; man kann auch sagen 強秦 "das starke Ts'in". Derartige Bildungen sind in Texten des späten 3. Jh. sogar ausgesprochen häufig.

Adelsprädikate stehen verschieden, je nachdem, um was für einen Namen es sich handelt.

Sie stehen vor dem Rufnamen (der Rufname wird jedoch meist nur dann verwendet, wenn der Lehensname vorangeht):

齊王建	CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,4B3)	Kien, König von Ts'i
-----	-------------------------------	----------------------

Sie stehen jedoch hinter dem Kanonischen Namen, 謚 dz'i` (sh<sup>4</sup>):

平王	Tso Yin 3 (SSK 4,7)	König P'ing
桓公	Tso Chuang 9 (SSK 34,11)	Herzog Huan

武子	Tso Siang 9 (SSK 222,2)	Freiherr Wu
----	----------------------------	-------------

Der Grund für diese Stellung mag sein, daß die Kanonischen Namen, wenigstens zum Teil, ursprünglich in der Tat Attribute zum Titel gewesen sein dürften:

哀侯	Tso Yin 5 (SSK 8,7)	der beklagenswerte (nämlich frühverstorbene) Markgraf
----	------------------------	--

Nicht unter die Kategorie der Apposition fallen jedenfalls die Verbindungen von Lehens- und Familiennamen mit einem Adelsprädikat:

宋公	Tso Siang 10 (SSK 224,3)	der Herzog <u>von</u> Sung
----	-----------------------------	----------------------------

孟嘗君	Lü 9,3 (88,2 li)	der Herr <u>von</u> Meng-ch'ang
-----	---------------------	---------------------------------

高子	Tso Süan 187 (SSK 160,2)	der Freiherr <u>von</u> Kao
----	-----------------------------	-----------------------------

Durch Mediatisierung wird aus dem Adelsprädikat 子 tsj' (tsi³) "Freiherr" die einfache Höflichkeitsbezeichnung "Herr", "Meister":

孟子	Meng 1A1 (SSK 1,3)	Meister Meng, Herr Meng
----	-----------------------	-------------------------

Analogiebildungen hierzu sind wohl die Verbindungen eines Namens mit 先生 sien<sup>1</sup>-sheng<sup>1</sup>) "Meister", "Herr":

魯連先生	CKT Chao 3 (pu-chu 20,5A9)	Herr Lu Lien
------	-------------------------------	--------------

郭隗先生	CKT Yen 1 (pu-chu 29,5A2)	Herr Kuoh Wei
------	------------------------------	---------------

Pleonastisch muten an:

子墨子	Mêh 2/3/1	der Meister, Herr Mêh
-----	-----------	-----------------------

子宋子	Sün 69/18/93	der Meister, Herr Sung
-----	--------------	------------------------

Das erste 子 ist hier appositionell.

Häufig sind Bildungen aus Eigenname und Oberbegriff wie:

魯國	Mêh 81/46/65	das Land Lu
----	--------------	-------------

漢水	Tso Hi 4 (SSK 58,3)	der Han-Fluß - Nicht: "das Wasser des Han"!
----	------------------------	---

In solchen Fällen ist freilich auch die Auffassung als Subordination (Genetivus definitivus, 1.1.3.1.4.) gerechtfertigt, zumal bei zweisilbigen Namen sich 之 findet:

邯鄲之城	Chao 3 (pu-chu 20, 2B8)	die Stadt Han-tan
------	----------------------------	-------------------

Rechnet man dergleichen Bildungen zur Apposition, dann wäre diese hier nachgestellt, wie auch in den folgenden Fällen (1.1.2.3.), die sich engstens hier anschließen.

### 1.1.2.3. Asyndetische Koordination + Oberbegriff

Eine besondere Art der Apposition ist die Zusammenfassung mehrerer koordinierter Glieder durch Zahlwort und Oberbegriff und/oder 者 (cf. 1.1.1.1.2.2. und 1.1.4.2.1.3.3.).

Zahlwort und Oberbegriff:

洩氏孔氏子人氏三族	Tso Hi 7 (SSK 62,12)	die von Sieh, von K'ung und von Ts'i-jen, die drei Sippen
詩書禮樂易春秋六經	Chuang 39/14/75	die sechs kanonischen Bücher Shi, Shu, Li, Yoh, Ih und Ch'un-ts'iu
鮑叔管仲召忽三人	Lü 15,6 (172,3 li)	Pao shuh, Kuan chung und Shao Huh, die drei Männer
韓魏趙三子	Han Fei 44 (311,2 li)	Han, Wei und Chao, die drei Herren

An die Stelle eines Oberbegriffes kann 者 treten:

惡欲喜怒哀樂六者	Chuang 64/23/68	die sechs (Emotionen, nämlich): Haß, Begehren, Freude, Zorn, Trauer und Glück
君臣父子夫婦六者	Lü 25,5 (324,2)	Fürst und Untertan, Vater und Sohn, Mann und Weib - diese sechs

者 kann aber auch bei Anwesenheit eines Oberbegriffes gesetzt werden:

樗里疾公孫衍二人者	CKT Ts'in 2 (pu-chu 4,3A5 li)	Ch'u-li Tsih und kung-sun Yen, diese beiden Männer
-----------	----------------------------------	--

Manchmal findet sich vor dem Zahlwort noch ein Demonstrativpronomen:

凡 禘 郊 祖 宗 報 此 五 者	Kyü Lu shang (I 54,2 li)	insgesamt: ti-, kiao-, tsu-, tsung- und pao-Opfer, diese fünf
伯 夷 叔 齊 此 二 士 者	Lü 12,4 (120,8)	pêh I und shuh Ts'i, diese beiden Männer

#### 1.1.2.4. Personalpronomina in Appositionen

Bildungen mit Zahlwort + Oberbegriff (+者), wie unter 1.1.2.3. registriert, finden sich auch gelegentlich mit Personalpronomina:

我 一 人	Tso Chao 32 (SSK 425,5)	ich, der eine Mann
吾 三 人 者	Lü 15,6 (172,2 li) ; Kuan 18 (= Ta-k'ung) (102,3)	wir drei
女 三 人 者	Li, Chung Ni yen-kü 1 (SSK 187,8)	ihr drei
吾 二 臣 者	Lyü 16,1 (SSK 33,5)	wir beiden Untertanen

NB. Das Pluralverhältnis beim Personal- und beim Demonstrativpronomen kann syntagmatisch überhaupt kaum anders als durch Beifügung eines Zahlwortes ausgedrückt werden. Bildungen mit 儕 dz'äi (ch'ai<sup>2</sup>), 曹 dz'âu (ts'ao<sup>2</sup>), 屬 zjwok (shuh<sup>3</sup>) und dergleichen, beim Personalpronomen, kommen nur spät und ganz selten vor und implizieren zunächst auch nicht einfach die Pluralität, sondern die Gruppenähnlichkeit bzw. -gemeinschaft.

吾 儕	Tso Chao 24 (SSK 399,6)	meinesgleichen
吾 屬	Han Fei 31 (183,4)	wir
吾 曹	Han Fei 34 (238,4)	wir, bzw. meinesgleichen

Personalpronomina in Apposition mit Namen:

我 諸 戎	Tso Siang 14 (SSK 233,8)	wir, die Jung
我 姬 氏	Kyü Chou hia (I 45,5)	wir, die Familie Ki
我 周	Kyü Chou chung (I 15,4 li)	wir, die Chou

#### 1.1.2.5. Nachgestellte Zahlwörter

Als Appositionen sind wohl auch die dem Gezählten nachgestellten Zahlwörter mit Zähl- oder Maßwort aufzufassen.

車二百乘	Tso Yin 1 (SSK 2,6)	Wagen: zweihundert Gespanne, Wagen, und zwar zweihundert Gespanne
車數乘	Chuang 89/32/23	ein paar Wagen
妻三人	Chuang 72/25/56	drei Gemahlinnen
田五十畝	Chuang 78/28/52	Felder, 50 Morgen
喙三尺	Chuang 67/24/67	ein Schnaufer (Schnauze? Atem? Bart?), drei Fuß (lang)

Manchmal freilich steht auch das Zahlwort allein:

彤矢百	Tso Hi 28 (SSK 95,6)	rote Pfeile - hundert
粟九百	Lyü 6,5 (SSK 9,11)	Korn: 900 - Das Maßwort ist hier als selbstverständlich ausgelassen.

Nachgestellte Zahl- und Maßangaben sind ausführlicher unter 1.1.3.3.1.2. behandelt.

Zu vergleichen ist die Kategorie der nachgestellten Bestimmungen überhaupt - vgl. den nächsten Punkt.

#### 1.1.2.6. Nachgestellte Bestimmungen generell

Die unter 1.1.2.5. behandelten Bildungen sind möglicherweise in einem allgemeineren Zusammenhang zu sehen, nämlich mit den nachgestellten Bestimmungen generell: vornehmlich in Vorklassischer Sprache nicht ganz selten finden sich allgemeinere attributive Fügungen, die einem Namen als Bestimmung nachgestellt sind:

玄衣黼屯(純)                      inschriftlich passim      dunkles Kleid mit gesticktem Saum

Dies ist eine Ausnahme von der Regel, daß das Bestimmende vor dem Bestimmten steht. Im Klassischen Chinesisch ist dergleichen selten.

狐九尾                                      (nachklassisch)              Fuchs mit neun Schwänzen, neunschwänziger Fuchs

Vielleicht haben sich hieraus auch die nachgestellten Bestimmungen mit 者 entwickelt. Es ist auffällig, daß diese den Sonderfall bezeichnen - im Gegensatz zu den vorangestellten Bestimmungen, die entweder eine Kategorie bezeichnen oder nur beiläufig sind.

國人受甲者	Tso Min 2 (SSK 52,10)	die Bürger, die unter Waffen standen
國人逆喪者	Tso Siang 4 (SSK 212,8)	die Leute des Landes, die dem Trauerzug entgegengingen
大夫先歸者	Tso Siang 19 (SSK 246,9)	die Würdenträger, die zuerst (vor ihm) den Heimweg angetreten hatten
諸侯之賓問疾者	Tso Chao 20 (SSK 385,10)	die Besucher von Seiten der Lehnsfürsten, die sich nach der Krankheit erkundigten
吾有司死者	Meng 1B12 (SSK 12,8)	von meinen Offizieren diejenigen, die den Tod fanden ... - Im Kontext könnte man freilich 吾有司 auch als Casus absolutus auffassen und 死者 als Subjekt
綆短者	Chuang 47/18/31	ein Seil, das zu kurz ist ... - Hier könnte man 者 freilich auch konditional verstehen: Wenn das Seil zu kurz ist ...
鄙人始事孔子者	Lü 14,8 (157,4 li)	ein einfacher Mann / ein Bauer, der früher dem K'ung ts'i gedient hatte
玉未理者	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,5A5 li)	ein Edelstein, der noch nicht bearbeitet ist
人行善者 ...	Yen 1,21 (29,10)	ein Mensch, der Gutes tut ... - Auch hier ist konditionale Auffassung möglich.
長年負薪者	Yen 5,8 (129,1 li)	ein betagter (Mann), der Brennholz auf dem Rücken trug
四鄉之學士可者	Yen 6,13 (162,7)	Gelehrte aus allen Gegenden, die geeignet sind; geeignete Gelehrte aus allen Gegenden
男子哭者	Yen 7,11 (188,6 li)	ein Mann, der (laut) weinte
婦人出于室者	Yen 8,10 (212,1 li)	eine Frau, die aus dem Haus herauskam

Zumindest teilweise, nämlich dort, wo partitive Auffassung möglich ist ("von dem Menschen solche, die Gutes tun"), mögen solche Fügungen auch genetivisch verstanden

worden sein, zumal bisweilen in der Tat die Partikel 之 gesetzt wird (sprachgeschichtlich gesehen, mag das falsch sein):

鄮人之漚菅者	Tso Ai 8 (SSK 468,1)	ein Mann aus Tseng, der Schilf einweichte
牛之白頰者	Chuang 12/4/81	Rinder, die eine weiße Stirn haben
桃李之垂於行者	Lü 15,3 (167,5)	Pfirsiche oder Pflaumen, die auf die Straße herabhingen

#### 1.1.2.7. Apposition und Nominalsatz

Zwischen Apposition und Nominalsatz besteht logisch eine enge Beziehung; nicht wenige Appositionen lassen sich in einen Nominalsatz verwandeln, z.B.:

楚莊王之弟春申君	Han Fei 14 (73,2)	der jüngere Bruder des Königs Chuang von Ch'u, der Herr von Ch'un-shen
春申君楚莊王之弟也	Quelle ?	Der Herr von Ch'un-shen war der jüngere Bruder des Königs Chuang von Ch'u.

So ergibt sich denn auch in der Praxis gelegentlich Zweifel, ob Apposition oder Nominalsatz vorliege:

兒說宋人善辯者也	Han Fei 32 (201,1)	I (doch wohl so zu lesen) Yüeh, ein Mann aus Sung, war ein guter Disputierer. - Oder: I Yüeh war ein Mann aus Sung, der gut disputierte.
----------	-----------------------	--

Im ersten Falle ist 宋人 Apposition zum Namen, im zweiten mit 善辯者 (dieses dann Apposition zu 宋人) zusammen Prädikat. Auch wenn man 宋人 hier als Apposition zum Namen anerkennt, bleiben Fälle dieser Art, wo das Allgemeiner dem Besonderen folgt, Ausnahmen (es liegt ja die genauere Umkehrung der eingangs vorgeführten Fälle vor). Normalerweise steht statt dessen ein Nominalsatz: "I Yüeh war ein Mann aus Sung. Er war ein guter Disputierer." Nimmt man hier Apposition an, so wäre diese vielleicht geradezu als Verkürzung eines Nominalsatzes zu verstehen. - Man vergleiche:

獲杜回秦之力人也	Tso Süan 15 (SSK 157,13)	Man nahm den Tu Hui gefangen - das war ein starker (der stärkste) Mann von Ts'in.
----------	-----------------------------	---

Auch hier kann man, wenn man will, praktisch als Apposition übersetzen: "... einen starken (den stärksten) Mann von Ts'in".

Überhaupt kann man manchen Nominalsatz des Chinesischen im Deutschen besser als Apposition wiedergeben:

二子皆圖國者也 ...	Tso Chao 27 (SSK 413,6)	Ihr beide, (als) Männer, die für den Staat planen (das Staatswohl im Augen haben), ...
-------------	----------------------------	--

NB. Keinesfalls dürfen etwa die Distributiva, die hinter dem Subjekt stehen, als Appositionen aufgefaßt werden!

### 1.1.3. Subordination (A ---> B)

Subordination liegt vor, wenn ein Nomen (das "Grund-" oder "Beziehungswort") oder ein nominales Syntagma durch ein anderes Wort oder Syntagma spezifiziert, näher bestimmt, "determiniert" wird. Die durch das Grundwort bezeichnete Klasse von Personen und Dingen wird dadurch meist eingengt, u.U. bis auf das Individuum:

Freund // Freund des Vaters // guter Freund // alle Freunde //

drei Freunde // ein Freund // mein Freund // dieser Freund

Die Bestimmung kann also ein Nomen (s. 1.1.3.1.), ein Verb (vor allem: Eigenschaftsverb; s. 1.1.3.4.), ein Pronomen (s. 1.1.3.2.) oder ein Zahlwort (s. 1.1.3.3.) sein. Im Falle der Bestimmung durch ein Interrogativpronomen ("was für ein Freund") ist diese rein formal; tatsächlich wird nicht eine Bestimmung gegeben, sondern eben nach einer solchen gefragt.

Die Bestimmung des Grundwortes folgt der allgemeinen Regel "Die Bestimmung geht dem Bestimmten voran" - Ausnahmen s. 1.1.2.6.

"Subordination" versteht sich, im Bereich des nominalen Syntagmas, als Oberbegriff für jede Art von Determination eines Nomens oder eines nominalen Syntagmas durch eine vorangestellte Bestimmung, umfaßt also nicht nur den Genetiv, sondern auch andere attributive Fügungen, und ebenso Komposita.

NB. Lediglich die Apposition (1.1.2.) wird als eigener Fall behandelt.

Die Subordination kann direkt, d.h. ohne Zuhilfenahme einer "Subordinationspartikel", oder indirekt, also mit Zuhilfenahme einer solchen, bewerkstelligt werden. Die Gesichtspunkte, die darüber entscheiden, welche Art der Subordination, direkt oder indirekt, möglich oder geboten ist, werden weiter unten vorgeführt.

Als Subordinationspartikel im nominalen Syntagma dient in der Regel 之 *tí* (*chí*<sup>1</sup>). Soll ein substantivisches Demonstrativpronomen (此, 彼, 是) in den "Genetiv" gesetzt werden, dann tritt üblicherweise 其 *g'jì* (*k'i*<sup>2</sup>) für 之 ein - s. 1.1.3.2.3.2.

#### 1.1.3.1. Bestimmung eines Nomens (oder eines nominalen Syntagmas) durch ein Nomen (oder nominales Syntagma)

Unter diesen Punkt fällt vor allem der Genetiv. Dessen verschiedene Arten dienen denn auch zur Klassifikation der einschlägigen Bildungen. Zu diesen gehören auch Komposita.

Im einzelnen kann man, nicht ohne Willkür, sowohl in den Kategorien als auch in ihrer Reihenfolge, und mit mannigfaltigen Überschneidungen, folgende Fälle unterscheiden:

##### A. Genetivus possessivus (bezeichnet Besitz oder Eigentum)

Im engeren Sinne:

A (Eigentümer) → B (Eigentum)

Im weiteren Sinne:

A (Person oder Sache) → B (Zugehöriges)

A (Sache) → B (räumlicher Teil davon bzw. räumlicher Bezug dazu)

Im weitesten Sinne:

A (Ding, Person) → B (charakteristischer Sachverhalt [Eigenschaft, Aussehen, Wesen, Umstände, Gemütsverfassung, etc. - Abstrakte überhaupt])

##### B. Genetivus partitivus (bezeichnet den Teil einer Menge)

A (Ganzes) → B (Teil)

##### C. Genetivus qualitatis (gibt eine Wesensbestimmung)

A (Material) → B (Sache, die daraus besteht oder damit versehen ist)

A (Charakteristikum) → B (Sache oder Person, die dadurch charakterisiert ist, ggfs. damit zu tun hat)

A (Vergleichsstück) → B (Verglichenes)

- |    |   |   |
|----|---|---|
|    | A (Ort, Bereich)  | → B (was von dort stammt, sich dort befindet, wohnt, lebt, wirkt) |
|    | A (Zeitpunkt oder Zeitraum)                                   | → B (was daran gebunden ist)                                      |
| D. | Genetivus definitivus oder appositivus (bezeichnet Identität) |   |
|    | A (Einzelfall [Name])   | → B (Oberbegriff)   |
| E. | Genetivus quantitatis (bezeichnet Maß, Menge, Zahl)           |   |
|    | A (Menge, etc.)   | → B (Person oder Sache)   |
| F. | Genetivus subjectivus (bezeichnet Urheberschaft)              |   |
|    | A (Urheber)   | → B (Bewirktes)   |
| G. | Genetivus objectivus (bezeichnet Objektverhältnis)            |   |
|    | A (Objekt)  | → B (Handlung oder Vorgang, der sich darauf bezieht)              |

Diese Kategorien, zum größten Teil Bestandteil der Schulgrammatik, erfassen alle Relationen, die im Chinesischen zwischen Nomina (oder nominalen Syntagmata, bei F. und G. vor allem auch nominalisierte Verben) in Form von Subordination möglich sind. Die Bezeichnung dieser Kategorien als Spielarten des "Genetivs" dient zunächst lediglich dazu, knappe termini für die Verständigung über dieselben bereitzustellen. Sie trägt dabei aber auch dem Umstand Rechnung, daß hierbei in allen Fällen (wiewohl in unterschiedlicher Weise realisiert) die Subordinationspartikel 之, die meist als "Genetivpartikel" bezeichnet wird, in Erscheinung treten kann. Dabei wird in Kauf genommen, daß, den Gegebenheiten der chinesischen Sprache entsprechend, somit manches unter "Genetiv" subsumiert wird, was man anderwärts vielleicht nicht ohne Weiteres in dieser Weise behandeln würde. Dies schien das geringere Übel gegenüber der Schaffung neuer termini. Die Zuordnung sollte aber grundsätzlich als eine lockere verstanden werden.

Über Setzung und Nichtsetzung der Partikel 之 (indirekte oder direkte Subordination also) entscheiden verschiedene Kriterien:

1. Die Art der Bestimmung: "possessiv", "qualitativ", etc.

Es ist unverkennbar, daß zwischen verschiedenen Arten der Bestimmung formal unterschieden wird. Während z.B. bei rein possessivem Verhältnis ("das dem Soundso gehörige Soundso") die Setzung von 之 das Übliche ist, wird diese grundsätzlich

unterlassen bei qualitativen Bestimmungen, sofern die Bestimmung einsilbig ist, hingegen vorgenommen, wenn die Bestimmung zweisilbig ist - vgl. Punkt 5. Unter 1.1.3.1.1. bis 1.1.3.1.7. werden die verschiedenen Arten der Bestimmung vorgeführt, wobei jeweils aus den Beispielen ersichtlich ist, ob direkte oder indirekte Subordination oder beides möglich ist.

## 2. Der Unterschied zwischen Einzelfall und Klasse.

Generell gilt, daß die Subordination mit 之 eher in okkasionellen Fügungen anzutreffen ist, also den Einzelfall kennzeichnet, während die Subordination ohne 之, die ja, weil direkt, auch enger ist, eher eine neue Kategorie konstituiert. Dort also, wo die Partikel an sich zu erwarten wäre, aber dennoch fehlt, muß damit gerechnet werden, daß ein Kompositum vorliegt.

## 3. Die Begrifflichkeit der zu subordinierenden Glieder.

Direkte Subordination ist nur bei ungleichartigen Begriffen möglich. Gleichartige Begriffe bedürfen der Partikel: 父 之 母 "die Mutter des Vaters" (父 母 heißt unter allen Umständen "Vater und Mutter"). - Hier ist freilich auch zu berücksichtigen, daß dieser Fall unter den Genetivus possessivus (im weiteren Sinne) fällt, der überhaupt normalerweise mit 之 gebildet wird - vgl. Punkt 1. Im übrigen berührt sich dieser Punkt mit dem folgenden.

## 4. Rücksicht auf die erwünschte Deutlichkeit.

Die Subordination mit 之 ist gegenüber der direkten Subordination eindeutig. Dort, wo beides zulässig ist, kann also 之 gesetzt werden, um Eindeutigkeit zu bewirken (Prinzip der fakultativen Determination).

## 5. Prosodisch-euphonische Rücksichten.

Bestimmung einsilbig: 門 外 "vor dem Tor", direkt subordiniert; hingegen, weil Bestimmung zweisilbig: 南 門 之 外 "vor dem Südtor", indirekt subordiniert.

## 6. Die Position des Syntagmas im Satz (Subjekt / Objekt, etc.).

Diese scheint gleichfalls, aber wohl nur gelegentlich, auf die Setzung von 之 Einfluß zu haben. Hierbei mag es sich im Grunde auch um prosodische Rücksichten handeln, sodaß dieser besondere Fall mit 5. zusammenzuziehen wäre.

7. In poetischen und archaisierenden Texten muß damit gerechnet werden, daß alle sonst gültigen Regeln durchbrochen werden.

8. Für mehrfache Subordinationen, also A ---> B (a --->b) und A (a ---> b) --->B, gelten eigene Regeln - vgl. 1.1.3.1.8.

### 1.1.3.1.1. A. Genetivus possessivus

>Genetivus possessivus< besagt, daß auf der syntagmatischen Ebene ein Besitzverhältnis angezeigt wird, wie es auf der Satzebene durch Prädikation mit 有 jiəu' (yu³) "haben, besitzen" ausgesagt würde:

父 之 室 "das Haus des Vaters" // 父 有 室 "der Vater hat ein Haus".

Diesem >Genetivus possessivus< im engeren Sinne, wo es wirklich um Besitz, Eigentum geht, sind weitere Fälle zuzuordnen, wie unter 1.1.3.1. dargetan. Für alle Fälle gilt, daß die Subordination im Normalfall mit 之 vorgenommen wird.

#### 1.1.3.1.1.1. Fall 1: Besitz, Eigentum

Bildungen mit 之:

后 之 鞶 鑑	Tso Chuang 21 (SSK 42,9)	Gürtel und Spiegel der Königin
顏 高 之 弓	Tso Ting 8 (SSK 440,9)	der Bogen des Yen Kao
慶 季 之 車	Tso Siang 27 (SSK 278,12)	der Wagen des K'ing ki
偃 之 室	Lyü 6,14 (SSK 10,8)	das Haus des Yen (= mein Haus)
子 之 車	Lyü 11,8 (SSK 19,11)	der Wagen des Meisters

王之塗	Meng 1A7 (SSK 6,4)	die Straßen des Königs (= Eurer Majestät)
兄之室	Meng 3B10 (SSK 39,1)	das Haus des älteren Bruders
君之倉廩	Meng 1B12 (SSK 12,10)	die Speicher und Vorrathshäuser des Fürsten (= Ew. Durchlaucht)
文王之囿	Meng 1B2 (SSK 8,1)	der Park des Wen wang
豨韋氏之囿	Chuang 60/22/79	der Park der Sippe Hi-wei
主人之雁	Chuang 51/20/4	die Gans des Hausherrn
崔氏之室	Han Fei 14 (76,10)	das Haus des Herrn Ts'ui

Bildungen ohne 之 sind offenbar selten:

王衣	Lü 11,2 (107,10)	das Gewand des Königs
舜宮	Meng 5A2 (SSK 52,4)	Shun's Palast

Hier wäre zu erwägen, ob nicht das Ganze eher als Kompositum aufzufassen ist: "das Königsgewand", "der Shun-Palast". Zum letzteren wäre zu vergleichen:

王宮	Kyü Chou hia (I 32,2 li); Lü 9,2 (88,3)	der Königspalast, der königliche Palast
----	---	---

Vielleicht aber ist 舜宮 lediglich archaisierend (die Vorklassische Sprache ist äußerst sparsam in der Verwendung von Subordinationspartikeln); man vergleiche den in der Tat altertümlichen Kontext. An anderer Stelle hat Meng denn auch das als regulär zu erwartende:

堯之宮	Meng 5A5 (SSK 54,12)	der Palast des Yao
-----	-------------------------	--------------------

Zu 王宮 ist noch das Folgende anzumerken. Es hat den Anschein, als ob gerade dort, wo der "Genetiv" eine Standesbezeichnung ist, besonders häufig die Partikel 之 fehle. Man könnte sagen, daß in diesen Fällen das betreffende Wort eher "adjektivisch" zu verstehen ist: "königlich", "fürstlich", "herzoglich", also allgemein - womit der Bezug auf den Einzelfall nicht ausgeschlossen ist, während dort, wo 之 steht, der Einzelfall deutlich gemacht werden soll.

Man vergleiche:

天子劍                                      Chuang 85/30/16                      Himmelssohn-Schwert

Hier ist nicht das Schwert eines bestimmten Himmelssohnes gemeint, sondern, im Gegensatz zum "Lehnsfürsten-Schwert", ein solches, das zu führen allein dem bzw. einem Himmelssohn zukäme. (Weiter im Text heißt es dann aber 天子之劍). Man könnte somit allenfalls auch übersetzen: "ein Schwert für einen Himmelssohn". Solche Fälle bilden die Brücke zur Kategorie C.

王宮 "Königspalast" ist also kaum von Bildungen wie 豕牢 "Schweine Stall" zu trennen (s. C.): "Königspalast" ist einerseits zu verstehen als der Palast, der dem König oder den Königen gehört, andererseits als der Palast, in dem der König wohnt, der für den König bestimmt ist - "Schweine Stall" ist der Stall, in dem die Schweine "wohnen", der für die Schweine bestimmt ist.

#### 1.1.3.1.1.2. Fall 2: Zugehöriges

Hierbei kann es sich um organische Zugehörigkeit (z.B. Körperteile) und um persönliche Beziehungen handeln.

Organische Zugehörigkeit:

Bildungen mit 之:

公之足	Tso Chuang 8 (SSK 34,6)	die Füße des Herzogs
臣之手	Lyü 9,12 (SSK 16,6)	die Hände von Ministern
兄之臂	Meng 6B1 (SSK 70,8)	der Arm des älteren Bruders
紂之身	Meng 3B9 (SSK 37,9)	die Person des Chou
鵬之背	Chuang 1/1/1	der Rücken des Vogels Rokh
木之枝	CKT Chao 1 (pu-chu 18,4B1)	Ast eines (des) Baumes

Hier handelt es sich jeweils um Einzelfälle. Anders:

槁木之枝                      Chuang 48/19/20              Zweige eines verdorrten Baumes

Hier ist die Setzung von 之 wohl zusätzlich dadurch bedingt, daß die Bestimmung zweisilbig ist.

Bildungen ohne 之:

馬腹	Tso Süan 15 (SSK 156,5)	Pferdebauch
熊掌	Meng 6A10 (SSK 67,8)	Bärentatzen
蟲臂	Chuang 17/6/55	Insektenbein
牛鼻	Chuang 44/17/52	Rindernase
鶴脛	Chuang 21/8/9	Kranichbein
羊肉	Chuang 68/24/92	Schafsfleisch
鴻毛	CKT Chao 3 (pu-chu 20,6B2)	Gänsedaunen

Hier liegen wohl durchweg Komposita vor. Das erste Glied steht meist im Sinne eines Genetivus qualitatis - vgl. C.

NB. Den Übergang zur folgenden Kategorie C. bilden Fälle wie:

民心                      Chuang 31/12/50              die Herzen, die Gemüter der Menschen, die Menschenherzen

Persönliche Zugehörigkeit

Bildungen mit 之:

聲伯之母	Tso Ch'eng 11 (SSK 182,11)	die Mutter des Sheng p'êh
公之優	Kyü Tsin 1 (I 88,4)	der Hofnarr (o.ä.) des Herzogs
鄴人之子	Lyü 3,15 (SSK 4,12)	der Sohn des Mannes von Tsou
堯之子	Meng 5A5 (SSK 54,12)	Yao's Sohn
王之臣	Meng 1B6 (SSK 10,8)	die Untertanen des Königs (= Ew. Majestät)

彌子之妻	Meng 5A8 (SSK 56,11)	die Gattin des Mi tsï
柳下季之弟	Chuang 80/29/1	der jüngere Bruder des Liu-hia Ki
跖之徒	Lü 11,4 (110,4)	ein Kumpan des (Räubers) Chih
豫讓之友	Lü 12,5 (121,3)	ein Freund des Yü Jang
晏子之僕	Lü 12,2 (116,7)	der Diener des Yen tsï

Solche Personalrelationen stehen dem unter A. vorgeführten einfachen possessiven Verhältnis nahe.

Bildungen ohne 之:

莊子妻	Chuang 46/18/15	Chuang tsï's Gattin
彌子瑕母	Han Fei 12 (65,7)	die Mutter des Mi tsï Hia

In diesen beiden Fällen liegen okkasionelle Fügungen vor, bei denen eigentlich 之 zu erwarten wäre.

Um Komposita handelt es sich klärlich bei:

家人	Chuang 69/25/6	die Familienangehörigen (?)
國人	Passim	die Männer des Staates, o.ä.

#### 1.1.3.1.1.3. Fall 3: Räumliches Verhältnis

Bildungen mit 之:

方之外	Chuang 18/6/66	außerhalb / jenseits der Regeln
夢之中	Chuang 6/2/82	im Traume, während des Traumes
牆之外	Sün 48/12/94	die Außenseite der Mauer, außerhalb der Mauer, was außerhalb der Mauer liegt (sieht das Auge nicht)

Hierzu zweckmäßigerweise auch:

城之陬	CKT Sung / Wei (pu-chu 32,2B1)	eine Ecke der Stadtmauer
-----	-----------------------------------	--------------------------

Dergleichen Bildungen sind bei einsilbiger Bestimmung ziemlich selten, jedoch sehr gebräuchlich bei zweisilbiger Bestimmung:

西門之外	Tso Siang 9 (SSK 219,6)	außerhalb des West-Tores, vor dem West-Tore
大門之外	Meng 5B6 (SSK 61,10)	außerhalb des Großen Tores
塵垢之外	Chuang 18/6/70	jenseits von Staub und Dreck
四海之外	Chuang 26/11/18	(was) außerhalb der Vier Meere (liegt)
郭門之外	Chuang 52/20/25	vor dem Tor des Außenwalls
濠梁之上	Chuang 45/17/87	über die (auf der) Brücke des Stadtgrabens
彫俎之上	Chuang 49/19/36	auf geschnitzte Opfertischchen
廟堂之上	Chuang 45/17/82	oben in der Halle des Ahnentempels
岐山之下	Chuang 77/28/13	am Fuße des K'i-Berges
兩陞之間	Lü 19,7 (251,10)	zwischen den beiden Treppen

Hierzu zweckmäßigerweise auch:

北海之濱	Meng 5B1 (SSK 57,12)	das Ufer des Nord-Meereres
------	-------------------------	----------------------------

Bildungen ohne 之:

戶外	Chuang 76/27/27	vor der Tür
海內	Chuang 33/13/1	innerhalb der (vier) Meere
境內	Chuang 45/17/81	innerhalb der Grenzen, d.h. Gebiet
水中	Chuang 73/26/4	im Wasser
園中	Lü 12,6 (123,3)	im Park
胸中	Shī tsī shang 13A3	in der Brust
王前	Meng 2B2 (SSK 21,12)	vor dem König (= Ew. Majestät)
王後	Tso Ch'eng 16 (SSK 194,4)	hinter dem König

臺後	Tso Siang 23 (SSK 258,5)	hinter der Terrasse
道左	Tso Chao 23 (SSK 396,9)	links von der Straße
門左	Tso Chao 27 (SSK 412,6)	links vom Tor
戶側	Tso Siang 23 (SSK 260,1)	neben der Tür
君側	Tso Ch'eng 16 (SSK 195,10)	neben dem Fürsten
客間	Tso Chao 16 (SSK 371,9)	unter den Gästen
堂上	Chuang 36/13/68	oben in der Halle
肘上	Chuang 56/21/57	auf den Ellbogen
汶上	Lyü 6,9 (SSK 10,3)	am Wen (-Fluß)
沼上	Meng 1A2 (SSK 1,8)	am Weiher
海上	Lü 20,1 (257,1)	am Meere
梁下	Chuang 82/29/43	unter einer Brücke
山下	Lü 12,3 (117,3 li)	am Fuße eines Berges
足下	Shī tsī shang 5A1	unten am Fuß
河東	Meng 1A3 (SSK 1,13)	(das Gebiet) östlich des Ho

Hierzu (ähnlich oben) auch:

海濱	Meng 7A35 (SSK 81,2)	Ufer des Meeres, Meeresufer
水端	Chuang 42/17/2	das Ende des Wassers

#### 1.1.3.1.1.4. Fall 4: Eigenschaft, Bewandnis

Hierunter fallen zuvörderst solche Bildungen, wo das Grundwort etwas der Körperlichkeit Verhaftetes bezeichnet. Sie schließen sich damit engstens an den Fall 2 an.

Bildungen mit 之 (bei eingliedriger Bestimmung):

人之心	Sün 77/20/24	die Herzen der Menschen
-----	--------------	-------------------------

Dieser Fall unterscheidet sich von Fall 2 nur insofern, als hier das Wort 心 in einem übertragenen Sinn gebraucht ist, während es dort im konkreten Sinn, d.h. als Körperteil zu verstehen wäre.

人之形	Chuang 25/11/5	die Körperlichkeit des Menschen
物之情	Chuang 27/11/51	das innere Wesen der Dinge
事之情	Chuang 10/4/38	der eigentliche Sinn des Handelns
葬之情	Lü 10,2 (97,1)	der eigentliche Sinn des Bestattens
人之性	Chuang 35/13/48	das Wesen des Menschen
水之性	Chuang 40/15/16	das Wesen des Wassers

Die folgenden Fälle, obgleich inhaltlich kaum von den vorstehenden zu trennen, wird man besser zum Genetivus subjectivus (1.1.3.1.6.) rechnen, da der Genetiv zu den hier nominal gebrauchten Grundwörtern im Verhältnis von Subjekt und Prädikat steht:

天之志	Mêh 48/28/69	der Wille des Himmels
君之欲	Chuang 52/20/19	das Begehren des Herrn
魚之樂	Chuang 45/17/88	das Glück der Fische
王之疾	Lü 11,2 (107,5)	die Krankheit des Königs
天之高	Chuang 79/28/67	die Höhe des Himmels
鯤之大	Chuang 1/1/1	die Größe des Leviathan
舜之賢	Chuang 68/24/93	die Tüchtigkeit / Weisheit des Shun

Bildungen mit 之 (bei zweigliedriger Bestimmung):

兩馬之力	Meng 7B22 (SSK 84,10)	die Kraft von (jeweils) zwei Pferden
酒肉之味	Chuang 65/24/15	der Geschmack von Wein und Fleisch
嬰兒之色	Chuang 49/19/30	das Aussehen eines Kleinkindes

Bildungen ohne 之:

心病	Tso Siang 3 (SSK 208,4)	Herzkrankheit
----	----------------------------	---------------

肉味	Lyü 7,14 (SSK 12,4)	der Geschmack des Fleisches, Fleischgeschmack
目力	Meng 4A1 (SSK 39,9)	die Kraft der Augen, Augenkraft
馬力	Sün 108/31/43	die Kraft der Pferde
民心	Sün 77/20/22	die Gemüter der Menschen, Menschenherzen
酒臭	Lü 15,2 (163,4)	Weingeruch

Bildungen ohne 之 sind nicht allzu häufig. Sie lassen im allgemeinen die Wiedergabe durch ein Kompositum zu.

Im übrigen wird man bei einzelnen der obigen Beispiele zu fragen haben, ob sie nicht eher zum Genetivus qualitatis zu rechnen seien, z.B. 肉味.

#### 1.1.3.1.2 B. Genetivus partitivus

>Genetivus partitivus< liegt vor, wenn aus einer Gruppe von gleichartigen Personen oder Sachen ein Teil herausgegriffen wird. Am reinsten ist er bei Bruchzahlen (vgl. 0.3.5.) verwirklicht:

參國之一	Tso Yin 1 (SSK 1,13)	ein Drittel der Hauptstadt
三之一	Tso Siang 30 (SSK 296,5)	ein Drittel
五分之三	Mêh 5/5/11	drei Fünftel
道之一隅	Sün 79/21/24	(nur) <u>eine</u> Ecke des Weges
巧言之卒章	Tso Siang 14 (SSK 235,10)	die letzte Strophe des Liedes K'iao-yen
綠衣之三章	Kyü Lu hia (I 68,5 li)	die dritte Strophe des Liedes Lüh-i

Weiterhin hierher gehörig sind die unter 1.1.2.6. behandelten Bildungen, soweit sie formal als Genetiv ausgewiesen sind und der Sache nach ein partitives Verhältnis vorliegt:

聖之時者	Meng 5B1 (SSK 58,7)	Der Zeitgerechte(ste) unter den Weisen / Heiligen
------	------------------------	---

牛之白頰者	Chuang 12/4/81	Rinder, die eine weiße Stirn haben ("von den Rindern, diejenigen, die ...")
-------	----------------	--

Schließlich mag man auch superlativisch zu verstehende Ausdrücke wie die folgenden zum Genetivus partitivus rechnen:

天下之難者	Chuang 10/4/45	das Schwierigste von / in der Welt
玄之又玄	Lao 1	das Dunkelste vom Dunkeln

### 1.1.3.1.3. C. Genetivus qualitatis

Die Bestimmung nennt ein Charakteristikum für das Grundwort.

#### 1.1.3.1.3.1. Materialbestimmungen

a) Der wichtigste Fall ist der, daß A das Material nennt, aus dem B besteht. Auf der Satzebene entspräche ein Nominalsatz:

土 鍬	"irdener Kessel" // 鍬 土 也
	"der Kessel ist aus Erde (Ton)".

#### 1. Bildungen ohne 之:

金 距	Tso Chao 25 (SSK 402,13)	metallener Sporn
玉 磬	Kyü Li shang (I 51,2)	Klingstein aus Nephrit
羔 裘	Lyü 10,5 (SSK 18,4)	Lampelz
皮 冠	Meng 5B7 (SSK 62,11)	Fell/Pelzkappe
石 槨	Chuang 72/25/58	steinerne Sargkammer
絲 縷	Mêh 15/11/25	Seidenfaden
象 箸	Han Fei 22 (132,4)	elfenbeinerne Eßstäbchen
犀 櫓	Han Fei 37 (280,3)	Schild aus Nashornleder

錦衣	Han Fei 21 (120,1)	Brokatgewand
豕炙	Li, Nei-tsêh 16 (SSK 102,6)	Schweinebraten
魚膾	Li, Nei-tsêh 20 (SSK 102,9)	Fischhaché
木人	CKT Yen 2 (pu-chu 30,1A3 li)	Holzstatue
金人	Kia-yü, Kuan-Chou (72,1 li)	Metallmensch, d.h. -statue

2. Bildungen mit 之:

練帛之冠	Mêh 23/15/21	Kappe aus reiner Seide
犀玉之杯	Han Fei 22 (132,5)	Becher aus Rhinozeroshorn und / oder Nephrit
棘刺之母猴	Han Fei 32 (200,8)	Affe (Makak) aus einer Dornspitze
黑貂之裘	CKT Ts'in 1 (pu-chu 3,2A8)	Pelz von schwarzem Zobel

b) Hierzu sind auch Fälle zu rechnen, wo B nicht aus A besteht, sondern bloß mit A versehen ist:

巢車	Tso Ch'eng 16 (SSK 194,3)	Nestwagen (ein Wagen mit einem "Nest", nämlich einem Aufbau)
金櫝	Kyü Lu hia (I 70,8)	metallbeschlagener Kasten (so nach dem Kommentar)
木鐸	Lyü 3,24 (SSK 5,8)	Glocke mit hölzernem Klöppel
革車	Meng 7B4 (SSK 83,3)	ledergepanzelter Wagen, d.h. Kriegswagen
具帶	CKT Chao 2 (pu-chu 19,6B2)	kauribesetzter Gürtel

Die Zuordnung dieser Fälle zu den Materialbestimmungen ist umso mehr gerechtfertigt, als sich zuweilen ohnehin nicht entscheiden läßt, ob wirklich das Material oder ein bloßes Attribut gemeint ist. (Bei einem abendländischen "Federhut" kann man ohne Anschauung des Objektes auch nicht wissen, ob dieser ganz aus Federn besteht oder nur mit einer Feder versehen ist.) Das Gemeinsame ist "Angabe der Beschaffenheit". Es ist aber zu beachten, daß bei den letztgenannten Fällen auf der Satzebene eine Nominalsatz-Entsprechung nicht gegeben ist.

### 1.1.3.1.3.2. Vergleichsbestimmungen

An die unter 1.1.3.1.3.1. registrierten Fälle schließen sich jene an, wo A das Aussehen oder das Wesen von B im Sinne eines Vergleichs bezeichnet: ein "Besenstern" (s.u.) ist einerseits zu verstehen als ein Stern, der wie ein Besen aussieht, andererseits als ein Stern, der mit einem Besen (Schweif) versehen ist.

Man könnte Bildungen dieser Art als >Genetivus comparativus< zusammenfassen; zweckmäßigerweise sollten sie beim >Genetivus qualitatis< verbleiben.

#### 1. Bildungen ohne 之:

山 冕	Sün 96/27/5	"Bergkappe" - wohl eine Kappe, die aussieht wie ein Berg bzw. das alte Schriftzeichen für "Berg"
卵 鹽	Li, Nei-tsêh 20 (SSK 102,10)	"Eisalz" - nach dem Komm. offenbar ein grobkristallines Salz, also wohl ei - , d.h. klumpenförmig
彗 星	CKT Wei 4 (pu-chu 25,5B4 li)	"Besenstern" (Komet)
鍾 山	Shan-hai king 2 14A10	"Glockenberg" - wohl weil die Gestalt des Berges an eine Glocke (oder einen umgekehrten Becher - dasselbe Wort) erinnert

Wahrscheinlich gehören hierher auch die Wörter 圓 "rund" und 方 "viereckig", die von Haus aus Substantiva ("Kreis" und "Viereck") zu sein scheinen.

#### 2. Bildungen mit 之:

堯 舜 之 君	Meng 5A7 (SSK 56,4)	ein Fürst wie Yao oder Shun
股 掌 之 臣	CKT Wei 2 (pu-chu 23,1A5 li)	Untertanen / Minister (, die mir) wie Beine und Hände (dienen)

Hierzu vielleicht auch das in der Deutung etwas unsichere:

強 虎 狼 之 秦	CKT Wei 1 (pu-chu 22,2B10)	Ts'in, welches wie ein starker Tiger und Wolf ist - Oder (weniger wahrscheinlich): Ts'in, welches stark wie (oder: stärker als) Tiger und Wolf ist
-----------	-------------------------------	--

### 1.1.3.1.3.3. Allgemeinere Relationen

Zu dieser Rubrik gehören solche Fälle, wo B mit A zu tun hat, von A herrührt oder für A bestimmt ist. Auch hier ist A ein Charakteristikum für B.

#### 1. Bildungen ohne 之:

玉人	Tso Siang 15 (SSK 240,2)	Edelsteinschleifer, Balierer
罪人	Meng 1B5 (SSK 10,1)	ein Mann, der eine Schuld auf sich geladen hat, sich etwas hat zuschulden kommen lassen ("Verbrecher" ist meist zu eng)
矢人	Meng 2A7 (SSK 19,11)	Pfeilmacher
劍士	Chuang 84/30/1	Schwertkämpfer, Gladiator
牛屎	Han Fei 30 (176,1)	Rinderkot
鳥卵	CKT Han 1 (pu-chu 26,2A9)	Vogeleier
豕牢	Kyü Tsin 4 (II 18,6)	Schweinestall
螻垤	Han Fei 14 (72,8)	Ameisenhaufen
朝服	Chuang 71/25/45	Audienz/Hofkleid

#### 2. Bildungen mit 之:

刑名之家	CKT Chao 2 (pu-chu 19,3A3)	die hing-ming-Schule (bzw. Vertreter derselben), d.h. diejenige philosophische Richtung, die sich mit den beiden Begriffen hing und ming befaßt
罪戾之人	Kyü Tsin 4 (II 12,6 li)	ein Mann, der eine Schuld auf sich geladen hat - Vgl. oben 罪人

Wie man sieht, sind die Beispiele sehr heterogen.

Hierzu sind speziell auch die Fälle zu rechnen, wo B eine Lokalität bezeichnet, an welcher A sich findet:

#### 1. Bildungen ohne 之:

丹穴	Lü 2,2 (14,5 li)	Zinnobergrube, -mine
----	---------------------	----------------------

馬郡	Lü 14,5 (150,3)	Pferdeprovinz
----	--------------------	---------------

## 2. Bildungen mit 之:

松柏之地	Kyü Tsin 9 (II 55,1)	Ort von Kiefern und Zypressen
沙石之處	Han Fei 21 (116,3)	sandiger, steiniger Platz
魚鹽之地	CKT Ts'i 1 (pu-chu 8,6A5)	Fisch- und Salzland

### 1.1.3.1.3.4. Lokalbestimmungen

Bei dieser Gruppe gibt die Bestimmung A den Ort oder Bereich an, woher B stammt, wo B sich befindet, wohnt, lebt, wirkt. Man könnte diese Fälle als >Genetivus loci< zusammenfassen. Da die Lokalbestimmung durch Spezifizierung charakterisierend wirkt, werden diese Fälle dem >Genetivus qualitatis< angehängt.

## 1. Bildungen ohne 之:

Exemplarisch sind die Fälle, wo die Bestimmung ein >Raumwort< ist. Die Raumwörter sind nominal. Übersetzt werden können sie vielfach durch Adjektive.

中國	Meng 3A4 (SSK 30,11)	die Mittellande
中人	Lyü 6,21 (SSK 10,12)	ein mittelmäßiger Mensch
內熱	Chuang 71/25/43	innerliche Hitze
外人	Meng 3B9 (SSK 37,3)	Außenstehender
外物	Chuang 73/26/1	die Außendinge
外牆	CKT Ch'u 4 (pu-chu 17,3A8)	Außenmauer
後宮	CKT Ch'u 1 (pu-chu 14,4A5)	der hintere Palast (die Frauengemächer)
側戶	Tso Siang 25 (SSK 265,13)	Seitenpforte
左驂	Tso Hi 33 (SSK 102,13)	das linke Beipferd

東海	Tso Siang 14 (SSK 238,5)	Ostmeer
東夷	Meng 4B1 (SSK 45,5)	die Ostbarbaren
西門	Tso Siang 28 (SSK 288,4)	Westtor
西牆	Lü 13,3 (128,2 li)	Westmauer

Die Bestimmung kann ein Landes- oder Ortsname sein:

楚令尹	Tso Siang 30 (SSK 295,13)	Premier von Ch'u
齊卿	Meng 2B6 (SSK 23,9)	Minister von Ts'i
魯君	Meng 7A36 (SSK 81,5)	der Herr / Fürst von Lu
魯司寇	Lü 19,2 (239,5)	Justizminister von Lu
義渠君	CKT Ts'in 2 (pu-chu 4,2A1 li)	der Fürst / Herr von I-k'ü
衛巫	Kyü Chou shang (I 3,1 li)	Schamane / Zauberer aus Wei
秦醫	Han Fei 23 (142,2)	Arzt aus Ts'in

Ebenso sind Fügungen mit entsprechenden Oberbegriffen gebildet:

國君	Lü 12,2 (116,3)	Landesherr, -fürst
家臣	Tso Siang 29 (SSK 292,3)	Familiendienstling o.ä. (Dienstling eines tai-fu)

Die Bestimmung kann aber auch ein beliebiges Appellativ sein, welches als Ortsbestimmung geeignet ist. Bei manchen dieser Bildungen wird sogar eine unmittelbare Zugehörigkeit zum Genetivus qualitatis deutlich: Wassergetier ist von anderer Art als Landgetier.

山木	Tso Chao 3 (SSK 320,10)	die Bäume auf / von den Bergen
水蟲	Kyü Lu shang (I 57,1 li)	Wassergetier

海鳥	Kyü Lu shang (I 53,7)	Seevogel
林木	Sün 2/1/16	die Bäume des Waldes / im Walde
池魚	Lü 19,3 (242,9)	Fische im Teich
倉粟 ... 府金	Lü 12,2 (116,10)	das Korn im Speicher ... das Geld in der Schatzkammer
鼎銘	Li, Tsi-t'ung 23 (SSK 182,1)	Dreifußinschrift, Inschrift auf einem Dreifuß

## 2. Bildungen mit 之:

Hier ist zu scheiden zwischen solchen, wo die Setzung von 之 durch Zweigliedrigkeit der Bestimmung verursacht ist, und solchen, wo dies nicht der Fall ist. Zunächst Beispiele für das Letztere:

庭之槐	Kyü Tsin 5 (II 22,3); Tsin 9 (II 50,4)	die / eine Sophora im Hofe
塗之人	Sün 89/23/72	der Mann auf / von der Straße

Auch Raumwörter, welche normalerweise direkt angeknüpft werden, haben gelegentlich 之:

前之人 ... 後之人	CKT Chao 3 (pu-chu 20,7A2 li)	die Personen (, die) vorne (stehen), ... die Personen (, die) hinten (stehen) / die vorne ... die hinten
-------------	----------------------------------	--

NB. 前之人 heißt: "die Altvorderen, die Vorfahren". 後之人 kann aber auch heißen: "die Nachfahren" - vgl. 1.1.3.1.3.5.

Trotz der übertragenen Bedeutung der Bestimmungswörter ist das folgende Beispiel doch wohl hier aufzuführen:

下之質 ... 中之質 ... 上之質	Chuang 64/24/4	das unterste = schlechteste Material ... mittelmäßiges Material ... das oberste = beste Material
------------------------	----------------	--

Ein Sonderfall ist die genetivische Verknüpfung zweier Ortsnamen:

狄之鼓	Kyü Tsin 9 (II 49,8)	(die Stadt) Ku (im Lande) der Tih (-Barbaren)
楚之雲夢	Lü 13,1 (125,10)	Yün-meng von Ch'u

韓之汝南	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,5B3 li)	das zu Han gehörige Ju-nan, Ju-nan in Han
------	----------------------------------	--

Gelegentlich findet sich 之 auch bei Bestimmungen, die den Ort der Herkunft oder des Wirkens bezeichnen:

秦之將	Han Fei 34 (240,9)	General von Ts'in
-----	-----------------------	-------------------

In diesem Falle mag die Verwendung des Syntagmas als Nominalsatz-Prädikat eine Rolle spielen.

Alle vorstehenden Bestimmungen sind einsilbig. Bei den folgenden ist die Setzung von 之 durch Zweisilbigkeit bedingt:

城上之人	Tso Chao 19 (SSK 380,7)	die Leute auf der Stadtmauer
郭外之田	Chuang 78/28/52	Felder vor dem Außenwall
舟中之人	Shī tsī shang 3A4	die Leute im Boote
江海之士	Chuang 40/15/4	Männer des Kiang und des Meeres
中山之君	Han Fei 22 (134,10)	der Herr / Fürst von Chung-shan

#### 1.1.3.1.3.5. Zeitbestimmungen

##### 1. Bildungen ohne 之:

古人	Tso Hi 7 (SSK 62,10)	die Alten (die Männer des Altertums)
後世	Lyü 16,1 (SSK 33,7)	spätere Generation(en), Zukunft, Nachwelt
夜氣	Meng 6A8 (SSK 67,1)	Energie (o.ä.) der Nacht
古聖人	Meng 2A2 (SSK 17,9)	Heilige der alten Zeit, allenfalls auch (im selben Sinne): alte Heilige
晝舖	Chuang 80/29/14	Tages/Mittagsmahl
夏蟲	Chuang 42/17/5	Sommerinsekt
秋水	Chuang 42/17/1	Herbstwasser/-fluten
今日	Sün 8/3/36	der heutige Tag, das Heute, die Gegenwart

夏服	Han Fei 50 (351,3 li)	Sommerkleidung, sommerliche Kleidung
朝霞	Ch'u-ts'i, Yüan-yu (4A7)	Morgenröte

Die vorstehenden Fügungen lassen sich als Komposita verstehen; jedenfalls bezeichnen sie nicht primär einen konkreten Einzelfall. Dies ist jedoch der Fall bei:

前言	Kyü Tsin 8 (II 39,1); Lyü 17,3 (SSK 35,11)	das frühere Wort
後喪	Meng 1B16 (SSK 13,12)	der spätere Trauerfall

Bei 前 und 後 mag man sich fragen, ob diese Wörter hier nicht geradezu als "Eigenschaftswörter" empfunden wurden (vgl. jedoch die Bildungen mit 之 unter 1.1.3.1.3.4.).

2. Bildungen mit 之:

古之人	Lyü 14,40 (SSK 30,4)	die Männer des Altertums / der Vergangenheit
古之君子 ... 今之君子	Meng 2B9 (SSK 24,13)	die Edlen von einst, die Edlen der Vergangenheit ... die Edlen von heute (heutzutage), die Edlen der Gegenwart
今之世 ... 古之道	Sün 46/12/38	die Welt von heute ... die Wege von einst

Zu diesen Bildungen mit 今 und 古 vergleiche man die oben aufgeführten ohne 之.

Bei den folgenden Beispielen ist die Setzung von 之 in jedem Falle schon wegen der Zweigliedrigkeit der Bestimmung geboten:

往年之告	Tso Siang 25 (SSK 269,2)	die Mitteilung des vergangenen Jahres
今日之事	Kyü Tsin 9 (II 52,8)	das heutige Unternehmen
須臾之說	Chuang 59/22/37	Erklärung (?) des Augenblicks (d.h. wohl: eine nur für den Augenblick gültige Erklärung)
嚮者之豕	Lü 17,3 (204,7)	das Schwein von vorhin

NB. Bildungen mit Bestimmungen der Zeitdauer, bei denen Zahlwörter ins Spiel kommen, sind unter 1.1.3.1.5. behandelt.

#### 1.1.3.1.4. D. Genetivus definitivus oder appositivus

Beim >Genetivus definitivus< ist A ein Name und B der Oberbegriff - vgl. "the town of London".

Ist A einsilbig, dann ist die Verknüpfung mit 之 offenbar ausgeschlossen. Wegen des Fehlens eines formalen Elementes wäre es möglich, dergleichen Bildungen auch als Appositionen (1.1.2.) aufzufassen. Tatsächlich berühren sich Genetivus definitivus und Apposition in logischer Hinsicht engstens, wie dies denn auch die Alternativbezeichnung >appositivus< zum Ausdruck bringt. Sobald aber A zweisilbig wird, erfolgt die Verknüpfung mit 之:

吳國 "das Land Wu" // 吳越之國 "die Länder Wu und Yüeh"

Damit wird der genetivische Charakter deutlich.

Soweit es sich bei den Namen um wirkliche Eigennamen handelt, sind Zweifel hinsichtlich der Auffassung kaum möglich. Anders bei Namen von Pflanzen und Tieren. Hier mag man im Einzelfalle zweifeln, ob das, was als Name erscheint, nicht vielleicht doch noch als Bezeichnung für ein Charakteristikum empfunden wurde - dann läge ein Attribut zu dem Oberbegriff vor, und man hätte die Bildung als >Genetivus qualitatis< einzuordnen:

鮪魚 fu-Fisch (Barsch?) - es könnte sein, daß "fu-Fisch" eigentlich der "Schuppenfisch" (鮪) hieß oder "Fisch mit Zusatz (-Flosse)" (附), fu allein also zunächst noch nicht zum Namen geworden war.

楊木 Weiden- oder Pappelbaum - der Name bedeutet mit großer Wahrscheinlichkeit "der Lichte", wegen der weißen Farbe der Unterseite der Blätter.

Da 鮪 und 楊 aber auch ohne ihre Oberbegriffe vorkommen, dürfte dort, wo diese erscheinen, tatsächlich Genetivus definitivus vorliegen.

1. Bildungen ohne 之:

周室	Tso Ting 4 (SSK 434,13)	Das Haus der Chou (das Haus, welches den Namen Chou führt, nicht: das Haus, welches den Chou gehört)
----	----------------------------	--

魯國	Tso Chuang 32 (SSK 50,3)	das Land Lu
姬姓	Tso Siang 29 (SSK 292,6)	das Geschlecht Ki
呂氏	Lü 11,5 (112,3 li)	die Familie Lü
汾水	Chuang 2/1/35	der Fluß Fen, der Fen-Fluß - Nicht: das Wasser des Fen (-Flusses)
鮒魚	Chuang 73/26/7; Shī tsī shang 15A13	Fu-Fisch (Barsch?)
楊木	Mêh 76/44/47	Weiden- oder Pappelbaum - Nicht: Weidenholz, denn es heißt an der Stelle 楊木之木 "das Holz des Weidenbaumes"

Zweifelhaft ist:

(吾有) 卿之名	Kyü Tsin 8 (II 47,4 li)	(ich habe den) Namen eines Ministers, (bin) dem Namen nach Minister
----------	----------------------------	---

Der Text fährt fort: 而無其實 . Rechnete man das Beispiel hierzu, dann müßte man die Möglichkeit der Verknüpfung mit 之 in dieser Kategorie auch bei einsilbiger Bestimmung anerkennen. In jedem Falle aber bliebe dies die Ausnahme.

2. Bildungen mit 之:

筐筥錡釜之器	Tso Yin 3 (SSK 4,12)	Gefäße wie eckige und runde Körbe, Töpfe und Kessel
耳目之官	Meng 6A15 (SSK 69,4)	die Organe Ohr und Auge

Ohr und Auge sind zwei von den 五官 "Fünf Organen", weshalb das Beispiel wahrscheinlich hierher gehört. Das Wort 官 hat aber auch die Bedeutung "Funktion" und, verbal, "funktionieren". Man könnte also auch verstehen "die Funktion / das Funktionieren von Ohr und Auge". Im Text folgt gleich darauf 心之官. Man vergleiche den Kontext!

雲漢之詩	Meng 5A4 (SSK 53,12)	das Lied Yün-han
------	-------------------------	------------------

Yün-han "Milchstraße" ist tatsächlich der Titel des Liedes, nach den Worten des ersten Verses, es handelt aber sonst nicht weiter von der Milchstraße, ist also nicht etwa "das Lied von der Milchstraße".

呂 刑 之 書	Mêh 13/10/29	das Buch Lü-hing
吳 越 之 國	Lü 9,2 (87,3 li)	die Länder Wu und Yüeh
宮 商 之 聲	Han Fei 10 (44,6)	die Töne Kung und Shang

Kung und Shang sind zwei von den 五 聲 "Fünf Tönen".

平 陸 之 都	Han Fei 6 (21,4 li)	die Metropole P'ing-luh
父 兄 子 弟 之 親	Han Fei 44 (310,6)	nächste Verwandte, wie Vater, älterer Bruder, Sohn, jüngerer Bruder
泰 室 之 山	Shan-hai king 5 21A10	der Berg T'ai-shih - Tso Chao 4 (SSK 327,4) hat 大 室, ohne den Oberbegriff
太 行 之 山	Shan-hai king 3 11A13	das T'ai-hang-Gebirge - Tso Siang 23 (SSK 259,2) hat 大 行, Lü 13,1 (125,5) 太 行, ohne den Oberbegriff
邯 鄲 之 城	Quelle ?	die Stadt Han-tan - Oder: die Mauern <u>von</u> Han-tan

Nicht hierzu, sondern zum Genetivus qualitatis, dürfte gehören:

幽 憂 之 病	Chuang 76/28/2	die Krankheit der Melancholie
---------	----------------	-------------------------------

幽 憂 "Verdüsterung und Kummer" ist nicht der Name der Krankheit, sondern deren Beschreibung.

Ebenfalls nicht zugehörig, wiewohl ganz wie das Beispiel oben aus Lü 9,2 gebildet, ist :

蠻 夷 戎 狄 之 國	Sün 67/18/48	die Länder der Man-, I-, Jung-, Tih-Barbaren
-------------	--------------	--

Generell ist festzustellen, daß der Genetivus definitivus dem Genetivus qualitatis sehr nahesteht, fast nur ein Sonderfall von diesem ist.

### 1.1.3.1.5. E. Genetivus quantitatis

Der >Genetivus quantitatis< gibt Maß- und Mengenbestimmungen. Hierunter sind diejenigen Bildungen zu behandeln, die entweder Zahlwort und Maßwort oder nur Maßwort als Bestimmung haben, also nicht solche, in denen nur ein Zahlwort figuriert (diese siehe 1.1.3.3.1.).

#### 1. Bildungen ohne 之:

一 篋 錦	Tso Chao 13 (SSK 363,3)	ein Kasten Brokat
一 車 薪	Meng 6A18 (SSK 69,12)	ein(e) Wagen(ladung) Brennholz
一 簞 食	Meng 4B29 (SSK 49,5)	ein (einziger) Korb Speise - Doch wohl so

Das Zahlwort 一 ʔjət (ih<sup>1</sup>) "ein(s)" kann ausgelassen werden:

簞 食	Tso Süan 2 (SSK 136,12)	ein Korb Speise
壺 飧	Tso Hi 25 (SSK 88,12)	ein Krug Essen
杯 水	Chuang 1/1/6; 56/21/57	ein Becher Wasser

Bei dem letzten Beispiel aus Chuang 56/21/57 ist eindeutig Singular gemeint, da hier die Rede davon ist, 杯水 auf den Ellbogen zu stellen.

Bei dem folgenden Beispiel hingegen ist man versucht, pluralisch zu verstehen:

簞 食 壺 漿	Meng 1B10 (SSK 11,13)	Körbe (?) voll / mit Speisen und Krüge (?) voll / mit Brühe - Oder allenfalls auch: Speisen in Körben und Brühe in Krügen
---------	--------------------------	---

Vielleicht aber ist der Ausdruck distributiv gemeint: "jeder mit einem Korb Speise und einem Krug Brühe".

#### 2. Bildungen mit 之:

三 年 之 喪	Tso Chao 15 (SSK 370,10)	dreijährige Trauer(zeit)
---------	-----------------------------	--------------------------

尋尺之祿	Kyü Tsin 8 (II 47,2)	Einkünfte von (auch nur) einem Faden oder einem Fuß (Landes)
千室之邑	Lyü 5,8 (SSK 7,10)	eine Stadt von tausend Häusern
五尺之童	Meng 3A4 (SSK 32,1)	ein Knabe von fünf Fuß (ein "Dreikäsehoch")
百畝之田	Meng 1A3 (SSK 2,7)	Felder von hundert Morgen
百仞之淵	Chuang 57/21/59	eine Wassertiefe von hundert jen
斗升之水	Chuang 73/26/8	ein Scheffel oder eine Pinte Wasser
千鎰之裘	Mêh 1/1/17	Pelz (im Wert von) 1000 ih
三里之城	Mêh 29/18/11	Stadtmauer von drei Meilen
九層之臺	Lao 64	eine neunstufige Terrasse
百步之溝	Sün 81/21/69	ein Kanal von hundert Schritt
百戶之邑	Lü 9,2 (86,8)	eine Siedlung von hundert Haushalten
十版之牆	Han Fei 32 (202,6)	eine Mauer von zehn Planken(breiten) Höhe
千石之粟	Han Fei 34 (238,2)	tausend Stein ("Zentner") Korn
十倍之地	CKT Wei 4 (pu-chu 25,5B7)	zehnfaches Land, d.h. zehnmal so viel Land

Ein Sonderfall ergibt sich, wenn das Grundwort des Syntagmas ein substantiviertes Eigenschaftsverb ist, welches die Maßkategorie angibt:

千仞之高	Chuang 45/17/72	tausend jen hoch
十步之遠	Han Fei 32 (201,6)	zehn Schritt weit

#### 1.1.3.1.6. F. Genetivus subjectivus

Beim >Genetivus subjectivus< ist A der Urheber von B. Am deutlichsten sind die Fälle, wo B ein Nomen actionis oder ein im Sinne eines Participii perfecti passivi nominalisiertes Verb ist; auf die Satzebene gebracht, ist sodann A das Subjekt dieses Verbs:

父之命 "der Befehl des Vaters" // 父命 "der Vater befiehlt"

Üblicherweise aber rechnet man zum Genetivus subjectivus auch solche Fälle, wo B nicht einfach ein als Nomen gebrauchtes Verb oder eine Ableitung von einem Verb ist, sondern womöglich ein Primärnomen. Der Subjektscharakter des als genetivische Bestimmung dazu gebrauchten Nomens wird in solchen Fällen erst dann erkennbar, wenn man ein geeignetes Verb ergänzt:

子之功 "Die Leistung des Sohnes" // 子立功 "der Sohn stellt eine Leistung auf"

### 1. Bildungen mit 之:

Beispiele, wo B ein nominalisiertes Verb ist:

祝史之為	Tso Chao 26 (SSK 410,3)	das Tun der Priester und Schreiber
父之命	Tso Huan 16 (SSK 28,12)	die Befehle des Vaters
大國之求	Tso Chao 16 (SSK 372,9)	das Verlangen / die Forderung eines großen Staates
聖人之言	Lyü 16,8 (SSK 34,7)	die Worte der Weisen
民之憂	Meng 1B4 (SSK 9,3)	die Sorgen des Volkes
人之過	Chuang 10/4/55	die Fehler der anderen
左右之請	Han Fei 32 (213,6)	die Bitten der Entourage
治國者之過	Han Fei 49 (349,5 li)	ein Fehler dessen, der den Staat regiert
父母之愛	Han Fei 49 (343,7)	die Liebe von Vater und Mutter
君上之欲	Han Fei 36 (270,6 li)	die Wünsche des Fürsten und der Oberen

Um nominalisierte Verben handelt es sich auch im Falle von Eigenschaftswörtern, die im Sinne von Abstraktnomina gebraucht sind:

子木之信	Tso Chao 1 (SSK 307,13)	die Glaubwürdigkeit des Tsü Muh
四子之賢	Chuang 24/10/10	die Tüchtigkeit der vier Herren
公輸子之巧	Meng 4A1 (SSK 39,6)	die Geschicklichkeit des Kung-shu tsü

毛 齋 西 施 之 美	Han Fei 50 (355,2 li)	die Schönheit der Mao Ts'iang und der Si Shī
-------------	--------------------------	---

Andere Beispiele:

赤 子 之 罪	Meng 3A5 (SSK 32,10)	die Schuld des Kindes
帝 王 之 功	Chuang 77/28/27	die Leistungen der Kaiser und Könige

Zum Genetivus subjectivus gehören auch zahlreiche Fälle von formal nominalisierten Subjekts- und Objektsätzen sowie des Genetivus absolutus.

2. Bildungen ohne 之:

Die Setzung von 之, wie aus den unter 1. gegebenen Beispielen zu ersehen, erfolgt sowohl bei eingliedriger als auch bei zweigliedriger Bestimmung, ist also nicht von der Zweigliedrigkeit abhängig. Man mag somit zweifeln, ob Bildungen ohne 之 überhaupt zum Genetivus subjectivus zu rechnen seien:

公 命	Tso Ch'eng 8 (SSK 178,9)	der Auftrag / das Mandat des Herzogs
天 殃	Meng 1B10 (SSK 11,11)	das Unheil des Himmels (vom Himmel verhängtes Unheil)

In diesen beiden Fällen könnte man die Bestimmung als eine qualitative fassen und entsprechend adjektivisch übersetzen: "das herzogliche Mandat", "das himmlische Unheil".

Zu 天 殃 vergleiche man:

火 災	Tso Chao 17 (SSK 375,12)	Feuer / Brandkatastrophe
水 旱 之 災	Kyü Ch'u hia (II 80,6)	Wasser- und Dürrekatastrophe

Diese Bildungen zumindest rechnet man besser zum Genetivus qualitatis.

#### 1.1.3.1.7. G. Genetivus objectivus

>Genetivus objectivus< liegt dann vor, wenn das Grundwort ein als Nomen actionis substantiviertes transitives Verb ist, zu welchem die genetivische Bestimmung sinngemäß im Objektverhältnis steht (amor patriae // patriam amare). Bei allen Beispielen läßt sich auch grammatisch ein Verb-Objekt-Verhältnis konstruieren, z.B. 言 之 不 出: 不 出 言.

社稷之衛	Tso Süan 12 (SSK 153,12)	Schutz für die heimatlichen Altäre
民之殘	Tso Siang 27 (SSK 279,12)	ein Verderb für das Volk
存亡之制	Tso Chao 13 (SSK 365,1)	die Entscheidung über Bestand und Untergang
宋之圍	Kyü Tsin 4 (II 15,7)	die Belagerung von Sung
國之利	Kyü Tsin 3 (I 109,4 li)	Vorteil / Gewinn für den Staat
邢狄之虞	Kyü Tsin 4 (II 3,3 li)	Vorkehrungen gegen Hing und die Tih(-Barbaren)
禮之用	Lyü 1,12 (SSK 1,13)	die Anwendung der Formen / Riten
言之不出	Lyü 4,22 (SSK 6,13)	das Nichtäußern von Worten
一羽之不舉	Meng 1A7 (SSK 4,13)	das Nichtheben einer (einzigen) Feder
生之害	Chuang 33/12/98	Schäden für das Leben, d.h. Dinge, die das Leben schädigen
天下之害	Mêh 24/16/4	Schaden für die (ganze) Welt
首虜之獲	Sün 23/8/77	das Erbeuten von Köpfen und Gefangenen
窮苦之救	Lü 17,6 (212,2)	Hilfe / Rettung für die Gescheiterten und Leidenden
晉之分	Han Fei 4 (17,1)	die Aufteilung von Tsin
阱井之陷	Han Fei 14 (72,3)	das Hineinfallen in Gruben und Schächte
鬼之言	CKT Chao 1 (pu-chu 18,4A4 li)	Worte / Erzählungen über Geister

NB. Solche Bildungen sind manchmal verwechselbar mit anteponiertem Objekt (Wiederaufnahme desselben durch objektives 之).

NB. Zuweilen ist, bei gleichbleibendem sachlichen Verständnis, nicht zu entscheiden, ob ein Genetivus subjectivus oder ein Genetivus objectivus vorliegt:

國家之敗	Tso Huan 2 (SSK 17,5)	das Verderben (intr., b'wai) des Staates  Oder: das Verderben (tr., pwai) des Staates
------	--------------------------	---

NB. In anderen Fällen könnte ein und dasselbe Syntagma sowohl Genetivus subjectivus als auch G. objectivus sein, aber mit unterschiedlicher Bedeutung.

人之言 "die Reden der Menschen", oder: "das Reden über Menschen" - man vergleiche 鬼之言 (oben) und 聖人之言 (1.1.3.1.6.).

NB. Auch dort, wo das Grundwort ein solches ist, welches vorwiegend oder gar ausschließlich nominal gebraucht wird, steht der Genetiv nicht selten im Sinne eines Dativus commodi oder incommodi:

野人之寶	Lü 10,4 (102,4)	eine Kostbarkeit für einen Bauern (wie mich), kontextuell: zu kostbar für mich
------	--------------------	--

Vgl. auch den unter A. erörterten Fall "Schwert für einen Himmelssohn". Man mag zweifeln, ob dergleichen Fälle noch hierher zu rechnen seien.

NB. Bildungen ohne 之 wurden bislang nicht registriert. Die Setzung von 之 dürfte für den Genetivus objectivus obligatorisch sein.

#### 1.1.3.1.8. Mehrfache Subordination (Subordination von Subordinationen)

Doppelsetzung des subordinierenden 之 im selben Syntagma ist außerordentlich selten. Im Chuang-tsi-Text z.B. findet sich nur ein einziges Beispiel (s.u.). Zwar lassen die wenigen Belege keine Verallgemeinerung zu, aber es scheint doch so, als ob doppeltes 之 an bestimmte Strukturen gebunden sei, in denen es wohl auch kaum zu vermeiden ist.

Generell gehören jeweils zwei Glieder enger zusammen. Sonach ergeben sich die beiden Fälle:  $A \rightarrow B$  ( $A \rightarrow B$ ) und  $A (A \rightarrow B) \rightarrow B$ .

師之梁之外	Tso Siang 30 (SSK 298,4)	außerhalb (des Tores) der "Armeebrücke" - 師之梁 ist hier wohl fast schon ein Eigenname.
國之善射御之士	Mêh 8/8/6	die gut schießenden und wagenlenkenden Männer des Landes
眾之耳目之實	Mêh 49/31/10	die Wirklichkeit der Augen und Ohren der Mehrheit - d.h. die von ... wahrgenommene Wirklichkeit.

In den folgenden Syntagmata steht das erste Glied anstelle eines Personalpronomens:

子之持戟	Meng 2B4 (SSK 22,13)	Eure hellebardenträgenden Männer
------	-------------------------	----------------------------------

君之除患之術	Chuang 51/20/11	Eure Kunst, Unheil auszuräumen
寡人之股掌之臣	CKT Wei 2 (pu-chu 23,1A5 li)	meine Diener / Untertanen (, die mir) wie Beine und Hände (dienen)
臣之百戰百勝之術	CKT Sung / Wei (pu-chu 32,2A5 li)	meine Strategie der hundert Schlachten und der hundert Siege

Die folgenden Syntagmata stehen im Sinne eines Casus absolutus:

王公之子弟之質	Kyü Ch'u hia (II 76,3 li)	die Substanz der Söhne und jüngeren Brüder der Könige und Herzöge
杜橋之母之喪	Li, T'an Kung shang 81 (SSK 26,3)	die Trauer für die Mutter des Tu K'iao

Hier findet sich auch einmal die ganz ungewöhnliche Dreifachsetzung von 之:

南宮縉之妻之姑之喪	Li, T'an Kung shang 21 (SSK 18,6)	die Trauer für die Schwiegermutter der Gattin des Nan-kung T'ao
-----------	---	---

Weiterhin findet man doppeltes 之 auch dort, wo (不) 有 oder 不如 mit einem (Eigenschafts-)Verb als Objekt vergleichend gebraucht sind (s. 2.2.3.1.1.2.2.):

如有周公之才之美	Lyü 8,11 (SSK 14,10)	Hat einer die Schönheit der Fähigkeiten des Herzogs von Chou ...
蕢尚不如杞梁之妻之知禮也	Li, T'an Kung hia 47 (SSK 36,2)	Kuei Shang kannte die Riten nicht so gut wie die Frau des K'i Liang.

Die Doppelsetzung von 之 läßt sich vermeiden durch Exponierung des Genetivs, q.v. Statt X 之 Y 之 Z sagt man dann: X 之 Y, 其 Z.

Schließlich kommt Doppelsetzung von 之 auch bei formal nominalisierten Objektssätzen (2.2.2.3.1.1.2.) vor:

子欲子之王之善與	Meng 3B6 (SSK 36,4)	Wollt Ihr, daß Euer König gut sei?
----------	------------------------	------------------------------------

#### 1.1.3.1.9. Gemischte Syntagmata (formale Koordination und formale Subordination)

Gemischte Syntagmata sind z.B.: A (A + B) → B, A → B (A + B), A (A → B) + B, A + B (A → B). Beispiele hierfür waren bereits an anderer Stelle beiläufig gegeben. Dabei war jeweils die eine der beiden Relationen formal dargestellt, die andere nicht.

Nachzutragen sind hier nur noch jene (seltenen) Fälle, wo beide Relationen formal zum Ausdruck gebracht sind, durch 之 und durch 與.

A → B (A + B):

君之神與形	Chuang 65/24/16	Euer Geist und Körper
-------	-----------------	-----------------------

A (A + B) → B:

勝與臧之死	Tso Chao 28 (SSK 415,2)	Sheng's und Tsang's Tod
-------	----------------------------	-------------------------

材與不材之間	Chuang 51/20/5	zwischen Nützlich und Unnütz
--------	----------------	------------------------------

我與吾子之罪	Chuang 68/24/82	meine und Ihre Schuld
--------	-----------------	-----------------------

A + B (A → B):

周眾與東土之人	Kyü Cheng (II 56,4 li)	die Truppen von Chou und die Männer des Ostlandes
---------	---------------------------	---

Ein Syntagma des Typs A (A → B) + B ist vorderhand nicht zu belegen; inhaltlich käme es auf dasselbe hinaus wie das vorige.

### 1.1.3.2. Bestimmung eines Nomens (oder eines nominalen Syntagmas) durch ein Pronomen

Ein Nomen oder ein nominales Syntagma kann durch die Personalpronomina und das anaphorische 其, durch Demonstrativa, Interrogativa und Indefinita determiniert werden.

#### 1.1.3.2.1. Personalpronomina und das anaphorische Pronomen 其

Ein Personalpronomen (also ein Pronomen der 1. oder 2. Person) kann ein Nomen oder ein primär nominales Syntagma im Sinne eines Possessivpronomens bestimmen. Eine solche Bildung entspricht dem Genetivus possessivus: "das Haus des Vaters" // "das Haus des Ich" = "mein Haus". Es besteht aber ein formaler Unterschied. Im Regelfall wird der Genetivus possessivus mit der Partikel 之 gebildet, der "Genetiv" der Personalpronomina aber ohne 之 : 父之室 // 我室. Immerhin kommt, ausnahmsweise, auch bei den Personalpronomina die Setzung von 之 vor. Für adnominalen, hier possessiven, Gebrauch gibt es beim Pronomen der 2. Person auch eine (seltener) eigene Form: 而 nízi (erh<sup>2</sup>). Bei

dieser ist 之 nicht nachweisbar. Im Sinne eines Possessivums der 3. Person steht das anaphorische 其 g'jī (k'i²), für welches substantivische Funktion bislang nicht sicher nachweisbar ist (anders also als bei den Pronomina der 1. und 2. Person, bei welchen diese ganz geläufig ist). Auch bei 其, wie bei 而, ist die Setzung von 之 nicht belegbar; in diesem Falle ist, angesichts der großen Zahl der mit 其 gebildeten Syntagmata, mit Sicherheit anzunehmen, daß sie nicht möglich war.

Ein Personalpronomen oder das anaphorische 其 kann auch ein Verb oder einen Verbalkomplex bzw. ein 所 so³-Syntagma determinieren. In diesen Fällen entspricht die Bildung einem Genetivus subjectivus. Der Genetivus subjectivus wird, wie dargetan, im Regelfalle mit 之 gebildet. Dies mag der Grund dafür sein, daß auch bei den Personalpronomina nicht ganz selten 之 gesetzt wird. Daß bei 其 solches auch hier nicht geschieht, entspricht dem allgemeinen Befund; 其 war ohnedem auf adnominale Funktion festgelegt.

Andere Arten des Genetivs sind bei den Personalpronomina der Sache nach nicht möglich (Genetivus qualitatis) oder jedenfalls nicht nachweisbar (Genetivus objectivus, Genetivus partitivus). Was den Genetivus partitivus angeht, so sollte es eigentlich möglich sein, beispielsweise zu formulieren: "einer von uns". Solches ist aber anscheinend nicht belegt. Wahrscheinlich müßte es heißen \* 我 數 人 (者) 之 一. Anders bei 其 : 其 三 "drei davon / von ihnen".

#### 1.1.3.2.1.1. Personalpronomina

Die Personalpronomina im engeren Sinne, also die der 1. und 2. Person, werden üblicherweise direkt adnominal gebraucht. Vor Nomina ist die Bedeutung die von Possessivpronomina. Vor einem 所 so³-Syntagma stehen die Personalpronomina formal als Bestimmung zu diesem, logisch als Subjekt des Verbs, mit welchem das Syntagma gebildet ist.

##### 1. Person

我	ngâ´	(o³)	ich, wir: mein, unser
吾	nguo	(wu²)	ich, wir: mein, unser

余	ʔiwo	(yü <sup>2</sup> )	ich: mein
予	ʔiwo	(yü <sup>2</sup> )	ich: mein
	ʔiwo' ?	(yü <sup>3</sup> ?)	

## 2. Person

爾	ńzię'	(erh <sup>3</sup> )	du, ihr: dein, euer
汝	ńziwo'	(ju <sup>3</sup> )	du: dein
若	ńziak?	(joh <sup>4</sup> ?)	du, ihr: dein, euer
	ńzia' ?	(jê <sup>3</sup> ?)	
	ńziwo' ?	(ju <sup>3</sup> ?)	

Vom Pronomen der 2. Person gibt es speziell für adnominalen Gebrauch noch eine Form 而 ńzi (erh<sup>2</sup>) "dein".

### 1.1.3.2.1.1.1. Personalpronomina direkt adnominal

#### 1. Person

我好	Tso Ch'eng 13 (SSK 186,10)	unser freundschaftliches Verhältnis
我心	Meng 1A7 (SSK 4,10)	mein Herz - Unmittelbar vorher: 吾心
我室	Meng 4B31 (SSK 50,2)	mein / unser Haus
我軀	Chuang 62/23/26	mein Körper: meine (eigene) Person
吾身	Lyü 1,4 (SSK 1,6)	ich selbst
吾國	Meng 1A1 (SSK 1,3)	mein Land
吾王	Meng 1B1 (SSK 7,8)	unser König
吾頭	Lü 12,2 (117,2)	mein Kopf
余弟	Tso Siang 14 (SSK 235,2)	mein jüngerer Bruder
予心	Meng 2B12 (SSK 26,3)	mein Herz
予宅	Chuang 69/25/3	meine Behausung

Vor einem 所 so<sup>3</sup>-Syntagma:

我所欲	Meng 6A10 (SSK 67,8)	was ich / wir begehre/n
吾所學者	Chuang 54/21/6	das, was ich gelernt habe
予所欲	Meng 2B12 (SSK 26,2)	was ich begehre

Possessivisch sind die Personalpronomina auch in den spätklassischen und seltenen Bildungen mit 屬 z̄iwok (shuh<sup>3</sup>), 曹 dz'âu (ts'ao<sup>2</sup>), die gewissermaßen zur Bezeichnung des Plurals bei den Personalpronomina dienen:

吾屬	Han Fei 31 (183,4)	mein Anhang, ich und mein Anhang, wir
吾曹	Han Fei 34 (238,4)	meine Partei, ich und meine Partei, wir

Von den drei Pronomina in adnominaler Funktion ist 吾, die schwache Form gegenüber 我 als der vollen, am häufigsten.

## 2. Person

爾耳	Tso Chao 20 (SSK 382,4)	dein Ohr
爾志	Lyü 5,26 (SSK 9,3)	eure Wünsche
爾力	Meng 5B1 (SSK 58,9)	deine Kraft
爾形體	Chuang 28/11/54	deine Gestalt und Körper
汝身	Chuang 58/22/25	dein Körper
汝肩尻	Chuang 49/19/36	deine Schultern und Steiß
汝狗	Han Fei 34 (242,2)	dein Hund
若國	Lü 15,1 (161,10)	euer Land - nicht zu verwechseln mit deiktischem 若 "solch"! Cf. 1.1.3.2.3.1.7.
而祖	Tso Süan 3 (SSK 138,9)	dein Ahn
而形軀	Chuang 51/19/68	deine Gestalt und Körper

而 所	Han Fei 30 (178,8)	dein Platz (= bei dir)
而 名	Lü 15,4 (168,4 li)	dein Name
而 母	CKT Chao 3 (pu-chu 20,5B6)	deine Mutter

Vor einem 所-Syntagma

爾 所 知	Lyü 13,2 (SSK 24,10)	die du kennst
女 所 學	Meng 1B9 (SSK 11,8)	(das,) was du lernst - oder allenfalls auch: (den,) bei dem du lernst

而 kommt, soweit zu sehen, ausschließlich adnominal (d.h. nicht substantivisch) vor. - Die Form ist nicht ganz so selten, wie es, nach den spärlichen Belegen in den Grammatiken, den Anschein haben könnte.

NB. 乃 nǎi' (nai<sup>3</sup>) "dein" (nur possessiv) ist in klassischen Texten ein Archaismus. - Die zahlreichen Umschreibungen der 1. und 2. Person (臣, 寡人; 子, 吾子; etc.) sind, weil grammatisch nicht relevant, hier nicht zu behandeln.

#### 1.1.3.2.1.1.2. Personalpronomina mit 之 angeknüpft

Bei den Pronomina der 1. und 2. Person (außer bei 而) ist auch gelegentlich Anknüpfung mit 之 bezeugt, jedoch nur ausnahmsweise possessiv.

Beim 所-Syntagma:

吾 之 所 棄	Chuang 82/29/51	(etwas,) was ich verwerfe - hier im Kontrast zu 丘 之 所 言
吾 之 所 短	Sün 101/27/125	(etwas,) worin ich benachteiligt bin - hier im Kontrast zu 人 之 所 長
吾 之 所 下	Han Fei 14 (75,2 li)	(etwas,) was ich niedrig einschätze
吾 之 所 言 者	CKT Chao 2 (pu-chu 19,4B2 li)	das, was ich sage - vorher: 卿 之 所 言 者

In formal nominalisierten Subjektssätzen:

我 之 有 罪	Tso Ch'eng 17 (SSK 201,8)	Wenn wir schuldig sind ...
---------	------------------------------	----------------------------

我之大賢與	Lyü 19,3 (SSK 39,12)	Wenn wir sehr tüchtig sind ...
吾之不遇魯侯，天也	Meng 1B16 (SSK 14,3)	Daß ich dem Markgrafen von Lu nicht begegnet bin, war vom Himmel bestimmt.
久矣予之不托於音	Li, T'an Kung hia 69 (SSK 39,8)	Lange schon habe ich meine Zuflucht nicht mehr bei den Tönen gesucht.
爾之愛我也不如彼	Li, T'an Kung shang 18 (SSK 18,3)	Deine Liebe zu mir kommt der jenes nicht gleich. - Einfacher: Du liebst mich nicht so wie jener.

Ausnahmsweise possessiv:

余之弟	Tso Siang 14 (SSK 235,3)	mein jüngerer Bruder - Unmittelbar vorher 余弟
余之功	Tso Chao 30 (SSK 422,3)	mein Verdienst
吾之長	Meng 6A4 (SSK 64,9)	
予之左臂	Chuang 17/6/50\$	mein linker Arm
若之龜	Chuang 74/26/27	deine Schildkröte - Der Angesprochene ist hier ein einfacher Mann, ein Fischer. Vielleicht spricht der Fürst ihn in Volkssprache an?
吾之士	Han Fei 37 (280,5)	meine Männer (Offiziere)

Speziell in Parallele zu einem "normalen" Genetiv:

君之仇讎而我之昏姻也	Tso Ch'eng 13 (SSK 187,6)	Sie sind des Fürsten Feinde, aber unsere Schwäger.
------------	------------------------------	--

1.1.3.2.1.2. Das anaphorische 其 g'ji (k'i<sup>2</sup>)

Für die 3. Person steht das anaphorische 其, und zwar unterschiedslos für alle Geschlechter, singularisch und pluralisch. Es bedeutet also "sein" (männlich und sächlich), "ihr" (weiblich) und "ihr" (pluralisch).

其子	Tso Chao 10 (SSK 350,12)	sein Sohn
----	-----------------------------	-----------

其 國	Tso Chao 21 (SSK 389,7)	sein Staat
其 罪	Tso Chao 14 (SSK 367,13)	ihre (der genannten Männer) Schuld
其 賦	Lyü 5,8 (SSK 7,10)	dessen (des Staates) Kontributionen
其 鄰	Lyü 5,24 (SSK 9,1)	sein Nachbar
其 馬	Lyü 6,15 (SSK 10,8)	sein Pferd
其 妻 子	Meng 1B6 (SSK 10.9)	sein (des Untertans) Weib und Kind(er)
其 肉	Meng 1A7 (SSK 4,9)	ihr (der Tiere) Fleisch
其 良 人	Meng 4B33 (SSK 50,8)	ihr (der Frau) Gatte
其 名	Chuang 1/1/1	sein (des Fisches) Name
其 葉	Chuang 11/4/77	seine (des Baumes) Blätter
其 君	Chuang 77/28/15	ihren (der Leute von Yüeh) Fürsten - oder: ihre Fürsten

Folgt auf 其 eines von den Raumwörtern, wie 上 z̄iang` (shang<sup>4</sup>) "Oben", 下 ga´ (hia<sup>4</sup>) "Unten", 前 dz'ien (ts'ien<sup>2</sup>) "Vorn", 後 gəu´ (hou<sup>4</sup>) "Hinten", "Später", die alle nominalen Charakter haben, so ist, wenn sie dementsprechend auch nominal übersetzt werden ("Oberteil", etc.), 其 normal wiederzugeben, z.B. 其 上 "sein Oberteil"; erfordert der Kontext hingegen adverbiale Wiedergabe des Ausdruckes, dann ist "darauf", "darüber", "auf ihm", "über ihm", etc. zu übersetzen.

Vor einem 所-Syntagma steht 其 als Subjekt des Verbs, mit welchem dieses gebildet ist.

其 所 歸	Tso Siang 30 (SSK 300,1)	was er zurückgibt - doch wohl so, gegen Legge. <sup>4</sup>
其 所 安	Lyü 2,10 (SSK 3,2)	womit er sich zufrieden gibt
其 所 愛	Meng 7B1 (SSK 82,10)	die er liebt

<sup>4</sup> Legge, *The Ch'un Ts'ew with the Tso Chuen*, S. 558.



其 kann auch vor Zahlwörtern stehen und ist dann partitiv zu verstehen:

三分天下有其二	Lyü 8,20 (SSK 15,4)	Teilte man die Welt dreifach, so hatte er zwei (Teile) davon.
---------	------------------------	---

Das Zahlwort kann wohl auch als Ordinalzahl verstanden werden: 其三 "drei davon" oder "der / die / das dritte (unter ihnen / davon)".

其 kann vor 他 t'â (t'o¹) "anderer" stehen:

其他	Lyü 19,18 (SSK 40,10)	das andere, alles andere
----	--------------------------	--------------------------

Wörtlich wäre zu übersetzen "der / die / das andere davon"; praktisch aber genügt der bestimmte Artikel. Entsprechend 其餘 "der Rest", "die übrigen".

Zuweilen gewinnt man den Eindruck, als sei 其 lediglich gesetzt, um die grammatischen Verhältnisse zu verdeutlichen:

明其火	Lü 21,3 (278,7)	das Feuer hell machen (hell lodern lassen)
-----	--------------------	--

明火 wäre demgegenüber auch als attributive Fügung aufzufassen.

得其請		das Erbetene erlangen
-----	--	-----------------------

得請 wäre demgegenüber auch als eine Bildung mit Hilfsverb zu verstehen: "Gelegenheit haben zu bitten".

其 wird hin und wieder auch proleptisch gebraucht:

得其心斯得民矣	Meng 4A9 (SSK 41,13)	Hat man ihre Herzen gewonnen, hat man auch schon die Menschen gewonnen.
---------	-------------------------	---

NB. Nicht selten steht 其 vor den Interrogativpronomina 誰 und 何. Hier liegt wohl das modale, nicht das pronominale 其 vor (also nicht "eorum quis" - v.d. Gabelentz)<sup>5</sup>. Für diese Auffassung spricht auch das Vorkommen von 其孰 (孰 hat ja nicht nominalen Charakter) - man müßte denn dieses als eine Analogiebildung zu 其誰 ansehen.

---

<sup>5</sup> Gabelentz, *Chinesische Grammatik*, S. 233ff.

1.1.3.2.2. 己 kji' (ki<sup>3</sup>) und 他 t'â (t'o<sup>1</sup>)

1.1.3.2.2.1. 己 kji' (ki<sup>3</sup>)

Das Wort 己 "selbst" ist in adnominalem Gebrauch, "eigen", nicht allzu häufig. Normalerweise genügt 其 g'ji (k'i<sup>2</sup>) "sein". Nur in Opposition zu anderen Bestimmungen findet sich 己 häufiger.

己 kann entweder direkt oder mit Hilfe von 之 tsi (ch<sup>1</sup>) adnominal gebraucht werden.

Ohne 之:

己位	Tso Siang 30 (SSK 300,3)	die eigene Position
己德	Chuang 41/16/4	die eigene Tugendkraft
己養	Chuang 47/18/35	die eigene Nahrung
己能	Han Fei 6 (24,2 li)	die eigenen Fähigkeiten
己有	Han Fei 9 (39,1)	der eigene Besitz

Vor einem 所-Syntagma steht 己 für das Subjekt des Verbs, mit welchem dieses gebildet ist:

己所不欲	Lyü 12,2 (SSK 22,4)	was man selbst nicht wünscht
------	------------------------	------------------------------

Die direkte Anknüpfung in diesem Beispiel entspricht, was die Behandlung des Subjekts im 所-Syntagma angeht, dem älteren Sprachgebrauch; die Anknüpfung des Subjekts mit 之 ist sekundär (vgl. 1.1.4.1.3.).

In Opposition zu einer anderen Bestimmung, sofern diese mit 之 angeknüpft ist, wird 之 auch bei 己 gesetzt (also ähnlich wie bei 我):

己之漁漁 // 人之域 域	Sün 7/3/26	das eigene Verständnis // der anderen Unverständnis
人之情 // 己之情	Sün 70/18/114	die Emotionen der anderen // die eigenen Emotionen
己之君 // 人之君	Sün 13/5/30	der eigene Herr // der Herr anderer

人之有 // 己之有	Lü 19,7 (250,6)	eines anderen Besitz // eigener Besitz
己之國 // 魯君之國	Lü 9,4 (91,4)	der eigene Staat // der Staat des Fürsten von Lu
僮之指 // 己之指	Lü 1,3 (6,3)	die Finger des Ch'ui // die eigenen Finger
二子之危 // 己之法術	Han Fei 13 (68,6)	das Risiko der beiden // die eigenen Normen und Methoden (o.ä.)
己之私 // 長者之意	CKT Yen 3 (pu-chu 31,4A1)	eigene Belange // Absichten der Älteren (o.ä.)
己之是 // 人之罪	Yen 5,30 (150,1 li)	das eigene Recht(haben) // des anderen Unrecht(haben)

Diese Beispiele sind allerdings alle spät.

Ein Beispiel ohne (formalen) Kontrast:

己之富	Kyü Chu hia (II 77,3 li)	der eigene Reichtum
-----	-----------------------------	---------------------

In den überaus häufigen Sätzen vom Typ 以為己 X "etwas zu seinem eigenen X machen/für sein eigenes X halten" ist die grammatische Funktion von 己 nicht eindeutig: es könnte an sich adnominal zu X gemeint sein, ist aber doch wohl eher Dativobjekt zu 為.

NB. "Eigen", auf das Objekt eines Verbs bezogen, kann verschieden ausgedrückt werden:

a) durch adnominales 己, wie oben.

b) bei dem Verb 為, vor allem in der Wendung 以為 ... (s.o.), ebenfalls durch 己, aber immer ohne 之:

以為己寶	Sün 85/22/51	macht es (für) sich selbst zum Schatz: hütet es als (wie) seinen eigenen Schatz
------	--------------	--

c) gelegentlich auch durch 自, welches auch in diesem Falle, wie stets, vor dem Verb steht, sich sachlich aber eben auf dessen Objekt bezieht, und 其 vor dem Objekt:

自割其股	Chuang 82/29/43	schnitt sich selbst (von seinem) Schenkel ab, schnitt von seinem eigenen Schenkel ab
------	-----------------	--

1.1.3.2.2.2. 他, 它 t'â (t'o¹)

Das Wort 他, substantivisch mit Sach- oder Lokalbezug, wird adnominal ohne Unterschied auf Sachen und Personen angewendet: "anderer", etc.

他馬	Tso Süan 12 (SSK 152,3)	anderes Pferd
他事	Tso Siang 26 (SSK 278,1)	andere Angelegenheiten
他邦	Lyü 5,19 (SSK 8,10)	anderes Land
他國	Meng 7B17 (SSK 84,5)	anderes Land
他人	Meng 5A3 (SSK 52,12)	andere Menschen
他物	Chuang 76/28/3	andere Dinge
他故	Sün 5/2/34	andere Ursache

Oftmals steht einfaches 人 im Sinne von "anderer, andere", so vor allem im Genetiv und als Objekt: 人之有 "Besitz anderer", 害人 "anderen schaden". 人 kann jedoch nicht wie ein Eigenschaftswort gebraucht werden und behält stets die Bedeutung "anderer (Mensch)". 他 hingegen, wiewohl auch häufig substantivisch vorkommend, wird niemals mit 之 genetivisch gebraucht, sondern stets direkt adnominal in der Art eines Eigenschaftswortes, wie oben. - 他人 steht dort, wo einfaches 人 nicht ausreicht oder mißverständlich wäre.

Beachtung verdient die Fügung:

他人之賢者	Lyü 19,24 (SSK 41,5)	andere Weise - doch so, nicht etwa: die Weisheit anderer Menschen
-------	-------------------------	--

Hier sollte wohl \* 他賢者 vermieden werden (人之賢者 hieße etwas anderes, nämlich: "weise Menschen", "die Weisen unter den Menschen").

Nicht selten ist:

他日	Tso Siang 18 (SSK 243,9) et alibi; Lyü 16,13; (SSK 35,1) Meng 1B1 (SSK 7,4); Chuang 19/6/90	anderntags, ein andermal, sonst (zeitlich), auch: seinerzeit
----	--	---

Entsprechend:

他 月	Tso Chao 21 (SSK 390,5)	anderer Monat
他 年	Tso Wen 15 (SSK 126,1)	anderes Jahr

NB. Zuweilen wird 異 i` (i<sup>4</sup>) "verschieden" als Synonym zu 他 behandelt, z.B.

異 日	Chuang 14/5/47; Han Fei 12 (65,6 li)	anderntags
-----	--	------------

### 1.1.3.2.3. Demonstrativpronomina

Demonstrativpronomina können in zweifacher Weise ein Nomen determinieren:

1. Entweder werden sie direkt mit diesem verbunden, in welchem Falle sie attributive Funktion haben: "dieser Mann", etc.
2. Oder sie werden mit 其 (welches dann als Genetivpartikel fungiert) angeknüpft, in welchem Falle sie substantivische Funktion haben: "der / die / das Soundso von diesem (Manne, etc.)".

In vielen anderen Bereichen sind Nomen und nominales Syntagma grammatisch äquivalent. Hier aber ist festzustellen, daß Demonstrativa im allgemeinen nur mit einfachen Nomina verbunden werden, kaum mit Syntagmata (Koordinationen oder Subordinationen). Man erwarte also nicht Ausdrücke wie "diese lange Hose", "jener unverschämte Kerl".

NB. Dergleichen findet sich immerhin vereinzelt in Vorklassischer Sprache: 此 良 人, 此 好 歌 (beides Shi).

Eine wichtige Ausnahme ist die Verbindung von Demonstrativa mit Nomina, die durch Zahlwörter determiniert sind, oder mit Zahlwörtern, die durch 者 abgeschlossen sind.

Eine weitere Ausnahme ist das Vorkommen von 彼 und 夫 vor 者-Syntagmata.

Attributiv können verwendet werden: 此 ts'ie' (ts'ɿ<sup>3</sup>), 彼 pje' (pi<sup>3</sup>), 是 zie' (shɿ<sup>4</sup>), 斯 sie (si<sup>1</sup>), sowie das eigentlich vorklassische 茲 tsj (tsi<sup>1</sup>); ferner, in manchen Texten, 之

tí (chī<sup>1</sup>) und 若 nǐjak (joh<sup>4</sup>). Das pränominal vorkommende 夫 b'iu (?) (fu<sup>2?</sup>), das sich nur schwer von der Initialpartikel scheiden läßt, ist gleichfalls hier zu erwähnen.

Genetivisch können nur 此, 彼 und 是 gebraucht werden.

### 1.1.3.2.3.1. Attributive Verwendung der Demonstrativa

#### 1.1.3.2.3.1.1. 此 ts'ie' (ts'í<sup>3</sup>)

Das Demonstrativum mit Nahdeixis 此 "dieser (hier)" kommt in allen Texten außer dem Lun-yü vor - dort findet sich statt dessen 斯.

此 歲	Tso Siang 30 (SSK 296,1)	dieses Jahr
此 言	Tso Chao 25 (SSK 402,1)	dieses Wort
此 人	Kyü Cheng (II 60,4 li)	diese Leute
此 時	Meng 2A1 (SSK 15,7)	diese Zeit
此 心	Meng 1A7 (SSK 4,11)	diese Gesinnung
此 道	Chuang 48/19/16	dieser Weg
此 物	Méh 31/19/21	diese Dinge
此 三 者	Tso Hi 28 (SSK 97,8)	diese drei
此 三 族	Tso Wen 18 (SSK 133,1)	diese drei Sippen
此 二 君 者	Tso Chao 13 (SSK 362,11)	diese zwei Fürsten
此 四 者	Meng 1B5 (SSK 10,2)	diese vier
此 五 禁	Meng 6B7 (SSK 74,1)	diese fünf Verbote
此 五 人 者	Meng 5B3 (SSK 59,10)	diese fünf Männer
此 五 者	Chuang 33/12/98	diese fünf
此 數 子 者	Chuang 22/8/21	diese Herren

此三者	Mêh 5/5/23	diese drei
此四君者	Mêh 85/48/19	diese vier Fürsten

#### 1.1.3.2.3.1.2. 彼 pjiɛ́ (pi³)

Das Demonstrativum mit Ferndeixis 彼 "jener", allenfalls auch: "dieser (dort)", findet sich in allen Texten, aber weniger häufig als 此 und noch seltener adnominal. Ist die Wiedergabe durch ein Demonstrativum zu stark, so genügt manchmal der bestimmte Artikel mit dem Zusatz "da".

彼二國	Tso Wen 4 (SSK 110,3)	jene zwei Staaten - Zitat aus Shī
彼民	Meng 5A3 (SSK 53,3)	jene Menschen, jenes Volk; das Volk da
彼民	Chuang 23/9/7	das Volk da
彼聖人者	Chuang 24/10/22	jene weisen Männer
彼人者	Mêh 1/1/13	jene Männer
彼國	Sün 78/20/48	jenes Land, das <u>Land</u>
彼聖主明君	Han Fei 44 (313,5 li)	jene weisen Könige und weitblickenden Fürsten
彼秦者	CKT Chao 3 (pu-chu 20,5A3 li)	jenes Ts'in da (verächtlich)

Man beachte die drei mit 者 abgeschlossenen Beispiele!

#### 1.1.3.2.3.1.3. 是 zjié (shǐ⁴)

Das Demonstrativum 是 "dieser" bezeichnet das in Rede Stehende. Es dient auch häufig als Identitätspronomen "eben dieser", "derselbe".

是歲	Tso Hi 21 (SSK 78,3)	(eben) dieses Jahr, dasselbe Jahr
是子	Tso Süan 4 (SSK 140,2)	dieses Kind
是術	Kyü Lu shang (I 59,5)	derselbe Weg
是日	Lyü 7,10 (SSK 12,1)	derselbe Tag

是 心	Meng 1A7 (SSK 4,4)	diese Gesinnung
是 詩	Meng 5A4 (SSK 53,10)	dieses Lied
是 鳥	Chuang 1/1/2	dieser Vogel
是 人	Mêh 38/25/53	dieser Mann
是 邑	Sün 105/29/23	dieselbe Stadt
是 車	Han Fei 33 (219,7)	dieser Wagen
是 豕	Lü 17,3 (204,7)	dasselbe Schwein
是 二 者	Tso Chao 1 (SSK 315,3)	diese zwei
是 四 端	Meng 2A6 (SSK 19,8)	diese vier Ansätze
是 三 臣	Han Fei 38 (285,4)	diese drei Minister
是 四 國 者	Tso Chao 12 (SSK 357,9)	diese vier Staaten
是 數 國 者	Sün 54/15/36	diese Staaten

Bei dem letzten Beispiel könnte man zweifeln, was die Funktion von 者 sei. Es substantiviert hier wohl in erster Linie das im Text vorangehende Verb, schließt aber zugleich das nominale Syntagma ab, vgl. auch 此數子者 (1.1.3.2.3.1.1.). Dergleichen ist üblich, wenn das Syntagma mit einem Zahlwort gebildet ist; 數 ist hierzu zu rechnen.

Nicht selten sind mit 是 gebildete Ausdrücke durch 也 abgeschlossen. Man kann dann übersetzen: "(eben) dieser Soundso nun".

#### 1.1.3.2.3.1.4. 斯 się (sī<sup>1</sup>)

斯 "dieser" ist häufiger in Lyü, Meng und einigen Teilen des Li-ki, in anderen Texten selten. Nach B. Karlgren ist es ein Wort des von ihm so genannten Lu-Dialekts.<sup>6</sup> - Wie ersichtlich, haben die Texte, in denen 斯 vorkommt, daneben auch die drei Demonstrativa

<sup>6</sup> Karlgren, *On the Authenticity and Nature of the Tso Chuan*, S. 39.

此, 彼 und 是, mit Ausnahme des Lun-yü, wo 此 fehlt, 斯 also anscheinend die Stelle von 此 einnimmt.

斯 語	Lyü 12,1 (SSK 22,4)	dieses Wort
斯 三 者	Lyü 12,7 (SSK 22,11)	diese drei
斯 時	Meng 5A4 (SSK 53,5)	diese Zeit
斯 心	Meng 1A7 (SSK 5,5)	diese Gesinnung
斯 四 者	Meng 1B5 (SSK 10,3)	diese vier
斯 子	Li, T'an Kung hia 25 (SSK 32,2)	dieser Sohn
斯 道	Li, T'an kung hia 5 (SSK 28,8)	diese Art (sich zu verhalten)

In Meng 1B5 ist 斯 四 者 im selben Atem gebraucht wie 此 四 者; man gewinnt hier den Eindruck, als sei 斯 stärker, etwa "eben dieser/e/es".

Manchmal macht die Wiedergabe durch "dieser" eine ungeschickte Übersetzung; in solchen Fällen kann die Ersetzung durch "hier" besser sein:

斯 民	Meng 1A4 (SSK 3,1)	das Volk hier
-----	-----------------------	---------------

#### 1.1.3.2.3.1.5. 茲 tsi (tsi<sup>1</sup>)

茲 "dieser" ist die vorklassische Form von 此 ts'ie'. Vermutlich ist für die Aspiration und den steigenden Ton von 此 eine nachdrückliche Artikulation verantwortlich zu machen. In ähnlichem Verhältnis zueinander stehen 時 ži und 是 žie' - 時 ist die vorklassische Form von 是. In manchen klassischen Texten findet sich 茲 noch als Archaismus.

茲 三 者	Tso Ch'eng 17 (SSK 201,7)	diese drei
茲 邑	Tso Ai 11 (SSK 473,9)	diese Stadt - Zitat aus Shu, P'an Keng

#### 1.1.3.2.3.1.6. 之 tsi (chī<sup>1</sup>)

Adnominales 之 "dieser" findet sich nur in einigen Texten, wie Chuang und Lü.

之人也之德也	Chuang 2/1/32	dieser Mensch, diese Tugend - Interpretation nicht ganz sicher
之數物者	Chuang 61/23/14	diese Dinge
之二者	Chuang 10/4/56	diese zwei
之二國者	Lü 16,1 (181,2)	diese beiden Staaten

#### 1.1.3.2.3.1.7. 若 nziak (joh<sup>4</sup>)

若 als Demonstrativum "solcher", "dergleichen" findet sich nicht in allen Texten.

Es darf nicht mit dem Pronomen der 2. Person 若 "du", welches auch adnominal, also auch possessivisch vorkommt: "dein" (vgl. 1.1.3.2.1.), verwechselt werden.

Zuweilen empfiehlt es sich, 若 X mit "ein X wie dieser" wiederzugeben.

若人	Lyü 5,3 (SSK 7,5) (=14,5, SSK 27,9)	ein Mann wie dieser
若所為 ... 若所欲	Meng 1A7 (SSK 5,12)	derartiges Getanes ... derartiges Gewünschtes
若魚	Chuang 73/26/13	so ein Fisch
若眾害	Mêh 24/16/5	solch vielfältiger Schaden
若言	Sün 39/11/52; Yen 3,15 (86,2 li); CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,4A2)	solche Worte
若人	Lü 16,8 (196,2 li)	ein solcher Mensch, solche Menschen
若說	Lü 7,3 (69,2 li)	solche Lehren

1.1.3.2.3.1.8. 夫 b'ü (?) (fu² ?)

Pränominal stehendes 夫 hat zuweilen deutlich demonstrativen Charakter. Eindeutig ist das folgende Beispiel, weil das Wort hier in Opposition zu 此 gebraucht ist.

不以夫一害此一 ... Sün 80/21/38      Wenn man durch das Eine dort nicht das Eine hier schädigt ...

Meist genügt es, den bestimmten Artikel zu setzen:

日起請夫環      Tso Chao 16      Vor Tagen habe ich, K'i, um den  
(SSK 372,12)      bewußten Ring gebeten ...

公曠夫獒焉      Tso Süan 2      Der Herzog hetzte die Dogge auf  
(SSK 136,9)      ihn.

Nicht ganz selten steht 夫 vor 者-Syntagmata:

夫能固位者      Tso Chuang 6      derjenige, der den Thron zu  
(SSK 32,11)      festigen / sichern imstande ist

Weitere Beispiele s. 1.1.4.2.2.2.

1.1.3.2.3.2. Genetivische Verwendung der Demonstrativa

Sind die Demonstrativpronomen 此, 彼 und 是 substantivisch gemeint, soll also von ihnen der Genetiv gebildet werden, dann geschieht die Anknüpfung vermittels 其.

Beispiele mit 此 ts'ie' (ts'i³):

此其身      Tso Chuang 22      die Person dieses (Knaben) = dieser  
(SSK 43,8)      selbst

此其黨      Kyü Tsin 3      die Parteigänger von diesem  
(I 105,3 li)      (Mann)

此其父      Kyü Tsin 8      der Vater von diesem (Manne)  
(II 42,6)

此其故      Mêh 11/9/38      der Grund von diesem / hiervon  
et alibi;  
Han Fei 7 (29,8)

此其道      Sün 22/8/64      der Weg hierzu

此其中(之物)      Lü 10,3      (die Dinge) hierinnen  
(98,4 li)

Beispiele mit 彼 pjiě' (pi<sup>3</sup>):

彼 其 髮	Tso Chao 3 (SSK 323,9)	die Haare von jenem (Manne)
彼 其 父	Kyü Ch'u hia (II 81,4)	der Vater von jenem (Manne)
彼 其 道	Chuang 52/20/17	der Weg zu jenen / nach dort
彼 其 物	Chuang 27/11/41	die Dinge dort, d.h. die an jenem Ort befindlichen Dinge, die dortigen Dinge
彼 其 人	Sün 40/11/65; 45/12/37	die Menschen von dort

Beispiele mit 是 zię' (shī<sup>4</sup>):

是 其 智	Meng 6A9 (SSK 67,8)	das Wissen / der Verstand von diesem (Manne)
是 其 故	Mêh 8/8/2 et alibi	der Grund davon
是 其 外	Sün 40/11/67	(etwas, was) außerhalb von diesem (liegt), etwas darüber hinaus

Der Unterschied zwischen attributiver und substantivisch-genetivischer Verwendung der Demonstrativa läßt sich an folgenden Beispielen verdeutlichen:

此 道	Chuang 48/19/16	dieser Weg
此 其 道	(s.o.)	der Weg hierzu
彼 人	Chuang 24/10/27	jene Menschen
彼 其 人	(s.o.)	die Menschen von dort
是 故	passim	dieser Grund (= aus diesem Grunde)
是 其 故	(s.o.) Mêh 8/8/2	der Grund davon

Die obigen Beispiele betreffen nur den "Normalfall" des Genetivs. Die Bildung mit 其 gilt ebenso für die Determination eines 所-Syntagmas durch ein Demonstrativum, für die Nominalisierung von Verbalsätzen mit Demonstrativa als Subjekt, also auch für den Genetivus absolutus, und für die Wendung X 之 於 Y:

彼 其 所 以 會 之	Chuang 8/3/16	wie jener die (Leute) zusammenbekommen hat
-------------	---------------	--



若是其大乎	Meng 1B2 (SSK 8,2)	War er (der Park) so groß?
管仲 ... 如彼其專也, 行乎國政如彼其久 也 ...	Meng 2A1 (SSK 14,7)	Kuan chung war ... so anmaßend, hat sich in der Regierung des Staates so lange betätigt ...
仕如此其急也	Meng 3B3 (SSK 34,8)	Wäre es ihm so dringlich, zu dienen (bei jemand Dienst zu nehmen) ...
是以如是其急也	Meng 4B29 (SSK 49,7)	Darum waren sie so eifrig bemüht.
待先生如此其忠且 敬也 ...	Meng 4B31 (SSK 50,3)	Man hat den Meister so loyal und respektvoll behandelt ...
其於人心者若是其 遠也	Chuang 70/25/8	So weit ist er entfernt von den Herzen anderer Menschen.

Schwierigkeiten machen aber Beispiele wie das folgende:

言不可以若是其幾 也	Lyü 13,15 (SSK 25,11)	Ein Wort kann so genau nicht sein.
---------------	--------------------------	------------------------------------

Hier läßt sich nicht mehr gut behaupten, 若是其幾 sei ein Satz.

Für die zweite Interpretation könnte sprechen, daß in solchen Wendungen anstelle von 其 auch 之 vorkommt, z.B.

其慢若彼之甚也, 見 賢人若此其肅也 ...	Chuang 72/25/56	Seine Lässigkeit war so schlimm, sein Empfang von Würdigen so ungeduldig ...
紂之不善不如是之 甚也	Lyü 19,20 (SSK 40,12)	Chou's Schlechtigkeit ist so schlimm nicht gewesen.

In diesem Zusammenhang ist weiterhin zu berücksichtigen, daß, ähnlich wie bei den Personalpronomina (cf. 1.1.3.2.1.1.2.), auch bei den Demonstrativpronomina gelegentlich die Anknüpfung mit 之 (statt 其 ) vorkommt, jedoch gleichfalls niemals eigentlich possessiv, und wohl auch nur spät:

自是之後	Chuang 81/29/32; CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,7B8)	von da an
此之危 ... 此之醜	Lü 10,2 (97,8) (SSK 40,12)	die Gefahr von diesem (die Gefährdung hierdurch) ... die Schmach von diesem



#### 1.1.3.2.4. Interrogativpronomina

Adnominal gebraucht werden können von den Interrogativpronomina: 何 *γâ*, 奚 *γiei* (seltener) und 誰 *zwi*. Die Verbindung mit dem Grundwort erfolgt im Falle von 誰 und 奚 stets direkt, ohne Partikel; im Falle von 何 ist zu unterscheiden zwischen der direkten Verbindung und der Anknüpfung mit 之.

##### 1.1.3.2.4.1. 何 *γâ* (ho<sup>2</sup>)

Adnominales 何 bedeutet "was für ein ...?", "welcher ...?", fragt also, formal, nach einer Bestimmung zu dem Grundwort des Syntagmas. Soweit es sich um wirkliche Fragen handelt, werden sie entweder tatsächlich formal entsprechend beantwortet, nämlich durch ein Syntagma, welches die erfragte Bestimmung enthält (vgl. 2.1.6.2.), oft aber formal nicht entsprechend. - Gelegentlich fragt 何 selektiv: "Welcher (von den Genannten)?"

Syntagmata mit adnominalem 何 können sowohl im Nominalsatz wie im Verbalsatz stehen.

何 城	Tso Hi 4 (SSK 58,2)	welche Stadt
何 月	Kyü Tsin 2 (I 98,2)	welcher Monat
何 器	Lyü 5,4 (SSK 7,6)	was für ein Gerät / Gefäß
何 心	Meng 1A7 (SSK 4,7)	was für eine Gesinnung
何 人	Meng 2B9 (SSK 24,11); Chuang 8/3/12; Han Fei 31 (183,5) et alibi	was für ein Mensch
何 木	Chuang 11/4/76	was für ein Baum
何 書	Mêh 61/37/22	was für Schriften / Bücher
何 法	Sün 38/11/28	was für Normen
何 事	Lü 3,4 (30,7)	welche Angelegenheiten

何 鳥	Lü 18,2 (220,9)	was für ein Vogel
何 國	Han Fei 1 (7,4 li)	welches Land
何 時	CKT Ts'in 5 (pu-chu 7,4A9)	welche Zeit, wann
何 故	Passim	welcher / was für ein Grund, warum
何 所	Passim	welcher Ort, wo etc. - Vgl. 2.2.8.1.3.4.4.

Beachtung verdient das folgende Beispiel:

何 益 哉	Han Fei 35 (256,5 li)	was für ein Ih? - Oder: wieso Ih?
-------	--------------------------	-----------------------------------

Beide Übersetzungen geben im Kontext Sinn; gemäß der ersten hätte man hiermit einen (vorderhand den einzigen) Beleg für adnominales 何 vor Eigennamen.

#### 1.1.3.2.4.2. 奚 yiei (hi<sup>2</sup>)

奚 ist von den Nebenformen des Interrogativpronomens 何 die einzige, die auch adnominal gebraucht werden kann: "was für ein ...?", "welcher ...?". Sie findet sich so nur vereinzelt (nicht in allen Texten), in stereotypen Ausdrücken:

奚 故	Lü 18,6 (229,6); 22,3 (290,8); 25,1 (317,10); 25,4 (322,9); Yen 1,6 (9,1)	was für ein Grund, warum
奚 時	Lü 15,3 (165,8); 17,6 (213,2); Han Fei 11 (56,2 li)	welche Zeit, wann

#### 1.1.3.2.4.3. 誰 zwi (shui<sup>2</sup>)

a) Direkt adnominal (selten) bedeutet 誰 eigentlich: "ein wie genannter ...", "ein ... welches Namens", ist aber meist einfach durch "welcher ..." zu übersetzen:

誰 氏 (之 五 官)	Tso Chao 29 (SSK 419,10)	welche Familie (im Kontext: die 5 Ämter welcher Familie)
-------------	-----------------------------	---

誰氏 (之子)	Chuang 74/26/19	welche Familie (im Kontext: Kind aus welcher Familie)
誰子	Sün 38/11/28	welcher Herr (Meister)
誰國	Lü 14,5 (149,5)	welches Land - (man) nenne mir <u>ein</u> Land, das ...)
誰人	Lü 19,7 (250,4)	welcher Mensch, wer, wer in aller Welt - o.ä.

b) Mit 之 angeknüpft, bedeutet es: "wessen":

誰之劍	Tso Ting 10 (SSK 447,1)	wessen Schwert
誰之罪	Tso Süan 12 (SSK 148,8)	wessen Schuld
誰之命	Tso Ai 6 (SSK 464,8)	wessen Befehl
誰之國	Kyü Tsin 2 (I 99,3 li)	wessen Land
誰之過	Kyü Lu shang (I 59,1); Lyü 16,1 (SSK 33,6)	wessen Fehler

NB. Genetivisches 誰 = "wessen" ist ebenfalls ziemlich selten - es fehlt in Meng, Chuang, Mêh, Sün, Han Fei. Da es keine andere Ausdrucksform für diese Art von Frage gibt, ist der Befund etwas überraschend. Ein Grund ist nicht ersichtlich.

Fehlen von 之 bei genetivischem 誰 wurde nur ausnahmsweise registriert:

驂馬, 誰馬也	CKT Sung / Wei (pu-chu 32,3B10)	Wessen Pferd ist das Beipferd? - Antwort: Man hat es geliehen.
---------	------------------------------------	--

#### 1.1.3.2.5. Indefinitpronomina

Als wirkliches Indefinitpronomen liegt nur das Wort 某 mǎu' (mou<sup>3</sup>) "Soundso", "soundso" vor. Alles, was sonst, in anderen Sprachen, durch Indefinitpronomina repräsentiert ist, wird im Chinesischen durch Wörter anderer Klassen ausgedrückt, z.B. "jemand" / "niemand": bei Subjektsbezug durch die Distributiva 或 huò (huoh<sup>4</sup>) / 莫 mâk (moh<sup>4</sup>), bei Objektsbezug durch die präverbal gestellten Wörter 有 yǒu (yu<sup>3</sup>) / 無 mǐu (wu<sup>2</sup>), die dann allenfalls >Quasipronomina< zu nennen wären und als solche hier behandelt werden sollen.

1.1.3.2.5.1. 某 mǎu' (mou<sup>3</sup>)

某, "Soundso", wird auch substantivisch gebraucht (2.2.4.2.4.). Als Bestimmung zu einem Nomen steht es entweder direkt adnominal oder genetivisch (mit 之).

Das Wort ist in allen Funktionen überaus selten: Kyü nicht belegt, Chuang 1 Mal, Sün nicht belegt, Meng nicht belegt, Im Lyü nur 1 Mal, aber nicht adnominal.

Direkt adnominal:

某寇	Tso Hi 19 (SSK 77,2)	der Feind Soundso
某所	Chuang 25/10/33	an einem bestimmten, aber nicht näher bezeichnetem Ort; am Orte Soundso; in Soundso; dort und dort
某縣某里某子	Mêh 112/70/105	Herr Soundso im Dorfe Soundso, Kreis Soundso
某國	Lü 13,4 (130,8)	das Land Soundso
某日	Lü 16,3 (185,5 li); Yen 7,11 (189,9)	der Tag Soundso; dann und dann
某時	Han Fei 30 (178,8); 32 (215,10)	zu einem bestimmten, aber nicht näher bezeichneten Zeitpunkt; zum Zeitpunkt Soundso; dann und dann

Genetivisch:

某之子	Li, Tseng tsï wen 1 (SSK 64,13); ibid. 11 (SSK 67,3); Li, Tsah-ki hia 51 (SSK 155,13)	der Sohn des Soundso
-----	---	----------------------

1.1.3.2.5.2. Die Quasipronomina 有 jǐu' (yu<sup>3</sup>) und 無 mǐu (wu<sup>2</sup>)

Die als Verben mit der Bedeutung "haben", "vorhanden sein" und "nicht haben", "nicht vorhanden sein" geläufigen Wörter 有 und 無 stehen nicht ganz selten vor Nomina oder nominalen Syntagmata in der Art von Indefinitpronomen mit der Bedeutung "(irgend)ein" und "kein". Ganz vereinzelt kommen sie auch allein, ohne ein folgendes Nomen, anstelle eines Subjekts in entsprechender Bedeutung, "einer", "jemand", etc., vor, also wie 或

gwək (huoh<sup>4</sup>) und 莫 mâk (moh<sup>4</sup>). Sie sollen deshalb in dieser besonderen Funktion >Quasipronomina< heißen und als solche hier behandelt werden.

Ob 有 und 無 hier wirklich pronominal empfunden wurden, ist freilich höchst zweifelhaft. Dieselbe Frage wäre zu stellen im Hinblick auf die präverbale Verwendung der beiden Wörter, wo sie indefinit für ein Objekt substituieren (vgl. 2.2.6.2.4.2.). Im Grunde verhält es sich mit 有 und 無 ähnlich wie mit 或 und 莫, welche, obgleich nicht pronominalen Charakters, dennoch normalerweise als Pronomen oder als Pronominaladjektiv übersetzt werden (2.2.7.2.4.).

NB. 莫 mâk gehört etymologisch zu den Negationen des m-Typs und somit zu 無 mju, 或 gwək mit großer Wahrscheinlichkeit zu 有 jǐəu'.

Auch wenn man dafür hält, daß 有 und 無 in der hier angesprochenen Verwendung nicht eigentlich pronominalen Charakter haben, darf man doch nicht übersehen, daß sie im Zusammenhang mit der pronominalen Substitution ihren festen Platz haben:

此人	dieser Mensch	此時	zu dieser Zeit
何人	was für ein Mensch, welcher Mensch	何時	zu welcher Zeit, wann
有人	(irgend)ein Mensch	有時	zu irgendeiner Zeit, irgendwann, manchmal
無人	kein Mensch	無時	zu keiner Zeit, niemals

Der Zweifel hinsichtlich der Auffassung von 有 und 無 berührt das Verständnis ihrer Funktion in keiner Weise. Selbst in der Übersetzung ist sowohl pronominale als auch verbale Wiedergabe möglich:

Ein Mann kam. ~ Da war ein Mann, der kam. ~ Da kam ein Mann.

Die Quasipronomina 有 und 無 in Verbindung mit einem Nomen oder nominalen Syntagma finden sich

1. in Subjektsposition (weitaus am häufigsten);
2. in präverbaler ("adverbialer") Position - in diesem Falle nicht selten von einer Präposition gefolgt;

3. in Objekts- bzw. Prädikatsposition (von bestimmten konventionalisierten Fällen abgesehen außerordentlich selten).

Wiewohl an dieser Stelle nur die Verbindung / 有 (無) / Nomen /, nämlich als Entsprechung eines nominalen Syntagmas, abzuhandeln wäre, unabhängig von ihrer Position im Satze, ist es doch, im Hinblick auf den stets möglichen Zweifel hinsichtlich der grammatischen Auffassung, der bei den verschiedenen Positionen zu verschiedenen Deutungen führen kann, zweckmäßig, bei der Vorführung der Beispiele eben nach der Position im Satze zu unterscheiden.

Steht 有 vor einem Wort, welches logisch das Subjekt des folgenden Verbs ist, so wird auf diese Weise ein zuvor noch nicht erwähnter Gegenstand (oder eine Person) eingeführt. 無 vor dem Subjekt ist selten; es drückt aus, daß ein zu erwartendes Subjekt nicht in Erscheinung tritt.

In gewisser Weise berühren sich 有 und 無 in dieser Verwendung mit den Distributiva 或 und 莫, wenn diesen ein Subjekt vorangeht. Dennoch besteht ein Unterschied: 有 und 無 drücken aus, daß ein Subjekt (oder auch mehrere) der bezeichneten Art in der angesprochenen Situation in Erscheinung tritt bzw. nicht; 或 und 莫 hingegen implizieren normalerweise, daß Subjekte der bezeichneten Art in der angesprochenen Situation vorhanden sind, aber nur einige davon aktuell werden, bzw. keines davon. Nur bei kategorischen Aussagen, welche an keine bestimmte Situation gebunden sind, verwischt sich der Unterschied.

Zur Verdeutlichung:

a. Eine Gruppe von Personen ist versammelt; ein (有) Fremder kommt hinzu.

b. Der Hof ist versammelt: von den anwesenden Ministern ergreift einer (或) das Wort.

NB. Wieder anders sind jene Fälle zu beurteilen, wo 有 und 無 hinter dem Subjekt stehen und gewissermaßen als Distributiva fungieren. (Dieser Fall ist wiederum nicht zu verwechseln mit der indefiniten Substitution für das Objekt!)

Beispiele für Subjektsposition:

有神降于莘	Tso Chuang 32 (SSK 49,7)	Ein Gott stieg herab in Shen.
有隼集于陳侯之庭而死	Kyü Lu hia (I 70,2)	Ein Falke ließ sich nieder im Hofe des Markgrafen von Ch'en und starb (dort). - Oder: Da war ein Falke, der ...
有鄙夫問於我 ...	Lyü 9,8 (SSK 16,1)	Wenn ein einfacher Mann mich (etwas) fragt ...
有王者起 ...	Meng 3A3 (SSK 28,13)	Wenn ein rechter Herrscher erstünde ...
昔者有鳥止於魯郊	Chuang 51/19/72	Einstmals verweilte ein Vogel im Weichbild von Lu (vielleicht ist speziell der Weichbildaltar gemeint).
有盜人入 ...	Mêh 8/8/15	Wenn ein Räuber hineingeht ...
有父子訟者	Sün 102/28/12	Da waren ein Vater und ein Sohn, die miteinander prozessierten.
有牛鳴於門外	Han Fei 20 (98,7)	Da war ein Rind, das vor dem Tore brüllte.

Nicht selten ist die Verbindung mit 雖 swi (sui<sup>1</sup>):

雖有惡人	Meng 4B25 (SSK 48,3)	selbst ein häßlicher Mensch
雖有神禹且不能知	Chuang 4/2/23	Selbst ein göttlicher (Mensch wie) Yü könnte das nicht verstehen.

Ein interessanter Grenzfall ist:

... 猶有尊足者存	Chuang 13/5/26	... so ist (mir) noch etwas Wertvolleres als die Füße verblieben.
------------	----------------	---

Belege für 無:

故苟得其養, 無物不長, 苟失其養, 無物不消	Meng 6A8 (SSK 67,2)	Daher: ... sofern es seine Nahrung erhält, gibt es kein Wesen, das nicht wüchse / gediehe; sofern es seine Nahrung verliert, gibt es kein Wesen, das nicht verkümmerte.
... 而無寇至	Lü 22,3 (289,9)	... aber kein Feind kam.

Beispiele für präverbale Position:

Einigermaßen geläufig in dieser Verwendung sind 有時 "manchmal", "irgendwann" und 無時 "niemals", z.B.:

彼若有時反國而起兵...	Han Fei 10 (53,6 li)	Wenn jener irgendwann in sein Land zurückkehrt und Waffen anbietet ...
... 無時休息	Lü 20,1 (256,4)	... und rasten niemals ...
... 無時乏絕...	Lü 2,4 (21,1)	... ohne daß es jemals eine Unterbrechung gäbe.
... 無時及獸矣	Han Fei 34 (234,8)	... so würde man niemals das Wild einholen.

Mit folgender Präposition:

... 而有時乎為貧	Meng 5B5 (SSK 61,3)	... aber gelegentlich tut man es (doch) wegen Armut.
------------	------------------------	--

Analog zu 有時, 無時 gebildet ist:

君子無終食之間違仁	Lyü 4,5 (SSK 6,2)	Der Edle läßt (auch) nicht für die Dauer einer Mahlzeit von der Menschlichkeit.
-----------	----------------------	---

Sehr häufig sind 有所 und 無所, welche indefinit für 於-Bestimmungen substituieren, wobei die lokale Notion ("irgendwo", "nirgendwo") nur eine von vielen Möglichkeiten ist. Diese Bildungen sind unter 2.2.8.1.3.5. abgehandelt. Hier sei nur darauf hingewiesen, daß beide Bildungen auch, selten, mit folgendem 於 oder 乎 vorkommen.

Die Bildungen vom Typ / 有無 / Nomen / Präposition / lassen sich vergleichen mit / 盡悉 / Nomen / 以 /, z.B. 盡力以 "mit allen Kräften" - vgl. 盡 und 悉 (2.2.15.1.6. und 2.2.15.1.7.).

Dem inhaltlichen Verständnis nach völlig eindeutig, hinsichtlich der grammatischen Deutung aber ziemlich schillernd ist 無道:

吾無道知君	Lü 22,2 (288,6)	Ich habe / sehe keinen Weg (es ist mir unmöglich), Euch zu kennen.
-------	--------------------	--

Gemäß der gegebenen Übersetzung wäre 無 verbal. Im selben Text aber ist anderwärts auch 奚道 "auf welchem Wege?", "wie?" bezeugt, welches analog gebildet erscheint, seinerseits aber wohl als adnominale Fügung zu verstehen ist:

奚道知其不為私	Lü 25,3 (320,4 li)	Auf welche Weise / wie weißt du, daß es ihm nicht um Privatinteressen geht?
---------	-----------------------	---

Schließlich ist auch verbale Auffassung von 道 (d'âu`, pek. tao<sup>3</sup>) nicht auszuschließen - das Wort wird gelegentlich als Präpositionalverb gebraucht: "auf dem Wege über ...".

In Objekts- bzw. Prädikatspositionen sind Bildungen vom Typ / 有 (無) / X /, mit Ausnahme von 有日, 無日 und einigen entsprechenden Ausdrücken, die aber alle möglicherweise gar nicht hierher gehören, überaus selten. Eben aufgrund ihrer Seltenheit sind sie hinsichtlich ihres Aussagewertes auch sehr schwer zu beurteilen.

執無兵	Lao 69	keine Waffe in die Hand nehmen - oder: hat keine Waffe, die er in die Hand nehmen könnte?
-----	--------	---

言无言	Chuang 75/27/6	keine Worte sprechen - oder: keine Worte / nichts zu sagen haben? Es geht voran: 无言 "nichts sprechen"
-----	----------------	---

Nachklassisch findet sich noch:

... 息無所	Lieh 1 (7,9)	... rastet nirgendwo / nirgends - oder: ... hat keinen Ort / keine Gelegenheit zu rasten?
---------	-----------------	---

Ziemlich eindeutig ist:

食無魚	CKT Ts'i 4 (pu-chu 11,1A5)	Ich habe keine Fische zu essen / zum Essen.
-----	-------------------------------	---

Es ist vorderhand freilich nicht zu entscheiden, ob die übrigen Beispiele hiernach zu beurteilen sind.

#### 1.1.3.2.6. Adnominale Pluralitätswörter

Pluralität und Allheit eines Nomens oder eines nominalen Syntagmas kann auf der syntagmatischen Ebene durch eine Reihe von adnominalen >Pluralitätswörtern< angezeigt

oder impliziert werden. Diese sind durchweg konventionalisiert, aber in unterschiedlichem Maße grammatisiert. Voll grammatisiert wären sie, wenn frei verwendbar. Dies trifft jedenfalls nicht zu auf die Wörter 群 g'j̄uən (k'ün<sup>2</sup>) "Herde", "Schar" und 庶 śjwo` (shu<sup>4</sup>) "zahlreich", "vielfältig", die deshalb besser der Lexikographie überlassen bleiben.

Zu beachten sind hier sonach: 每 muâi` (mei<sup>3</sup>), 諸 tsjwo (chu<sup>1</sup>), 凡 b'jwɔn (fan<sup>2</sup>), 眾 tsjung` (chung<sup>4</sup>).

#### 1.1.3.2.6.1. 每 muâi` (mei<sup>3</sup>)

Das Wort 每 wird adnominal (nicht substantivisch) in der Bedeutung "jeder" gebraucht, daneben (häufiger) konjunkional in der Bedeutung "jedemal wenn". Es setzt also Pluralität voraus.

NB. In adnominaler Funktion könnte man das Wort geradezu als Indefinitpronomen bezeichnen.

Adnominales 每 kommt fast nur in "adverbialen" Ausdrücken und gelegentlich mit Objektsbezug vor - dort nämlich, wo die Jeweiligkeit sich auf das Subjekt bezieht, steht normalerweise das Distributivum 各 kâk (koh<sup>4</sup>). Überhaupt ist das Wort nicht sehr häufig: in Chuang und Han Fei ist es adnominal nicht belegt; in Kyü findet es sich nur in einem Shī-Zitat.

每夜	Tso Chao 13 (SSK 360,8)	jede Nacht
每日	Tso Chao 20 (SSK 385,4)	jeden Tag
每事	Lyü 3,15 (SSK 4,12); Yin Wen 2 (11,8)	jede Sache
每人	Meng 4B2 (SSK 45,9)	jedermann (einziger Beleg)
每朝	Lü 19,1 (238,5 li)	jeden Morgen

In Lyü 3,15 ist 每事 wohl Objekt: 每事問 "nach jeder Sache fragte er" - allenfalls könnte man auch adverbial verstehen: "bei jeder Sache ..."; in Yin Wen 11,8 ist 每事 Subjekt - eine Ausnahme.

### 1.1.3.2.6.2. 諸 tšjwo (chu<sup>1</sup>)

Das Wort 諸 ist zwar nicht ganz frei verwendbar - es findet sich fast ausschließlich vor Personenbezeichnungen, und überdies sind viele der mit 諸 gebildeten Ausdrücke, wie etwa 諸侯, schon ganz erstarrt - aber es spielt doch, vor allem in späteren Texten, eine etwas größere Rolle als die übrigen Ausdrücke dieser Art. Im übrigen ist es nicht ausgeschlossen, daß 諸 tatsächlich pronominalen Charakter hat - es sei denn, man bringe es etymologisch mit 庶 šjwo` (shu<sup>4</sup>) zusammen.

諸 ist im allgemeinen zu übersetzen durch den Plural des folgenden Nomens und den bestimmten Artikel; gelegentlich, wo diese Wiedergabe zu schwach ist, empfiehlt sich der Zusatz "alle":

諸侯	Tso Yin 3 (SSK 4,7) et passim, saepissime	die Lehnsfürsten
諸大夫	Tso Wen 2 (SSK 107,7) et passim; Meng 1B7 (SSK 10,13) et passim	die Würdenträger, die tai-fu
諸臣	Tso Ch'eng 16 (SSK 196,7); Meng 1A7 (SSK 5,10)	die Untertanen / Minister
諸姬	Tso Hi 24 (SSK 85,11)	die (Angehörigen des) Ki (-Clans)
諸華	Tso Siang 4 (SSK 211,6)	die Hua (-Völker)
諸戎	Kyü Tsin 7 (II 35,4)	die Jung (-Barbaren)
諸夏	Lyü 3,5 (SSK 4,4)	die Hia (-Völker), die Chinesen (im engeren Sinne, gegenüber den Barbaren)
諸君子	Meng 4B27 (SSK 48,8)	die Adligen
諸物	Chuang 81/29/18	die Dinge
諸門戶	Mêh 94/52/13	alle Tore und Pforten

諸 生	Sün 103/28/26 Kuan 39 (= Shui-ti) (236,1)	alle Lebewesen
諸 害	Han Fei 20 (110,9)	die Schädigungen - oder: die schädlichen Dinge

Eine spezielle Anwendung hat 諸 mit Bezug auf ein Nomen, welches durch ein "partizipialisiertes" Verb bestimmt ist (1.1.3.4.1.), oder, entsprechend, auf ein mit 者 substantiviertes Syntagma. In dieser Funktion ist 諸 im Tso-chuan eine große Ausnahme; später wird es etwas häufiger. Wenn man von dem problematischen 凡 absieht, bietet 諸 die einzige Möglichkeit, solche Bildungen syntagmatisch zu pluralisieren:

諸 喪 邑 者	Tso Siang 27 (SSK 278,10)	alle, die ihre Städte verloren hatten
諸 不 敬 慎 祭 祀 者	Mêh 50/31/35	alle, die es mit den Opfern nicht ernst nehmen
諸 人 之 所 以 意 想 者	Han Fei 20 (108,4 li)	all das, was die Menschen sich in Gedanken vorstellen
諸 善 太 子 者	CKT Chao 4 (pu-chu 21,2A7)	alle, die dem Kronprinzen wohlwollen
諸 養 生 之 具	Lü 10,2 (97,4 li)	alle Geräte, die der Erhaltung des Lebens dienen

NB. 諸 vor einem Nomen in Objektposition kann auch für 之 於 stehen (2.2.6.2.1.3.1.1.); es muß sich also in solchen Fällen nicht immer um das pluralisierende 諸 handeln: 問 諸 侯 könnte theoretisch zweierlei heißen: "er fragte den Markgrafen danach", und: "er fragte nach den Lehnsfürsten".

Praktisch aber dürften Zweifelsfälle kontextuell ausgeschlossen sein.

#### 1.1.3.2.6.3. 凡 b'iwon (fan<sup>2</sup>)

Die Anwendung von 凡 ist merkwürdig: es wird fast ausschließlich am Satzanfang gebraucht, d.h. vor dem Subjekt oder vor dem Casus pendens. Zu übersetzen ist es, adnominal, mit "alle". Manchmal jedoch empfiehlt sich eine adverbiale Wiedergabe: "im allgemeinen", "grundsätzlich". Ad rem bezogen, ist es durch "allemaal wenn ..." wiederzugeben, in welchem Falle sich konjunktionale Auffassung nahelegt. Nicht selten ist das folgende Syntagma mit 者 gebildet. Hierin berührt sich 凡 mit 諸 (1.1.3.2.6.2.). - Sehr häufig findet sich 凡 in allgemeinen Vorschriften.

Der Einfachheit halber sollen an dieser Stelle alle Anwendungen von 凡 behandelt werden, also auch diejenigen, wo konjunktionale Auffassung möglich ist.

Im Lyü fehlt 凡.

NB. In Verbindung mit bestimmten Substantiven bedeutet 凡 "gewöhnlich", z.B. 凡民 "gewöhnliche Menschen" (Meng 7A10, SSK 77,9).

NB. Vor Zahlen bedeutet 凡 oft "insgesamt", z.B. 凡三百有六十 (Ih, Hi-ts'ī shang 8, SSK 42,3)

凡 六 官 之 長	Tso Ch'eng 18 (SSK 204,2)	die Chefs aller sechs Ämter / alle Chefs der sechs Ämter
凡 我 同 盟	Tso Ting 1 (SSK 427,7)	wir Eidgenossen alle
凡 我 同 盟 之 人	Meng 6B7 (SSK 74,1)	wir Eidgenossen alle
凡 事 (若 小 若 大)	Chuang 10/4/36	alle Geschäfte (ob klein oder groß)
凡 天 之 所 生, 地 之 所 長	Li, Tsi-t'ung 5 (SSK 176,13)	alles, was der Himmel hervorbringt und die Erde wachsen läßt

Als Bestimmung eines 者-Syntagmas:

凡 同 類 者	Meng 6A7 (SSK 66,1)	alles, was von gleicher Art ist
凡 可 以 得 生 者	Meng 6A10 (SSK 67,11)	alles, wodurch es einem möglich ist zu leben
凡 有 四 端 於 我 者	Meng 2A6 (SSK 19,9)	alle, die die vier Ansätze (Anlagen) in ihrem Ich haben - Oder: wer alle vier Ansätze in seinem Ich hat?
凡 有 首 有 趾 无 心 无 耳 者	Chuang 30/12/43	alles, was Kopf und Fuß, aber nicht Herz und Ohr hat
凡 有 貌 象 聲 色 者	Chuang 48/19/9	alles, was Ausdruck (o.ä.), Erscheinung (o.ä.), Stimme und Miene hat
凡 有 怪 徵 者	Chuang 68/24/81	alles, was ungewöhnliche Symptome hat (zeigt)
凡 費 財 勞 力 不 加 利 者	Mêh 6/6/3	alles, was Güter vergeudet und Kräfte in Anspruch nimmt, ohne den Nutzen zu vermehren
凡 五 穀 者	Mêh 4/5/7	alle fünf Feldfrüchte

凡生天地之間者	Sün 74/19/97	alles, was zwischen Himmel und Erde lebt
凡六欲者	Lü 2,2 (16,4)	die insgesamt sechs Begierden
凡此八者	Han Fei 9 (38,3)	alle diese acht
凡附於身者	Li, T'an Kung shang 9 (SSK 16,7)	alles, was dem Körper (des Toten) beigegeben ist
凡在宮者	Li, T'an kung hia 63 (SSK 38,9)	alle, die im Amt sind
凡有血氣者	Li, Chung-yung 30 (SSK 204,11)	alles, was Blut und Odem hat
凡有血氣之類	Li, Yüh-tsao 2 (SSK 109,4)	id.
凡有血氣	Tso Chao 10 (SSK 349,9)	id.

Zu beachten ist, daß 凡 sich, wie 諸, auch auf das Grundwort eines nominalen Syntagmas beziehen kann:

凡治氣養心之術	Sün 4/2/18	alle Methoden, die Energie zu regulieren und das Herz zu nähren
凡敗法之人	Han Fei 19 (92,4 li)	alle die Menschen, welche die Gesetze verderben

Ist die Bestimmung des Grundwortes ihrerseits ein Nomen, kann Zweifel bestehen, ob sich 凡 auf dieses oder auf das Grundwort beziehe - so oben in dem ersten Beispiel, aus Tso Ch'eng 18.

Sonstiges:

凡晉楚無相加戎	Tso Ch'eng 12 (SSK 184,4)	Ein für allemal: Tsin und Ch'u sollen nicht gegeneinander Waffen anwenden.
---------	------------------------------	--

#### 1.1.3.2.6.4. 眾 tsiung` (chung<sup>4</sup>)

Das Wort 眾 tsiung`, etymologisch vielleicht zu 終 tsiung` gehörig, kann, ähnlich wie 諸, gebraucht werden, um auf der syntagmatischen Ebene die Allheit auszudrücken. Dies geschieht freilich nur ziemlich selten - üblicher ist die Verwendung eines Kollektivums.

眾 ist gleichzeitig ein Antonym zu 寡 kwa' (kua<sup>3</sup>) "wenig", "einzeln" und als solches durch "viel", "zahlreich" wiederzugeben. Zwischen "viel" und "alle" wird nicht streng geschieden.

NB. Substantivisch bedeutet 眾 "die Menge".

眾 隸	Tso Wen 6 (SSK 112,3)	alle Diener (o.ä.)
眾 星	Lyü 2,1 (SSK 2,7)	alle (anderen) Sterne / die vielen Sterne
眾 楚 人	Meng 3B6 (SSK 36,6)	viele / alle Ch'u-Leute
眾 竅	Chuang 3/2/7	die vielen / alle Löcher
眾 狙	Chuang 5/2/38	alle Affen
眾 足	Chuang 44/17/56	viele Füße
眾 口	Chuang 44/17/67	viele Mänder
眾 鳥	Sün 2/1/16	viele / alle Vögel
眾 賓	Sün 78/20/41	alle Gäste
眾 鼠	Lü 24,6 (315,10)	alle Mäuse / Ratten

眾 kann auch vor nominalisierten Verben, speziell auch Eigenschaftsverben, stehen:

眾 害	Chuang 74/26/39	viele / alle möglichen Schäden
眾 生	Chuang 13/5/11	alle anderen Leben / Lebenden
眾 美	Chuang 40/15/7	alles Schöne
眾 善	Lü 13,2 (128,5)	alles Gute
眾 邪	Han Fei 6 (25,4 li)	alle Übel

#### 1.1.3.3. Bestimmung eines Nomens (oder eines nominalen Syntagmas) durch ein Zahlwort

Anders als der Genetivus quantitativus (1.1.3.1.5.) werden Zahlbestimmungen (d.h. ohne ein Maß- oder Zahlwort) stets ohne 之 gebildet. Dies gilt gleichermaßen für Kardinal- wie für Ordinalzahlen.

Die Ordinalzahlen können nur vor dem Gezählten stehen, die Kardinalzahlen sowohl vor als auch hinter demselben.

### 1.1.3.3.1. Kardinalzahlen

#### 1.1.3.3.1.1. Zahlwort vor dem Gezählten (attributive Stellung)

Diese Stellung ist in allen Positionen des Syntagmas (Subjekt, Objekt, etc.) zulässig. Sie ist gefordert, wenn Zahlwort und Gezähltes eine feste Verbindung bilden (die vier Gliedmaßen, etc.) oder eine bekannte Konfiguration.

Okkasionelle Fügungen:

五 日	Tso Yin 4 (SSK 6,10)	fünf Tage
五 十 二 年	Tso Chao 9 (SSK 347,12)	52 Jahre
七 里	Tso Ting 14 (SSK 452,9)	sieben Meilen
二 萬 二 千 六 百 有 六 旬	Tso Siang 30 (SSK 296,8)	22 606 Dekaden
一 等	Lyü 10,3 (SSK 18,1)	eine Stufe
三 月	Lyü 7,14 (SSK 12,4)	drei Monate
三 十 三 人	Meng 1B12 (SSK 12,8)	33 Mann
百 步	Meng 1A3 (SSK 2,2)	hundert Schritte
四 五 日	Chuang 82/29/50	vier, fünf Tage
八 千 歲	Chuang 1/1/12	8 000 Jahre
十 九 年	Chuang 7/3/8	19 Jahre

Als unbestimmtes Zahlwort wird 數 şju` (shu<sup>4</sup>) "ein paar", "einige" gebraucht:

數 年	Tso Ai 21 (SSK 491,11)	eine Zahl Jahre: einige Jahre, ein paar Jahre
數 金	Chuang 3/1/39	ein paar "Gulden"
數 星	Shī tsī shang 12A2	(nur) ein paar Sterne

Auch Eigennamen können durch Zahlwörter determiniert werden. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Entweder der Eigenname steht metonymisch für ein Appellativ:

十 堯	Han Fei 28 (155,1)	zehn Yao's, zehnmal ein Yao, zehn Leute vom Schlage eines Yao
一 薛居州	Meng 3B6 (SSK 36,9)	<u>ein</u> Sieh Kü-chou

2. oder es werden verschiedene Träger desselben Namens zusammengefaßt:

三 郤	Tso Ch'eng 15 (SSK 191,7)	die drei K'ih, d.h. K'ih I, K'ih Ch'ou, K'ih Chi
三 晉	CKT Chao 1 (pu-chu 18,3A8) et passim	die drei Tsin, d.h. die drei durch Teilung von Tsin entstandenen Staaten Han, Wei und Chao

Gelegentlich finden sich Zahlwörter auch vor Pronomina:

百 己	CKT Yen 1 (pu-chu 29,5A5)	hundertmal so viel (wert) wie man selbst
百 此	CKT Wei 3 (pu-chu 24,4B3 li)	hundertmal (so viel wie) dies

Grundsätzlich ist zu bemerken, daß das Zahlwort 一 <sup>1</sup>iet (ih<sup>1</sup>) "ein" niemals im Sinne eines unbestimmten Artikels gebraucht wird. Vielmehr ist es dort, wo es gesetzt wird (scil. vor dem Gezählten), stets betont und demgemäß durch betontes "ein", oft gar durch "ein einziger" wiederzugeben:

一 言	Lyü 2,2 (SSK 2,7)	ein (einziges) Wort
一 日	Lyü 4,6 (SSK 6,4)	(auch nur) ein (einziges) Tag

Oft genug steht es denn auch im Kontrast zu Bildungen mit anderen Zahlen oder zu sonstigen pluralischen Ausdrücken.

Doppeltes 一 人 wird spätklassisch gelegentlich im Sinne von "der eine ... der andere" gebraucht.

Gelegentlich bedeutet 一 "ganz":

一 國	Kyü Ch'u hia (II 78,2); Meng 4A6 (SSK 40,13); Han Fei 22 (132,4 li); Shang 18 (32,5)	das ganze Land
-----	---	----------------

Bilden Zahlwort und Gezähltes eine feste Einheit, stellen sie eine bekannte Größe dar, dann steht das Zahlwort offenbar ausnahmslos voran:

兩 儀	Lü 5,2 (46,4)	die beiden Antipoden (o.ä.) - nämlich Yin und Yang
三 軍	Lyü 9,26 (SSK 17,3) et passim	die drei Armeen (das Truppenpotential eines Lehnsfürsten)
四 時	Lü 5,2 (46,8)	die vier Jahreszeiten
四 體	Meng 4A3 (SSK 40,10)	die vier Gliedmaßen
四 方	Lyü 13,5 (SSK 25,4) et passim	die vier Himmelsrichtungen
四 海	Lyü 12,5 (SSK 22,9) et passim	die vier Meere
五 色	Chuang 21/8/4 et passim	die fünf (Grund-)Farben
五 音	Meng 4A1 (SSK 39,10) et passim	die fünf Töne (kung, shang, kioh, chī, yü)
五 穀	Chuang 2/1/29 et passim	die fünf Feldfrüchte
五 霸	Meng 6B7 (SSK 73,6) et passim	die fünf Hegemonen
六 合	Chuang 5/2/56	die sechs Kardinalpunkte (o.ä., die drei Dimensionen)
九 竅	Chuang 4/2/16	die neun Löcher (Körperöffnungen)
百 官	Sün 42/11/119 et passim	die hundert Ämter

百工	Meng 3A4 (SSK 30,4) et passim	die hundert(erlei) Handwerker, die Handwerkerschaft
百姓	Meng 1A7 (SSK 4,4) et passim	die hundert Geschlechter
萬物	Lao 1 et passim	die zehntausend Dinge

Die Voranstellung des Zahlwortes ist auch dann geboten, wenn die Konfiguration Zahlwort + Gezähltes lediglich aus dem Kontext bekannt ist (weil bereits erwähnt):

二子	Tso Ting 13 (SSK 450,12)	die beiden Herren (von denen namentlich die Rede war)
----	-----------------------------	--

#### 1.1.3.3.1.2. Zahlwort hinter dem Gezählten

Diese Stellung ist wahrscheinlich appositionell zu verstehen (vgl. 1.1.2.).

NB. Dagegen könnte allenfalls sprechen, daß das Zahlwort hierbei von dem Gezählten durch einen Einschub getrennt werden kann. Hierbei könnte es sich freilich um einen ganz anderen Fall handeln.

Auszuschließen ist aber auch die Deutung als Genetivus partitivus (1.1.3.1.5.) nicht.

Die Stellung hinter dem Gezählten ist im allgemeinen nur zulässig bei okkasionellen Fügungen. Sie scheint weiterhin auf die Objektposition des Syntagmas (auch Objekt einer Präposition) beschränkt zu sein.

駢邑三百	Lyü 14,9 (SSK 27,12)	Städte von P'ien (?), 300
武城人三百	Tso Ai 11 (SSK 471,11)	Männer von Wu-ch'eng, 300
道百	Chuang 42/17/3	der Wege hundert

Diese Stellung ist besonders beliebt, wenn das Zahlwort mit einem Zähl- oder Maßwort verbunden ist:

大夫七人	Tso Ting 6 (SSK 438,12)	Würdenträger, sieben Mann
徒七十人	Tso Ting 10 (SSK 446,9)	Fußsoldaten, siebzig Mann

馬 三 匹	Tso Chuang 18 (SSK 40,8)	drei Pferde
柁 鬯 一 卣	Tso Hi 28 (SSK 95,7)	Würzwein, ein yu(-Gefäß; vielleicht: Schlauch)
革 車 三 百 兩 虎 賁 三 千 人	Meng 7B4 (SSK 83,3)	gepanzerte Wagen, dreihundert "Achsen"; Elitetruppen, dreitausend Mann
妻 三 人	Chuang 72/25/56	drei Gemahlinnen
子 十 人	Méh 82/47/5	Söhne, zehn Mann
粟 數 十 秉	Lü 16,2 (183,9)	Korn, einige zehn ping
革 車 千 乘	Han Fei 37 (280,4 li)	gepanzerte Wagen, tausend Gespanne

Im folgenden Beispiel ist das Maßwort wohl als selbstverständlich ausgelassen:

粟 九 百	Lyü 6,5 (SSK 9,11)	Korn, 900
-------	-----------------------	-----------

Das nachgestellte Zahlwort darf nicht verwechselt werden mit dem prädikativen:

季 氏 之 甲 七 千	Tso Ai 11 (SSK 471,10)	Die Panzer (Gepanzerten) des Herrn Ki waren 7 000.
-------------	---------------------------	---

Zweifelsfälle bleiben nicht aus:

詩 三 百 ...	Lyü 2,2 (SSK 2,7)	Der Lieder sind 300 ... - Doch wohl so, nicht: <u>die</u> 300 Lieder (in diesem Falle wäre nach dem Obigen Vorstellung zu erwarten).
-----------	----------------------	---

Jedoch:

誦 詩 三 百 ...	Lyü 13,5 (SSK 25,4)	(einer mag imstande sein,) die 300 Lieder zu rezitieren ... - Hier sieht es denn doch so aus, als sei die kanonische Zahl der Lieder gemeint.
-------------	------------------------	---

Trennung des Gezählten von Zahlwort + Zählwort durch einen Einschub:

秦 伯 送 衛 於 晉 三 千 人	Tso Hi 24 (SSK 84,3)	Der Graf von Ts'in schickte eine Garde nach Tsin, 3 000 Mann.
----------------------	-------------------------	--

Ähnlich:

納玉於王與晉侯皆 十穀	Tso Hi 30 (SSK 98,8)	Er übereignete dem König und dem Markgrafen von Tsin Edelsteine, jeweils 10 Paar.
----------------	-------------------------	---

Nicht hierher gehörig ist auch der Fall, wo das Gezählte als Casus pendens vor dem Zahlwort steht:

人三為眾	Kyü Chou shang (I 3,6 li)	Bei Männern bilden drei eine Menge.
------	------------------------------	-------------------------------------

#### 1.1.3.3.2. Ordinalzahlen

Ordinalzahlen sind in der Klassischen Sprache nicht formal von den Kardinalzahlen unterschieden. Oftmals ist eine Unterscheidung auch von der Sache her weder möglich noch nötig.

Bei Zählung von Zeiteinheiten, vor allem der 12 Monate des Jahres und der Regierungsjahre, liegen natürlich Ordinalzahlen vor:

五月	Han Fei 34 (235,4)	der fünfte Monat
三十九年	Kyü Chou shang (I 7,6 li)	neununddreißigstes Jahr

Bei der Monatszählung steht 正 tǐäng (cheng<sup>1</sup>) für "erster":

正月	Tso Yin 1 (SSK 1,8)	der erste Monat
----	------------------------	-----------------

Bei der Jahreszählung steht 元 ngi<sup>w</sup>on (yüan<sup>2</sup>) für "erstes":

元年	Tso Yin 1 (SSK 1,8)	erstes Jahr
----	------------------------	-------------

In allgemeinen Aufzählungen kann 初 tṣ'iwō (ch'u<sup>1</sup>) für "erster" gebraucht werden:

初命	Meng 6B7 (SSK 73,11)	das erste Gebot
----	-------------------------	-----------------

Für "zweiter" steht sodann 再 tsai<sup>4</sup>:

再命	Meng 6B7 (SSK 73,12)	das zweite Gebot
----	-------------------------	------------------

#### 1.1.3.4. Bestimmung eines Nomens (oder eines nominalen Syntagmas) durch ein Verb (oder ein verbales Syntagma)

Ein Nomen (oder nominales Syntagma) kann durch ein Verb (oder ein verbales Syntagma) in zweierlei Weise determiniert werden: im Sinne eines Partizips und im Sinne eines Genetivus qualitatis.

Im ersten Falle ist das Nomen logisch entweder das Subjekt oder das Objekt des Verbs:

der Vogel fliegt → fliegender Vogel

das Kleid flicken → geflicktes Kleid

Im zweiten Falle ist das Nomen weder das eine noch das andere.

Die verschieden sich ergebenden Möglichkeiten sind in loco darzustellen.

##### 1.1.3.4.1. Bestimmung im Sinne eines Partizips

##### 1.1.3.4.1.1. Bestimmung durch intransitive Verben

Bei den intransitiven Verben (2.2.3.1.1.) ist adnominaler Verwendung grundsätzlich leichter möglich als bei den transitiven (2.2.2.1.); jedoch bestehen auch bei den intransitiven in den verschiedenen Klassen Unterschiede.

Ohne jede Beschränkung können alle Eigenschaftsverben (2.2.3.1.1.2.) adnominal gebraucht werden - dies gehört geradezu zu den Kennzeichen dieser Klasse.

NB. Besonderheiten in der Anwendung einzelner Eigenschaftsverben, wie z.B. von 多 und 少, die seltener adnominal gebraucht werden, ändern am Grundsätzlichen nichts.

Weniger gebräuchlich, aber durchaus noch geläufig, ist adnominaler Gebrauch von Zustandsverben und Verben der Bewegung (2.2.3.1.1.1.).

Bei den Verben der Gemütsbewegung (2.2.3.1.1.3.) ist adnominaler Gebrauch nur ausnahmsweise anzutreffen.

#### 1.1.3.4.1.1.1. Intransitive Verben allgemein

Die Subordination geschieht direkt, wenn die Bestimmung lediglich aus einem einsilbigen Verb besteht:

蔓草	Tso Yin 1 (SSK 2,2)	wucherndes Kraut	
浮雲	Lyü 7,16 (SSK 12,7)	treibende Wolken	
飛鳥	Meng 2A2 (SSK 18,1)	fliegende Vögel	
騰猿	Chuang 53/20/47	schnellende Gibbons	
流水	Chuang 13/5/9; Lü 14,2 (140,9)	fließendes Wasser	
止水	Chuang 13/5/10	stehendes Wasser	
過客	Lao 35	vorbeikommender Passant	Fremdling,
涌泉	Lü 14,2 (142,1 li)	sprudelnder Quell	
往年	Tso Chao 17 (SSK 375,13)	vergangenes Jahr	
來年	CKT Chao 3 (pu-chu 20,3B2)	kommendes Jahr	

Wie ersichtlich, kann das Verb sowohl im Sinne eines präsentischen als auch eines perfektischen Partizips stehen. Das erste dürfte häufiger sein.

Die Subordination geschieht indirekt, mit 之, wenn die Bestimmung zweisilbig ist.

Die Zweisilbigkeit kann auf verschiedene Weise gegeben sein: entweder ist das Verb ein echter Zweisilbler (nicht in zwei selbständige Wörter auflösbar), oder es liegt eine Koordination zweier Verben vor, oder ein einsilbiges Verb ist seinerseits mit einem Zusatz versehen.

Zweisilbler:

惴栗之蟲                      Chuang 25/10/39                      schlängelnde Würmer

tś'jwən' -ńzjwən' (ch'uan<sup>3</sup>-juan<sup>3</sup>) ist eine tieh-yün-Bildung, also ein Wort.

Zwei Verben in Koordination:

遊談之士	CKT Chao 2 (pu-chu 19,1A5)	wandernde und redende (schwätzende) Gelehrte
耕戰之士	Han Fei 15 (80,2 li)	Männer, die ackern und kämpfen

Verb, das seinerseits mit einer Bestimmung versehen ist:

高飛之鳥	Quelle ?	hoch fliegender Vogel
東流之水	Quelle ?	ostwärts fließendes Wasser

Manche Verben, die prädikativ sowohl intransitiv als auch transitiv gebraucht werden, schillern in adnominaler Verwendung erst recht zwischen intransitiv und transitiv (vgl. 1.1.3.4.2.):

沈舟	Quelle ?	gesunkenes Schiff? / versenktes Schiff?
滅火	Quelle ?	erloschenes Feuer ? / gelöschttes Feuer?
亡國	Tso Hi 19 (SSK 76,7) et passim	untergegangener oder untergehender Staat? / zugrundegerichteter Staat? / verlorener Staat?
流豕	Chuang 82/29/44	(im Flusse) fließendes / treibendes Schwein - d.h. ein in den Fluß geworfenes / treiben gemachtes Schwein

In diesen Fällen können dieselbe Zeichenfolge, in gegebenem Kontext, auch eine Verb-Objekt-Verbindung sein, in welchem Falle also das Verb klärlich als transitives (kausatives) verstanden werden müßte. 亡國 z.B. ist auch als "den Staat verlieren" bezeugt (Chuang 15/6/11); 沈舟 als "ein Schiff sinken machen" (CKT Wei 1, pu-chu 22,3B5 li).

#### 1.1.3.4.1.1.2. Eigenschaftsverben

Die Eigenschaftsverben sind lediglich ein Sonderfall der intransitiven Verben; sie zeichnen sich innerhalb dieser durch die Klassenbedeutung "Eigenschaft" und, formal, durch mehrere syntaktische Merkmale aus - vgl. 2.2.3.1.1.2. B.

Die attributive Verknüpfung der Eigenschaftsverben geschieht, wie bei den übrigen intransitiven Verben, entweder direkt, ohne 之, oder indirekt, mit 之.

a) Einsilbige Bestimmungen werden immer direkt, ohne 之, angeknüpft:

新 君	Tso Chao 10 (SSK 350,6)	der neue Herr / Fürst
短 垣	Kyü Wu (II 90,6 li)	niedrige Mauer
輕 裘	Lyü 6,4 (SSK 9,11)	leichter Pelz
遠 方	Lyü 1,1 (SSK 1,3)	ferne Gegend
大 木	Meng 1B9 (SSK 11,6)	großer Baum
高 山	Chuang 57/21/58	hoher Berg
長 劍	Chuang 81/29/35	langes Schwert
美 女	Méh 84/48/10	schöne Frau
近 物	Sün 101/27/123	naheliegende Dinge
故 記	Lü 11,2 (106,1 li)	alte Aufzeichnungen
小 宋	Han Fei 22 (127,5 li)	das kleine Sung
強 秦	CKT Ts'i 1 (pu-chu 8,4B8)	das starke Ts'in

Setzung von 之 nach einsilbigem Eigenschaftswort findet sich, selten, nur dort, wo das Eigenschaftswort substantivisch zu verstehen ist:

善 之 主	Tso Siang 9 (SSK 222,7)	das Wichtigste / der Kern des Guten
-------	----------------------------	-------------------------------------

b) Hingegen wird 之 bei zweisilbiger Bestimmung normalerweise gesetzt, nämlich dann, wenn das Eigenschaftswort seinerseits determiniert ist, etwa durch ein Steigerungswort. Ist das Eigenschaftswort negiert, dann wird 之 manchmal ausgelassen. Beiderlei Bildungen sind allerdings, von konventionellen Ausdrücken, wie 不 肖 und 不 祥, abgesehen, nicht allzu häufig.

愈弱之趙	CKT Chao 3 (pu-chu 20,3B1 li)	das immer schwächere Chao
至大之域	Chuang 42/17/20	der allergrößte Bereich - Oder: der Bereich des Allergrößten?
極妙之言	Chuang 45/17/76	äußerst subtile Worte - Oder: Reden über äußerst Subtiles?
不祥之器	Lao 31	unheilvolle Geräte - Oder: Geräte des Unheils?
不善之行	Chuang 47/18/24	unguter Wandel - Oder liegt hier ein Genetivus objectivus vor: das Tun von ungunen Dingen?
不祥之金	Chuang 17/6/59	unglückverheißendes Metall

Negiertes Eigenschaftswort ohne 之 angeknüpft:

不善人	Tso Süan 16 (SSK 158,13); Lao 62	ungute Menschen
不祥人	Tso Ch'eng 2 (SSK 167,2)	unheilvoller Mensch
天下之善人少而不善人多	Chuang 24/10/13	gute Menschen ... nicht gute Menschen
不肖主	Lü 12,5 (121,6 li); 11,2 (106,3)	untauglicher Herrscher (ebenso 11,2 (106,3), wo vorher 賢主)
不肖人	Lü 20,2 (259,5)	untauglicher Mensch
不信人	CKT Yen 1 (pu-chu 29,2A6)	unzuverlässiger Mensch

Ebenso wird dort mit 之 angeknüpft, wo das Eigenschaftswort zweigliedrig ist, sei es, daß ein echter Zweisilbler vorliege, sei es, daß zwei Eigenschaftswörter koordiniert seien:

小大之獄	Tso Chuang 10 (SSK 35,8)	kleine und große Prozesse (Rechtsstreitigkeiten)
瘠磽之地	Kyü Ch'u shang (II 68,4 li)	magerer, steiniger Boden
奢侈之君	Mêh 6/6/20	verschwenderische und schwelgerische Fürsten
賢聖之君	Meng 2A1 (SSK 14,12)	tüchtige, "heilige" Fürsten

愚 庠 之 民	Lü 20,2 (259,2)	törichtes und niedriges Volk
清 濁 之 聲	Han Fei 20 (101,8)	hohe und tiefe Töne

Ausnahmsweise ohne 之:

佳 麗 人	CKT Chung-shan (pu-chu 33,2B2 li)	wohlgestalte hübsche Frauen
軟 弱 人	CKT Ch'u 4 (pu-chu 17,4B9)	weicher und schwacher Mensch
聖 賢 人	Yen 1,18 (26,4 li)	weiser und kluger Mann

Zwischen intransitiven Verben allgemein, soweit sie eine Veränderung ausdrücken, und den Eigenschaftsverben besteht eine sehr enge Beziehung. Diese erweist sich dort, wo Vorgang und Zustand oder Eigenschaft durch ein und dasselbe Verb bezeichnet werden:

死	si' (si <sup>3</sup> )	"sterben" / "tot sein":
死 人	Lü 12,6 (123,5)	ein gestorbener / ein toter Mensch, ein Toter
生	ʂoŋg (sheng <sup>1</sup> )	"leben" / "lebendig sein" → "frisch, roh sein":
生 物	Chuang 11/4/61	lebendiges Tier
生 象	Han Fei 20 (108,4 li)	lebender Elefant
生 木	Mêh 80/46/25	frisches Holz
生 肝	Han Fei 31 (188,2 li)	rohe Leber
腐	b'ju' (fu <sup>3</sup> )	"faulen" / "(ver)faul(t) sein":
腐 鼠	Chuang 45/17/86	verweste Ratte

NB. Umgekehrt können auch solche Verben, die üblicherweise reine Eigenschaftsverben sind, inchoativ gebraucht werden und somit einen Vorgang bezeichnen:

明 "hell sein" / "hell werden"

Vereinzelt wird morphologisch unterschieden:

長 d'jang "lang sein"

長 tjang' "wachsen" (offenbar eigentlich: "lang werden")

Im Anschluß an die Eigenschaftsverben sei auch auf den seltenen adnominalen Gebrauch von eher "adverbialen" Ausdrücken mit 然 hingewiesen:

浩然之氣	Meng 2A2 (SSK 16,7)	flutende Lebenskraft (Wilhelm) <sup>8</sup> o.ä.
------	------------------------	---

之 dürfte in diesen Fällen niemals fehlen, es sei denn, man rechne Beispiele wie das folgende hierzu:

栩栩然胡蝶也	Chuang 7/2/95	munter war er ein Schmetterling, munter flatterte er herum als Schmetterling - Oder: er war ein munterer Schmetterling
--------	---------------	---

Gemäß der ersten Übersetzung müßte man unterstellen, daß ausnahmsweise, als poetische Lizenz, auch im Nominalsatz eine "adverbiale" Bestimmung stehen könne.

#### 1.1.3.4.1.2. Bestimmung durch transitive Verben

Auch transitive Verben können direkt adnominal gebraucht werden, jedoch nicht mit so großer Leichtigkeit wie die intransitiven. Das adnominal gebrauchte transitive Verb ist in der Regel durch ein Participium perfecti passivi wiederzugeben. Die Anknüpfung geschieht bei einfachem Verb direkt, ohne 之.

繡衣	Tso Min 2 (SSK 52,11); CKT Ts'i 4 (pu-chu 11,2B3)	gesticktes Kleid
廢官	Lyü 20,1 (SSK 42,2)	vernachlässigte Ämter
滅國	Lyü 20,1 (SSK 42,2)	ausgelöschte Staaten
敝蹠	Meng 7A35 (SSK 81,2)	zerschlissene Sandalen
彫俎	Chuang 49/19/36	aufgeschnittene Opfertischchen
削瓜	Sün 13/5/11	aufgeschnittene Melone
補衣	Lü 15,5 (171,10)	ausgebessertes / geflicktes Kleid

---

<sup>8</sup> Wilhelm, *Mong Dsi*, S. 69.

積水	Lü 19,5 (246,5)	aufgestautes Wasser
教卒	Lü 8,3 (79,2)	(wohl)instruierte / ausgebildete Soldaten
澣衣	Li, Li-k'i 19 (SSK 88,8)	gewaschene Kleider
愛妾	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,6A9)	geliebte Kebsfrau
圍城	CKT Chao 3 (pu-chu 20,5A4 li)	belagerte Stadt

Man sieht, daß die so gebildeten Syntagmata sich formal nicht von den entsprechenden Verb-Objekt-Syntagmata unterscheiden. Welches von beiden gemeint ist, kann nur die Stellung im Satze und der Zusammenhang lehren: in 衣補衣 z.B. kann nur "geflicktes Kleid" gemeint sein. Oft genug ist freilich auch im Satz nicht zu unterscheiden, was gemeint ist, ohne daß der Sinn des Ganzen von diesem grammatischen Zweifel betroffen würde. - Im übrigen ergeben sich Zweifelsfälle dieser Art nicht nur bei den adnominal gebrauchten transitiven Verben, sondern ebenso bei den ursprünglich intransitiven, da diese ja auch transitiviert werden können - vgl. 1.1.3.4.1.1.

In allen vorstehenden Fällen ist das Subjekt des "partizipialisierten" Verbs nicht genannt, und zwar offensichtlich deshalb, weil es entweder gar nicht hätte genannt werden können, oder nicht genannt zu werden brauchte. Eine andere Ausdrucksweise als die vorgeführte ist hierbei kaum möglich.

NB. Allenfalls könnte die passivische Notion wohl durch geeignete Verben wie 見, 受 gekennzeichnet werden: 見疑之人 "ein verdächtiger Mensch" - diese Fälle gehören aber nicht hierher.

Ist das Subjekt bekannt und sinnrelevant, dann muß eine andere Ausdrucksweise gewählt werden, s.w.u. Die hier behandelten Bildungen sind also nur dort zulässig, wo das adnominale Verb eine Art von Wesensbestimmung ist, wo, mit anderen Worten, das adnominale Verb in der Art eines Eigenschaftswortes steht: "geflickt" ist gewissermaßen eine Eigenschaft des Kleides - der Gegensatz hierzu wäre denn auch 新衣 "neues Kleid".

Man erwarte also nicht Ausdrücke wie "der (sc. von Soundso) geschlagene Hund (lief davon)".

In einigen Fällen ist das "partizipialisierte" Verb ein solches, welches neben seiner transitiven auch eine intransitive Funktion haben kann:

火滅矣

Das Feuer ist erloschen.

滅火 kann demnach auch verstanden werden als "erloschenes (statt: gelöschttes) Feuer". Ebenso: 沈舟 "versenktes Schiff" oder "gesunkenes Schiff". Der Unterschied ist im Hinblick auf den Effekt belanglos. Soll das Verb als transitiv gekennzeichnet werden, dann muß das Relativum 所 gesetzt werden: 所沈之舟 ist eindeutig ein versenktes Schiff.

Auch die Übersetzung durch ein Participium praesentis activi ist u.U. möglich: "erlöschendes Feuer", "sinkendes Schiff"; 亡國 je nach Zusammenhang: "untergegangener" oder "untergehender Staat" (Lü 10,3 (99,1) "untergegangene Staaten"). Vgl. 1.1.3.4.1.1.1.

Ist das Verb eine Koordination oder ist es durch eine adverbiale Bestimmung mehrgliedrig geworden, dann wird 之 gesetzt:

選練之士	Han Fei 13 (67,4 li)	ausgewählte und gedrillte Mannen
難得之貨	Lao 3	schwer zu erlangende Güter
新生之犢	Chuang 58/22/23	neugeborenes Kalb
重傷之人	Chuang 79/28/58	schwer verletzter Mensch

Dies gilt auch für negierte Verben:

不繫之舟	Chuang 88/32/11	nicht festgemachtes Boot
不言之言	Chuang 67/24/66	unausgesprochene Worte (doch wohl so)
不測之淵	CKT Wei 3 (pu-chu 24,2B3)	unausgeloteter, d.h. unauslotbarer Abgrund

Negiert ausnahmsweise ohne 之:

不教民	Lyü 13,30 (SSK 27,3)	ungeschultes Volk
-----	-------------------------	-------------------

Relativ selten erscheint das Subjekt des "partizipialisierten" Verbs als genetivische Bestimmung (Genetivus subjectivus, vgl. 1.1.3.1.6. F.):

官府之守器	Tso Chao 16 (SSK 372,3)	ein in der amtlichen Schatzkammer verwahrter Gegenstand
臣之守官	Kyü Chou hia (I 41,6)	das Amt, das ich innehabe
湯之聘幣	Meng 5A7 (SSK 56,2)	die von T'ang als Gastgeschenk (o.ä.) übermittelte Seide, allenfalls auch: die Seidenschenkung ...
吾父母之遺德	Chuang 81/29/24	Vorzüge, die mir meine Eltern hinterlassen haben - oder, der chinesischen Auffassung vielleicht angemessener: hinterlassene Vorzüge meiner Eltern, allenfalls auch: Erbeigenschaften ...
天地之委形	Chuang 58/22/26	von Himmel und Erde (von der Natur) zugewiesene Gestalt
天之降罰	Mêh 17/12/33	vom Himmel herabgesandte Strafe
周室之建國	Lü 16,4 (187,5)	vom Hause Chou eingesetzter (Lehns-)Staat
Unsicher ist:		
天之戮民	Chuang 18/6/71	ein Ausgestoßener / Verworfenener / Schmachbedeckter des Himmels - heißt das: ein <u>vom</u> Himmel Verworfenener, oder: ein Verworfenener vor dem Himmel (vgl. 1.1.3.1.7. G.)?

Daß das "partizipialisierte" Verb seine aktivische Notion behält, kommt in der Regel nur in der Wortbildung vor:

辯士	Chuang 35/13/40 et passim	Disputierer, Sophist - b'jän' (pien <sup>4</sup> ) hat allerdings auch die Bedeutung eines Eigenschaftswortes. "beredt"
教父	Lao 42	Lehrvater
讒人	Lü 11,5 (113,4)	Verleumder
乞人	Meng 6A10 (SSK 68,2); Lü 20,1 (256,10);	Bettler

Zwei der seltenen Ausnahmen:

教 誨 之 人	Chuang 40/15/2	Menschen, die unterrichten und belehren - die Formulierung mag hier durch Parallelismus bedingt sein; man vergleiche den Kontext
飲 食 之 人	Meng 6A14 (SSK 69,1)	Menschen, die (nur) essen und trinken

Üblicherweise behält das Verb seine aktivische Notion nur dann, wenn es mit einem Objekt versehen ist:

保 家 之 主	Tso Chao 2 (SSK 317,11)	ein Herr, der sein Haus schützt
食 粟 之 馬	Kyü Lu shang (I 59,7)	Korn fressende Pferde
執 鞭 之 士	Lyü 7,12 (SSK 12,3)	ein Mann, der die Peitsche führt
行 道 之 人	Meng 6A10 (SSK 68,2)	ein Mann, der auf der Straße geht / unterwegs ist
好 名 之 人	Meng 7B11 (SSK 83,10)	ein Mann, der den Ruhm liebt
忘 己 之 人	Chuang 30/12/45	Menschen, die ihr Selbst vergessen
避 世 之 人	Chuang 40/15/5	Menschen, die die Welt meiden - Oder: weltflüchtige Menschen
吞 舟 之 魚	Chuang 61/23/11	der Schiffe schluckende Fisch
脰 篋 探 囊 發 匱 之 盜	Chuang 23/10/1	Diebe, welche Kästen aufbrechen, in Beutel langen und Truhen öffnen
守 法 之 吏, 誦 數 之 儒	Sün 83/22/11	Beamte, die die Gesetze wahren (gesetzestreue Beamte), und Schriftgelehrte, die ihre Lehrtexte rezitieren (auswendig können)
守 法 之 臣	Lü 16,1 (179,9)	Untertanen, die die Gesetze wahren
好 色 之 丈 夫	Han Fei 17 (83,9)	ein Mann, der die Schönheit (von Frauen) liebt

之 ist hierbei wohl immer erforderlich, ausgenommen Fälle, wo das Syntagma ein neues Wort geworden ist:

牧 馬 童 子	Chuang 66/24/26	Pferdehüteknecht
---------	-----------------	------------------

Hier mögen freilich auch rhythmische Erwägungen die Nichtsetzung von 之 beeinflusst haben.

守閭嫗                      CKT Ts'in 3                      alte Frau, die das Anwesen hütet,  
(pu-chu 5,6A10)                      "Concierge"

Hier entfällt der Gesichtspunkt des Rhythmus, der das vorige Beispiel beeinflusst haben mag.

Bildungen dieser Art bezeichnen anscheinend vorzugsweise die Spezies, nicht den Einzelfall. Dieser wird durch den nachgestellten "Relativsatz" ausgedrückt, vgl. 1.1.2.

#### 1.1.3.4.2. Nicht-partizipiale Bestimmung

Bei den bislang betrachteten Fällen war das Grundwort logisch entweder das Objekt oder das Subjekt des Verbs: 補衣 "das geflickte Kleid" entsteht dadurch, daß man das Kleid (Objekt) flickt; 乞人 "der bettelnde Mann", "der Bettler" ist ein Mann, von dem man sagen kann "der Mann (Subjekt) bettelt". - Daneben gibt es nun auch solche Fälle, wo das Grundwort weder als Objekt noch als Subjekt des Verbs in Frage kommt, und zwar entweder deshalb, weil das Verb mit dem einen oder anderen oder mit beiden versehen ist, oder deshalb, weil es sinngemäß nicht möglich ist. In diesen Fällen bestimmt das Verb das Grundwort im Sinne eines Genetivs. Man kann hierbei vier Fälle unterscheiden:

Sachverhalt, der in Soundso besteht;

Ort, wo Soundso geschieht;

Zeit, zu der Soundso geschieht;

Mittel, mit dem Soundso geschieht.

Der letztgenannte Fall ist in Klassischer Sprache noch selten (normalerweise werden statt dessen relativische Wendungen mit 所以 gebraucht).

Die Übersetzungsweise dieser Fälle ist verschieden; es kommt sowohl relativische als auch infinitivische Wiedergabe in Betracht. Allgemeine Regeln hierfür aufzustellen ist kaum möglich.

#### 1.1.3.4.2.1. Sachverhalt, der in Soundso besteht

Bildungen dieser Art entsprechen einem Genetivus definitivus.

入陳之功	Tso Siang 26 (SSK 272,13)	das Verdienst, in Ch'en eingedrungen zu sein
殺人之罪	Meng 1B2 (SSK 8,4)	das Verbrechen, einen Menschen zu töten
失水之禍	Han Fei 29 (157,5)	das Unglück, des Wassers verlustig zu gehen
覆軍殺將之功	CKT Chao 3 (pu-chu 20,4A1 li)	das Verdienst, eine Armee niedergeworfen oder einen General getötet zu haben
燕國見陵之耻	CKT Yen 3 (pu-chu 31,4A6)	die Schmach, daß Yen überrannt wurde

#### 1.1.3.4.2.2. Ort, wo Soundso geschieht oder der durch Soundso charakterisiert ist

Bildungen dieser Art entsprechen einem Genetivus qualitatis.

置錐之地	Chuang 81/29/26; Sün 23/8/84	Platz, um einen Pfriem (mit einer Spitze) aufzusetzen
立錐之地	Lü 19,6 (248,8)	id.

Hierzu könnte man auch das folgende Beispiel rechnen, obwohl das Grundwort 地 sehr wohl auch in Subjektsposition stehen könnte (其地無人):

無人之地	Shèn (13,3)	ein Ort, wo keine Menschen sind / niemand ist
------	-------------	---

#### 1.1.3.4.2.3. Zeit, zu der Soundso geschieht oder die durch Soundso charakterisiert ist

齊人城郟之歲	Tso Siang 26 (SSK 278,2)	das Jahr, in welchem die Leute von Ts'i (den Ort) Kiah befestigten
臣生之歲	Tso Siang 30 (SSK 296,4)	das Jahr, in dem ich geboren wurde / das Jahr meiner Geburt
斷獄之日	Kyü Tsin 9 (II 48,5 li)	der Tag, an dem man den Prozeß entscheiden wollte
始臣之解牛之時	Chuang 7/3/5	Anfangs, (zu der Zeit,) als ich Rinder zu tranchieren hatte

寡人之在東宮之時	Lü 18,1 (218,3)	zu der Zeit, da ich noch im Ostpalast wohnte (in meiner Kronprinzenzeit)
無子之時	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,5B1 li)	die Zeit, da ich keinen Sohn hatte

1.1.3.4.2.4. Mittel, mit dem Soundso geschieht, oder Sache, die dem Zwecke Soundso dient

告朔之餼羊	Lyü 3,17 (SSK 4,13)	das Opferschaf, mit dem man den Neumond verkündete - Oder: das Opferschaf für die Neumondsverkündung
-------	------------------------	--

1.1.4. Mit 所 şıwo' (so<sup>3</sup>) oder 者 tsja' (chê<sup>3</sup>) gebildete Syntagmata und mit 之 tsi (chi<sup>1</sup>) nominalisierte Verben

Unter 1.1.4. sollen vornehmlich diejenigen Fälle zusammengefaßt werden, wo durch Nominalisierung eines Verbs (oder Verbalkomplexes) ein Syntagma mit nominalem Wert entsteht.

Die Nominalisierung kann durch 所 şıwo' (so<sup>3</sup>), durch 者 tsja' (chê<sup>3</sup>), und durch 之 tsi (chi<sup>1</sup>) erfolgen. Demgemäß werden hier unterschieden: 所-Syntagma, 者-Syntagma und mit 之 nominalisierte Verben. Insoweit könnte dieser Abschnitt kurz "Sekundär nominale Syntagmata" heißen. Bei 者 aber sind, um den Zusammenhang zu wahren, auch solche Fälle zu behandeln, wo die Partikel hinter einem an sich schon nominalen Ausdruck (Wort oder Syntagma) steht, und fernerhin solche, wo das mit 者 gebildete Syntagma "adverbiale" Funktion hat.

1.1.4.1. Das 所 şıwo' (so<sup>3</sup>)-Syntagma

Das Wort 所 şıwo' (so<sup>3</sup>), als Nomen "Ort", "Platz", vor einem Verb oder Verbalkomplex stehend, nominalisiert diese. Das so gebildete Syntagma steht dann im Sinne eines Relativsatzes, in welchem 所 als Relativum mit Objektsbezug (im weitesten Sinne) substituiert, nämlich für das Objekt im eigentlichen Sinne (Akkusativ und Dativ) sowie für präpositionale Ausdrücke mit 於 şıwo (yü<sup>1</sup>).

Das Wort 所 gesellt sich also im Zusammenhang mit der Substitution zu der Gruppe der Pronomina, ist aber selbst nicht wirklich ein Pronomen, sondern eine adverbial gebrauchte Partikel ("wo").

所 substituiert niemals für ein nominales Element im Subjektskasus!

NB. Es gibt einige Fälle, wo man zumindest so übersetzen könnte, als sei dies doch der Fall, z.B. 所同 - frei übersetzt: "was gemeinsam ist", exakt aber: "was man gemeinsam hat".

Die relativische Notion hat sich offenbar aus einer anaphorischen oder deiktischen entwickelt.

In Vorklassischer Sprache steht das Wort oft mit lokaler Notion im zweiten von zwei Sätzen und substituiert dort für ein Substantiv des ersten Satzes:

周道如砥, 其直如矢 Shi 203,1  
君子所履, 小人所視

Der Weg von Chou ist wie gewetzt  
und gerade wie ein Pfeil  
- die Edlen schreiten darauf, die  
Gemeinen blicken darauf.

Dies ist wohl die zwangloseste Wiedergabe.

In solchen Fällen kann man prägnant verstehen: "an dem Ort = dort"; die Annahme einer relativischen Funktion ist noch nicht nötig. Das Beispiel macht verständlich, wie der Übergang von der deiktischen zu der relativischen Funktion sich vollzogen hat - statt "die Edlen schreiten darauf" kann man auch verstehen: "- worauf die Edlen schreiten", "(es ist,) worauf die Edlen schreiten".

Entsprechend:

邦畿千里, 惟民所止 Shi 303,4

Die Staatsdomäne hat tausend li -  
das Volk verweilt dort.

Hier eröffnet die Partikel 惟, die sowohl als Hervorhebungspartikel wie auch als Kopula dienen kann, zwei Interpretationsmöglichkeiten:

"Das Volk verweilt dort", "- wo das Volk verweilt" / "es ist (der Ort), wo das Volk verweilt".

Zu der prägnant-deiktischen Verwendung von 所 ist anzumerken, daß auch sonst verschiedentlich Substantive in "adverbialer" Funktion und Position deiktische Notion

haben können: 時 "zu der Zeit = damals"; ebenso 故 "aus dem Grund = darum" - dieses ist noch besser mit 所 vergleichbar, weil es, wie dieses, auch zwischen Subjekt und Verb stehen kann.

Eben der Umstand, daß 所 von Haus aus nicht pronominalen Charakter hat und an die "adverbiale" Stellung zwischen Subjekt und Verb gebunden ist, macht verständlich, daß es nicht für das Subjekt substituieren kann.

Die Substitution von 所 für das direkte Objekt ist offenbar sekundär gegenüber der Substitution für eine lokale Bestimmung. Auch im Deutschen wird das relativische "wo" volkssprachlich gern für "was" verwendet.

In Klassischer Sprache ist wohl allenthalben damit zu rechnen, daß 所 relativisch (d.h. nicht mehr anaphorisch oder deiktisch - s.o.) gemeint ist.

Da also der ganze Komplex / 所 / Verb / nominalen Wert hat, ist dieses "所-Syntagma" hier unter "nominalem Syntagma" zu behandeln. Dabei muß in Kauf genommen werden, daß auf diese Weise der Zusammenhang mit der übrigen pronominalen Substitution verloren geht. Aus rein pragmatischen Erwägungen wird jedoch bei den Präpositionen (2.2.8.) unter Substitution auch jeweils die relativische mit 所 behandelt. Hier ist die Verbindung von 所 mit Präpositionen nur insoweit zu berücksichtigen, als sie von grundsätzlicher Bedeutung ist - vgl. 1.1.4.1.2.

#### 1.1.4.1.1. 所 in Verbindung mit Verben verschiedener Klassen

Als Relativum steht 所, wie aus dem oben unter 1.1.4.1. Gesagten verständlich wird, stets vor dem Verb, für dessen Objekt oder Lokalbestimmung es substituiert.

Wofür, Objekt oder Lokalbestimmung, und für was für ein Objekt, es steht, richtet sich nach Bedeutung und Funktion des Verbs und nach dessen etwaigen Ergänzungen.

##### 1.1.4.1.1.1. 所 bei transitiven Verben

Steht 所 vor einem (seiner Bedeutung und seinem Gebrauch nach) transitiven Verb, ohne daß diesem ein Objekt folgt, so substituiert 所 eben für dieses Objekt:

所 為            was (das Subjekt) tut

所知            was (das Subjekt) weiß,  
                  wen (das Subjekt) kennt

Bei den >Eigentlichen Verben des Übermittels< (2.2.2.1.4.), die ein Dativ- und ein Akkusativ-Objekt haben können, kann 所 ebenso für das eine wie für das andere substituieren.

Folgt dem Verb das Dativobjekt, dann steht 所 für das Akkusativobjekt:

所與人        was (das Subjekt) anderen gibt;

folgt dem Verb das Akkusativobjekt, dann steht 所 für das Dativobjekt:

所與金        wem (das Subjekt) das Geld gibt.

Bei den >Verben der Objekts-Bewegung< (2.2.2.1.3.) und entsprechend bei den >Uneigentlichen Verben des Übermittels< (2.2.2.1.3.1.) kann 所 sowohl für das Objekt als auch für einen präpositionalen Ausdruck mit 於 substituieren.

Folgt dem Verb eine 於-Bestimmung, dann steht 所 für das Objekt:

所置焉        was (das Subjekt) dorthin setzt,

所獻焉        was (das Subjekt) ihm präsentiert;

folgt dem Verb das Objekt, dann steht 所 für die 於 -Bestimmung:

所置之        wohin (das Subjekt) es setzt,

所獻之        wem (das Subjekt) es präsentiert.

Haben zwei mit 而 verknüpfte Verben dasselbe Objekt, so kann 所 auch für dieses substituieren:

小國所望而懷	Tso Ch'eng 8 (SSK 177,11)	etwas, worauf die kleinen Staaten ihre Hoffnung setzen und was ihnen am Herzen liegt
人之所不學而能者	Meng 7A15 (SSK 78,2)	das, was der Mensch kann, ohne es gelernt zu haben
仁人之所羞而不為	Sün 60/16/46	etwas, wo ein gütiger Mensch sich schämt und was er nicht tut

#### 1.1.4.1.1.2. 所 bei nicht-transitiven Verben

Das nicht-transitive Verb ist entweder intransitiv oder passivisch.

Bei intransitivem Verb sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Das von Haus aus intransitive Verb ist transitiviert; d.h., bei Verben, die einen Zustand, einen Vorgang oder eine Bewegung ausdrücken (2.2.3.1.1.1.), kausativisch gebraucht, oder, bei Eigenschaftsverben (2.2.3.1.1.2.) faktitiv (also gleichfalls kausativisch) oder putativ gebraucht - in diesem Falle steht 所 für das Objekt:

所存            was (das Subjekt) bewahrt  
(存 existieren, kausativisch: existieren lassen, bewahren)

所來            die (das Subjekt) kommen läßt  
(來 kommen, kausativisch: kommen lassen, cf. Lü 12,5 (121,2) 來士)

所短            was (das Subjekt) verkürzt  
(短 kurz sein, faktitiv [kausativisch]: kurz machen, verkürzen)

所貴            was (das Subjekt) schätzt  
(貴 wert / wertvoll sein, putativ: wert halten, schätzen)

2. Das von Haus intransitive Verb bleibt intransitiv, was gleichfalls bei den Verben, die einen Zustand, einen Vorgang oder eine Bewegung ausdrücken, und bei den Eigenschaftsverben möglich ist - in diesem Falle steht 所 für eine 於-Bestimmung:

所遊            wo (das Subjekt) wandelt

所長            worin (das Subjekt) stark ist  
(長 lang sein, übertragen: seine Stärke in etwas haben)

Bei bestimmten Verben, die, ohne Sinnänderung, sowohl mit Lokalobjekt als auch mit 於-Bestimmung gebraucht werden können (2.2.2.1.5.), ist nicht zu entscheiden, für welches von beiden 所 steht - es ist im Hinblick auf die Bedeutung auch unerheblich:

所居            wo (das Subjekt) wohnt  
(居室 ein Haus bewohnen, 居於室 in einem Hause wohnen)

Bei passivischem (also von Haus aus transitivem) Verb kann 所 für eine 於-Bestimmung im Sinne des Urhebers stehen.

Im Folgenden werden Beispiele gegeben, wo 所 für eine 於-Bestimmung substituiert:

民之所庇也	Tso Hi 25 (SSK 88,9)	... sie (die Glaubwürdigkeit) ist etwas, worin das Volk Schutz findet. - 庇 (pji` ) 於 ... Schutz finden in / bei ...
其北陵文王之所辟風雨也	Tso Hi 32 (SSK 101,4)	Seine nördliche Erhebung ist (der Platz), wo Wen wang Wind und Regen auswich.
冀之北土馬之所生	Tso Chao 4 (SSK 324,13)	Das nördliche Land von Ki ist (ein Gebiet), wo Pferde wachsen (gezüchtet werden).
好臣其所教而不好臣其所受教	Meng 2B2 (SSK 22,6)	Man macht gern (solche) zu Dienern, die man belehrt, nicht aber (solche), von denen man Belehrung empfängt. - 受教於... Belehrung empfangen von ...
... 行其所無事也	Meng 4B26 (SSK 48,5)	... er setzte (etwas) in Gang, womit er nichts zu tun (keine Arbeit) hatte. - 無事於... nichts zu tun haben mit ...
... 則所用之異也	Chuang 3/1/41	... so deshalb, weil das, wozu man es verwendet, verschieden ist. - 用於... verwenden zu ...
穀食之所生, 舟車之所通	Chuang 42/17/12	wo Kornnahrung wächst, wo man mit Schiffen und Wagen hingelangt

#### 1.1.4.1.2. 所 mit Präpositionen

Da die Präpositionen (mit Ausnahme von 於 ʔiwo und seinen Synonymen 于 jiu und 乎 yuo) deutlich verbalen Ursprungs, im Hinblick auf das prädikative Verb also diesem untergeordnete Nebenverben (>Präpositionalverben<) sind, ist das auf eine Präposition folgende nominale Element das Objekt der Präposition. Entsprechend kann 所 auch für dieses Objekt substituieren. Dies ist bei fast allen Präpositionen möglich:

所自	ʂiwo´ dz'i`	(so <sup>3</sup> tsɿ <sup>4</sup> )	woraus, woher, wovon - s. 2.2.8.4.
所從	ʂiwo´ dz'iwoŋ	(so <sup>3</sup> ts'ung <sup>2</sup> )	id. - s. 2.2.8.5.
所由	ʂiwo´ iəu	(so <sup>3</sup> yu <sup>2</sup> )	id. - s. 2.2.8.6.
所為	ʂiwo´ jwiə`	(so <sup>3</sup> wei <sup>4</sup> )	wofür, weshalb, für wen, etc. - s. 2.2.8.8.
所與	ʂiwo´ iwo´	(so <sup>3</sup> yü <sup>3</sup> )	mit wem - s. 2.2.8.9.
所以	ʂiwo´ i´	(so <sup>3</sup> i <sup>3</sup> )	wodurch, womit, weshalb, wie - s. 2.2.8.10.

Eine Sonderstellung haben die Bildungen 所於 und 所乎 . Sie sind äußerst selten und erst ziemlich spät bezeugt. Der Grund dafür ist, daß 所 ursprünglich selbst lokale Notion hatte und somit eben auch in den Fällen stehen konnte, wo man sinngemäß eine Kombination mit 於 erwarten würde, so etwa in dem Shi-Vers 196,4 毋忝爾所生 "bringe keine Schande über die, von denen du geboren bist" (nicht "die du gezeugt hast"). Je stärker die lokale Notion zugunsten der Substitution für das direkte Objekt zurücktritt, desto weniger verständlich wurden derartige Verwendungen. Sie werden entweder ganz vermieden oder eben, um Mißverständnisse zu vermeiden, ausnahmsweise durch 所於 oder 所乎 ersetzt, jedoch nur in Verbindung mit 有 oder 無 (无) - s. 2.2.8.1.3.5.

Ein >präpositionales 所-Syntagma< gibt dem gesamten Verbalkomplex nominalen Wert: 所以知之 "wodurch man es weiß" ist ebenso nominal wie 所知 "was man weiß".

Anstelle eines präpositionalen Ausdrucks mit 所 im Sinne von "weshalb", "wodurch", "in welcher Hinsicht", "wie", also etwa statt 所以, steht gelegentlich 所 allein:

欲以所事孔子事之	Meng 3A4 (SSK 31,10)	... (deshalb) wollten sie ihm so dienen, wie sie dem Meister K'ung gedient hatten.
國之所存者幸也	Meng 4A1 (SSK 39,13)	... dann ist das, wodurch der Staat erhalten bleibt, (lediglich) ein Glückszufall. / ... dann ist es, sofern der Staat erhalten bleibt, (lediglich) ein Glückszufall.
所愛其母者非愛其形也 ...	Chuang 14/5/39	Das, mit Bezug, worauf sie ihre Mutter lieben, es ist nicht, daß sie deren Körperlichkeit liebten ...

#### 1.1.4.1.3. Das Subjekt des Verbs im 所-Syntagma

Das Subjekt des Verbs, mit dem das Syntagma gebildet ist, steht nicht vor dem Verb, sondern vor 所. Dies entspricht dem zu unterstellenden ursprünglichen ("adverbialen") Gebrauch von 所 im Sinne von "dort" (vgl. 1.1.4.1.). Später, nachdem 所 relativischen Charakter angenommen hatte und nunmehr mit dem folgenden Verb ein Syntagma von nominalem Wert bildete, setzte sich die Auffassung durch, daß das, was logisch das Subjekt des Verbs ist, eher eine attributive Bestimmung zu dem ganzen Syntagma sei. Dementsprechend findet sich bei appellativischem Subjekt fortan auch die Genetivpartikel.

Vornehmlich in früh- bzw. hochklassischer Sprache, gelegentlich aber auch noch späterhin, fehlt die Genetivpartikel:

上所不為	Tso Siang 21 (SSK 250,12)	was die Oberen nicht tun - Vorher: 上之所為
君子所貴乎道者	Lyü 8,4 (SSK 14,4)	was der Edle am Rechten Wege schätzt
心所欲	Lyü 2,4 (SSK 2,10)	was (mein) Herz begehrt

Üblicherweise, vor allem in spätklassischer Sprache, wird die Genetivpartikel gesetzt:

君之所聞	Tso Huan 11 (SSK 25,3)	etwas, was Ihr gehört habt
師之所為	Tso Hi 32 (SSK 101,1)	was die Armee (auch immer) tut
馬之所生	Tso Chao 4 (SSK 324,13)	wo (die) Pferde wachsen (gezüchtet werden)
天之所興	Kyü Tsin 4 (II 7,1)	was der Himmel hochkommen läßt / hochgebracht hat
民之所利	Lyü 20,2 (SSK 42,6)	was das Volk als nützlich empfindet / was dem Volke nützlich ist
王之所大欲	Meng 1A7 (SSK 5,11)	was Ihr am meisten begehrt
良人之所之	Meng 4B33 (SSK 50,10)	wohin der Gatte ging
子之所不知	Chuang 6/2/65	was Ihr nicht wißt
人之所欲	Chuang 30/12/28	etwas, was die Menschen begehren
人之所不欲	Mêh 43/27/27	was die Menschen nicht wünschen
人之所以為人者	Sün 13/5/23	dasjenige, wodurch der Mensch Mensch ist
君子之所道	Sün 20/8/24	das, wonach der Edle sich richtet
人之所教	Lao 42	was andere lehren
耳目之所樂	Han Fei 44 (312,5 li)	woran Ohr und Auge Freude haben

Die Personalpronomina und 己 kji' (ki<sup>3</sup>) haben üblicherweise ebenfalls die Partikel nicht:

爾所欲	Tso Chao 13 (SSK 361,1)	was du wünschst
爾所知	Lyü 13,2 (SSK 24,10)	die du kennst
汝所知	Meng 4B31 (SSK 50,4)	etwas, was du verstehst
吾所學者	Chuang 54/21/6	das, was ich gelernt habe / hatte
吾所不能為	Sün 24/8/109	etwas, was wir nicht machen (beeinflussen) können
己所不欲	Lyü 12,2 (SSK 22,4)	was man selbst nicht wünscht

Der soeben beschriebene Sprachgebrauch entspricht, was die Personalpronomina angeht, dem der normalen genetivisch-possessivischen Fügung - vgl. 1.1.3.2.1. Beim 所-Syntagma kann ausnahmsweise, anscheinend aber wohl erst spätklassisch, die Partikel stehen:

吾之所棄	Chuang 82/29/51	etwas, was ich verwerfe
己之所不足	Sün 60/16/44	(mindern,) wo man selbst nicht genug hat

Die Genetivpartikel fehlt grundsätzlich bei dem anaphorischen Pronomen 其 g'ji (k'i<sup>2</sup>):

其所惡	Méh 8/8/2	was sie hassen / nicht wollen
其所喪	Chuang 12/5/8	was er verliert

Bei den Demonstrativpronomina 此, 彼 und 是 wird, wie auch sonst bei diesen in der genetivisch-possessiven Fügung (vgl. 1.1.3.2.3.2.), die Partikel 其 gesetzt:

彼其所保	Chuang 11/4/74	was jener als Hort bewahrt (, ist von der Menge, d.h. von dem, was die Menge als Hort bewahrt, verschieden)
彼其所與至者	Sün 30/9/109	diejenigen, mit denen jener ankommt
此其所自生	Lü 7,4 (72,5)	woraus dies entsteht

#### 1.1.4.1.4. "Adverbiale" Ausdrücke beim 所-Syntagma

"Adverbiale" Ausdrücke, die beim prädikativem Verb vor diesem stehen würden, vor allem Zeitbestimmungen, können vor das 所-Syntagma gesetzt, also zu einer Bestimmung desselben gemacht werden. Auch hierbei ist die Anknüpfung mit 之 möglich.

戰之所由克	Tso Ch'eng 16 (SSK 193,3)	wodurch man in einer Schlacht siegt
其旦晝之所為	Meng 6A8 (SSK 66,13)	was man morgens und tagsüber tut
今之所謂得志者	Chuang 41/16/18	das, was man heutzutage mit "sein Ziel erlangen" meint
語之所貴者	Chuang 36/13/65	das, worauf man beim Reden Wert legt (Wert legen muß)
須與之所學	Sün 1/1/6	das, was ich (auch nur) eine kurze Weile gelernt hatte
生者之所甚欲	Lü 10,2 (97,6)	was er als Lebender / im Leben sehr gewünscht hatte
濟上之所以敗	Lü 20,6 (268,2 li)	wodurch man am Tsi(-Flusse) eine Niederlage erlitt
前之所以見賢	Han Fei 12 (65,2 li)	(der Grund / Anlaß,) weshalb er früher geschätzt worden war

Schwankenden Sprachgebrauch bezeugen die beiden folgenden Beispiele:

我甚所愛	CKT Han 3 (pu-chu 28,1B8)	einer, den ich sehr liebe
------	------------------------------	---------------------------

Anders:

楚王所甚愛	CKT Ts'in 4 (pu-chu 6,2B1)	einer, den der König von Ch'u sehr liebt
-------	-------------------------------	--

#### 1.1.4.1.5. Adnominale Verwendung des 所-Syntagmas

Das 所-Syntagma kann als Bestimmung zu einem Nomen oder nominalen Syntagma verwendet werden.

Die Setzung von 之 ist hierbei nicht unbedingt erforderlich:

鄭人所獻楚囚	Tso Ch'eng 9 (SSK 180,3)	ein Kriegsgefangener aus Ch'u, den die Leute von Cheng (uns) ausgeliefert haben
--------	-----------------------------	---

范宣子所為刑書	Tso Chao 29 (SSK 420,1)	das Strafgesetzbuch, das Fan Sün tsü gemacht hatte
而所嫁婦人之父	Tso Sün 15 (SSK 158,3)	der Vater der Frau, die du geheiratet hast
其所愛子弟	Meng 7B1 (SSK 82,12)	seine geliebten Söhne und jüngeren Brüder
瞽叟之所為瑟	Lü 5,5 (52,2 li)	die Zither, die Ku-sou gemacht hatte
所愛美女	Han Fei 31 (190,4)	ein schönes Mädchen, das er liebte
武陽所持圖	CKT Yen 3 (pu-chu 31,4B10)	die Landkarten, die Yu-yang in der Hand hält

Die Anknüpfung geschieht aber sehr oft mit Hilfe der Partikel 之.

Zuweilen verhindert die Setzung von 之 Mehrdeutigkeit: 所與金 heißt normalerweise (s.o. 1.1.4.1.1.1.) "wem man das Geld gibt", könnte aber, nach dem Vorstehenden, auch heißen "das Geld, das man gibt" - 所與之金 ist demgegenüber eindeutig: "das Geld, das man gibt". Durch Setzung von 之 kann weiterhin auch der Verwechslung mit dem konditionalen 所 vorgebeugt werden.

Bei dem ersten der nachfolgenden Beispiele erschien die Setzung von 之 wohl deshalb angezeigt, weil sonst das Grundwort unmittelbar mit der zu dem relativierten Verb gehörigen 於-Bestimmung zusammengetroffen wäre:

所得於齊之兵	Tso Siang 19 (SSK 247,1)	die Waffen, die man von Ts'i erbeutet hatte
天所崇之子孫	Kyü Chou hia (I 36,3)	die Söhne und Enkel, denen der Himmel eine hohe Stellung zugedacht hatte
仲子所居之室	Meng 3B10 (SSK 38,11)	das Haus, das Chung tsü bewohnt
所食之粟	Meng 3B10 (SSK 38,12)	das Korn, das er ißt
所過之邑	Chuang 80/29/2	die Städte, die er passierte
所未至之國	CKT Ts'i 3 (pu-chu 10,4A1)	die Staaten, zu denen Ihr noch nicht gekommen seid
所入之國	CKT Han 3 (pu-chu 28,4A1 li)	die Staaten, in die sie kommen

所與粟之國	CKT Tung-Chou (pu-chu 1,2B1)	Staaten, denen es (Chou) Korn gegeben hat
-------	---------------------------------	--

Wie ersichtlich, ist es für die Setzung von 之 unerheblich, ob vor dem 所-Syntagma das Subjekt steht oder nicht. Wie es scheint, wird jedoch Doppelsetzung von 之, zur Anknüpfung des Subjekts und zur Anknüpfung des 所-Syntagmas, vermieden.

Zuweilen kann die Setzung von 之 freilich auch Mehrdeutigkeit schaffen:

其所欲之路	Han Fei 20 (100,2)	doch wohl: der Weg zu dem, was man wünscht - nicht: der gewünschte Weg (所欲路 wäre im zweiten Sinne eindeutig)
-------	-----------------------	---

Das 所-Syntagma kann durch 者 abgeschlossen werden. 者 steht dann gewissermaßen anstelle eines nominalen Grundwortes. In diesen Fällen empfiehlt es sich meistens, 者 durch ein Pronomen wiederzugeben. "das (, was)", etc. oder auch, betonter, durch "dasjenige (, was / welches)", etc.

其所善者	Tso Siang 31 (SSK 304,9)	das, was sie gut finden
人之所不學而能者	Meng 7A15 (SSK 78,2)	das, was die Menschen können, ohne es gelernt zu haben
吾所學者	Chuang 54/21/6	das, was ich gelernt habe

Einige weitere Beispiele waren bereits oben (1.1.4.1.4.) gegeben worden.

#### 1.1.4.1.6. 所-Syntagmata in Koordination

Mehrere (im allgemeinen wohl nur zwei) 所-Syntagmata können wie beliebige nominale Syntagmata koordiniert werden.

a) ohne Koordinierungspartikel (vgl. 1.1.1.1.1.):

所憐所愛	Sün 48/12/93	woran man hängt und was man liebt
所聞所見	Sün 42/11/112	was sie hören (sollen) und was sie sehen (sollen) - Zur Übersetzung vgl. 1.1.4.1.7.

In diesen beiden Fällen dient die Doppelsetzung von 所, wodurch die geläufigen Koordinationen lien-ai und wen-kien auseinandergerissen werden, offensichtlich nur einem rhetorischen Zweck.

身體之所安, 耳目之所樂	Han Fei 44 (312,5 li)	woran Leib und Glieder Bequemlichkeit finden, woran Ohr und Auge Freude haben
--------------	--------------------------	---

b) mit Koordinierungspartikel:

其所以之與其所以為	Chuang 77/28/29	wie er geht und wie er handelt
-----------	-----------------	--------------------------------

今俗之所為與其所樂	Chuang 46/18/9	was man heutzutage üblicherweise tut und woran man Freude hat
-----------	----------------	---

所智與所不智	Mêh 72/43/56	was man weiß und was man nicht weiß (lies beidemal 知 )
--------	--------------	--

#### 1.1.4.1.7. Eine Besonderheit des 所-Syntagmas

Gelegentlich bedeutet / 所 Verb /, z.B. 所為, nicht "was (das Subjekt) tut", sondern "was (das Subjekt) tun sollte", "was (dem Subjekt) zu tun ist".

Am leichtesten ist dieser Fall dort zu erkennen, wo das Verb des 所-Syntagmas mit dem Verb, zu dem es das Objekt bildet, identisch ist (also eine Art der Figura etymologica).

非所怨勿怨	Tso Siang 26 (SSK 272,9)	Man grolle nicht, wo man nicht grollen sollte / wo Groll nicht am Platze ist.
非所困而困焉 ...	Ih, Hi-ts'i hia 4 (SSK 46,9)	Läßt man sich von etwas bedrängen, wovon man sich nicht bedrängen lassen sollte ...
無為其所不為	Meng 7A17 (SSK 78,5)	Man tue nicht, was man nicht tun soll.
人不忘其所忘而忘其所不忘	Chuang 14/5/51	Die Menschen vergessen nicht, was sie vergessen sollten, aber sie vergessen, was sie nicht vergessen sollten.
唯君子為能貴其所貴	Sün 14/5/52	Nur der Edle vermag das wertzuhalten, was man werthalten sollte.

獨誅所誅而已矣	Lü 7,5 (73,6 li)	Man strafe nur den, der Strafe verdient.
---------	---------------------	--

Diese besondere Verwendung des 所-Syntagmas ist aber nicht auf solche Fälle beschränkt:

姑盡所備焉	Tso Huan 17 (SSK 29,7)	Man besorge alles, was dabei vorzubereiten ist. / Man treffe alle nötigen Vorkehrungen.
-------	---------------------------	---

於所厚者薄,無所不薄也	Meng 7A44 (SSK 82,5)	Knausert man (selbst) dort, wo man großzügig sein sollte, dann knausert man überall.
-------------	-------------------------	--

故性長非所斷	Chuang 21/8/9	Darum: wo die Natur "lang" ist, da sollte man sie nicht abschneiden. - Sinngemäß: Natürliche Vorzüge sollte man nicht beschneiden.
--------	---------------	--

不務視其所不見	Sün 42/11/112	... und legen es nicht darauf an zu beobachten, was sie nicht sehen sollten.
---------	---------------	--

Ein 所-Syntagma kann auch einem abhängigen Fragesatz entsprechen. Auch in solchen Fällen ergibt sich die besondere Bedeutung:

桓子不知所為	Tso Süan 12 (SSK 151,9)	Huan tsü wußte nicht, was er tun sollte.
--------	----------------------------	--

#### 1.1.4.2. Das 者 tsǰa' (chê<sup>3</sup>)-Syntagma

Das Wort 者 ist offensichtlich pronominalen Charakters. Vielleicht ist 者 tsǰa' zu 之 tsǰi im selben Verhältnis zu sehen wie 此 ts'ie' zu 茲 tsǰi und 是 zie' zu 時 zi, nämlich als eine Weiterbildung von 之.

Im Gegensatz zu allen anderen deiktischen und anaphorischen Elementen steht 者 stets hinter dem Wort oder der Wortgruppe, zu der es gehört. Es hat also abschließenden Charakter.

##### 1.1.4.2.1. Funktionen von 者

Die Wirkungen von 者 sind vielfältig und schwer auf einen Nenner zu bringen.

者 kann sowohl hinter Verben (oder Verbalkomplexen) als auch hinter Nomina (oder nominalen Syntagmata) stehen. Das erste ist weitaus häufiger. Daneben findet sich 者

auch hinter Ausdrücken, die, von Haus aus verbal oder nominal, im Satze "adverbiale" Funktion haben.

Das "adverbiale" 者 ausnehmend, kann man, cum grano salis, sagen:

/ X / 者 / bedeutet "der / die / das(jenige), wovon X gilt", nämlich: "der durch X bezeichnete Sachverhalt" oder "die durch X bezeichnete Person". In bestimmten Fällen ist die Bedeutung "der Sachverhalt X" bzw. "die Person X".

#### 1.1.4.2.1.1. 者 hinter Verben

Folgt 者 einem Verb oder einem Verbalkomplex (Verb mit Objekt und / oder weiteren Bestimmungen), dann bewirkt es Nominalisierung des Verbs. Das nominalisierte Verb hat dann die Bedeutung entweder eines Partizips oder eines Infinitivs bzw. Gerundiums. Die Grenzen zwischen den beiden Möglichkeiten sind fließend. Im ersten Falle steht 者 gewissermaßen anstelle eines appellativischen Grundwortes.

##### 1.1.4.2.1.1.1. 者 mit partizipialisierender Wirkung

Die Nominalisierung mit 者 im Sinne von Partizipialisierung hat keine Auswirkung auf Modus, nämlich Transitiv / Nicht-transitiv (Intransitiv oder Passiv), und Aspekt (Perfektivisch / Imperfektivisch).

a) 者 hinter nicht-transitiven (intransitiven oder passivischen) Verben:

Hinter intransitiven Verben:

死者	Tso Ting 5 (SSK 436,10)	die Toten
勇者	Lyü 9,29 (SSK 17,6)	der Tapfere, die Tapferen
老者	Lyü 5,26 (SSK 9,4); Meng 1A7 (SSK 6,13)	die Alten
壯者	Meng 1A5 (SSK 3,4)	die Herangewachsenen

來者	Meng 7B30 (SSK 85,12)	wer kommt / kommen will
飢者	Meng 1B4 (SSK 9,8)	die Hungernden
出乎爾者	Meng 1B12 (SSK 12,11)	was von dir / euch ausgeht
善於是者	Sün 68/18/70	etwas Besseres als dies

Attributive Fügungen, die einfachen Eigenschaftsverben gleichwertig sind (2.2.3.1.1.2.5.), sind hier anhangsweise zu erwähnen:

九竅者	Chuang 58/22/31	die mit neun Löchern (Öffnungen)
-----	-----------------	----------------------------------

Hinter passivischen Verben:

刖者	Chuang 14/5/40	ein Fußamputierter
刑戮者	Chuang 26/11/26	die mit Körperstrafen Belegten und in Acht Getanen - einfacher: Sträflinge und Ausgestoßene

NB. Hier ist der einzige Fall gegeben, wo bedeutungsmäßig zwischen der Nominalisierung mit 者 und der mit 所 kein Unterschied besteht: 刖者 "der Fußamputierte // 所刖 "dem man den Fuß / die Füße amputiert hat".

Manchmal ist auch hier zwischen Passiv und Intransitiv nicht streng zu scheiden:

立者	Tso Chao 27 (SSK 412,1)	wer aufgestellt ist (als Thronfolger)
----	----------------------------	---------------------------------------

b) 者 hinter transitiven Verben:

得玉者	Tso Chao 24 (SSK 399,9)	derjenige, der das Juwel gefunden hatte
知我者	Lyü 14,35 (SSK 29,11)	der mich kennt / versteht
愛人者	Meng 4B28 (SSK 48,11)	wer die Menschen liebt
殺人者	Meng 2B8 (SSK 24,6)	einer, der jemanden getötet hat
不嗜殺人者	Meng 1A6 (SSK 3,9)	einer, der keinen Geschmack daran findet, Menschen zu töten
勝己者	Meng 2A7 (SSK 20,2)	diejenigen, die einem über sind

為此詩者	Meng 6A6 (SSK 65,11)	der dieses Lied gemacht hat
取妻者	Chuang 14/5/41	diejenigen, die eine Frau genommen haben / die Verheirateten

Daß ein transitives Verb ohne Objekt seine transitive Notion behält, ist relativ selten:

觀者	Lü 12,2 (117,2)	die Zuschauenden, die Zuschauer
----	--------------------	---------------------------------

Der durch 者 abgeschlossene Verbalkomplex kann beträchtlichen Umfang haben:

使我殺適立庶以失 大援者	Tso Süan 18 (SSK 161,4)	derjenige, der uns dahin gebracht hat, den rechtmäßigen Thronerben zu töten, einen Nebensohn einzusetzen und damit großer Hilfe verlustig zu gehen
-----------------	----------------------------	--

Speziell verdient Erwähnung, daß die Wirkung von 者 über ein subordinierendes 而 zurückreicht:

納我而無二心者	Tso Chuang 14 (SSK 38,10)	diejenigen, die mich aufgenommen / akzeptiert haben und unwandelbar treu geblieben sind
被髮而祭於野者	Tso Hi 22 (SSK 78,11)	einer, der mit aufgelösten Haaren im Freien ein Opfer verrichtete - oder Plural
富而不驕者	Tso Ting 13 (SSK 451,5)	solche, die reich, aber nicht überheblich sind
不守其位而能久者	Tso Ai 5 (SSK 462,8)	solche, die, ohne ihre Position zu wahren, es fertig bringen, lange zu bestehen
知其不可而為之者	Lyü 14,38 (SSK 30,1)	der (oder: einer), der weiß, daß es nicht möglich ist, und es (dennoch) tut
失其身而能事其親 者	Meng 4A19 (SSK 44,1)	solche, die ihr Selbst verloren haben / vernachlässigen und dennoch ihren Eltern zu dienen vermögen

Folgen mehrere transitive Verben mit ihren Objekten aufeinander, dann wird 者 nur einmal, am Schlusse, gesetzt, sofern die Verben dasselbe Subjekt haben:

辟草萊任土地者	Meng 4A14 (SSK 43,4)	diejenigen, die das Unkraut roden lassen und auf dem Boden fronen lassen - Die exakte Bedeutung von 任 ist hier nicht recht klar.
---------	-------------------------	--

Bei den vorstehenden Beispielen war, soweit relativische Übersetzung in Frage kommt, das Relativpronomen stets nominativisch. Bei den folgenden Beispielen hat das mit 者 abgeschlossene Verb sein Subjekt bei sich. In solchen Fällen ist - auch hier wieder: soweit relativische Übersetzung in Frage kommt - das Relativpronomen genetivisch zu nehmen:

其母死者	Meng 7A39 (SSK 81,9)	einer, dessen Mutter gestorben war - Oder allenfalls: einer, dem seine Mutter gestorben war. Man kann sich die Wirkung von 者 klarmachen, indem man zwischenzeilig übersetzt: "einer, von dem gilt: seine Mutter war gestorben".
------	-------------------------	---

其進銳者	Meng 7A44 (SSK 82,5)	einer, dessen Vorrücken schneidig ist - Oder: einer, der im Vorrücken schneidig ist; oder auch einfach: einer, der schneidig vorrückt
------	-------------------------	---

名成者	Chuang 52/20/33	einer, dessen Ruhm vollendet ist (, der wird reduziert) - hier kann man auch übersetzen: <u>wenn</u> der Ruhm vollendet ist (, wird er reduziert / geht er zurück)
-----	-----------------	--

#### 1.1.4.2.1.1.2. 者 mit gerundisierender Wirkung

Ist partizipiale Auffassung kontextuell ausgeschlossen, so muß das Verb als Verbalnomen (Infinitiv oder Nomen actionis) oder der ganze Komplex als Daß- oder Wenn-Satz wiedergegeben werden:

為子君者不亦難乎	Tso Hi 10 (SSK 66,8)	Euer Herr zu sein, das ist heikel.
----------	-------------------------	------------------------------------

逝者如斯夫	Lyü 9,17 (SSK 16,10)	Das Dahingehen ist wie dies (wie die Strömung dieses Flusses), nicht wahr! - Einfacher: Ja, so geht es dahin!
-------	-------------------------	---

殺其麋鹿者如殺人之罪	Meng 1B2 (SSK 8,4)	Das Töten seiner Elche (?) und Hirsche ist wie das Verbrechen, einen Menschen zu töten / wird einem Mord gleich erachtet. - Allenfalls auch: Wenn einer ... tötet, so ist es wie ...
知我者其惟春秋乎	Meng 3B9 (SSK 37,12)	Wenn man / einer mich versteht, so aufgrund des Ch'un-ts'iu. - 知我者 anders oben (1.1.4.2.1.1.1.).
為民上而不與民同樂者亦非也	Meng 1B4 (SSK 9,2)	Des Volkes Oberhaupt sein, aber sich nicht mit dem Volke gemeinsam freuen, das ist auch falsch.
嫂溺援之以手者權也	Meng 4A17 (SSK 43,9)	Wenn die Schwägerin am Ertrinken ist, und man zieht sie mit der Hand heraus (und man reicht ihr die Hand), das ist ein Ermessensfall / Notfall. - Das Subjekt zu 援 ist nirgendwo genannt.
... 然而不中者命也	Chuang 13/5/21	... Dennoch nicht getroffen zu werden, das ist Schicksal.
... 無分者人之大害也 ...	Sün 32/10/23	... Unterschiedslosigkeit ist ein großer Schaden für die Menschen ...

Weitere Beispiele s. 2.1.5.1.5.2.1.2.

Insbesondere sind diejenigen Fälle zu erwähnen, wo ein ganzer Satz (mit ausgedrücktem Subjekt) durch 者 abgeschlossen ist:

群臣不盡力于魯君者非不能事君也	Tso Chao 26 (SSK 406,11)	Daß die Untertanen nicht ihre ganze Kraft für den Fürsten von Lu einsetzen, liegt nicht daran, daß sie dem Fürsten zu dienen nicht imstande wären.
井鼃不可以語於海者拘於虛也	Chuang 42/17/5	Daß man mit einem Brunnenfrosch nicht über das Meer reden kann, liegt daran, daß er seinem Loche verhaftet ist.
足下不聽臣者 ...	CKT Yen 1 (pu-chu 29,2A9)	Wenn Ihr nicht auf mich hört ...

Ebenfalls Hervorhebung verdienen solche Fälle, wo das Prädikat eine Zahl- oder Maßangabe ist:

蘇而復上者三	Tso Siang 10 (SSK 223,9)	Dreimal geschah es, daß er sich aufrappelte und wieder hinaufstieg.
滅國者五十	Meng 3B9 (SSK 37,10)	Fünzfzigmal löschte er Staaten aus.
如是者再三	Han Fei 32 (215,3)	Daß es so geschah, das war zwei, drei Mal. - Einfacher: So ging es zwei, drei Mal.
匕入者三寸	Tso Chao 26 (SSK 407,5)	Drei Zoll waren es, die die Spitze eindrang.
城者既十仞矣 ...	Chuang 70/25/23	Und dann, wenn man die Mauern schon zehn jen hoch aufgeführt hat ...
搏扶搖而上者九萬里	Chuang 1/1/3	90.000 Meilen sind es, die er kreisend und rüttelnd (o.ä.) aufsteigt.
... 則失者錙銖	Chuang 48/19/18	... dann ist der Verlust minimal. - Wörtlich: ein halbes Lot oder ein Skrupel.
唯不飲酒不茹葷者數月矣	Chuang 9/4/25	Daß ich keinen Wein getrunken und keine scharfen Gerichte gegessen habe, ist nun schon mehrere Monate.

Eine besondere Verwendung hat 者 nach dem Verb 偽 ngjwië` (wei<sup>4</sup>) "so tun als ob" und einigen anderen sinnverwandten Ausdrücken. Vermutlich liegt hier das gerundisierende 者 vor: "(den) Sachverhalt Soundso (simulieren)".

偽自衛逆者	Tso Ai 2 (SSK 457,8)	... (und ließ sie) so tun, als ob sie von Wei entgegengekommen seien.
陽虎偽不見冉猛者	Tso Ting 8 (SSK 441,4)	Yang Hu tat so, als ob er den Jan Meng nicht sehe.
齊陳乞偽事高國者	Tso Ai 6 (SSK 462,13)	Ch'en K'ih von Ts'i tat so, als ob er den (Herren) Kao und Kuoh diene.
偽與子儀子邊盟者	Tso Hi 25 (SSK 88,6)	Sie gaben vor, mit ts'i I und ts'i Pien einen Bund beschworen zu haben.
乃使魏壽餘偽以魏叛者以誘士會	Tso Wen 13 (SSK 122,4)	Daraufhin ließ man den Shou-yü von Wei so tun, als wolle er mit Wei abfallen, um den Shī Hui anzulocken.

抽戈結衽而偽訟者	Tso Ch'eng 17 (SSK 201,10)	Sie zückten ihre Streitäxte und knüpften ihre Aufschläge und taten so, als ob sie einen Streit miteinander hätten.
使諸侯偽效烏餘之封者而遂執之	Tso Siang 27 (SSK 278,11)	Er ließ die Lehnsfürsten so tun, als ob sie dem Wu Yü sein Lehen übereignen wollten, und ließ ihn (dabei) gefangen nehmen.
晉荀吳偽會齊師者 ...	Tso Chao 12 (SSK 355,5)	Sün Wu von Tsin gab vor, sich der Armee von Ts'i anschließen zu wollen ...
使師偽糴者	Tso Chao 22 (SSK 393,8)	Er ließ die Armee so tun, als ob sie Korn gekauft hätten ...
諸臣偽劫君者而負罪以出	Tso Chao 25 (SSK 404,3)	Die Untertanen tun so, als ob sie den Herrn bedrängten, und werden schuldbeladen hinausziehen. - Doch wohl so, o.ä., gegen Legge. <sup>9</sup>

Mit den vorstehenden Beispielen sind sämtliche Belege für 偽 ... 者 aus dem Tso-chuan erfaßt.

然則舜偽喜者與	Meng 5A2 (SSK 52,6)	Hat also Shun Freude geheuchelt?
---------	------------------------	----------------------------------

Gegenüber den Ausdrücken mit 偽 sind andere dieser Art seltener:

宜將竊妻以逃者	Tso Ch'eng 2 (SSK 167,10)	Es kommt mir so vor, als ob Ihr eine Frau stehlen und mit ihr fliehen wolltet.
---------	------------------------------	--

#### 1.1.4.2.1.1.3. Indifferente Fälle

Oftmals ist es für das Verständnis belanglos, ob man 者 partizipialisierende oder gerundisierende Wirkung zuschreibt:

知德者鮮矣	Lyü 15,4 (SSK 31,1)	Solche, die die Tugend (an)(er)kennen, sind ziemlich selten. Oder: Die Tugend (an)(er)kennen, das kommt ziemlich selten vor.
-------	------------------------	--

In solchen Fällen übersetzt man oft besser: "Daß einer / jemand ..." oder: "Wenn einer / jemand ...".

<sup>9</sup> Legge, *The Ch'un Ts'ew with the Tso Chuen*, S. 710.

Indifferente Fälle ergeben sich besonders häufig dort, wo ein 者-Syntagma als Prädikatsnomen eines Nominalsatzes figuriert - s. 2.1.5.1.5.2.2.

#### 1.1.4.2.1.2. 者 hinter "adverbialen" Ausdrücken

Hierbei handelt es sich um zweierlei Bildungen: Zeitpunktbestimmungen (durchweg nur relative) und paarige Maßbestimmungen, welche die Spanne zwischen Maximum und Minimum bezeichnen.

Zeitbestimmungen:

昔 者	Tso Ai 16 (SSK 486,3); Lyü 17,6 (SSK 36,1); Meng 2A2 (SSK 17,5)	einst, seinerzeit
古 者	Lyü 17,14 (SSK 36,11); Meng 2B7 (SSK 23,12)	im Altertum
莫 春 者	Lyü 11,24 (SSK 21,9)	im Spätfrühling
今 者	Chuang 3/2/3; 62/23/25	gegenwärtig
鄉 者	Lü 25,5 (325,7); Li, T'an Kung hia 66 (SSK 39,3)	kürzlich, vorhin

Zweckmäßigerweise sind im Anschluß hieran auch die gelegentlichen Nominalisierungen eines Verbs, welches durch die temporale Konjunktion bzw. Präposition 比 b'ji` (pi<sup>4</sup>) eingeleitet ist, zu erwähnen:

比 死 者	Meng 1A5 (SSK 3,3)	wenn ich tot bin, bis zu meinem Tode
比 死 者	Yen 1,8 (12,1)	bis wir tot sind
比 至 于 國 者	Yen 8,16 (217,6)	Als er in der Hauptstadt ankam ... / Bei seiner Ankunft in der Hauptstadt ...

Maximum / Minimum:

者 findet sich hinter Eigenschaftsverben, die Ausmaß oder Intensität bezeichnen, meist in antonymischen Paaren, im Sinne von "höchstens", "schlimmstenfalls", etc. Vermutlich liegt dieser Verwendung die auch sonst anzutreffende konditionierende Wirkung von 者 zugrunde.

久者數歲, 速者數月	Mêh 32/19/23	längstens einige Jahre, raschstens einige Monate
眾者數百, 寡者數十	Mêh 37/25/22	wenn es viel sind, mehrere Hundert, wenn es wenig sind, mehrere Zehn
厚者為戮, 薄者見疑	Han Fei 12 (65,2)	Im schlimmeren Falle (von den beiden genannten) wurde schimpflich hingerichtet, im harmloseren Falle wurde verdächtigt.
甚者 ... 薄者 ...	Yen 1,18 (26,4)	schlimmstenfalls ... , günstigstenfalls ...
多者十有餘, 寡者五六	Yen 2,1 (37,2 li)	höchstens (etwas) über zehn, wenigstens fünf oder sechs

Schließlich sei noch auf die Ausdrücke 或者  $\gamma w\acute{a}k\ t\acute{s}j\grave{a}'$  (huoh<sup>4</sup> chē<sup>3</sup>) und 意者  $\text{?i}\grave{a}k\ t\acute{s}j\grave{a}'$  (ih<sup>4</sup> chē<sup>3</sup>) hingewiesen – s 2.2.16.2.2.6. und 2.2.16.2.2.7.

#### 1.1.4.2.1.3. 者 hinter Nomina (oder nominalen Syntagmata) sowie Zahlwörtern

Hinter Nomina ist die Wirkung von 者 in ähnlicher Weise verschieden wie hinter Verben: entweder steht es gewissermaßen anstelle eines appellativischen Grundwortes - dann ist die Bedeutung "wer mit Soundso zu tun hat", oder es apostrophiert den davorstehenden Begriff - dann ist die Bedeutung "(der Begriff) Soundso".

Hinter Zahlwörtern steht 者 regelmäßig anstelle eines appellativischen Grundwortes, nicht selten aber auch in Verbindung mit einem solchen. Die Wirkung ist determinierend im Sinne eines bestimmten Artikels.

#### 1.1.4.2.1.3.1. 者 anstelle eines appellativischen Grundwortes

Diese Funktion ist ziemlich selten und wohl fast ganz auf bestimmte konventionelle Ausdrücke beschränkt:

芻蕘者	Tso Chao 13 (SSK 363,3); Meng 1B2 (SSK 8,3)	Heu- und Krautsammler (Heu und Kraut zum Feuern)
雉兔者	Meng 1B2 (SSK 8,3)	Fasanen- und Hasenjäger
渚者	Li, Li-yün 36 (SSK 85,9)	die auf den Inseln, die Inselbewohner

Es ist wohl nicht anzunehmen, daß in den vorstehenden Beispielen die Wörter vor 者 durchweg in verbaler Funktion zu verstehen seien, obwohl solches vereinzelt tatsächlich bezeugt ist, so bei 芻 tš'ju (ch'u').

Speziell Anhänger einer Schule können mit solchen Bildungen bezeichnet werden:

墨者	Meng 3A5 (SSK 32,4)	Mehist
儒者	Meng 3A5 (SSK 32,8) Mêh 62/39/1 et alibi; Sün 20/8/11 et alibi	die Schriftgelehrten, die Konfuzianer

#### 1.1.4.2.1.3.2. "Thematisierendes" 者

Diese Funktion hat 者 sehr häufig dort, wo es das Subjekt eines Nominalsatzes abschließt - vgl. 2.1.5.2.2.1.2.

Manchmal ist nicht zu entscheiden, ob 者 anstelle eines appellativischen Grundwortes steht oder thematisierend gemeint ist, ob also die Bildung Sach- oder Personalbezug habe:

德者		die Tugend, der Begriff "Tugend" // die Tugendhaften
----	--	---

Zuweilen wird der durch 者 abgeschlossene Begriff emphatisiert:

君子者	Lyü 11,19 (SSK 20,9)	ein rechter Edler
-----	-------------------------	-------------------

Hierzu gehört sachlich wohl auch 王者 "ein rechter König" (mehrfach bei Meng), wengleich dies formal eine Nominalisierung des Verbs 王 jīwang` (wang<sup>4</sup>) "König sein", "herrschen" sein dürfte.

Manchmal hat es den Anschein, als setze 者 den vorangegangenen Begriff gewissermaßen in Anführungsstriche:

天民者	Meng 7A19 (SSK 78,8)	"Gottesmenschen", "Naturmenschen", o.ä.
天爵者	Meng 6A16 (SSK 69,6)	himmlischer / natürlicher Adel

Dies mag eine Anspielung sein, dergestalt, daß der Begriff zitiert wird (diese Funktion von 者 auch sonst), es könnte sich aber auch um eine ad-hoc-Bildung handeln, also gewissermaßen um ein Selbstzitat ("das, was ich ... nennen möchte"). Manche Anwendungen von 者 muten wie Verkürzungen der Wendung 所謂 X 者 "das, was man X nennt", "das sogenannte X" an.

Hinter Eigennamen bedeutet 者 "ein gewisser". Man könnte sagen, es werde hier der Name zitiert. Möglicherweise aber gehören solche Bildungen doch eher unter 1.1.4.2.1.3.1.: "einer mit dem Namen Soundso".

羊舌鮒者	Tso Chao 13 (SSK 363,5)	ein gewisser Yang-shêh Fu
嬖人臧倉者	Meng 1B16 (SSK 13,9)	ein Günstling, ein gewisser Tsang Ts'ang
單豹者	Chuang 49/19/29	ein gewisser Tan Pao
北郭騷者	Lü 12,2 (116,6)	ein gewisser Pêh-kuoh Sao

#### 1.1.4.2.1.3.3. 者 hinter Zahlwörtern

Regelmäßig findet sich 者 hinter Zahlwörtern, wenn ein Gezähltes gemeint ist:

二者	Tso Süan 12 (SSK 147,7)	die zwei (vorgenannten Dinge)
三者	Tso Ting 4 (SSK 432,5)	die drei (vorgenannten Personen)

二者	Meng 4A2 (SSK 40,5)	die zwei
三者	Chuang 49/19/33	die drei

Diese Bildungen können durch ein Demonstrativum determiniert sein. Anders gesagt: "diese drei" u.ä. wird stets durch / Demonstrativum / Zahlwort / 者 / ausgedrückt: Vgl. 1.1.3.2.3.1.1./3./4./5./6.

此五者	Chuang 33/12/98	diese fünf
是二者	Tso Chao 1 (SSK 315,3)	diese zwei
斯三者	Lyü 12,7 (SSK 22,11)	diese drei
兹三者	Tso Ch'eng 17 (SSK 201,7)	diese drei
之二者	Chuang 10/4/56	diese zwei
此四六者	Chuang 64/23/69	diese viermal sechs

Auch dort, wo das Zahlwort attributiv zu dem Gezählten steht, kann 者 gesetzt werden:

三家者	Lyü 3,2 (SSK 4,1)	die drei Familien
-----	----------------------	-------------------

Mit Demonstrativpronomen:

是四國者	Tso Chao 12 (SSK 357,9)	diese vier Staaten
------	----------------------------	--------------------

Appositional zu einem Personalpronomen:

吾三人者	Lü 15,6 (172,2 li) Kuan 18 (= Ta-k'ung) (102,3)	wir drei
------	---	----------

Auch sonst, wo das Zahlwort appositional eine Aufzählung abschließt:

君臣父子夫婦六者	Lü 25,5 (324,2)	Fürst und Untertan, Vater und Sohn, Mann und Weib - diese sechs
----------	--------------------	---

Hinter Zahlen, die eine Altersangabe meinen, bezeichnet 者 eine Person des entsprechenden Alters:

五十者	Meng 1A7 (SSK 6,11)	die Fünfziger
-----	------------------------	---------------

#### 1.1.4.2.1.3.4. 者 hinter 所-Syntagmata

Nicht selten schließt 者 ein 所-Syntagma ab (vgl. 1.1.4.1.5.). Da ein solches seinerseits schon nominalen Wert hat, gehören dergleichen Fälle ebenfalls hierher.

Als Faustregel für die praktische Übersetzung mag gelten, 者 in solchen Fällen durch "der/die/dasjenige" oder durch den bestimmten Artikel wiederzugeben:

ohne 者:	所為	was man tut
mit 者:	所為者	das(jenige), was man tut

Entsprechend:

其所善者	Tso Siang 31 (SSK 304,9)	das, was sie gut finden
爾所謂達者	Lyü 12,20 (SSK 23,12)	das, was du "zum Ziel kommen" nennst
國之所以廢興存亡者	Meng 4A3 (SSK 40,8)	das, wodurch ein Staat verfällt oder Aufschwung nimmt, besteht oder vergeht
其所已知者	Chuang 25/10/38	das, was man bereits kennt

In bestimmten Fällen erfüllt 者 zugleich einen formalen Zweck. Steht das 所-Syntagma z.B. als Subjekt eines Nominalsatzes, so grenzt 者 dieses gegenüber dem Prädikat ab:

狄人之所欲者吾土地也	Meng 1B15 (SSK 13,6)	Das, was die Tih-Barbaren begehren, ist unser Land.
------------	-------------------------	--

Hierzu vergleiche man 2.1.5.1.5.2.

Auch dort, wo, in Schwurformeln, 所 konditionierend ist (vgl. 2.2.16.6.4.8), kann 者 stehen:

所能見夫人者有如河	Tso Chao 31 (SSK 423,5)	Sofern ich es fertig bringe, den Mann zu sehen, mag es den Ho angehen (mag es der Ho rächen, o.ä.).
-----------	----------------------------	--

#### 1.1.4.2.1.3.5. 者 hinter negierten Nominalsatzprädikaten

Auf den ersten Blick mag es überraschen, daß 者 auch hinter negierten Nominalsatzprädikaten stehen kann: "das / etwas, was nicht (ein) Soundso ist" - überraschend deshalb, weil ein solches Syntagma keine positive Entsprechung zu haben scheint: \* "das / etwas, was ein Soundso ist". Genauer besehen, kann man aber sehr wohl gewisse Bildungen, wo 者 hinter einem nominalen Element steht, als positive Entsprechung in Anspruch nehmen: 君子者 "ein rechter Edler < "einer, der ein Edler ist", "einer, auf den die Bezeichnung 'Edler' zutrifft" (s. 1.1.4.2.1.3.2.). Es sind also hier eigentlich nur die Fälle mit Negation nachzutragen.

方六七十如五六十 而非邦也者	Lyü 11,24 (SSK 21,12)	(ein Gebiet) von 60/70 oder 50/60 (Meilen) im Geviert, das nicht ein Staat wäre
非其父者	Chuang 75/27/2	einer, der nicht sein Vater ist

#### 1.1.4.2.2. Das 者-Syntagma als Bestandteil eines Syntagmas

Das 者-Syntagma kann sowohl Bestimmung eines anderen nominalen Elementes sein als auch durch ein solches bestimmt werden.

##### 1.1.4.2.2.1. Das 者-Syntagma als Bestimmung

Das 者-Syntagma kann ein Nomen oder nominales Syntagma bestimmen:

夢者之子	Tso Ai 7 (SSK 467,3)	der Sohn (oder vielleicht eher: die Söhne) dessen, der (da) geträumt hatte
(於)有喪者之側	Lyü 7,9 (SSK 11,13)	(zur) Seite eines, der Trauer hatte
耕者之所獲	Meng 5B2 (SSK 59,6)	was die Ackernden bekamen
不為者與不能者之 形	Meng 1A7 (SSK 5,1)	die Erscheinungen des Nicht-Tuns oder des Nicht-Könnens
王者之堂	Meng 1B5 (SSK 9,12)	die Halle eines rechten Königs (eines Königs, der diesen Namen verdient)

治天下者之過	Chuang 23/9/6	der Fehler derer, die die Welt ordnen / regieren (wollen)
有土者之不知	Chuang 28/11/61	die Unwissenheit derer, die das Land besitzen
夫醉者之墜車	Chuang 48/19/12	das Vom-Wagen-Fallen eines Betrunkenen - im Kontext: wenn ein Betrunkener vom Wagen fällt ...
知者之所不知 ...	Chuang 64/23/71	Was Wissen nicht weiß ... - Oder: Was Erkenntnis nicht erkennt ...
學者之流	Chuang 74/26/36	die Strömung der Gelehrten
有血氣者之所不能至	Mêh 7/7/3	etwas, was diejenigen, die Blut und Odem haben, nicht erreichen / schaffen können
生者之所甚欲	Lü 10,2 (97,6)	das, was die Lebenden sehr begehren / das, was man zu Lebzeiten sehr begehrt

#### 1.1.4.2.2.2. Das 者-Syntagma als Bestimmtes

Das 者-Syntagma kann seinerseits durch ein Nomen oder nominales Syntagma bestimmt sein:

楚邑之近胡者	Tso Ting 15 (SSK 454,4)	von den Städten von Ch'u diejenigen, die (dem) Hu (-Gebiet) zunächst lagen
鄉人之善者	Lyü 13,24 (SSK 26,11)	die Guten unter den Landsleuten
古之學者	Lyü 14,24 (SSK 29,3)	die Lernenden (oder: Gelehrten) des Altertums - Oder: wenn einer im Altertum lernte / sich bildete
後之學者	Meng 3B4 (SSK 35,2)	künftige Lernende (oder: Gelehrte)

Ebenso kann, ähnlich wie beim 所-Syntagma, auch eine Bestimmung, die im Satz adverbial stünde, als genetivische Bestimmung zum 者-Syntagma gesetzt werden:

如寡人之用心者	Meng 1A3 (SSK 2,1)	einer, der sich einsetzte wie ich
---------	-----------------------	-----------------------------------

Selten ist die Determination durch Verben:

凍餒之老者	Meng 7A22 (SSK 79,6)	erfrierende und verhungernde Alte
-------	-------------------------	-----------------------------------

In diesem Falle ist sie möglich, da die Bestimmung aus zwei koordinierten Verben besteht, in welchem Falle die Setzung von 之 geboten ist.

Ob ein 者-Syntagma durch ein einfaches Eigenschaftsverb bestimmt werden kann, ist zweifelhaft: gehört in ... 真畫者也 (Chuang 56/21/47) 真畫者 als "ein echter Maler" zusammen, oder ist 真 assertorische Partikel und bedeutet der Satz folglich "Das ist wirklich ein Maler"? Heißt 善辯者 (Han Fei 32, 201,1) "ein guter Disputierer", ist also 辯者 durch 善 determiniert, oder heißt es "einer, der gut disputiert", ist also 善辯 durch 者 nominalisiert?

Das 者-Syntagma kann durch pronominale Elemente determiniert werden, durch das Pronomen 其, selten durch 之, ferner durch das den Pronomina nahestehende einführend-hervorhebende 夫, sowie durch die "Pronominaladjektive" 諸 und 凡.

Die Bedeutung von 其 ist meist partitiv; dort, wo man mit dieser Auffassung nicht durchkommt, genügt es, 其 durch den bestimmten Artikel wiederzugeben:

其不欲戰者	Tso Ch'eng 6 (SSK 175,10)	diejenigen (unter den Genannten), die nicht zu kämpfen wünschen - Es folgt: 其欲戰者
其欲來者	Tso Ai 12 (SSK 475,12)	diejenigen (unter den Genannten), die das Kommen (des Fürsten) wünschten - Es folgt 其不欲來 者
其存者	Tso Ai 7 (SSK 466,4)	diejenigen (von den Vorgenannten), die (noch) existieren / übrig geblieben sind
其聞之者	Tso Hi 23 (SSK 81,13)	die, die es gehört haben
其善者 ... 其不善者	Lyü 7,22 (SSK 12,10)	das Gute an ihnen ... das Nichtgute an ihnen
其小者 ... 其大者	Meng 6A14 (SSK 68,12)	das Kleine an / in einem ... das Große an / in einem
其美者	Chuang 54/20/69	die Schöne (von den beiden)

Die Funktion von 夫 scheint weitgehend eine formale zu sein: es bildet mit dem abschließenden 者 zusammen eine Klammer, welche die syntagmatische

Zusammengehörigkeit dessen, was dazwischen steht, verdeutlicht. Eine solche Verdeutlichung kann besonders dort wünschenswert sein, wo das 者-Syntagma in Objektposition steht, die Reichweite von 者 also u.U. zweifelhaft sein kann. In jedem Falle aber scheint 夫 Determination im Sinne eines bestimmten Artikels zu bewirken.

夫能固位者	Tso Chuang 6 (SSK 32,11)	derjenige, der den Thron zu festigen / sichern imstande ist
夫墮子者	Tso Ai 12 (SSK 475,13)	diejenigen, die Euch zu Fall bringen würden / wollen - Doch wohl so
夫三子者	Tso Süan 17 (SSK 160,2)	die / jene drei Herren nun
夫二人者	Tso Ch'eng 16 (SSK 198,4)	die / jene beiden Männer
夫佞者	Lyü 11,23 (SSK 21,3)	die Zungenfertigen
夫以百畝之不易為己憂者	Meng 3A4 (SSK 31,2)	derjenige, der es zu seiner Sorge macht, wenn 100 Morgen nicht bestellt sind
夫事其親者	Chuang 10/4/41	jene, die ihren Eltern dienen
夫養虎者	Chuang 11/4/60	jene, welche Tiger füttern, die Tigerfütterer

Für 諸 und 凡, die bereits an anderer Stelle abgehandelt sind (1.1.3.2.6.2. bzw. 1.1.3.2.6.3.), mögen wenige Beispiele genügen:

諸喪邑者	Tso Siang 27 (SSK 278,10)	alle, die ihre Städte verloren haben
凡可以得生者	Meng 6A10 (SSK 67,11)	alles, wodurch es einem möglich ist zu leben / am Leben zu bleiben
凡有四端於我者	Meng 2A6 (SSK 19,9)	alle, die die vier Ansätze in ihrem Ich haben - vielleicht auch: wir, die wir alle ... haben

#### 1.1.4.3. Nominalisierung von Verben vermittelt Determination durch ein nominales Element

Bei der unter 1.2.2.2. behandelten Determination eines Verbs durch ein Nomen bleibt der verbale Charakter des Verbs erhalten: das so gebildete Syntagma kann als Prädikat im Verbalsatz verwendet werden.

Bei dem hier zu behandelnden Phänomen verliert das Verb seinen verbalen Charakter: es wird nominalisiert.

Dies geschieht im Normalfall in der Weise, daß zwischen das Verb und das Nomen oder nominale Syntagma, welches im Satz das Subjekt dieses Verbs wäre, die Partikel 之 gesetzt wird. An die Stelle des appellativischen Subjekts kann auch ein Pronomen (Personal- oder Demonstrativpronomen) treten. In diesem Falle geschieht die Anknüpfung üblicherweise direkt, ohne 之. Nur ausnahmsweise findet sich hier bei den Personalpronomina (natürlich auch bei 其) auch die Anknüpfung mit 之 (vgl. 1.1.3.2.1.). Bei den Demonstrativpronomina ist zu unterscheiden zwischen den Fällen, wo das Pronomen im Sinne des (logischen) Subjekts steht ("das Kommen dieses [Mannes]") - dann wird mit 其 angeknüpft (vgl. 1.1.3.2.3.2.), und jenen, wo das Pronomen sich auf die durch das Verb ausgedrückte Handlung (oder Vorgang) als solche bezieht ("dieser Angriff") - dann wird das Pronomen direkt adnominal gebraucht (vgl. 1.1.3.2.3.1.).

Daneben finden sich vereinzelt Fälle, wo ein nicht-nominales Element ("adverbiale" Bestimmungen) mit dem Verb durch 之 verbunden wird, mit der gleichen Wirkung der Nominalisierung.

Das solcherart nominalisierte Verb steht entweder im Sinne eines Participium perfecti passivi oder eines Nomen actionis bzw. eines Infinitivs. Reinlich zu scheiden ist zwischen diesen Möglichkeiten nicht:

Das Getane des Soundso ~ die Tat des Soundso ~ das Tun des Soundso.

Die so gebildeten Syntagmata können im Satze grundsätzlich anstelle jedes nominalen Satzteilens stehen. Praktisch aber sind bestimmte Verwendungen bevorzugt, vor allem die im Sinne eines Objektsatzes (vgl. 2.2.2.3.1.) oder eines Subjektssatzes (vgl. 2.2.4.3.1.), und als Genetivus absolutus. Geläufig ist die Nominalisierung auch beim Nominalsatzvergleich mit 猶 ǰəu (yu<sup>2</sup>) (vgl. 2.1.5.2.2.2.3.2.).

Ein nominales Element kann auch mit einem mit 於 oder 與 gebildeten präpositionalen Ausdruck eine syntagmatische Verbindung eingehen: X 之 於 (oder 與) Y; die Bildungen kommen nur als Subjekt (sowohl eines Verbalsatzes als auch, seltener, eines

Nominalsatzes) oder als Casus pendens (im Verbalsatz) oder als Prädikatsnomen im Nominalsatz vor.

NB. Vereinzelt findet auch Nominalisierung eines einfachen Verbs ohne Determination durch ein nominales Element statt. Dies geschieht z.B. dort, wo ein Verb im Sinne eines Participium perfecti passivi als Objekt eines Verbs verwendet wird.

Syntagmatische Verbindung von appellativischem Subjekt und Verb:

Der hierbei entstehende Genetiv ist allemal ein Genetivus subjectivus (vgl. 1.1.3.1.6. F.).

Als Objekt / Objektssatz dienen die folgenden Syntagmata:

息之將亡	Tso Yin 11 (SSK 15,3)	daß Sih untergehen wird
大國之求	Tso Chao 16 (SSK 372,9)	die Forderung eines großen Staate
後世之見之	Kyü Tsin 8 (II 44,1 li)	(der Umstand,) daß spätere Generationen es sehen (würden / könnten)
人之不己知	Lyü 1,16 (SSK 2,5); 14,30 (SSK 29,7)	((die Tatsache,) daß andere einen nicht (an)(er)kennen
虞公之不可諫	Meng 5A9 (SSK 57,5)	(die Tatsache,) daß der Herzog von Yü unbelehrbar war / die Unbelehrbarkeit des Herzogs von Yü
周之夢為胡蝶	Chuang 7/2/95	ob Chou geträumt hat, ein Schmetterling zu sein
君之棄其妻	Han Fei 14 (73,3)	daß der Fürst seine Gattin verstoße

Als Subjekt / Subjektssatz:

祝史之為	Tso Chao 26 (SSK 410,3)	das Tun der Priester und Schreiber
天下之無道	Lyü 3,24 (SSK 5,8)	daß die Welt ohne den Rechten Weg ist

Als Genetivus absolutus (vgl. auch 2.2.7.16.1.7.):

南崩之將叛也	Tso Chao 12 (SSK 356,3)	Als Nan K'uai im Begriff war abzufallen
--------	----------------------------	---

君之行也	Kyü Tsin 4 (II 11,5)	bei Eurem Weggang / als Ihr weggingt
孔子之去齊	Meng 5B1 (SSK 58,4)	als K'ung ts'i Ts'i verließ
庚桑子之始來	Chuang 61/23/3	Als Keng-sang ts'i hier zum ersten Mal erschien
湯之於伊尹	Meng 2B2 (SSK 22,5)	was das Verhältnis des T'ang zu I Yin angeht
善之與惡	Lao 20	was das Verhältnis von Gut und Böse angeht

Syntagmatische Verbindung von pronominalem Subjekt und Verb:

Personalpronomina:

吾望爾	Kyü Tsin 5 (II 23,6)	daß (oder: wie sehr) ich nach dir / euch Ausschau gehalten habe
吾避	Kyü Tsin 5 (II 24,4)	daß ich ausweiche
吾可	Meng 1A7 (SSK 4,2)	daß ich (dazu) geeignet wäre, daß ich (das) könnte

Die drei vorstehenden Beispiele sind als Objektssätze gebraucht.

Mit 之:

吾之不遇魯侯	Meng 1B16 (SSK 14,3)	daß ich dem Markgrafen von Lu nicht begegnet bin
--------	-------------------------	--

Dritte Person (其):

其將見殺	Meng 7B29 (SSK 85,10)	daß er getötet werden würde
其寒	CKT Ts'i 6 (pu-chu 13,2B8)	daß er fror, wie er fror

Demonstrativpronomen als Subjekt:

是其始死也	Chuang 46/18/16	anfangs, als diese (Frau) gerade gestorben war
-------	-----------------	--

Syntagmatische Verbindung von "adverbialem" Element und Verb:

Zu dieser Art des Genetivs vgl. 1.1.3.1.3.5.

今之敢見	Kyü Ch'u hia (II 78,8)	daß ich jetzt vor Euch zu erscheinen wage
前日之不受	Meng 2B3 (SSK 22,9)	daß Ihr seinerzeit nicht angenommen habt

## 1.2. Verbales Syntagma

Während das nominale Syntagma stets ein Satzteil ist (Subjekt, Objekt, Prädikatsnomen) und somit eindeutig abgegrenzt werden kann, liegen die Dinge beim verbalen Syntagma komplizierter. Als verbales Syntagma kann nur eine Wortgruppe gelten, die verbalen Charakter hat und somit prädikativ ist (oder sein könnte).

Mithin besteht das verbale Syntagma im Kern aus einem Verb, oder es ist überhaupt nur eine Gruppe von Verben. Fraglich und im Grunde nicht ganz ohne Willkür entscheidbar ist, welche Elemente außerdem zum verbalen Syntagma hinzugerechnet werden sollen.

Es erscheint zweckmäßig, sich, nach Analogie des nominalen Syntagmas, zu beschränken auf Koordination und Subordination (Determination). Diese Entscheidung besagt allerdings noch nicht viel, denn "Subordination", bzw. "Determination" ist hierbei vielfältig interpretierbar. Da ein prädikatives Verb, eine verbale Aussage also, im Grunde durch alle übrigen Elemente des Satzes in irgend einer Weise determiniert wird (Dobson versteht selbst das Subjekt als Determination des Verbs)<sup>10</sup>, müßte man, bei solch weitherziger Auslegung, an dieser Stelle fast den ganzen Verbalsatz behandeln. Dann aber würde der Begriff "Syntagma" sinnlos. Infolgedessen muß hier von allen Elementen abgesehen werden, die in irgend einer Weise die Struktur des ganzen Satzes beeinflussen können, d.h. Objekt (das verschiedene Stellungen haben kann), präpositionale Ausdrücke (für die dasselbe gilt), Distributiva, etc. Mit anderen Worten, nur die unmittelbaren Determinationen des Verbs, d.h. solche, die nicht von ihm getrennt werden können, sind hier zu behandeln.

Eine weitere nötige Einschränkung ist, nur partikellose Syntagmata zu berücksichtigen. Zwar liegt es nahe, auch beim verbalen Syntagma zwischen asyndetischer und konjunkionaler Ko- und Subordination zu unterscheiden, zumal gerade für die Verwendung von 而, welches im verbalen Bereich die Subordination besorgt (vgl. 2.2.14.), ähnliche Gesichtspunkte maßgeblich sind wie im Falle von 之 beim nominalen Syntagma - dennoch wäre es unzweckmäßig, 而 an dieser Stelle abzuhandeln. Dann müßte man auch andere Fälle, wo Determination mit und ohne Partikel nebeneinander

---

<sup>10</sup> Dobson, *Late Archaic Chinese*, S. 108ff.

vorkommen, z.B. 手援之 neben 以右手援之 (vgl. 1.2.2.2.), hier einbeziehen, womit die wenigstens formal eindeutige Abgrenzung aufgegeben wäre. Außerdem subordiniert 而 nicht nur Verben, sondern auch Sätze, was ebenfalls nicht hierher gehört. Und schließlich müßte bei 而 auch die Subordination von transitiven Verben einbezogen werden, womit das Objekt doch wieder ins Spiel käme.

### 1.2.1. Koordination

Partikkellose Koordination im verbalen Bereich ist naturgemäß nur zwischen Verben, also Wörtern der gleichen Klasse, möglich. Sie ist beschränkt auf Wörter ähnlicher oder gegensätzlicher Bedeutung, wie beim nominalen Syntagma. Dabei ist es grundsätzlich belanglos, ob die einzelnen Glieder transitiv oder intransitiv sind, wenn sie nur dasselbe sind; transitive Koordinationen sind jedoch nicht allzu häufig.

NB. Verben, von denen das erste transitiv, das zweite intransitiv ist, oder umgekehrt, sind, mit wenigen Ausnahmen, konjunkional zu verknüpfen, im allgemeinsten Falle durch 而 (2.2.14.), soll die Gleichwertigkeit betont werden, durch 且. Ausnahmen ergeben sich z.B. im fortlaufenden Bericht ("er ging hin und betrachtete es"; "er vernahm es und freute sich") - aber hierbei liegt denn im eigentlichen Sinne auch keine Koordination vor.

Koordination von Verben mit ähnlicher Bedeutung:

整齊	Shang 17 (29,5)	geordnet und züchtig sein
離散	Meng 1A5 (SSK 3,6)	auseinandergehen und sich zerstreuen
居處	Lyü 13,19 (SSK 26,4) et passim	wohnen (und weilen, o.ä.)
濡滯	Meng 2B12 (SSK 26,1)	abwarten und stocken (zaudern)
凍餓	Meng 1A5 (SSK 3,6)	(er)frieren und (ver)hungern
變化	Ih, Hi-ts'ï shang 11 (SSK 43,10); Lü 17,4 (206,2 li)	wandeln und wechseln u.ä. (intransitiv und transitiv)
彫琢	Meng 1B9 (SSK 11,9)	schnitzen / gravieren und behauen
聞見	Sün 8/3/35 et passim	hören und sehen



Ähnlich:

損益	Lü 15,8 (176,4 li)	mindern und mehren: modifizieren
舉措	Lü 13,5 (132,2) et passim	anheben (unternehmen, handeln) und hinsetzen (sein lassen): sich verhalten, vorgehen, u.ä.

NB. Verbale Koordinationen werden gern auch nominal gebraucht.

NB. Ähnlich, wie asyndetische Koordinationen von Nomina verwandter Bedeutung im Sinne eines Plurals, verallgemeinernd also, stehen können, so stehen asyndetische verbale Koordinationen meist in verallgemeinerndem Sinn, d.h. nicht auf einen konkreten Einzelfall bezogen, sondern iterativ u. dgl.

Wie erwähnt, sind transitive verbale Koordinationen augenscheinlich seltener als intransitive. Hierfür sind satzrhythmische Rücksichten verantwortlich: ein zweisilbiges Verb z.B. verträgt sich nicht gut mit einem einsilbigen Objekt. Dieses muß also irgendwie zweisilbig gemacht werden. Wo das nicht möglich ist, wird man auch eher ein einsilbiges Verb wählen. Ausgenommen von dieser Rücksicht ist nur das Objektspronomen 之, wohl wegen seines weitgehend enklitischen Charakters.

Beispiele für transitive Koordination:

罷弊楚國	Kyü Wu (II 85,6 li)	den Staat Ch'u erschöpfen und verschleiß
撓亂百度	Kyü Wu (II 86,4 li)	alle Maßstäbe durcheinanderbringen und verwirren
糜爛其民	Meng 7B1 (SSK 82,11)	sein Volk aufreiben und zermürben
陷溺其民	Meng 1A5 (SSK 3,6)	sein Volk zu Fall bringen und untersinken lassen
刻彫眾形	Chuang 19/6/89	alles Körperliche kerben und schnitzen (gestalten)
搖蕩民心	Chuang 31/12/50	die Menschenherzen aufrütteln und schwanken machen
教誨之	Kyü Tsin 4 (II 18,2)	ihn belehren und unterrichten
功殺之	Lü 23,6 (305,8)	ihn angreifen und töten

Ausnahmsweise mit eingliedrigem Objekt:

彫琢玉	Meng 1B9 (SSK 11,9)	Edelsteine schneiden und meißeln
愛利民	Lü 9,5 (92,3)	das Volk lieben und ihm nützen

Die zweite Ausnahme erklärt sich offenbar daraus, daß der Ausdruck nicht prädikativ, sondern als Objekt einer Präposition gebraucht ist, wodurch sich ein ganz anderer Rhythmus ergibt: 以愛利民為心.

Ähnlich wie beim nominalen Syntagma (vgl. 1.1.1.1.1.) regelt sich auch bei der verbalen Koordination die Reihenfolge der Glieder weitgehend nach euphonischen Gesichtspunkten:

居處	k <sub>i</sub> wo <sup>-</sup> ts'jwo <sup>´</sup>	KA <sub>-</sub> KA <sup>´</sup>
教誨	kau <sup>-</sup> χu <sub>ai</sub> <sup>`</sup>	KA <sub>-</sub> KA <sup>`</sup>
濡滯	n <sub>zi</sub> u <sub>-</sub> d <sub>i</sub> ei <sub>-</sub>	GA <sub>-</sub> GA <sub>-</sub>
彫琢	tieu <sup>-</sup> t <sub>ak</sub> <sup>^</sup>	KA <sub>-</sub> KAK <sup>^</sup>
舉錯	k <sub>i</sub> wo <sup>´</sup> ts'uo <sup>`</sup>	KA <sup>´</sup> KA <sup>`</sup>
去就	k'jwo <sup>`</sup> dz'j <sub>ou</sub> <sub>-</sub>	KA <sup>`</sup> GA <sub>-</sub>
損益	su <sub>en</sub> <sup>´</sup> 'j <sub>ak</sub> <sup>^</sup>	KAN <sup>´</sup> KAK <sup>^</sup>
降陟	k <sub>ang</sub> <sup>`</sup> t <sub>ak</sub> <sup>^</sup>	KAN <sup>`</sup> KAK <sup>^</sup>
陷溺	γ <sub>am</sub> <sub>-</sub> niek <sub>-</sub>	GAN <sub>-</sub> GAK <sub>-</sub>
進退	tsj <sub>en</sub> <sup>`</sup> t'ua <sub>i</sub> <sup>`</sup>	KAN <sup>`</sup> KA <sup>`</sup>
變化	pj <sub>an</sub> <sup>`</sup> χwa <sup>`</sup>	KAN <sup>`</sup> KA <sup>`</sup>

Im allgemeinen, vor allem bei den ohnehin nicht allzu häufigen transitiven Bildungen, werden kaum mehr als zwei Glieder koordiniert. Grundsätzlich scheinen, ähnlich wie bei den nominalen Koordinationen, nur solche von geradzahligen Gliedern vorzukommen.

Einige Beispiele:

分崩離析	Lyü 16,1 (SSK 33,10)	(der Staat) teilt sich, stürzt zusammen, löst sich auf, spaltet sich
pj <sub>u</sub> en p <sub>eng</sub> lj <sub>i</sub> e <sub>-</sub> siek		

齋 戒 沐 浴	Meng 4B25 (SSK 48,3)	(Wenn er) fastet, Klausur hält, sich wäscht und badet ...
tʂäi kǎi` muk ɿwok		
袒 裼 裸 裋	Meng 2A9 (SSK 20,9)	(Selbst wenn du ...) bloß und unbekleidet, nackt und unverhüllt wärest ...
d'ân´ siek luâ´ d'jǎng		

### 1.2.2. Subordination

Beim verbalen Syntagma sind drei Arten von Subordination möglich, d.h. der Determination eines Verbs durch ein anderes Wort: durch ein Verb (hierzu auch eine Reihe von Partikeln verbalen Ursprungs), durch ein Nomen, durch ein Zahlwort.

#### 1.2.2.1. Determination eines Verbs durch ein Verb

Subordination ergibt sich in diesem Falle von selbst, wenn die zusammentretenden Verben der Bedeutung und der grammatischen Funktion nach verschiedenen Kategorien angehören.

Hierbei sind mehrere Möglichkeiten zu unterscheiden: Determination durch Eigenschaftsverben, durch Steigerungswörter, durch bestimmte Partikeln verbalen Ursprungs mit Objektsbezug.

##### 1.2.2.1.1. Determination durch ein Eigenschaftsverb

Ein Verb, gleich ob intransitiv oder transitiv, kann durch ein Eigenschaftsverb determiniert werden. Das Eigenschaftsverb kann das nachfolgende Verb in verschiedener Weise bestimmen:

- a) räumlich
- b) zeitlich
- c) modal
- d) hinsichtlich der Intensität

Der Fall d) ist lediglich ein Sonderfall von c), ist von diesem aber zweckmäßigerweise zu trennen, weil er sich mit 1.2.2.1.2. berührt.

Für die Übersetzung ist oftmals komparativische Wiedergabe des Eigenschaftswortes zu erwägen (steigernde Zusätze sind beim adverbial gebrauchten Eigenschaftswort nicht üblich).

a) räumlich

遠 逃	Kyü Tsin 8 (II 38,4)	weit fliehen
高 飛	Chuang 6/2/69	hoch fliegen, <u>höher</u> fliegen
深 入	Chuang 6/2/69	tief hineingehen, <u>tiefer</u> gehen
橫 樹	Han Fei 22 (133,3)	quer pflanzen

b) zeitlich

緩 告	Tso Chuang 16 (SSK 39,11)	mit Verzögerung melden
速 行	Kyü Tsin 4 (II 3,5)	rasch gehen
速 毀	Chuang 11/4/68	rasch entzweigen
早 索	Chuang 73/26/10	beizeiten suchen
晚 聞	Chuang 87/31/39	spät (zu) hören (bekommen)
徐 別	Chuang 74/26/18	langsam / sachte trennen
長 生	Chuang 27/11/37	lange leben
久 見	Chuang 79/28/77	lange sehen, (sich) <u>länger</u> (mit) ansehen, lange leben (?)
急 繕	Li, K'üh-li shang 37 (SSK 8,5)	schleunigst gutmachen

c) modal

固 立	Tso Siang 14 (SSK 234,6)	fest aufstellen
嚴 斷	Tso Chao 6 (SSK 335,10)	streng entscheiden
卑 事	Kyü Yüeh shang (II 97,6 li)	niedrig / demütig dienen
安 坐	Chuang 85/30/28; CKT Ts'in 1 (pu-chu 3,2A2)	ruhig sitzen

閒居	Chuang 27/11/33	müßig dasitzen
堅閉	Chuang 38/14/43	fest schließen
慎守	Chuang 87/31/31	sorgsam hüten
厚賞	Lü 24,4 (313,3)	reich belohnen
善待	CKT Ts'in 1 (pu-chu 3,7A5 li)	gut behandeln
明辨	Li, Chung-yung 19 (SSK 201,12)	klar unterscheiden

Zuweilen bezieht sich die Bestimmung auf das Objekt des folgenden Verbs:

生烹	Lü 11,2 (107,5 li)	lebendig kochen
----	-----------------------	-----------------

Dabei kann sie auch den erst durch die Handlung herbeizuführenden Zustand des Objekts bezeichnen:

薄切	Li, Nei-tsêh 37 (SSK 105,6)	dünn schneiden
----	--------------------------------	----------------

Intensitätsbestimmungen liegen im Grunde überall dort vor, wo das Eigenschaftswort eine meßbare Qualität bezeichnet (dafür auch schon oben einige Beispiele).

重罪	Lü 24,4 (313,2)	schwer zur Verantwortung ziehen
大敗	Chuang 3/1/40	gewaltig schlagen, große Niederlage beibringen
甚善(之)	Chuang 47/18/31	sehr gut finden
甚懼	passim	(sich) sehr fürchten

Sollen die Bestimmungen gesteigert (s.o.) oder negiert werden, dann werden sie meist mitsamt dem Steigerungswort oder der Negation ins Prädikat befördert, was nicht hierher gehört. Ausnahmsweise:

不厚待之	Han Fei 21 (119,4)	ihn nicht großzügig behandeln
------	-----------------------	-------------------------------

### 1.2.2.1.2. Steigerungswörter

Zur Steigerung speziell von Eigenschaftsverben, aber auch von anderen Verben, unter diesen besonders von solchen der Gemütsbewegung, dient eine Reihe von >Steigerungswörtern<. Diese haben verbalen Charakter.

Zu unterscheiden sind solche, welche die Zunahme, und solche, welche hohes Maß oder Höchstmaß ausdrücken.

#### 1.2.2.1.2.1. Zunahme von Eigenschaften etc.

Diese Art der Steigerung ist streng von der vergleichenden Steigerung (2.2.3.1.1.2.2.) zu unterscheiden. Bei der vergleichenden wird festgestellt, daß dem Subjekt die betreffende Eigenschaft in höherem Maße zukommt als dem Vergleichsgegenstand. Hier hingegen gibt es überhaupt keinen Vergleichsgegenstand. Vielleicht handelt es sich um eine Zunahme der Eigenschaft allein beim Subjekt. In vielen europäischen Sprachen werden diese beiden Arten der Steigerung formal vermengt.

Als Steigerungswörter für den vorliegenden Fall dienen 愈 *ju`* (yü<sup>4</sup>), 益 *ɿäk* (ih<sup>4</sup>), 加 *ka* (kia<sup>1</sup>), 滋 *tsi* (tsi<sup>1</sup>) und 彌 *mjię* (mi<sup>2</sup>).

Mit Ausnahme von 加 können diese Wörter, in doppelter Distribution, die korrespondierende Zunahme zweier Eigenschaften ("je ..., desto ...") ausdrücken.

##### 1.2.2.1.2.1.1. 愈 *ju`* (yü<sup>4</sup>)

Das Wort 愈 (auch 俞 und 逾 geschrieben) "übertreffen", "besser sein / werden" ist die Perfektiv- und Subordinationsform von 踰, 逾 *ju* "hinweg/hinausgehen über". Als Steigerungswort bedeutet es "immer (größer)", "umso (größer)", "erst recht ...".

In älteren Texten findet sich 愈 in dieser Funktion nicht oder nur selten es fehlt in Lyü (dort nur als Hauptverb), es fehlt in Tso (dort nur 2 mal vor Verba sentiendi, sonst als Hauptverb), noch in Meng findet es sich nur 1 mal vor einem Eigenschaftsverb (sonst Hauptverb):

愈 深

Kyü Tsin 2  
(I 93,5 li)

immer tiefer

愈卑 ... 愈尊	Kyü Yüeh hia (II 104,5 li)	noch demütiger ... noch nobler
愈疏	Meng 6B3 (SSK 71,8)	noch fremder
愈疾	Chuang 87/31/28	immer schneller
愈疏	Chuang 73/25/77	immer weiter ab (vom Eigentlichen)
愈多	Mêh 28/17/2	immer mehr (folgt 兹甚)
愈儉	Sün 23/8/70	immer bescheidener, umso bescheidener
愈多	Lü 17,5 (209,4)	erst recht zahlreich, nur umso zahlreicher
愈重	Han Fei 11 (56,1)	immer / desto gewichtiger (einflußreicher)

愈 im Wechsel mit anderen Steigerungswörtern:

俞強	Sün 58/15/107	(vorher: 彌重) immer stärker
愈辱 ... 益危	Lü 13,6 (133,2 li)	nur umso ruhmloser / nur umso gefährdeter
愈精	Lü 17,4 (208,1)	umso feiner (vorher: 彌贏)
愈卑 ... 益尊	Han Fei 11 (57,6 li)	immer (je) niedriger / immer (desto) angesehener

In dieser Form und in einfacher Wiederholung (愈 X 愈 Y) wird das Verhältnis "je ... ,  
desto ..." ausgedrückt:

賢主愈大愈懼 ...	Lü 15,4 (159,1)	Je größer ein tüchtiger Herr wird, desto furchtsamer ...
------------	--------------------	---

Belege für 愈 vor anderen als Eigenschaftsverben:

愈懼	Tso Chao 7 (SSK 341,9)	... fürchteten sich immer mehr
愈怒	Tso Ai 25 (SSK 493,8)	... wurde immer zorniger
愈有	Chuang 57/21/68; Lao 81	hat umso mehr
愈禮之	Lü 15,3 (165,9)	behandelt sie nur umso höflicher

愈 至	Han Fei 33 (225,4 li)	... kommen immer mehr / erst recht
愈 起	CKT Ts'in 1 (pu-chu 3,1B2 li)	sich immer mehr / zahlreicher erheben

1.2.2.1.2.1.2. 益 ʔjäk (ih<sup>4</sup>)

Das Verb 益 "(ver)mehren", "sich vermehren" ist als Steigerungswort durch "(größ)er", "immer (größ)er", "nur noch (größ)er" wiederzugeben.

益 fehlt in dieser Funktion in Lyü.

益 多	Tso Hi 15 (SSK 72,7)	immer mehr
益 富	Tso Siang 21 (SSK 251,9)	(immer / noch) reicher
益 廣	Kyü Tsin 2 (I 93,4 li)	immer breiter
益 深 ... 益 熱	Meng 1B10 (SSK 11,13)	immer tiefer ... , ... immer heißer (die beiden einzigen Belege in Meng)
益 疏	Chuang 53/20/38	immer mehr entfremdet
益 多	Mêh 81/46/52	sich vermehren
益 明	Sün 98/27/64	klarer, helllichtiger
益 乾	Lü 25,2 (320,3)	trockener (im Kontext: bei zunehmender Trockenheit ... , je trockener (der Lehm) wird ...)
益 深	Han Fei 21 (118,9)	immer tiefer
益 遠	Han Fei 32 (211,2)	weiter weg ("etwas mehr Abstand!")

益 im Wechsel mit anderen Steigerungswörtern:

其 不 仁 茲 甚, 罪 益 厚	Mêh 28/17/4	sein Mangel an Nächstenliebe ist schlimmer, (sein) Vergehen größer.
------------------	-------------	---

Siehe auch die beiden Beispiele aus Lü und Han Fei unter 1.2.2.1.2.1.1.

Interessant ist das folgende Beispiel, wo zuerst 益, dann 愈 gebraucht ist:

駟帶卒, 國人益懼, ... 公孫段卒, 國人愈懼	Tso Chao 7 (SSK 341,8)	Als Si Tai starb, gerieten die Leute in der Stadt zunehmend in Furcht. ... Als kung-sun Tuan starb, gerieten die Leute in der Stadt noch mehr / erst recht in Furcht.
------------------------------	---------------------------	--

Hier handelt es sich um die sukzessive Erfüllung einer Todesverheißung. Während sonst 益 und 愈 gleichwertig erscheinen, drückt hier 愈 eine höhere Steigerung gegenüber 益 aus.

Nicht selten, bei transitiven Verben, bezieht sich das Steigerungswort auf das Objekt und ist besser durch ein Attribut zu diesem wiederzugeben:

益割地	CKT Ts'i 3 (pu-chu 10,1B5)	(noch) mehr Land abtreten
益求人	Lü 22,6 (294,10)	(noch) mehr Leute fordern

Zu diesem Sachverhalt vgl. 1.2.2.1.3.

1.2.2.1.2.1.3. 加 ka (kia<sup>1</sup>)

Das Verb 加 "hinzufügen", "zunehmen" ist als Steigerungswort normalerweise einfach durch den Komparativ wiederzugeben.

Eine Eigentümlichkeit von 加 ist, daß es häufig negiert gebraucht wird - die übrigen Steigerungswörter scheinen kaum negiert vorzukommen. - In Lyü fehlt 加 als Steigerungswort.

加大	Tso Yin 3 (SSK 5,13)	größer
加遲	Kyü Tsin 5 (II 24,4)	noch langsamer
加長	Sün 1/1/7	länger
加多	Yen 8,1 (205,2 li)	zahlreicher

Negiert:

不加少 ... 不加多	Meng 1A3 (SSK 2,1)	nicht weniger, ... nicht zahlreicher
-------------	-----------------------	--------------------------------------

不加厚	Mêh 77/44/53	nicht intensiver (?)
不加甘	Sün 84/22/31	nicht schmackhafter
賞不加厚, 罰不加重 ...	Lü 23,1 (298,8)	Die Belohnungen sind nicht reicher, die Strafen nicht schwerer (brauchen es nicht zu sein) ...
不加明	Lü 15,5 (170,8)	nicht deutlicher
不加貴	Han Fei 34 (233,5 li)	nicht teurer
不加大	Han Fei 37 (279,1 li)	nicht größer

#### 1.2.2.1.2.1.4. 滋 tsj (tsi<sup>1</sup>)

Das Verb 滋 "sich vermehren, anwachsen, zunehmen" ist als Steigerungswort durch den Komparativ wiederzugeben, gegebenenfalls mit "noch ...", "immer ...".

滋 wird auch gelegentlich kurz 茲 geschrieben (bei Mêh nur so). 滋 fehlt in Lyü und bei Han Fei; Sün hat nur einen Beleg für 滋 als Steigerungswort (s.u.), Chuang nur zwei (im selben Kontext, s.u.).

滋多	Tso Hi 25 (SSK 88,10)	Mehr
滋豐	Tso Chao 6 (SSK 336,3)	immer üppiger / zahlreicher
滋甚	Tso Chao 1 (SSK 310,9); Meng 6B6 (SSK 72,13); Yen 1,12 (17,8)	noch / immer schlimmer
滋速	Kyü Cheng (II 61,6)	noch schneller

滋 kommt ausnahmsweise, wie 加, negiert vor:

其讎不滋大乎	Kyü Lu hia (I 62,6 li)	Wird die Feindschaft nicht (eher) größer werden?!
--------	---------------------------	--

Hierbei ist freilich zu beachten, daß eine rhetorische Frage vorliegt: 不 und 乎 heben sich also gegenseitig auf, und der Sinn bleibt positiv.

滋 im Wechsel mit anderen Steigerungswörter:

其不仁茲甚, 罪益厚	Mêh 28/17/4	sein Mangel an Nächstenliebe ist schlimmer, (sein) Vergehen ist größer
... 而民彌貧 ... 國家 滋昏	Lao 57	... und das Volk wird immer ärmer ... (und) der Staat wird immer düsterer.
位滋尊而禮瘡恭 ...	Sün 109/32/23	je angesehener die Position, desto höflicher die Umgangsformen ...

滋 in dem Schema 滋 X 滋 Y:

積貨滋多, 蓄怨滋厚	Kyü Ch'u hia (II 77,1 li)	Je mehr man Güter häuft, desto reichlicher speichert man Unmut.
不亦去人滋久, 思人 滋深乎	Chuang 65/24/11	Ist es nicht so, daß man, je länger man von Menschen entfernt ist, desto tiefer sich nach Menschen sehnt?!
其人茲眾, 其所謂義 者亦茲眾	Mêh 14/11/2	Je zahlreicher die Menschen sind, desto zahlreicher ist auch das, was man das Rechte nennt.
行地滋遠, 得民滋眾	Lü 7,5 (74,2)	Je weiter man durch die Lande zieht, desto zahlreicher gewinnt man das Volk.
滋久 ... 滋深	Lü 13,4 (130,5 li)	je länger ..., desto tiefer ... (vgl. den Beleg Chuang 65/24/11 不亦去人滋久, 思人滋深乎)

Gelegentlich findet sich 滋 auch vor anderen als Eigenschaftsverben:

滋怒	Tso Ting 3 (SSK 429,10)	noch zorniger
滋起	Lao 57	erheben sich immer mehr

#### 1.2.2.1.2.1.5. 彌 mjie (mi<sup>2</sup>)

Das Verb 彌 "sich ausbreiten", "zunehmen" ist das letzte in der Reihe derer, die zur Steigerung von Eigenschaftsverben dienen.

彌 ist in Lyü das einzige Steigerungswort. In Tso kommt es als solches nur einmal vor; in Chuang und Meng fehlt es als Wort ganz. Auch bei Yen fehlt es.

守志彌篤	Tso Chao 13 (SSK 362,10)	... und er bewahrte seine Ziele immer fester.
守學彌惇	Kyü Tsin 4 (II 16,3 li)	... er bewahrt das Gelernte und es wird immer massiver.
仰之彌高 ...	Lyü 9,11 (SSK 16,3)	Ich schaue nach ihm hinauf, und es wird immer höher ...
彌貧	Sün 34/10/69	immer ärmer
彌侈	Han Fei 10 (49,6 li)	noch luxuriöser (vorher: 益侈 luxuriöser)

彌 im Wechsel mit anderen Steigerungswörtern:

... 而民彌貧 ... 國家 滋昏	Lao 57	... und das Volk wird immer ärmer ... (und) der Staat wird immer düsterer.
... 而權彌重 ... 而兵 俞強	Sün 58/15/107	... und die Machtfülle wird immer / umso gewichtiger ... und das Militär wird immer / umso stärker
... 彌羸 ... 愈精	Lü 17,4 (208,1)	... zunehmend geschwächt ... zunehmend verfeinert

彌 in dem Schema 彌 X 彌 Y:

其出彌遠, 其知彌少	Lao 47	Je weiter man ausgeht, desto weniger erkennt man.
其虧彌甚者也, 其尊 彌薄	Lü 2,2 (15,2 li)	Je schlimmer die Schädigung, desto geringer das Werthalten.
其求之彌彊者, 失之 彌遠	Lü 3,4 (29,5 li)	Je stärker es einer sucht, desto weiter verfehlt er es.
彌近彌大, 彌遠彌小	Lü 17,6 (211,9)	... je näher, desto größer; je ferner, desto kleiner
從屬彌眾, 弟子彌豐	Lü 2,4 (20,2 li)	Die Anhänger werden immer mehr, die Schüler immer zahlreicher.
其知彌精, 其所取彌 精	Lü 10,4 (102,8)	Je feiner jemandes Verständnis, desto feiner ist das, was er wählt.
其人彌眾, 其虧彌大 矣	Han Fei 20 (103,2 li)	Je mehr Leute es sind (, die ...), desto größer ist der Schaden.

彌 vor einem anderen als einem Eigenschaftsverb:

彌興	Kyü Tsin 1 (I 90,6)	erheben sich immer mehr
----	------------------------	-------------------------

#### 1.2.2.1.2.1.6. Zusammenfassung und Ergänzungen

Wie ersichtlich, kommt mehrfach ein und dasselbe Eigenschaftswort in Verbindung mit verschiedenen Steigerungswörtern vor:

愈多, 益多, 加多, 滋多; 愈大, 加大, 滋大, 彌大.

Das Nebeneinander von verschiedenen Steigerungswörtern im selben Kontext zeigt, daß die betreffenden Wörter funktionsgleich sind:

愈 / 益, 滋 / 益, 彌 / 愈, 滋 / 彌.

Der Unterschied zwischen den einzelnen Steigerungswörtern ist wohl ein mehrfacher: ein individueller (vielleicht dialektaler) - so das Fehlen aller anderen Wörter außer 彌 in Lyü und das Fehlen von 彌 in Meng und Chuang, ein zeitlicher - so das Fehlen von 愈 in früheren Texten, und ein solcher des Sprachgebrauches - so die Bevorzugung von 加 bei vorliegender Negation.

#### 1.2.2.1.2.2. "Elativ" und "Superlativ"

Um, vornehmlich wiederum bei Eigenschaftsverben, hohes Maß, Höchstmaß sowie Übermaß auszudrücken (also nicht die Zunahme), steht eine Reihe von spezifischen Steigerungswörtern zur Verfügung:

甚 *ʒjəm`* (shen<sup>4</sup>), "sehr"; 至 *tʃi`* (chī<sup>4</sup>) "äußerst", 最 *tswâi`* (tsui<sup>4</sup>) "ausnehmend"; 太 *t'ai`* (t'ai<sup>4</sup>) "zu (groß, etc.)", 已 *i`* (i<sup>3</sup>) "zu (groß, etc.)".

##### 1.2.2.1.2.2.1. 甚 *ʒjəm`* (shen<sup>4</sup>)

Im Sinne von "sehr" wird 甚 gebraucht. Oft ist es auch gut durch "ganz" wiederzugeben. Das Wort gehört möglicherweise zu 忱 *ʒjəm* (shen<sup>2</sup>) "wahr", hätte also eine ähnliche Etymologie wie das englische "very". Wie weit die ursprüngliche Bedeutung noch bewußt war, ist natürlich kaum auszumachen. Vereinzelt kann man sogar mit "wahrlich" übersetzen. Eine chinesische Kommentarerklärung besagt: 誠. Aufgrund einer solchen Etymologie würde sich 甚 mit den assertorischen Partikeln berühren.

... 國必甚病	Tso Hi 4 (SSK 58,4)	... dann wird es dem Staate bestimmt sehr übel ergehen.
臣之罪甚多矣	Tso Hi 24 (SSK 83,6)	Meine Vergehen sind sehr (wahrlich?) zahlreich.
楚氛甚惡	Tso Siang 27 (SSK 280,11)	Die Atmosphäre von Ch'u ist sehr schlecht.
彼其髮短而心甚長	Tso Chao 3 (SSK 323,9)	Jenes (Mannes) Haar ist kurz, aber (sein) Herz ist reichlich "lang".
顏色甚憊	Chuang 79/28/60	Sein Aussehen war sehr heruntergekommen / Er sah sehr ... aus.
其為國甚小	Méh 30/18/22	Es ist ein ganz kleines Land.
大道甚夷	Lao 53	Der Große Weg ist ganz eben.
飲食甚厚	Sün 40/11/75	Essen und Trinken sind ganz reichlich,
聲樂甚大		musikalische Unterhaltungen ganz groß,
臺榭甚高		Terrassen und Schießhallen ganz hoch, Gärten und Parks ganz weit.
園囿甚廣		
公子甚貧, 馬甚瘦	Han Fei 31 (187,1 li)	Ihr, Prinz, seid sehr arm, (Eure) Pferde sind ganz abgemagert.
升概甚平	Han Fei 34 (241,2 li)	Das Streichbrett der Pinte war ganz eben.

Das mit 甚 gesteigerte Eigenschaftsverb kann auch negiert sein:

... 甚不美                      Sün 90/23/77                      ... die ist sehr unschön.

Die Anwendung von 甚 ist nicht beschränkt auf Eigenschaftsverben; es findet sich insbesondere auch bei Verben der Gemütsbewegung.

Häufig wird 甚 nicht präverbal, sondern prädikativ gebraucht. In solchen Fällen muß man meist auf die Wiedergabe durch Eigenschaftswörter wie "groß, arg, schlimm" ausweichen.

#### 1.2.2.1.2.2.2. 至 tsi` (chī<sup>4</sup>)

Das Höchstmaß wird oft durch 至 ausgedrückt. Zu übersetzen ist durch "äußerst", durch den Superlativ mit "aller-", u.ä.

Im Tso-chuan ist 至 noch nicht in dieser Verwendung anzutreffen. Dort wird das Wort aber nominal im Sinne von "das Äußerste" gebraucht. - Auch im Lun-yü fehlt 至 noch in dieser Funktion.

至大至剛	Meng 2A2 (SSK 16,8)	äußerst groß, äußerst fest
至誠	Meng 4A13 (SSK 42,10)	ganz erfüllt
至不仁	Meng 5A3 (SSK 52,12)	äußerst inhuman
至小	Chuang 42/17/19	äußerst klein
至柔	Lao 43	das Allerweichste
至高 // 至卑	Sün 14/5/45	das Allerhöchste // das Allerniedrigste
至堅	Sün 22/8/56	äußerst fest, ganz fest
且其子至惡也, 商咄至美也	Lü 13,3 (129,6 li)	(Der Vater eines häßlichen Sohnes erklärt, nachdem er den Shang Toh, den Beau der Gegend, gesehen hat, dieser sei doch nicht so schön wie sein Sohn) - und dabei war doch sein Sohn der Häßlichste und Shang Toh der Schönste!
至美	Han Fei 20 (97,10)	vollkommen schön

NB. Beispiele für den nominalen Gebrauch:

和之至也	Tso Chao 20 (SSK 388,9)	Das ist das Äußerste an Harmonie.
聖人人倫之至也	Meng 4A2 (SSK 40,4)	Der "Heilige" ist das Äußerste in der menschlichen Rangordnung.
愚之至也	Chuang 32/12/88	Das ist das Äußerste an Dummheit.

#### 1.2.2.1.2.2.3. 最 tswâi` (tsui<sup>4</sup>)

Gelegentlich wird auch 最 zum Ausdruck des Höchstmaßes, speziell auch des Superlativs, verwendet. Generell aber ist das Wort in der Klassischen Sprache sehr selten; es findet sich auch erst in spätklassischen Texten. Die eigentliche Bedeutung ist vielleicht "ausnehmend".

最 悲	Han Fei 10 (43,2 li)	am traurigsten
最 難	Han Fei 32 (202,10)	am schwierigsten
最 強	Han Fei 38 (288,2 li); CKT Ts'in 4 (pu-chu 6,1B2 li)	am stärksten
最 輕	CKT Han 3 (pu-chu 28,1A1 li)	am leichtesten
最 不 肖	Yen 6,9 (158,3 li)	am unwürdigsten

#### 1.2.2.1.2.2.4. 太 t'ai` (t'ai<sup>4</sup>)

Das Wort 太 t'ai`, auch 泰 oder einfach 大 geschrieben, kann Höchstmaß oder Übermaß ausdrücken.

Höchstmaß ist gemeint in Sequenzen wie "das Höchste / Beste ist ..., das Nächstbeste ...":

大 上 以 德 撫 民, 其 次 親 親, 以 相 及 也	Tso Hi 24 (SSK 85,5)	Das Höchste ist, das Volk durch Tugend zu zügeln; das Nächstbeste, nahen Kontakt zu den Nächststehenden zu halten und so (auch) andere zu erreichen.
大 上 有 立 德, 其 次 有 立 功, 其 次 有 立 言	Tso Siang 24 (SSK 262,7)	Das Höchste ist, wenn es solche gibt, die Tugend aufstellen; das Nächstbeste, wenn es solche gibt, die Leistungen aufstellen; das Nächstbeste, wenn es solche gibt, die Worte aufstellen. - Oder ähnlich.
太 上 知 始, 其 次 知 終	Lü 16,6 (192,4 li)	Das Höchste ist, die Anfänge zu erkennen, das Nächstbeste, das Ende zu erkennen
凡 用 民, 太 上 以 義, 其 次 以 賞 罰	Lü 19,4 (244,3)	Immer wenn man das Volk einsetzen will - das Höchste ist: gemäß dem Rechten, das Nächstbeste: durch Belohnung und Strafe.

Sonst ist meist Übermaß anzunehmen:

... 無乃大簡乎	Lyü 6,2 (SSK 9,8)	... ist das nicht zu knapp / einfach?!
大臣太重, 封君太眾 ...	Han Fei 13 (67,10)	Die Granden zu einflußreich, die Lehnsherren zu zahlreich ...

#### 1.2.2.1.2.2.5. 已 i' (i³)

Das sonst (vgl. 2.2.16.1.5.) als Temporalpartikel fungierende 已 kann vor Eigenschaftsverben das Übermaß bezeichnen. Hierbei liegt offenbar ein Übergang aus der temporalen ("schon") in die logische Sphäre vor. Zu übersetzen ist mit "zu", manchmal auch schwächer mit "ziemlich".

已 in dieser Funktion fehlt bei Chuang tsü.

罰已重矣	Tso Süan 11 (SSK 146,1)	... die Strafe ist zu schwer.
守已小矣	Tso Chao 23 (SSK 398,2)	Die Verteidigung ist zu gering.
... 疾之已甚 ...	Lyü 8,10 (SSK 14,9)	... haßt er sie (die Armut) zu sehr ...
是皆已甚	Meng 3B7 (SSK 36,10)	Das geht beides zu weit.
報惡已甚矣	Han Fei 39 (293,4 li)	Er hat den Haß zu schlimm vergolten.
近者已親 ...	Han Fei 28 (156,1)	Stehen die in der Nähe einem zu nahe ...

Nicht allemal, wo 已 vor einem Eigenschaftsverb steht, meint es das Übermaß. Die temporale Funktion kommt hin und wieder auch hier ins Spiel:

若越之年者已長矣	Chuang 61/23/16	Wenn einer meine Jahre hat, ist er schon einigermaßen alt.
吾得仲父已難矣	Han Fei 37 (277,1)	Daß ich den Chung'fu gewann, war schon ziemlich schwierig.

#### 1.2.2.1.3. Verbale Determination des Verbs mit Objektsbezug (im weitesten Sinne)

Einige Verben, die als präverbale Determination grammatisiert worden sind, beziehen sich bei transitivem Verb auf dessen Objekt (oder einen mit 於 gebildeten präpositionalen

Ausdruck) und sind deshalb zweckmäßigerweise in der Übersetzung als Attribut des Objekts wiederzugeben. Fehlt bei einem transitiven Verb das Objekt, dann können die Determinantien stellvertretend für dieses stehen (更求, s.u.). - Das Phänomen, daß eine präverbale Bestimmung sich auf ein postverbales Element bezieht, war bereits unter 1.2.2.1.1. und 1.2.2.1.2. beobachtet worden.

#### 1.2.2.1.3.1. 更 kōng (keng<sup>1</sup>)

更, als Vollverb "ändern", "auswechseln", wird, anscheinend erst in spätclassischen Texten, als Determination eines anderen Verbs gebraucht, um Anderweitigkeit anzuzeigen. Meist bedeutet dies: ein anderes, neues Objekt.

更鑄之	Lü 11,5 (112,6)	sie (die Glocke) noch einmal umgießen, eine andere gießen
更擇葬日	Lü 21,1 (276,7)	einen anderen Tag für das Begräbnis wählen
更求	Han Fei 8 (33,6 li)	(noch) weiter suchen, etwas anderes suchen

Im folgenden Beispiel bezieht sich 更 sinngemäß auf das vorangehende 無所, welches für eine 於-Bestimmung substituiert:

無所更買	Lü 18,4 (225,2)	kann (sie) nirgendwo (bei niemandem) anders (sonst) kaufen
------	--------------------	--

NB. Präverbales 更 steht auch, in der Lesung kōng<sup>`</sup> (keng<sup>4</sup>), für "weiter(hin)". Es ist nicht sicher, ob diese Lesung gar auch für die hier behandelte Funktion gilt.

#### 1.2.2.1.3.2. 盡 dz'jĕn<sup>´</sup> (tsin<sup>4</sup>)

盡, als Vollverb tsjĕn<sup>´</sup> (tsin<sup>3</sup>) "erschöpfen" / dz'jĕn<sup>´</sup> "sich erschöpfen", "alle werden", wird präverbal gebraucht, um die Allheit oder Gesamtheit der Objekte oder des Objekts auszudrücken. - Ob die für die vorliegende Funktion angenommene Lesung dz'jĕn<sup>´</sup> tatsächlich zutrifft, muß dahingestellt bleiben.

Das Wort wird ausführlicher noch einmal unter den Distributiva behandelt, nicht zuletzt deshalb, weil es auch im Nominalsatz vorkommt, also auch unabhängig von einem anderen Verb. Vgl. 2.1.5.2.2.2.1.1.2.

... 盡知之矣	Tso Hi 28 (SSK 93,5)	... das alles weiß er schon.
... 盡殺群公子	Tso Chuang 25 (SSK 45,9)	... und tötete alle Prinzen.
... 盡滅其族	Tso Süan 13 (SSK 154,10)	... und sie rotteten seine ganze Sippe aus.
... 必盡知天下之為也	Kyü Chou hia (I 47,6 li)	... kennt unbedingt alles, was Himmel und Erde wirken.
盡棄其學	Meng 3A4 (SSK 29,11)	Er warf alles, was er gelernt hatte, weg ...
... 盡除去之	Mêh 97/52/67	... man beseitigte es alles.
... 而盡有之	Sün 18/7/9	... und besaß es alles / sie alle.
... 而盡殺其良臣	Han Fei 31 (194,2)	... und er tötete alle seine braven Minister.

#### 1.2.2.1.3.3. 遍, 徧 pien` (pien<sup>4</sup>)

遍, 徧, "rings (herum)", wird ähnlich wie 盡 gebraucht, nämlich in Bezug auf das (direkte) Objekt, daneben aber auch mit Bezug auf eine 於-Bestimmung - dies im Gegensatz zu 盡.

徧賜大夫	Tso Chao 20 (SSK 384,12)	alle Würdenträger beschenken
徧戒其所知	Kyü Tsin 9 (II 49,1 li)	alle Bekannten warnen
不徧愛人	Meng 7A46 (SSK 82,7)	nicht <u>alle</u> Menschen lieben
亟徧禮四鄰諸侯	Mêh 88/49/3	immer wieder rings den benachbarten Lehnsfürsten die Ehre erweisen
有時而欲徧舉之 ...	Sün 83/22/23	Manchmal wünscht man sie (die Dinge) rings / allesamt aufzugreifen
徧見萬物	Lü 17,5 (208,4)	rings (alle) die 10 000 Dinge sehen
徧知物	Han Fei 38 (288,2)	<u>alle</u> Dinge kennen

Mit Bezug auf eine 於-Bestimmung:

徧問於大夫	Kyü Tsin 8 (II 40,8)	rings die tai-fu fragen, alle tai-fu fragen
-------	-------------------------	---

#### 1.2.2.1.3.4. 自 dz'i` (tsī<sup>4</sup>)

Das Wort 自, welches mit "selbst" wiederzugeben ist, steht ausschließlich präverbal. Möglicherweise ist es selbst verbalen Ursprungs.

NB. Ein Zusammenhang mit dem präpositionalen 自 (2.2.8.4.) ist nicht anzunehmen.

Die Behandlung von 自 "selbst" an dieser Stelle rechtfertigt sich dadurch, daß es

a) bei transitiven Verben, die sonst kein Objekt haben, sinngemäß für ein solches, nämlich das Reflexivum, substituiert,

b) Eigenschaftsverben auf demselben Wege transitivieren kann.

Zweckmäßigerweise sind aber auch die übrigen Funktionen des Wortes hier mit zu behandeln.

In jedem Falle bezieht sich 自 auf das Subjekt des Verbs, vor welchem es steht, also anders als 己 kji' (ki<sup>3</sup>), welches sich in Objektsätzen auf das Subjekt des übergeordneten Verbs zurückbezieht.

a) mit transitivem Verb ohne Objekt:

苟 自 救 也 ...	Tso Huan 5 (SSK 20,3)	Wenn wir nur uns selbst retten ...
毋 自 辱 焉	Lyü 12,23 (SSK 24,7)	Man erniedrige / demütige sich nicht selbst dabei!
自 鬻 以 成 其 君	Meng 5A9 (SSK 57,8)	Sich selbst verkaufen, um seinem Fürsten zum Erfolg zu verhelfen ...
子 自 愛 不 愛 父	Mêh 21/14/5	Der Sohn liebt (nur) sich selbst, nicht seinen Vater ...
目 不 自 見 ...	Sün 77/20/39	Das Auge sieht sich selbst nicht ...
遂 自 殺	Han Fei 31 (190,1 li)	Und somit tötete er sich selbst.

Oft steht es in Opposition zu 人 "Mitmensch", "andere(r)":

自 知 者 不 怨 人	Sün 9/4/21	Wer sich selbst erkannt hat, grollt anderen nicht.
-------------	------------	--

... 害人而自利 ... Sün 69/18/92 ... anderen schaden und sich selbst nützen ...

oder zu 相 sjang (siang<sup>1</sup>) "den / die anderen", vgl. b), oder zu 彼 pjië´ (pi<sup>3</sup>):

是故君子自難而易 彼 Mêh 1/1/5 Eben darum macht der Edle es sich selbst schwer und den / dem anderen leicht.

NB. Für "sich selbst", "dich selbst", "mich selbst" können auch die Verbindungen eines Personalpronomens mit sjiën (shen<sup>1</sup>) "Leib" "Person": 其身, 汝身, 吾身 in normaler Objektposition stehen; ausnahmsweise auch das substantivische 己 "das Selbst" (2.2.6.2.1.4.1.).

NB. Das Wort 自 verbindet sich auch mit den Präpositionen 以 i´ (i<sup>3</sup>) und 為 jwië´ (wei<sup>4</sup>). Das erste kommt wohl nur in der 以 ... 為 ...-Konstruktion vor - s. 2.2.8.10.4.; 自 為 dz'i` jwië´ (tsi<sup>4</sup> wei<sup>4</sup>) "für sich selbst" ist unter 2.2.8.4.2. behandelt.

b) mit transitiviertem Eigenschaftsverb:

Vor einem Eigenschaftsverb kann 自 Transitivierung desselben bewirken - vgl. 2.2.3.1.1.2.1. und 2.2.3.1.1.2.1.2.

自貴而相賤 Chuang 43/17/29 Man hält sich selbst für edel und die anderen für gering.  
其美者自美 Chuang 54/20/69 Die Schöne findet sich selbst schön ...  
不以人之卑自高 Chuang 80/28/82 Er überhob sich nicht selbst wegen der Niedrigkeit der anderen.

Das Eigenschaftsverb kann jedoch auch seine intransitive Funktion behalten - in diesem Falle bedeutet 自 "von selbst":

... 若天之自高 ... Chuang 56/21/37 ... so, wie der Himmel von selbst hoch ist ...  
... 國家案自富矣 Sün 30/9/108 ... und Staat und Familie werden somit von selbst reich.

Vereinzelt ergeben sich Zweifel, welche der beiden Möglichkeiten vorliege:

無偽則性不能自美 Sün 73/19/76 Ohne künstliche Einwirkung / Beeinflussung kann die Natur (des Menschen) sich nicht selbst verbessern / nicht von selbst besser werden.

Wie man sieht, ist in diesem Beispiel der Unterschied für das sachliche Verständnis unerheblich.

c) mit transitivem Verb und beliebigem Objekt:

Vor einem transitiven Verb, welches ein Objekt bei sich hat, bedeutet 自 "(von) selbst":

自取之也	Tso Hi 19 (SSK 77,1)	Es (das Land bzw. der Herr desselben) hat es sich selbst zugezogen.
是自求禍也	Meng 2A4 (SSK 18,9)	Das bedeutet: selbst das Unglück suchen / sich selbst Unglück wünschen / herausfordern.
自織之與	Meng 3A4 (SSK 30,1)	Webt er es selbst?
然則非自殺之也	Meng 7B7 (SSK 83,7)	Somit hat er ihn nicht selbst (eigenhändig) getötet ...
君非自知我也	Chuang 78/28/34	Der Fürst kennt mich nicht von sich aus.
彼自多其力 ...	Han Fei 12 (63,4 li)	Wenn jener selbst seine Kräfte / seine Leistung überschätzt ...

Dort, wo das Objekt dem Subjekt gehört, kann man 自 gelegentlich als Attribut zu diesem ("eigen") wiedergeben - vgl. 1.1.3.2.2.1.

見雄雞自斷其尾	Tso Chao 22 (SSK 393,4)	Er sah einen Hahn, der sich selbst seinen Schwanz abtrennte / sich seinen eigenen Schwanz abtrennte.
自割其股	Chuang 82/29/43	Er schnitt sich selbst (von) seinem Schenkel ab / schnitt von seinem eigenen Schenkel ab.
... 而不能自見其睫	Han Fei 21 (124,4)	... aber es (das Auge) kann nicht seine eigenen Wimpern sehen.

d) mit intransitivem Verb:

... 星將自亡	Yen 1,18 (26,3 li)	... der Stern wird von selbst verschwinden.
車不自行	Lü 19,4 (244,9)	Der Wagen geht nicht <u>von</u> selbst.
自然	Lao 17 et passim	von selbst so sein

自 dient nicht dazu, Verben, die an sich schon intransitiv sein können, gewissermaßen durch Reflexivisierung als intransitiv zu kennzeichnen, also etwa: 自化 "sich selbst verwandeln", "sich wandeln" - 自化 heißt vielmehr: "sich von selbst (ver)wandeln".

自 findet sich in auffälliger Weise vor Verben der Gemütsbewegung:

自喜	Chuang 20/7/15; 42/17/1	sich über sich selbst freuen
自娛	Chuang 78/28/53; Lü 1,3 (8,1)	sich selbst erfreuen, vergnügen
自愁	Chuang 62/23/30	sich selbst quälen, in sich gehen o.ä.
自樂	Chuang 78/28/53	mit sich selbst glücklich / zufrieden sein

Auch hier dient 自 keineswegs dazu, auf dem Wege der Reflexivisierung die Intransitivität zu kennzeichnen. Vielmehr drückt 自 hier die ausschließliche Subjektsbezogenheit der Gemütsbewegung aus, d.h. das Fehlen einer äußeren Instanz, die sie hätte veranlassen können.

#### 1.2.2.1.3.5. 相 sjang (siang<sup>1</sup>)

相, welches von Haus aus wohl so viel wie "respektive" bedeutet, wird vorwiegend im Sinne von "einander", "einer den anderen", "gegenseitig", gebraucht, drückt also das reziproke Verhältnis aus. Manchmal reduziert sich dieses reziproke "einer den anderen" auf ein "den anderen".

相救	Tso Yin 9 (SSK 12,4)	einander zu Hilfe kommen
相害	Tso Hi 26 (SSK 89,8)	einander Schaden zufügen
相近 // 相遠	Lyü 17,2 (SSK 35,8)	einander nahe stehen // sich voneinander entfernen
相食	Meng 1A4 (SSK 2,13)	einander auffressen
相似	Meng 6A7 (SSK 66,3)	einander ähneln
相揖	Meng 4B27 (SSK 48,9)	sich voreinander verneigen
相望	Chuang 23/10/4	einander vor Augen / in Blickweite haben
相反	Chuang 38/14/40	einander entgegengesetzt
相殺	Mêh 41/26/35	einander umbringen

相得	Lü 14,2 (140,2)	zueinander finden, wenn eins zum anderen kommt
相保	Han Fei 14 (72,6 li)	einander schützen

Eine Negation steht vor 相:

父子不相見	Meng 1B1 (SSK 7,8)	Vater und Sohn sehen einander nicht.
堅白不相外也	Mêh 65/40/6	Fest und Weiß: schließen einander nicht aus.

Steht 相 vor einem Eigenschaftsverb, so bewirkt es Transitivierung desselben:

相賤	Chuang 43/17/29	einander / die anderen gering achten
----	-----------------	--------------------------------------

Steht 相 vor einem Verb des Übermittelns, welches das Akkusativ-Objekt bei sich hat, so ist 相 dativisch zu verstehen:

相借官	Sün 47/12/61	einander die Funktionen überlassen / übertragen; von den anderen die Funktion borgen.
-----	--------------	---

Das gilt auch für 為 jwię (wei<sup>2</sup>), welches gleichfalls wie ein Verb des Übermittelns gebraucht werden kann:

遞相為君臣	Chuang 4/2/17	abwechselnd dem anderen Herr und Diener sein
相為內外	Sün 72/19/39	stehen <u>zueinander</u> wie Innen und Außen
相為雌雄	Sün 55/15/42	sind <u>für einander</u> Weibchen und Männchen

Bei anderen Verben wird man das reziproke Verhältnis adverbial wiederzugeben haben:

相會祀	Kyü Lu shang (I 49,1 li)	gegenseitig an den Opfern teilnehmen
-----	-----------------------------	--------------------------------------

Gelegentlich steht 相 auch für ein Pronomen der 1. oder 2. Person:

何不相告	CKT Wei 4 (pu-chu 25,4B3 li)	Warum sagt Ihr es <u>mir</u> nicht?
------	---------------------------------	-------------------------------------

相 verbindet sich auch mit Präpositionen; mit 為 jwię` (wei<sup>4</sup>): 相為 "füreinander", mit 與 jwo´ (yü<sup>3</sup>): 相與 "miteinander" - siehe 2.2.8.8.2.5. und 2.2.8.9.3.6.

#### 1.2.2.1.3.6. 交 kau (kiao<sup>1</sup>)

交 "austauschen", "kreuzweise", → "gegenseitig", "(mit)einander" wird gelegentlich synonym mit 相 gebraucht. Es ist jedoch offenbar noch nicht so stark grammatisiert wie jenes und auch von engerer Anwendbarkeit.

In Lyü fehlt 交 in dieser Funktion (nur als Vollverb).

交 惡	Tso Yin 3 (SSK 4,11)	einander hassen
交 征 利	Meng 1A1 (SSK 1,5)	miteinander nach Vorteil streben
交 近	Chuang 10/4/44	einander nahe sein (allenfalls auch: der Kontakt ist nahe)
交 爭	Mêh 63/39/23	miteinander streiten

Vereinzelt findet man auch 交 相 zusammen in derselben Bedeutung von 相 oder 交 allein:

交 相 見	Tso Chao 4 (SSK 324,6)	gegenseitig beieinander Besuch machen
知 與 恬 交 相 養	Chuang 41/16/2	Verstand und Gelassenheit ernähren sich gegenseitig
交 相 利	Mêh 23/15/18 et alibi	einander nützen

#### 1.2.2.2. Determination eines Verbs durch ein Nomen

Ein Verb kann auch, ohne Zuhilfenahme einer Partikel, direkt durch ein Nomen (nur ausnahmsweise ein kurzes nominales Syntagma) bestimmt werden, und zwar unter der Voraussetzung, daß diese Bestimmung eine wesentliche, nicht eine okkasionelle, ist. Das so gebildete verbale Syntagma hat den Wert eines Verbalkompositums vom Typ "belligerare" - im Gegensatz zu dem okkasionellen "bellum gerere". Daher haftet an dergleichen Bildungen oft die Notion des Habituellen.

##### 1.2.2.2.1. Determination im Sinne einer Lokalbestimmung

Die unten verzeichneten Ausdrücke sind meist intransitiv; transitiv ist 交 敗. - 野 合 ist negiert, mit 不.

Fall 1: das determinierte Wort ist ein Verb der Befindlichkeit oder der räumlichen Bewegung

野合	Tso Ting 10 (SSK 446,4)	im Freien zusammenkommen (sc. Musik im Freien aufführen)
野處	Kyü Ts'i (I 75,1); Ih, Hi-ts'ī hia 2 (SSK 45,12); Yen 7,19 (197,6 li)	auf dem Felde, im Freien hausen
穴居	Ih, Hi-ts'ī hia 2 (SSK 45,11)	in Höhlen wohnen
木處	Chuang 6/2/67	auf Bäumen sitzen
陸居	Chuang 23/9/14	sich auf dem Festland befinden
水行	Chuang 38/14/35	zu Wasser reisen
隅坐	Li, T'an Kung shang 18 (SSK 17,13)	in der Ecke sitzen
郊迎	CKT Ts'in 5 (pu-chu 7,3B4)	auf dem Anger entgegengehen

Fall 2: das determinierte Wort ist ein beliebiges Verb

郊敗	Kyü Yüeh shang (II 98,1 li)	(den Feind) auf dem Anger schlagen
塗說	Lyü 17,12 (SSK 36,10)	auf der Straße erörtern
胎生	Chuang 58/22/31	aus dem Mutterleib / fötal geboren werden
卵生	Chuang 58/22/31	aus dem Ei geboren werden
野戰	Kuan 15 (= Chung-ling) (80,4 li); Shang 15 (26,5 li)	im Felde kämpfen, eine Feldschlacht schlagen
水戰	Chuang 3/1/40	zu Wasser kämpfen, eine Wasserschlacht schlagen

Bildungen nach 1.2.2.2.1. sind nur dort möglich, wo die Handlung habituell ist (einer, der hüh-kü macht, ist gewissermaßen ein Höhlenbewohner), oder dort, wo das Verb durch den Zusatz nicht im Sinne einer okkasionellen Bestimmung, sondern qualitativ determiniert wird (eine Wasserschlacht spielt sich anders als eine Feldschlacht ab). Bemerkenswert ist

eine Stelle, wo von verschiedenen Personen ausgesagt wird, unter welchen Umständen sie den Tod fanden:

野死 // 水死 // 山死	Kyü Lu shang (I 54,3 -5)	auf dem Felde / im Wasser / in den Bergen sterben
----------------	-----------------------------	---

Hierher gehören auch Bildungen mit den spezifischen Wörtern für räumliche Verhältnisse (>Raumwörter<), da diese von Haus aus nominalen Charakter haben:

外立	Chuang 25/10/29	draußen aufstellen
下蟠	Chuang 41/15/19	sich unten rollen
上達 // 下達	Lyü 14,23 (SSK 29,2)	sich oben durchfinden // sich unten durchfinden
上交 // 下交	Ih, Hi-ts'ï hia 4 (SSK 47,6)	oben Kontakt haben // unten Kontakt haben
下問	Lyü 5,15 (SSK 8,5)	unten fragen, d.h. Niedrigerstehende fragen
中立	Han Fei 35 (261,9)	in der Mitte stehen
中立	CKT Ts'i 1 (pu-chu 8,4A2 li)	neutral sein

Fraglich ist, wie die folgenden Beispiele aufzufassen seien:

下入	Chuang 47/18/38	(die Fische) ziehen sich nach unten zurück - ist 下 hier Verb (ya`)?
上僂	Chuang 30/12/32	aufwärts schweben - ist 上 hier Verb (zjang`)?

#### 1.2.2.2.2. Determination im Sinne einer Zeitbestimmung

晝伏夜動	Tso Siang 23 (SSK 261,10)	tags sich verdrücken und nachts sich regen
夜鳴	Chuang 27/11/52	nachts singen
夏造冰	Chuang 66/24/41	im Sommer Eis herstellen
春耕種	Chuang 76/28/6	im Frühling pflügen und säen
日浴	Chuang 39/14/59	täglich baden
歲更刀	Chuang 7/3/7	jährlich / einmal im Jahr das Messer wechseln

夕忘之	Sün 75/19/101	es am Abend vergessen (was morgens geschehen ist)
朝飲其羊	Sün 20/8/15	morgens seine Schafe tränken

Solche Bildungen sind nur dort möglich, wo die Handlung zu dem betreffenden Zeitpunkt oder in dem betreffenden Zeitraum sich wiederholt, bzw. dort, wo kontrastierende Aussagen vom Typ "morgens ... abends ..." vorliegen.

#### 1.2.2.2.3. Determination im Sinne einer Instrumentalbestimmung

目逆而送之	Tso Huan 1 (SSK 16,3)	mit den Augen entgegengehen und begleiten
目逃	Meng 2A2 (SSK 15,10)	mit den Augen fliehen, die Augen abwenden
手援	Meng 4A17 (SSK 43,10)	mit der bloßen Hand retten (vorher: 以手援)
膝行	Chuang 76/27/27	mit / auf den Knien gehen
車裂	CKT Ts'in 1 (pu-chu 3,1A4 li)	mit dem Wagen zerreißen
齒決	Li, K'üh-li shang 29 (SSK 5,13)	mit den Zähnen zerteilen

#### 1.2.2.2.4. Determination im Sinne eines Vergleiches

Der Vergleich kann das Subjekt oder das Objekt betreffen. Subjektsvergleich ist gleichermaßen bei transitiven und bei intransitiven Verben möglich, Objektvergleich natürlich nur bei transitiven.

##### a) Objektvergleich

父事	Kyü Tsin 4 (II 5,3); Li, K'üh-li shang 12 (SSK 2,11)	wie dem / einem Vater dienen
眾人畜	Lü 12,5 (121,6)	wie einen gemeinen Mann halten / behandeln

##### b) Subjektsvergleich

人立	Tso Chuang 8 (SSK 34,3)	wie ein Mensch dastehen / sich aufstellen
----	----------------------------	---

鶉居	Chuang 30/12/31; .Shī tsī shang 16A6	wie eine Wachtel dasitzen
雀躍	Chuang 27/11/44	wie ein Spatz hüpfen
布裂	Lü 9,2 (88,2)	wie Tuch zerreißen / zerrissen werden
蠶食	CKT Chao 1 (pu-chu 18,6A4)	wie Seidenraupen auffressen

Hierzu gehören vielleicht auch solche Bildungen, die das Sprechen einer bestimmten Sprache oder eines bestimmten Dialekts bezeichnen:

齊語	Meng 3B6 (SSK 36,5)	Ts'i-Dialekt sprechen
楚言	Sü 4,5 (42,6 li)	Ch'u-Dialekt sprechen

齊語 könnte bedeuten "so sprechen wie (die Leute) in Ts'i" - in diesem Falle wäre die Bildung zugehörig. Nominal aber würde der Ausdruck bedeuten "Sprache / Wort / Ausdruck von Ts'i". Es wäre auch möglich, daß die Bildung eigentlich eine nominale ist, die nach 2.2.3.1.1.2.5. verbal gebraucht wäre.

#### 1.2.2.2.5. Determination im Sinne einer Objektsbestimmung

肉食者	Tso Chuang 10 (SSK 35,6)	die Fleischesser (die Honorationen)
血食	Tso Chuang 6 (SSK 33,2); Kyü Ts'i (I 73,6); CKT Chao 3 (pu-chu 20,7A7)	Blut essen (Opfer erhalten)
爪翦	Chuang 14/5/41	die Nägel schneiden
手撓	Chuang 32/12/73	die Hand bewegen, eine Handbewegung machen
水飲	Chuang 49/19/30	Wasser trinken
草食者	Lü 14,2 (140,1 li)	Pflanzenfresser
肉攫者	Lü 14,2 (140,1 li)	Fleischbeuter (Fleischfresser, Raubtiere)

粒 食	Yen 3,11 (82,1); Li, Wang-ch'i 40 (SSK 45,10)	Korn essen
支 解	Yen 1,25 (35,2)	die Gliedmaßen abtrennen

Hieran schließen sich einige Fälle an, wo die Relation zwischen Nomen und Verb unbestimmt ist, z.B.:

火 食	Li, Wang-ch'i 40 (SSK 45,10)	warm essen
-----	---------------------------------	------------

Sind dergleichen Bildungen negiert, so steht die Negation natürlich vor dem gesamten Komplex: 不 血 食, 不 火 食.

### 1.2.2.3. Determination eines Verbs durch ein Zahlwort (Malbestimmungen)

Angaben, wie oft etwas getan wird oder geschieht, werden einfach durch das entsprechende Zahlwort gegeben.

NB. Steht nicht der Begriff der Zahl, sondern der der Wiederholung im Vordergrund, so bedient man sich der Wörter 又, 有 j̄əu` (yu<sup>4</sup>) "wieder(um)", "abermals" und 復 b'j̄əu` (fu<sup>4</sup>) "wieder", "noch einmal".

Malbestimmungen durch das Zahlwort sind grundsätzlich in zweierlei Weise möglich: entweder durch präverbale Stellung des Zahlwortes, oder durch prädikative Stellung. Im zweiten Falle ergeben sich wiederum zwei Möglichkeiten: entweder wird der Satz mit 者 nominalisiert, sodaß das Zahlwort schon formal als Prädikat ausgewiesen ist (vgl. 2.1.5.1.3.1.3.), oder die Setzung von 者 unterbleibt (vgl. 2.2.12.).

Hier ist nur die präverbale Stellung des Zahlwortes zu behandeln, weil nur in diesem Falle von einer syntagmatischen Determination des Verbs gesprochen werden kann.

Ähnlich wie bei den adnominal gebrauchten Zahlwörtern wird hier, bei den "adverbial" gebrauchten, grundsätzlich nicht zwischen Kardinalzahl ("fünf Mal") und Ordinalzahl ("zum fünften Mal") unterschieden. Lediglich "ein Mal" = 一 ʔj̄ət (ih<sup>1</sup>) und "zum ersten Mal" = 初 t̄s'j̄wo (ch'u<sup>1</sup>) werden auseinander gehalten:

文 王 一 怒 而 安 天 下 之 民	Meng 1B3 (SSK 8,11)	Wen wang, indem er (nur) ein Mal ergrimte, gab den Menschen in aller Welt Frieden.
------------------------	------------------------	--

季文子初聘于齊	Tso Süan 10 (SSK 144,11)	Ki Wen ts'i machte zum ersten Mal Gesandtschaftsbesuch in Ts'i.
---------	-----------------------------	--

Für "ein Mal" steht nicht selten auch das Zeichen 壹 ʔiēt (ih<sup>4</sup>), welches späterhin einfach als Kurialschreibung für 一 ʔiēt (ih<sup>1</sup>) gebraucht wird, altchinesisch aber vielleicht doch noch anders gelesen wurde (vereinzelt findet man die beiden Zeichen nebeneinander im selben Kontext, z.B. Sün 80/21/38):

壹不食再不食可也	Li, Sang ta ki 30 (SSK 160,2)	Ein Mal oder zwei Mal nicht essen, das ist angängig.
壹戎衣而有天下	Li, Chung-yung 12 (SSK 199,7)	Ein Mal legte er das Kriegskleid an, und er besaß die ganze Welt.
壹倡而三歎	Li, Yoh-ki 1 (SSK 132,5)	Einmal wurde angestimmt und dreimal eingestimmt. - Doch wohl so, gegen Legge. <sup>11</sup>

Das Zahlwort 一, 壹 kann anscheinend auch in prägnantem Sinne, "auf ein Mal", "ein für alle Mal", "einfach" gebraucht werden:

願比死者壹洒之	Meng 1A5 (SSK 3,3)	Ich möchte, wenn ich gestorben sein werde, es (die Schmach) ein für alle Mal / einfach getilgt haben.
予壹不知夫喪之踊也	Li, T'an Kung hia 27 (SSK 32,6)	Ich verstehe das Aufspringen bei der Leichenklage einfach nicht.

Man versteht, wie - ausgehend von einem Beispiel wie dem letzten - das Wort 一, 壹 sich einer assertorischen Partikel nähert.

子之哭也壹似重有憂者	Li, T'an Kung hia 56 (SSK 37,1)	Euer Wehklagen gemahnt einfach / schlechthin an einen, der schweren Kummer hat.
回壹怪之	Chuang 18/6/76	Ich muß mich einfach darüber wundern.

Unsicher ist, ob das folgende Beispiel noch hierher gehört:

蔡許之君一失其位	Tso Ch'eng 2 (SSK 169,2)	Die Fürsten von Ts'ai und Hü haben ein für alle Mal ihren Thron verloren ...
----------	-----------------------------	--

---

<sup>11</sup> Legge, *Li Chi: Book of Rites*, S. 95-96.

Man kann hier auch das quasikonjunktionale — "wenn einmal", "sobald" annehmen.

Dieses liegt jedenfalls vor in:

一 正 君 而 國 定 矣	Meng 4A20 (SSK 44,6)	Wenn man einmal den Fürsten zurechtgesetzt hat, dann ist auch schon der Staat gesichert.
彼 一 見 秦 王, 秦 王 必 相 之	CKT Ts'in 3 (pu-chu 5,6B6)	Wenn jener einmal sich vorstellt beim König von Ts'in, wird der König von Ts'in ihn bestimmt zum Kanzler machen.

In doppelter Distribution wird — ... — ... ganz ähnlich wie im Deutschen mit der Implikation des Abwechselns gebraucht:

一 與 一 奪	Tso Ch'eng 8 (SSK 177,13)	(Innerhalb von sieben Jahren) einmal geben und einmal nehmen ...
一 治 一 亂	Meng 3B9 (SSK 37,4)	... einmal geordnet, und einmal ungeordnet.
一 死 一 生	Chuang 37/14/18	Einmal tot, einmal lebendig...

Angaben des Zeitraumes, innerhalb dessen die Wiederholung erfolgt, stehen vor der Malangabe, mit oder ohne 而:

子 之 持 戟 之 士 一 日 而 三 失 伍 ...	Meng 2B4 (SSK 22,13)	Wenn einer Eurer Hellebardenträger an einem Tage drei Mal seine Fünferschaft verlöre ...
一 歲 而 再 獲 之	Sün 33/10/48	In einem Jahre erntet man es zwei Mal.
諸 侯 五 年 再 相 朝 ...	Tso Wen 15 (SSK 125,8)	Die Lehnsfürsten kommen in fünf Jahren zwei Mal gegenseitig zur Audienz ...
澤 雉 十 步 一 啄, 百 步 一 飲	Chuang 8/3/14	Der Fasan im Marschland pickt ein Mal alle zehn Schritte und trinkt ein Mal alle hundert Schritte.

Für "zwei Mal" steht meist 再 tsâi` (tsai<sup>4</sup>), welches man aber auch durch "zum zweiten Mal" wiedergeben kann:

不 可 以 再 辱 國 君	Tso Ch'eng 16 (SSK 195,8)	Man sollte einen Landesherrn nicht zwei Mal demütigen.
再 三 問	Tso Chao 25 (SSK 405,12)	Er fragte ein zweites und ein drittes Mal.

... 再拜而送之	Lyü 10,9 (SSK 18,10)	... dann verneigte er sich zwei Mal und begleitete ihn.
再受其殃	Chuang 35/13/57	... dann hat man zwei Mal den Schaden davon.
一奏之 ... 再奏之 ...	Han Fei 10 (44,2)	Als er es ein Mal gespielt hatte, ..., als er es zwei Mal gespielt hatte ...

Daneben findet sich auch 貳 *ńzi`* (erh<sup>4</sup>), welches späterhin zur Kurialform von 二 *ńzi`* (erh<sup>4</sup>) wird, altchinesisch aber möglicherweise noch irgendwie von diesem unterschieden war, also ähnlich wie 一 / 壹.

不貳過	Lyü 6,3 (SSK 9,9)	Er machte einen Fehler nicht zwei Mal.
-----	----------------------	--

Für "drei Mal" steht normalerweise das Zeichen 三, das jedoch von manchen in dieser Funktion *sâm`* (san<sup>4</sup>) gelesen wird. Ausnahmsweise findet sich 參, bei dem wiederum zu fragen ist, welche Lesung damit fixiert werden sollte: *sâm* (bzw. *sâm`*) oder gar *ts'âm*?

三入三出	Tso Ch'eng 2 (SSK 165,2)	Drei Mal hinein und drei Mal heraus.
三過其門而不入	Meng 3A4 (SSK 30,11)	Drei Mal kam er an seiner Tür vorbei und trat nicht ein.

Kommen Negationen ins Spiel, so ergibt sich bei unterschiedlicher Stellung derselben verschiedener Sinn:

一姓不再興	Kyü Chou hia (I 37,1)	Ein und dasselbe Geschlecht nimmt nicht zwei Mal einen Aufschwung.
一不朝則貶其爵, 再不朝則削其地	Meng 6B7 (SSK 73,9)	Kam einer ein Mal nicht zur Audienz, dann erniedrigte man seinen Rang; kam einer zwei Mal nicht zur Audienz, dann reduzierte man seinen Landbesitz.

Die Zahlangabe bedeutet zuweilen nicht "sowasoviel Mal", sondern "sowasovielfach":

吾日三省吾身 ...	Lyü 1,4 (SSK 1,5)	Ich prüfe mich täglich dreifach: ...
------------	----------------------	--------------------------------------

So auch vor dem Verb 分 "teilen":

三分公室而各有其一	Tso Siang 11 (SSK 227,12)	Sie teilten den herzoglichen Hausstand dreifach / in drei Teile und nahmen jeweils einen (Teil / ein Drittel) davon in Besitz.
-----------	------------------------------	--

三分天下有其二	Lyü 8,20 (SSK 15,4)	Teilte man die Welt dreifach, so hatte er zwei (Teile) davon.
... 而三分其地	Han Fei 10 (48,6 li)	... und sie teilten sein Land dreifach / in drei Teile.

Im Sinne einer unbestimmten Malangabe wird 數 şák (shuoh<sup>4</sup>) "mehrfach" gebraucht:

吾不忍數聞也	Chuang 79/28/74	Ich dulde nicht, das mehrfach zu hören.
因數擊鼓	Lü 22,3 (289,8)	Daraufhin ließ er mehrfach die Trommeln schlagen.
以其故數飲食 ...	Lü 23,5 (303,8)	Aus diesem Grunde veranstalteten sie oft Eß- und Trinkgelage ...
工人數變業則失其功	Han Fei 20 (103,4 li)	Wenn ein Handwerker mehrfach seinen Beruf wechselt, dann verliert er seinen Erfolg.

## 2. Der Satz

Nach dem Syntagma repräsentiert der Satz die nächsthöhere Organisationsebene der Rede. "Satz" heißt diejenige Einheit der Rede, die eine in sich geschlossene (wenn auch meist in einem weiteren Kontext stehende) und für sich sinnvolle Äußerung darstellt. Es kann sich um eine Feststellung, eine Mitteilung, eine Frage oder eine Aufforderung bzw. ein Verbot handeln.

NB. Ein bloßer Ausruf ("He!", "Himmel!", "Unsinn!") ist kein Satz. Ein Ausruf kann aber einem Satz äquivalent und gar die Verkürzung eines Satzes sein: "Unsinn!" = "Das ist (doch) Unsinn!"

Ein Satz besteht grundsätzlich aus Subjekt und Prädikat. Die formale Nennung ist nur für das Prädikat erforderlich. Das Subjekt muß nicht formal genannt werden, wenn es aus dem Kontext oder aus der Situation erkennbar ist. Nichtgenanntsein des Subjekts bedeutet nicht, daß es nicht genannt sein könnte. Es ist kein Fall bekannt, wo ein Subjekt nicht zu nennen wäre.

NB. Das gilt auch für "unpersönliche" Aussagen wie "es regnet" - das Subjekt für alle Witterungserscheinungen ist 天 "Himmel".

Auch ungenannt ist das Subjekt präsent, nur eben "latent".

NB. Es wäre also falsch zu sagen, ein Satz wie 來 "Er kam." bedeute eigentlich nur: "Es geschah ein Kommen." Er bedeutet vielmehr: "Das bekannte Subjekt (dessen Nennung sich erübrigt) kam."